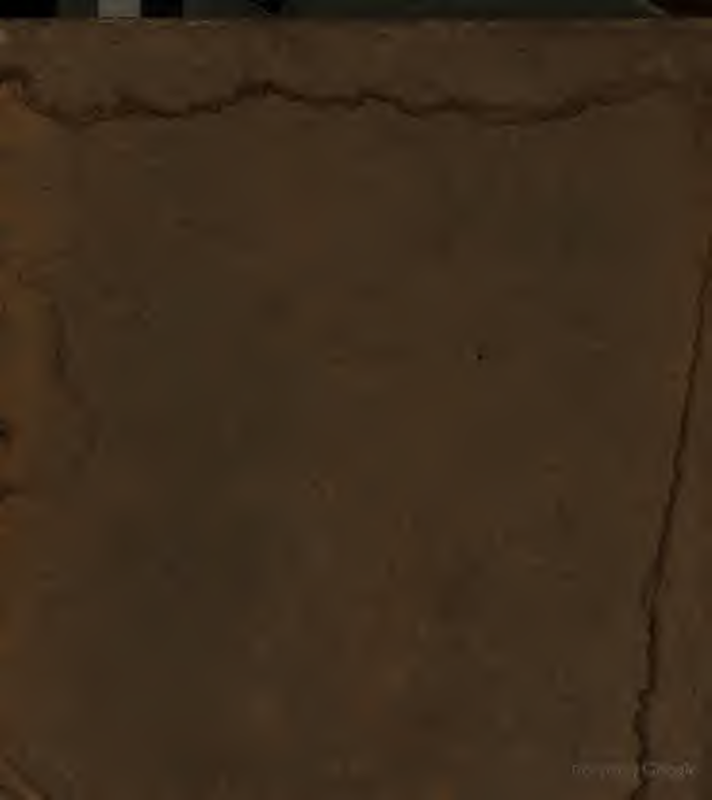
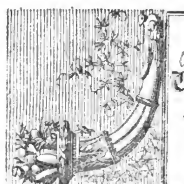



Digitized by Google



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.





N°. 1. Samstag den 6. Januar. 1827.



## Versteigerungen.

Künftigen Freitag den 26. Jänner 1827, Vormittags 10 Uhr, gibt die unterzeichnete Commission den Bedarf von 900 Stück Pferds-Kartätschen mittelst Abstrich, vorbehaltlich höherer Genehmigung, in Lieferung, welches anmit bekannt macht.

Zweibrücken, den 30. December 1826.
Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.

---

Künftigen Donnerstag den 11. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird die Lieferung von
8000 Paar Haften,
2000 Dutzend beinernen Knöpfen,
300 Dutzend hölzernen Knöpfen und
1000 Ellen leinenen Bändel,
öffentlich versteigert, welches anmit bekannt macht.

Zweibrücken, den 4. Januar 1827.
Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.

Am Donnerstag den 11. Jänner 1827, um 10 Uhr des Morgens, werden in Bottenbach, aus dem Gemeindewald Thiergarten, 35 Klafter buchen Scheidholz an den Meistbietenden öffentlich begeben werden.

Grossteinhausen, den 3. Jänner 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Riehm.

---

Donnerstag den 11. Jänner 1827, des Morgens 10 Uhr, wird die Lieferung des Nachtwachtöhls für hiesige Burgerwache, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

St. Ingbert, den 25. December 1826.
Das Burgermeister-Amt,
Laur.

---

### Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamtes und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 10. Jänner 1827, des Morgens 9 Uhr, in loco Mittelbach.

Revier Hengstbach.

Schlag Hengstbacher Hochwald.

18 Stämme buchen Bauholz,
1 id. id. Abschnitt,
220 Klafter buchen Brennholz, geschnitten,
5 id. anbrüchig,
22 id. Prügelholz und
4250 buchene Wellen.

Außerdem werden im Laufe des Monats Jänner in dem Revier Hengstbach noch ungefähr 160 Klafter Scheitholz und 6000 Wellen von verschiedenen Sortimenten zum Verkauf kommen.

Zweibrücken, den 28. December 1826.
Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen, und wird das Bürgermeister-Amt Mittelbach mit der Abhaltung obiger Versteigerung beauftragt.
Zweibrücken, den 28. December 1826.
Das königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.

---

Der unterschriebene Anwalt Labroisse von Zweibrücken, wird die nachbeschriebenen, in der Nähe von Zweibrücken gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen freiwillig versteigern lassen, und zwar am 13. Februar präparatorisch, und am 3. April nächsthin definitiv. Diese Versteigerung wird jedesmal im Gasthaus zum Pflug dahier, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten.

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und $6\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld.

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von $\frac{1}{4}$ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerey, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von $\frac{1}{4}$ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem grosen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, $\frac{1}{4}$ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Guth hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoppen, gewölbtem Keller, sodann 2 Morgen Garten, $12\frac{1}{4}$ Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland.

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, nebst 7 bis 8000 Bretter, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in

1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1¼ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.

2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen.

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 510 Morgen Ackerland.

IV. Der Klosterbergerhof:

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Scheuer, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

V. Wiesen.

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt,
20 Morgen, oben daran neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben,
6 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich vorfinden werden, versteigert.

Die Steigbedingungen können bei Herrn Notär Schuler, oder bei dem Unterzeichneten erfragt werden.

Zweibrücken, den 6. Jänner 1827.

Labroisse.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthauße zum Pfluge dahier, im Gefolge Urtheil des Königlichen Bezirkgerichts zu Zweibrücken vom 30. November letzthin, und auf Betreiben von: 1) Hrn. Ludwig Römer, Tuchmacher, wohnhaft in Zweibrücken, handelnd sowohl als Testamentserbe seiner verstorbenen Ehegattin Charlotte Schmidt, wie auch als gesetzlicher Vormund seiner in dieser Ehe erzeugten bei ihm wohnhaften minderjährigen Tochter, Louisa Römer; 2) Hrn. Friederich Schmidt, Kiefer und Bierbrauer in besagtem Zweibrücken wohnhaft, in Gegenwart des Hrn. Ph. Zimmermann, Professor am Lyceum dahier, allda wohnhaft, Beivormund der obgenannten Louisa Römer, werden nachbezeichnete, auf den Bännen von Zweibrücken und Bubenhausen gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterschriebenen mit dieser Versteigerung beauftragten Notärs Carl Schmolze zu Zweibrücken, eingesehen werden können, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt Zweibrücken, in der Kirchhofs- oder Fruchtmarktstraße gelegen, neben Nagelschmidt Brennemann,

2) die Hälfte eines auf dem Wall dahier gelegenen Bierhauses samt Gärtchen, 15¾ Ruthen enthaltend, Section B. Nro. 1255 und 1261.

3) 2 Viertel 15½ Ruthen Acker in der Oselbach, einseits Friederich Lehmann, anderseits dem Fluthgraben, Section B. Nro. 375.

4) 1 Morgen Wies hinterm Kloster, einseits Herrn von Hofenfels, anderseits Frau Wittwe Toussaint, Nro. 674.

5) 1 Morgen 2 Viertel Wies bei Bubenhausen, einseits Hrn. Gestütsdirector von Failly, anderseits Hrn. Jacomin von Malespine, Section C. Nro. 228.

6) 3 Viertel 13 Ruthen Garten oben am Oehlkorb, einseits Frau Wittwe Hahn, anderseits Philipp Zimmermann, Section C. Nro. 268.

7) 1 Viertel 22½ Ruthen Garten allda, einseits Philipp Zimmermann, anderseits Hrn. Carl Schimper, Section C. Nro. 270.

8) 3 Viertel 26¾ Ruthen Acker im Heiligenthal, einseits dem Fluthgraben, anderseits dem Weg, unten Hr. Bäckermeister Niederauer, oben Hr. Rath Sturtz, Section C. Nro. 447.

9) 3 Viertel 1¾ Ruthe Acker auf der Haarschnur, einseits Lotharius Schopp, anderseits Heinrich Kennerknecht, Section C. Nro. 451.

Die beiden vorbeschriebene Stücken sind mit Hopfen angelegt, und die darin befindlichen Hopfenstangen werden ebenfalls mit versteigert.

Zweibrücken, den 5. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Die in dem Ort Queidersbach, Kantons Landstuhl, gelegene Ziegelhütte nebst Wohnhaus, Garten, circa 5 Morgen Feld und einer Wiese, zusammen bei der Wohnung gelegen, soll am 22. des künftigen Monats Jänner, auf Begehren des Eigenthümers, freiwillig öffentlich, unter sehr annehmbaren Bedingungen in Eigenthum versteigert werden, daher die Liebhaber sich an obigem Tage, Morgens 10 Uhr, in Queidersbach einfinden können. Die vor einigen Jahren erst neu erbaute Ziegelscheuer ist in dem besten Zustande, und für den Verkauf der Waaren sehr vortheilhaft gelegen. — Auch kann dieselbe vor der Versteigerung aus freier Hand erkauft werden. Wegen den nähern Bedingungen wende man sich an den Unterschriebenen.

Landstuhl, den 16. December 1826.

M. Schuler, Notär.

---

Montag den 15. Januar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthause zum Ochsen dahier, das dem Herrn Georg Chatillon dahier und dessen Kindern erster Ehe angehörige, in der Fruchtmarktstraße hiesiger Stadt, zum Betrieb eines jeden Gewerbs sehr vortheilhaft gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude und sonstigen Zubehörungen; einseits Herr Bäcker Schwörer, anderseits Herr Metzger Moschel, unter sehr guten Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu erfragen sind, zu Eigenthum versteigert.

Zweibrücken, den 1. December 1826.

Fr. Schuler, Notär

---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 4. Januar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 44 |
| Korn | — | 4 | 9 |
| Gerst | — | 3 | 17 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 36 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 4 | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 33 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 5. Januar bis den 12. Januar 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 1.

## Versteigerungen.

Montag den 12. Februar 1827, Morgens um 9 Uhr, und nöthigen Falls den folgenden Tag, auf dem Wahlerhofe, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, wird in Gefolge Bestätigungs-Urtheil, erlassen durch das königliche Bezirksgericht zu Zweibrücken, am 7. October 1826, und auf Anstehen von Christian Stalter, junior, Ackersmann, wohnhaft auf dem Wahlerhofe, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über die mit seiner verstorbenen Ehefrau, Barbara Rinkenberger erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen Kinder, Namens Christian, Joseph und Elisabetha Stalter und über die minderjährige Maria Rinkenberger, sämmtlich ohne Gewerb bei ihm wohnhaft — in Gegenwart des Christian Stalter, senior, Ackersmann, auf dem nämlichen Wahlerhofe wohnhaft, — durch den unterzeichneten, hierzu committirten Carl Schmolze, Notar, wohnhaft in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung eines Theiles des aus der Verlassenschaft der obgenannten Christian Stalterischen Ehefrau herrührenden Drittheils des Wahlerhofes, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, geschritten werden, nämlich 9 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Wiesen in 7 Stücken, 109 Morgen 11½ Ruthen Ackerland in 38 Stücken und 42 Morgen 3 Viertel 18½ Ruthen Waldland in 11 Stücken. Sollte aber der Erlös dieses in mehreren Parzellen bestehenden Theiles zur Zahlung der den Minderjährigen zu Last fallenden Schulden unzureichend seyn, so wird das aus der Verlassenschaft der obgenannten Barbara Rinkenberger herrührende abgetheilte Drittheil des Wahlerhofes, welches in folgendem bestehet, als: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, drei Ställen, Brennerei und Schweinställe, 1 Morgen 3 Viertel 12¼ Ruthen Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18½ Ruthen Waldung und ⅓ an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen enthaltend, versteigert werden.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung statt findet, können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 15. l. M. Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gasthause zum Ochsen, wird Hr. Franz Heim, Tuchmacher, seinen Antheil an einem dahier in der Hintergasse gelegenen Wohnhause, bestehend im mittlern Stock und

einem Stall, Heustall, Speicher, und in der mittlern Dunggrube, zum Eigenthum versteigern lassen.

Zweibrücken, den 6. Jenner 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Montag den 15. l. M. und die folgende Tage, wird in der Behausung der Verstorbenen Wittwe Didier zu Homburg, zur Versteigerung verschiedener Mobiliar-Gegenstände, als: Getüch, Bettung, Holzwesen, Küchengeschirr, Früchten, Heu und Stroh, Wein und Brandwein ɪc. auf Zahlungstermin geschritten, wozu die Liebhaber einladet.

Homburg, den 5. Januar 1827.

Der Vormund,

Zott.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 180te Nürnberger Ziehung vom 30. December 1826.

35. 79. 12. 59. 85.

Ottmann.

---

Unterschriebener zeigt hiermit öffentlich an, daß er die Erlaubniß zur ärztlichen und chirurgischen Praxis erhalten habe.

Zweibrücken, den 4. Jänner 1827.

Dr. C. Chandon.

---

Carl Strobel hat ein Logis im mittleren Stock zu vermiethen, bestehend in drei Zimmer, zwei Küchen, Kammer, Holzplatz, Heuspeicher, Keller, Stallung für sechs Stück Vieh, nebst Dunggrube; dasselbe kann auch getheilt vermiethet werden und ist bis Ostern zu beziehen.

---

Frau Wittwe Toussaint in der Fruchtmarktgasse hat ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

---

In der Behausung des Bäckermeisters Heintz, auf dem Marktplatze, ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

---

Sattler Heintz hat ein meublirtes Zimmer im dritten Stock, vorn heraus, zu vermiethen.

---

Friedrich Guth hat ein Logis in der Fruchtmarktstraße zu vermiethen, es besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche und Küchenkammer, dasselbe ist bis Ostern zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Keller dazu gegeben werden.

---

Auf dem Labrstacher Hof ist extra schönes süßes Au-Heu, der Zentner zu 1 fl. 12 kr. und gut Futterstroh, das Gebund von 20 Pfund, zu 7 kr. zu haben.

---

Es ist ¾ Morgen Ackerland auf dem untern Eiteröberg, unten am Garten des Herrn Kallenbach, auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen; das Nähere ist bei Ludwig Frank, Schlosser, zu erfahren.

---

Friedrich Wehner hat in seinem Haus, in der Ixheimer Straße dahier, ein Wohnzimmer, Küche, Keller, Kuh- und Schweinstall, Heuspeicher und Dungkaute zu vermiethen.

---

Wagner Singer hat ein Logis sogleich oder bis Ostern zu vermiethen, es besteht in zwei Zimmer, Kammer, Alkof, Holzplatz, Küche, Keller und Schweinstall.

---

Bei dem Strumpfwirker Philipp Simon ist eine Wohnung zu vermiethen, welche aus einer Stube, Kammer, Küche, Speicher, Stall und Dungplatz besteht, und auf künftige Ostern zu beziehen ist.

---

Die Unterzeichnete hat ein Logis mit Küche, im dritten Stock, vorn heraus zu vermiethen, und bis Ostern zu beziehen. M. Seelinger.

---

Georg Cron hat seinen Antheil an dem Flickinger'schen Hause zu vermiethen, welcher bis Ostern bezogen werden kann.

---

Wittwe Pfaff hat eine Stube, Küche, Kammer, Keller und Schweinstall bis Ostern zu vermiethen.

---

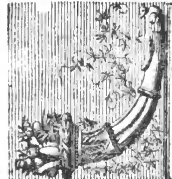
Schneider Wolf hat in seiner Behausung Stube, Küche, Kammer und Schweinstall zu vermiethen, und kann sogleich oder bis Ostern bezogen werden.

---

Im Winsweilerischen Hause am Exerzierplatze dahier, ist im untern Stock ein Logis zu vermiethen.

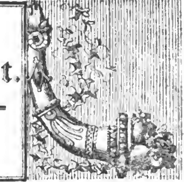
---

Bei Philipp Appel in der Obervorstadt sind zwei Logis, wovon ein jedes aus Stube, Küche, Kammer, einem grosen gewölbten Keller, Scheuer und Stallung besteht, sogleich oder bis Ostern zu vermiethen.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 2. Samstag den 13. Januar. 1827.

## Versteigerungen.

Kommenden Donnerstag den 18. d. Mts., Morgens 10 Uhr, wird im Amtslokale der unterfertigten Behörde, die Herstellung verschiedener Geländer auf der Straße zwischen Zweibrücken und Homburg, bestehend in Steinhauer- und Zimmerarbeit, abgeschätzt zu 192 fl. 58 kr., an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Die Versteigerungsbedingnisse können täglich dahier eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. Januar 1827.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger.

---

**Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten zwischen Annweiler und Queichhambach.**

Den ersten Februar des laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr, wird von der unterfertigten Behörde, auf dem Stadthause zu Annweiler, zur Versteigerung der Straßenstrecke zwischen Annweiler und Queichhambach, einschließlich der Traverse des letzteren Ortes, als Fortsetzung des Straßenzuges von Zweibrücken nach Landau, geschritten werden.

Diese neue Anlage ist auf die Summe von 16,412 fl. 24 kr. veranschlagt, und es können die Pläne und Kostenanschläge, so wie das Bedingnißheft täglich bei dem Bürgermeister-Amte Annweiler eingesehen werden.

Bergzabern, den 9. Jänner 1827.

Das königl. Land-Commissariat,

Gugel.

Dercum.

---

**Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.**

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Homburg oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamtes und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

**Den 16. Jänner 1827, des Morgens 9 Uhr, zu Limbach.**

**Forstrevier Neuhäusel.**

Schlag Zwergbruch, Nro. 18.

34 eichene Baustämme, 4te Klasse.
11 buchene Nutzholzstämme,
1 birken id.

82¼ Klafter buchen Brennholz,
91¼ id. eichen id.
18¼ id. birken id.
23¼ id. gemischt id.

Windfallhölzer.

8¾ Klafter buchen anstößig Brennholz.

Den 19. Jänner 1827, Morgens 9 Uhr, zu Neuhäusel.

Schlag Weingangsweg, Nro. 19.

4 eichene Baustämme,
2 buchene Nutzholzstämme,
1 Loos Reiser.

Schlag Dreispitz.

25 eichene Baustämme,
58 Klafter gehauen eichen Scheitholz,
10 id. id. buchen anbrüchig,
16 id. id. Prügelholz,
3200 Gebund Wellen.

Schlag Klingerkopf, Nro. 22.

11 buchene Nutzholzstämme,
1 Klafter buchen Prügelholz,
16¾ id. eichen Scheit und Prügel,
1575 Wellen.

Außerdem werden im Laufe des Wirthschaftsjahres 18²⁄₇ in dem Revier Neuhäusel nur noch weniges Bau- Nutz- und Reisig, aber kein Klafterholz mehr, zum Verkauf kommen.

Zweibrücken, den 8. Jänner 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,

v. Mannlich.

Chandon, Act.

---

Niederwürzbach. (Holz-Versteigerung.) Montags den 15. künftigen Jänner, Morgens um halb 10 Uhr, werden in loco Niederwürzbach, 400 schöne, zu Bau- Nutz- und Kieferholz sich eignende Eichenstämme, und 64 Klafter buchen Scheitholz, auf Zahlungs-Termine an die Meistbietenden versteigert werden.

Blieskastel, den 28. December 1826.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Künftigen Freitag den 26. Jänner 1827, Vormittags 10 Uhr, gibt die unterzeichnete Commission den Bedarf von 900 Stück Pferds-Kartätschen mittelst Abstrich, vorbehaltlich höherer Genehmigung, in Lieferung, welches anmit bekannt macht.

Zweibrücken, den 30. December 1826.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

---

Verschiedene Reparationen in dem hiesigen Hirtenhaus, bestehend in Maurer-, Steinhauer-, Schlosser-, Zimmer- und Schreinerarbeiten, zusammen auf 89 fl. 12 kr. veranschlagt, werden nächsten Dienstag den 16. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in der Canzlei des unterzogenen Amtes, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden überlassen. Der deßfallsige Ueberschlag ist diesseits einzusehen.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1. Adjunkt.

---

Der unterschriebene Anwalt Labroisse von Zweibrücken, wird die nachbeschriebenen, in der Nähe von Zweibrücken gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen freiwillig versteigern lassen, und zwar am 13. Februar präparatorisch, und am 3. April nächsthin definitiv. Diese Versteigerung wird jedesmal im Gasthaus zum Pflug dahier, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten.

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6¼ Morgen Ackerfeld.

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ¼ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerey, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ¾ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem grosen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ¾ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Guth hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoppen, gewölbtem Keller, sodann 2 Morgen Garten, 12¼ Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland.

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, nebst 7 bis 8000 Bretter, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in

1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1½ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.

2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen.

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 310 Morgen Ackerland.

IV. Der Klosterbergerhof:

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Scheuer, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

V. Wiesen.

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt,
20 Morgen, oben daran neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben,
6 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich vorfinden werden, versteigert.

Die Steigbedingungen können bei Herrn Notär Schuler, oder bei dem Unterzeichneten erfragt werden.

Zweibrücken, den 6. Jänner 1827.

Labroisse.

---

Auf Anstehen des Bürgermeister-Amts Bliesmengen wird Montag den 29. dieses, Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause des Nicolaus Tusch zu Habkirchen, durch den unterzogenen Joseph Longuet, Notär des Be-

zirks Zweibrücken, zu Blieskastel residirend, zur eigenthümlichen Versteigerung nachverzeichneten, der Gemeinde Habkirchen zugehörigen und auf dem nemlichen Banne gelegenen Ackerstückes geschritten werden:

Section B. Nro. 1, ein Heidstück, genannt die Kießgrube auf Erlen, an der Landstraße nach Saargemünd gelegen, enthaltend 22 Ares 18 Centiares.

Blieskastel, den 9. Jänner 1827.

Aus Auftrag,

Longuet, Notär.

---

Die in Nro. 1 angezeigte Versteigerung der aus der Verlassenschaft der verstorbenen Eheleuten Friedrich Schmidt, Vater und Katharina Elisabetha Stähler von Zweibrücken, herrührenden Immobilien, wird Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pfluge dahier, statt finden.

Zweibrücken, den 11. Januar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Ansuchen des Herrn Friedrich Heller dahier, der demselben angehörige Garten, auf Zweibrücker Bann, in der Kesselbach gelegen, einseits der Schifflicker Weg, anderseits Herrn Pfarrer Müllers Erben, vorn der Kesselbacher Weg, zwei Viertel vierzehn Ruthen enthaltend, wovon ohngefähr ein Viertel Morgen mit Krapp angelegt ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu erb und eigen versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Samstag den 3. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf Anstehen des Herrn Christian Leibrock dahier, der demselben angehörige Acker auf Niederauerbacher Bann, vorderst auf Zeilbäum, neben Christoph Kallenbach gelegen, 1 Morgen 6 Ruthen enthaltend, in der Behausung des Wirths Schenkenberger zu Niederauerbach, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 11. Januar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 35 |
| Korn | — | 4 | 11 |
| Gerst | — | 3 | 25 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 22 |
| Dinkel | — | 1 | 33 |
| Mischfrucht | — | 4 | 45 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 34 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

**Brod- und Fleischtaxe vom 12. Januar bis den 19. Januar 1827.**

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15 |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 2.

## Versteigerungen.

Die in der Beilage zum Wochenblatt Nro. 1 angezeigte Versteigerung des Wahlerhofs, wird Montag den 12. Februar nächsthin, Morgens um 9 Uhr, und nöthigen Falles den folgenden Tag, auf dem Hofe selbst statt finden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Die in dem Ort Queidersbach, Kantons Landstuhl, gelegene Ziegelhütte nebst Wohnhaus, Garten, circa 5 Morgen Feld und einer Wiese, zusammen bei der Wohnung gelegen, soll am 22. des künftigen Monats Jänner, auf Begehren des Eigenthümers, freiwillig öffentlich, unter sehr annehmbaren Bedingungen in Eigenthum versteigert werden, daher die Liebhaber sich an obigem Tage, Morgens 10 Uhr, in Queidersbach einfinden können. Die vor einigen Jahren erst neu erbaute Ziegelscheuer ist in dem besten Zustande, und für den Verkauf der Waaren sehr vortheilhaft gelegen. — Auch kann dieselbe vor der Versteigerung aus freier Hand erkauft werden. Wegen den nähern Bedingungen wende man sich an den Unterschriebenen.

Landstuhl, den 16. December 1826.

M. Schuler, Notär.

---

Montag den 15. Januar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthause zum Ochsen dahier, das dem Herrn Georg Chatillon dahier und dessen Kindern erster Ehe angehörige, in der Fruchtmarktstraße hiesiger Stadt, zum Betrieb eines jeden Gewerbs sehr vortheilhaft gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude und sonstigen Zubehörungen; einseits Herr Bäcker Schwörer, anderseits Herr Metzger Moschel, unter sehr guten Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu erfragen sind, zu Eigenthum versteigert.

Zweibrücken, den 1. December 1826.

Fr. Schuler, Notär.

---

Montag den 15. l. M. und die folgenden Tage, wird zur Versteigerung der, den Didierschen Erben von Homburg gehörigen Mobiliar-Gegenstände, als: Getüch, Bettung, Holzwesen, Küchengeschirr, allerlei Ackergeräthschaften ꝛc. geschritten; sofort wird den darauf folgenden Mittwoch eine vollständige Brandweinbrennerei, ungefähr 500 Malter Kartoffeln, eine Quantität Heu und Ohmet, 30 Malter Korn und sonstige Früchte, endlich 35 Hektoliter Wein und 11 Hektoliter Brandwein nebst verschiedenen Lager- und Transportfässer, gegen Zahlungstermin versteigert.

Homburg, den 8. Januar 1827.

Der Vormund, Zott.

Montag den 15. l. M. Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gasthause zum Ochsen, wird Hr. Franz Heim, Tuchmacher, seinen Antheil an einem dahier in der Hintergasse gelegenen Wohnhause, bestehend im mittlern Stock und einem Stall, Heustall, Speicher, und in der mittlern Dunggrube, zum Eigenthum versteigern lassen.

Zweibrücken, den 6. Jänner 1827.

Fr. Schuler, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die hiesige Armen-Commission zeigt hierdurch an, daß Herr Christian Dingler seinen Leichenwagen als eine milde Stiftung für die städtischen Armen, diesen letztern als völliges Eigenthum überlassen hat; und daß Herr Stadtrath Wilhelm Baumann, welcher erbötig ist, zum Besten der Armen diesen Wagen in Verwahrung zu nehmen, zugleich die jedesmalige Bestellung desselben anzunehmen, geneigt ist. Der Wagen selbst wird um 30 kr. jedesmal abgegeben; und diejenigen, welche im Falle sind, sich desselben bedienen zu müssen, ersucht, ihre Bestellung bei genanntem Herrn Baumann abgeben zu wollen.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Neue ächte englische Universal-Glanzwichse, von James Koopson in London,

die wegen ihrer ganz vorzüglichen Schönheit und ausgezeichnet seltenen Eigenschaften in ganz England so beliebt ist, den besten Ruf genieset, und überall, wo sie nur bekannt wird, eines sehr grosen Absatzes sich erfreuet, ist nebst einer Gebrauchs-Anweisung bei H. Patrick, zu 16 kr. das Glas, zu haben.

Ich nehme mir die Freiheit, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich seit Kurzem dahier ansässig gemacht habe, und alle Schuh- und Stiefelarbeit nach der neuesten Mode fertige; indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche zugleich billige und schnelle Bedienung denen, die mich mit ihrem Zutrauen beehren werden. Meine Wohnung ist in der obern Vorstadt dahier, Nro. 44, mit einem Schilde bezeichnet.

Zweibrücken, den 11. December 1826.

H. Welsch, Schuh- und Stiefelmacher.

Bei Becker Scholler ist ein Logis zu vermiethen, bestehend aus Stube, Küche und Speicher, welches sogleich oder bis Ostern zu beziehen ist.

Carl Strobel hat ein Logis im mittleren Stock zu vermiethen, bestehend in drei Zimmer, zwei Küchen, Kammer, Holzplatz, Heuspeicher, Keller, Stallung für sechs Stück Vieh, nebst Dunggrube; dasselbe kann auch getheilt vermiethet werden und ist bis Ostern zu beziehen.

Philipp Appel hat in seinem Hause den untern Stock nebst Keller, Speicher, Scheuer und einem grosen Stall zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Schneider Wolf hat in seiner Behausung Stube, Küche, Kammer und Schweinstall zu vermiethen, und kann sogleich oder bis Ostern bezogen werden.

Schreiner Schiel hat in seinem Hause den untern Stock nebst Kammer Heuspeicher, Stall und Dungkaut zu vermiethen, und kann bis Ostern bezogen werden.

Jacob Flamm hat in seinem Hause den zweiten Stock zu vermiethen, bestehend aus zwei Stuben zwei Küchen und zwei Kammern, und bis Ostern zu beziehen.

Bleicher Ritter hat ein Logis hinter der Alexanders-Kirche zu vermiethen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Stall im untern Stock, und kann bis Ostern bezogen werden.

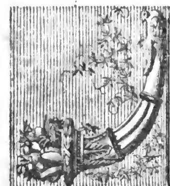
Jakob Loth hat ein Logis im untern Stock, in der Ixheimer Straße, mit groser Werkstätte und einem Schoppen, theilweis oder zusammen zu vermiethen.

Schuhmacher Scholler, hat in seinem Wohnhaus in der Hintergasse, den dritten Stock, vornen heraus zu vermiethen; und kann bis Ostern bezogen werden.

Valentin Strobel, Beckermeister, hat in seinem, am untern Thor gelegenen Haus, im zweiten Stock Stube mit Alkof, Küche und Kammer zu vermiethen; und bis Ostern zu beziehen.

Schlosser Hausmann hat ein Logis zu vermiethen; bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Schweinstall, und kann bis kommende Ostern bezogen werden.

Wagner Singer hat ein Logis sogleich oder bis Ostern zu vermiethen, es besteht in zwei Zimmer, Kammer, Alkof, Holzplatz, Küche, Keller und Schweinstall.




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.





No. 3. Samstag den 20. Januar. 1827.


## Versteigerungen.

Künftigen Freitag den 26. Jänner 1827, Vormittags 10 Uhr, gibt die unterzeichnete Commission den Bedarf von 900 Stück Pferds-Kartätschen mittelst Abstrich, vorbehaltlich höherer Genehmigung, in Lieferung, welches anmit bekannt macht.

Zweibrücken, den 30. December 1826.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.

---

Montag den 29. Jänner, des Morgens um 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeister-Amt zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden einiger Reparations-Arbeiten am Vorbach des Kirchen-Portals zu Mimbach, und Schindel-Ausbesserung am dortigen Pfarrhause, wovon sich der Kostenüberschlag auf 34 fl. 34 kr. beläuft, geschritten.

Am nemlichen Tag und Stunde wird zur Versteigerung der Herstellung eines 300 Meter langen Abzugs-Grabens im Gemeinde-Pirmenswald geschritten.

Webenheim, den 18. Jänner 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Moschel.

---

Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten zwischen Annweiler und Queichhambach.

Den ersten Februar des laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr, wird von der unterfertigten Behörde, auf dem Stadthause zu Annweiler, zur Versteigerung der Straßenstrecke zwischen Annweiler und Queichhambach, einschließlich der Traverse des letzteren Ortes, als Fortsetzung des Straßenzuges von Zweibrücken nach Landau, geschritten werden.

Diese neue Anlage ist auf die Summe von 16,412 fl. 24 kr. veranschlagt, und es können die Pläne und Kostenanschläge, so wie das Bedingnißheft täglich bei dem Bürgermeister-Amte Annweiler eingesehen werden.

Bergzabern, den 9. Jänner 1827.

Das königl. Land-Commissariat,
Gugel.
Dercum.

---

Montag den 19. Februar 1827, des Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs, auf Anstehen der Wittwe und Kinder des zu Zweibrücken verstorbenen Schlossermeisters Philipp Rockenbach, nachbeschriebene, auf Zweibrücker Gemarkung gelegene Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu eigen versteigert, als:

1) 1 Viertel 26 Ruth. Garten auf den Attigäcker, neben Peter Lindemann.
2) 3 Viertel 24 Ruth. Acker daselbst, neben Peter Lindemann.
3) 2 Morgen Wies im Süßen-Brühl, neben Conrad Knaubert.
4) 1 Viertel 11 Ruth. Acker in der Kesselbach, neben Philipp Locher.
5) ein in der Stadt Zweibrücken gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, in der Sonnengasse, neben Peter Beil und den Kurtz'schen Erben.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Hosch, Notär.

---

Den 24. Jänner l. Jahrs, Vormittags um 10 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei Altheim 81 Klafter jung buchen Brennholz und 3475 Stück buchene Wellen aus dem Neualtheimer Gemeindewald, Schlag Hochwald, auf Zahlungsfrist öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß sämmtliches Holz und Wellen auf der Ebene neben dem Weg bei Neualtheim sitzt, und die Abfuhr desselben sehr bequem ist.

Altheim, den 17. Jänner 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmery.

---

Auf Anstehen des Bürgermeister-Amts Bliesmengen wird Montag den 29. dieses, Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause des Nicolaus Tusch zu Habkirchen, durch den unterzogenen Joseph Longuet, Notär des Bezirks Zweibrücken, zu Blieskastel residirend, zur eigenthümlichen Versteigerung nachverzeichneten, der Gemeinde Habkirchen zugehörigen und auf dem nemlichen Banne gelegenen Ackerstückes geschritten werden:

Section B. Nro. 1, ein Heidstück, genannt die Kießgrube auf Erlen, an der Landstraße nach Saargemünd gelegen, enthaltend 22 Ares 18 Centiares.

Blieskastel, den 9. Jänner 1827.

Aus Auftrag,

Longuet, Notär.

---

Freitag den 2. Februar 1827, des Morgens um 9 Uhr, werden zu Großbundenbach, auf Anstehen des Herrn Posthalter Didier von Homburg, nachbeschriebene, auf Großbundenbacher Gemarkung gelegene Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu eigen versteigert, nemlich:
1) ein Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Garten;
2) ohngefähr 25 Morgen Ackerland und
3) zwei Morgen Wiesen.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Hosch, Notär.

---

Montag den 29. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs und auf Begehren des Herrn Valentin Bietz, so wie der Erben des Herrn Georg Heck, der Sohn genannt, die nachbeschriebene, dahier gelegene, Gebäude, öffentlich, unter annehmlichen Bedingungen, zu Eigenthum versteigert werden, als:
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Stallung, Keller und Speicher, in der Hintergasse gelegen und das alte Spital genannt, neben Herrn Heim.
2) Die unvertheilte Hälfte an der neu erbauten Scheune neben dem Gefängniß.
3) Der zwischen diesem Wohnhaus und der erwähnten Scheune gelegene freie Platz kann besonders oder auch mit einem dieser Gebäude versteigert werden.

Zweibrücken, den 20. Jänner 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Philipp Flothner dahier, die demselben angehörige, auf Ernstweiler Bann, in der Langwiese, neben Zinngießer Korn und Michael Schneider gelegene, 2 Viertel 18 Ruthen große Wiese, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu erb und eigen versteigert werden.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

Den 20. Februar d. J., wird durch unterschriebenen Notär, die dem Herrn J. Hager von St. Jugbert gehörige, bei Ihlingen gelegene Mühle, bestehend:
1) in einer Mahlmühle mit 3 Gängen, einer Oehlmühle und Segmühle;
2) in einem neben den Mühlgebäuden besonders gelegenen einstöckigen Wohnhause samt Scheune und Stallung;
3) in 14 Morgen Garten und Wiesen, um die Gebäude liegend;
auf 3, 6 oder 9 Jahre versteigert werden;
Ottweiler, den 18. Januar 1827.
Lautz, Notär.

---

Die in Nro. 1 angezeigte Versteigerung der aus der Verlassenschaft der verstorbenen Eheleuten Friedrich Schmidt, Vater und Katharina Elisabetha Stähler von Zweibrücken, herrührenden Immobilien, wird Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pfluge dahier, statt finden.
Zweibrücken, den 11. Jannar 1827.
Schmolze, Notär.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Ansuchen des Herrn Friedrich Heller dahier, der demselben angehörige Garten, auf Zweibrücker Bann, in der Kesselbach gelegen, einseits der Schifflicker Weg, anderseits Herrn Pfarrer Müllers Erben, vorn der Kesselbacher Weg, zwei Viertel vierzehn Ruthen enthaltend, wovon ohngefähr ein Viertel Morgen mit Krapp angelegt ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu erb und eigen versteigert werden.
Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.
Schmolze, Notär.

---

Samstag den 3. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf Anstehen des Herrn Christian Leibrock dahier, der demselben angehörige Acker auf Niederauerbacher Bann, vorderst auf Zeilbäum, neben Christoph Kallenbach gelegen, 1 Morgen 6 Ruthen enthaltend, in der Behausung des Wirths Schenkenberger zu Niederauerbach, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden.
Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.
Schmolze, Notär.

---

Die in der Beilage zum Wochenblatt Nro. 1 angezeigte Versteigerung des Wahlerhofs, wird Montag den 12. Februar nächsthin, Morgens um 9 Uhr, und nöthigen Falles den folgenden Tag, auf dem Hofe selbst statt finden.
Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.
Schmolze, Notär.

---

Ueber den Eid und dessen Werth.

Was der Mensch so hehr in seinem Busen trägt, ihn mit der Gesammtheit verbindet; was ihn sich selbst zu kennen und zu schätzen lehrt, und über Millionen Geschöpfe des Erdenrundes erhebt; was ihn so vollendet als Meisterbild eines höhern Wesens darstellt, und eine Pforte sehen läßt, die durch Dunkel dieser Erde einst zum Sitze ew'ger Klarheit und Wonne führt: beurkundend, daß unsrer Seele neues Morgenroth nach der Dämmernacht dieses Lebens aufgeht: Was ist es anders, als der Glaube an Gott und Unsterblichkeit der Seele durch Vernunft und Religion fest in unser Seyn verwebt, die nur der Frevler oder der thörigte Zweifler in Augenblicken zu läugnen wagt, wo sein exaltirter Sinn die Schranken der Wahrheit überspringt, um in Labyrinthen der bestochenen Phantasie umher zu irren.

Dieser Glaube und die Ueberzeugung davon ist der Grundstein jedes Religions-Gebäudes, der Zügel der Leidenschaften, das Band der Einigkeit fühlender Herzen; das Gesetz, die Richtschnur für das thätige Leben, und folglich auch das Richtschwerdt des Gewissens bei Handlungen, die dasselbe in Anspruch nehmen; dieß als Vorwort meinem Thema, dessen Wichtigkeit so wenig beachtet, so tief herabgesunken ist, daß nur noch der leere Wortschall den Eid bezeichnet, und gleichsam in der Menschenseele verhallt, wie das letzte Rollen eines Donners, der dem aufgeklärten Weltbürger als natürliches Ereigniß bekannt, nicht erschütternd schreckbar ist

Wo ist das Land, wo noch Wahrheit im Worte tönt? Wo der Mensch, welcher der Reinheit seines Gewissens das zeitliche Glück zu opfern sich stark

genug fühlte? Wo ist ein Thron? Wo eine Hütte, die nicht einmal durch eigennütziges Handeln befleckt wurde? — Wo find ich den Mann, auf dessen Wort und Handschlag ich vertrauen kann? — Das Thier gewöhnt und schmiegt sich an den Menschen, und beschämt (sey's aus Gewohnheit oder aus einem Quantum Seelenkraft) den Herrn durch seine Treue, auf die er mehr rechnen kann, als auf den Eid seines Bruders oder Freundes. Nur die Einfalt, der kindliche Sinn des weniger kultivirten Menschen fühlt noch ein Regen in seiner Brust, das ihn verbindet, das Gesetz der Treue zu ehren, und Worte wie den Eid heilig zu halten. Aber wird er so bleiben? — Wird ihn Erfahrung nicht bald belehren, daß nur ihn die Verbindlichkeit und Treue drückt, während tausend andere seine Einfalt belächeln, und ihn, den Redlichen, zu ihrem Lastthiere gebrauchen? — Doch wo soll der schwache, niedrig gebildete Verstand sich spiegeln, wenn die Quelle der Wahrheit und Religion durch die Handlungen der Höhern getrübt, verunreinigt und verdächtig gemacht wird? Soll nur der Arme dem Götzen fröhnen, den der Gebieter nach Belieben verehrt und verspottet? — Darf es Entschuldigung seyn, wenn Zeit und Verhältnisse prüfend ihren Himmel trüben, nach Umständen das Gewissen wie die Stubenuhr zu regulieren? —

Wehe dem Freund, dem Vater, Erzieher und Bilder der Jugend, dem Feldherrn, dem Regenten, wenn er diese Schwäche des Geistes blicken läßt; denn er hat das Heiligste der Menschheit entweiht und gelästert, er hat den Grundstein seiner Wohlfahrt, das Vertrauen erschüttert; das Gebäude seiner Glückseligkeit schwankt, und wird ihn einst mit seinen Trümmern begraben. —

Nothlüge! Notheid! Wer wäre kühn genug, nur diese Worte zu vertheidigen? Wer kann, ohne sich selbst zu verläugnen und herabzuwürdigen, die That entschuldigen? — Lüge aus Noth; und bald wirst du dich überreden, auch zu deinem Vortheile lügen zu dürfen: Schwöre aus Zwang, und du hast das Gesetz der Wahrheit verläugnet, das hoch über den christlichen Himmel schwebt! — Ich kenne keine Entschuldigung für solchen Frevel; denn wer aus Schwäche fehlt, wird aus Schwäche nicht gerecht und gut handeln! Sterbe lieber als Opfer fanatischer Wuth, als daß du der Seele Kraft und Würde entweih'st, und gehaltlos prunkend dich dann in Purpur kleidest. Wer mit Worten spielt, dem traue nie! Wer Eide bricht, den fliehe wie das Ungeheuer der Wüste, er kennt nicht den Werth der Tugend und spricht dem eigenen Schöpfer Hohn. Aber wie viele Beispiele ruchloser Eid- und Wortbrüchigkeit stellt uns die Gegenwart und Vergangenheit dar! Kein Wunder, wenn die Flamme der Zwietracht in Tausenden entbrennt, und das Vertrauen im engen Raume der gepreßten Brust erstickt. O möchten die vielfältigen Schicksale und Prüfungen recht bald jeden einzelnen Bewohner dieser Erde belehren, daß ein Richter über dem Weltall herrscht, und der Seele noch ein neuer Tag beschieden ist, von der Wahrheit reinem Lichte durchstrahlt; dann würde auch schon hier ein bessrer Morgen tagen, und Treu und Glaube mehr im Werthe steigen.

## Getreide-Mittel-Preise

**auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 18. Januar 1827.**

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 34 |
| Korn | — | 4 | 10 |
| Gerst | — | 3 | 27 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 18 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 30 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 33 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

**Brod- und Fleischtaxe vom 19. Januar bis den 26. Januar 1827.**

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15 |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |

# Beylage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 3.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Der unterschriebene Anwalt Labroisse von Zweibrücken, wird die nachbeschriebenen, in der Nähe von Zweibrücken gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen, und zwar am 13. Februar präparatorisch, und am 3. April nächsthin definitiv. Diese Versteigerung wird jedesmal im Gasthaus zum Pflug dahier, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten.

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6½ Morgen Ackerfeld.

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ½ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerey, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ¾ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem grosen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ½ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Guth hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoppen, gewölbtem Keller, sodann 2 Morgen Garten, 12¼ Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland.

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stucke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in

1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavil-

lon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6¼ Morgen Garten, 1½ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.

2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen.

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 510 Morgen Ackerland.

IV. Der Klosterbergerhof: bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Scheuer, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

V. Wiesen.

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt,
20 Morgen, oben daran neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben,
6 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich vorfinden werden, versteigert.

Die Steigbedingungen können bei Herrn Notär Schuler, oder bei dem Unterzeichneten erfragt werden.

Zweibrücken, den 6. Jänner 1827.

Labroisse.

---

Diejenigen, welche in hiesiger Gemarkung gelegene Güter ab- und zuzuschreiben haben, werden andurch aufgefordert, ihre Erklärung deßfalls, unter Vorzeigung der betreffenden Titers, ohngesäumt und längstens bis zu Ende laufenden Monats, in der diesseitigen Canzlei zu machen.

Zweibrücken, den 17. Jänner 1827.
Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1. Adjunkt.

---

Die 1221te Münchner Ziehung vom 9. Jänner 1827.

21. 73. 66. 41. 85.

Ottmann.

---

Ich nehme mir die Freiheit, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich seit Kurzem dahier ansässig gemacht habe, und alle Schuh- und Stiefelarbeit nach der neuesten Mode fertige; indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche zugleich billige und schnelle Bedienung denen, die mich mit ihrem Zutrauen beehren werden. Meine Wohnung ist in der obern Vorstadt dahier, Nro. 44, mit einem Schilde bezeichnet.

Zweibrücken, den 11. December 1826.

H. Welsch, Schuh- und Stiefelmacher.

---

Eine noch wenig gebrauchte Wildschur von Waschbärpelz ist zu verkaufen. Verleger dieses Blattes sagt wo.

---

Philipp Simon, Strumpfweber, hat ein Logis zu vermiethen, welches bis Ostern bezogen werden kann, es besteht in Stube, Küche, zwei Kammern, Speicher, Kühstall und Dungplatz.

---

Bei Friedrich Heintz, Metzger, in der Fruchtmarktstraße wohnhaft, ist der zweite Stock, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Stall, Speicher und Keller, wobei noch eine Stube im Hinterhause ist, bis Johanni zu vermiethen.

---

Bei Carl Dielemann, Schreiner, in der Irheimer Straße wohnhaft, sind zwei Pfeiler- oder Konsulschränke und ein Thetisch nach der neuesten Fasson, um billigen Preis zu verkaufen.

---

Daniel Fischer hat ein Logis auf dem Kreuzberg auf Ostern zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, einer halben Scheune, grosem Stalle, Speicher und Dungplatz.

---

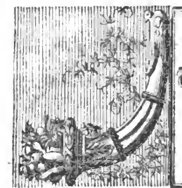
Carl Strobel hat ein Logis zu vermiethen, bestehend in einem Zimmer, Küche, Kammer, Speicher, Keller und Stall, und ist bis Ostern zu beziehen.

---

Bei Friedr. Faber ist der zweite Stock seines Hauses in der Stadt, bis Ostern zu vermiethen.

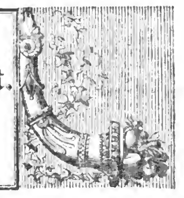
---

Nicolaus Heim hat in seiner Behausung ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Speicher und Küche, bis Ostern zu vermiethen.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



No. 4. Samstag den 27. Januar. 1827.

## Versteigerungen.

Das Regiment wurde durch allerhöchstes Rescript vom 1. dieses angewiesen, einen Theil der zur Ergänzung erforderlichen Pferde im Rheinkreise aufzukaufen, und hat daher eine Commission ernannt, welche jeden Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, in der Rechnungs-Kanzlei am Marktplatze zusammentritt, und die zum Kauf vorgeführten Pferde besichtigt, über welche dann, falls sie tauglich befunden werden, unter folgenden Hauptbedingungen der Kauf abgeschlossen werden soll.

1tens werden nur inländische, im Rheinkreis gezogene Pferde, und diese

2tens nur von Pferdezüchtern oder Besitzern unmittelbar angekauft; Lieferanten somit nicht zugelassen.

3tens dürfen die Pferde nicht unter 4½ und nicht über 6 Jahre alt, dann unter 15 Fäuste hoch seyn.

4tens der Verkäufer hat für folgende Hauptmängel, als: Rotz, Räude, Dampf, Koller und fallende Sucht, vier Wochen, für das Koppen aber 14 Tage, vom Tage des Verkaufs an gerechnet, zu haften; sollte sich während dieser Zeit eines dieser Gebrechen zeigen, oder ein Pferd in Folge dessen umstehen, oder vertilgt werden müssen, so hat er im ersten Falle das Pferd unweigerlich zurückzunehmen, letztern Falls aber geschieht dieß auf seine Gefahr und Kosten.

5tens die Bezahlung wird nach geschlossenem Kaufe, wenn der Verkäufer hinlänglich bekannt und ansäßig ist, um die gewöhnliche Haftung für die Hauptgebrechen realisiren zu können, sogleich, ausserdem aber nach Verlauf von vier Wochen, durch die Commission in guter gangbarer Münze geleistet.

Zweibrücken, am 20. Jänner 1827.

Das Königlich Baierische 1. Cheveauxlegers-Regiments-Commando.

(Kaiser Franz von Oestreich.)

v. Waldenfels, Obrist.

---

Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten zwischen Annweiler und Queichhambach.

Den ersten Februar des laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr, wird von der unterfertigten Behörde, auf dem Stadthause zu Annweiler, zur Versteigerung der Straßenstrecke zwischen Annweiler und Queichhambach, einschließlich der Traverse des letzteren Ortes, als Fortsetzung des Straßenzuges von Zweibrücken nach Landau, geschritten werden.

Diese neue Anlage ist auf die Summe von

16,412 fl. 24 kr. veranschlagt, und es können die Pläne und Kostenanschläge, so wie das Bedingnißheft täglich bei dem Bürgermeister-Amte Annweiler eingesehen werden.

Bergzabern, den 9. Jänner 1827.
Das königl. Land-Commissariat,

Gugel.
Dercum.

---

Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamtes und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 2. Februar, Morgens 9 Uhr, zu Bierbach.

Revier Kirkel.

Schlag Höchen, Nro 10.

4 eichene Baustämme,
9 buchene Nutzholzstämme,
27 id. Nutzholzstangen für Wagner,
79¾ Klafter buchen Scheitholz,
1¼ id. eichen id.
1¼ id. id. Prügelholz,
3275 bucheue Wellen.

Schlag Hochwald, Nro. 11.

3 eichen Baustämme,
30 buchene Nutzholzstämme,
12 Klafter buchen Brennholz, anbrüchig,
2925 Gebund buchene Wellen.

Schlag Heuscheuer, Nro. 13.

158 eichen Baustämme,
5¼ Klafter birken Brennholz,
2 Loos Recher.

Windfallhölzer.

ohngefähr 30 Klafter buchen Brennholz,

Dieses ist die letzte Holz-Versteigerung im Revier Kirkel für das Jahr $18\frac{26}{27}$.

Den 5. Februar, Morgens 9 Uhr, zu Mittelbach.

Revier Hengstbach.

Schlag Hengstbacher Hochwald, Nro. 6.

3725 Gebund buchene Wellen.

Windfallhölzer.

6 Klafter buchen Brennholz,
125 Gebund buchene Wellen.

Den 5. Februar Morgens 9 Uhr, zu Rieschweiler.

Revier Battweiler.

Schlag Engelscheid, Nro. 34.

2 buchene Nutzholzstämme,
134¾ Klafter buchen Brennholz,
2150 Gebund buchene Wellen.

Zweibrücken, den 25. Jänner 1827.
Das königl. baier. Forst-Amt,

v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen und werden die königlichen Bürgermeister-Aemter Blieskastel, Mittelbach und Maßweiler mit Abhaltung obiger Versteigerung beauftragt.

Zweibrücken, den 25. Jänner 1827.
Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.
Bettinger.

---

Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Bürgermeister-Amt Waldmohr, in Gegenwart des königl. Rentamts Homburg, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Am 15. Februar 1827, des Morgens 9 Uhr, zu Waldmohr.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Kl. Lindenschachen.

51 kiefern Baustämme,
169 kiefern Blöcke.

Schlag Kuhwald.

35 eichen Baustämme,
61¼ Klafter buchen Scheitholz,
14¼ id. eichen id.
2625 gemischte Wellen.

Am 16. Februar, des Morgens 9 Uhr, in loco Höchen.

Forstrevier Höchen.

Schlag Pfaffenwald.

9 eichen Baustämme,
72¼ Klafter buchen Scheitholz,
11 id. eichen id.

Schlag Steinwäldchen.

18 eichen Baustämme,
5 buchen Nutzstämme,
118½ Klafter buchen Scheitholz,
41¾ id. eichen id.
17½ gemischt Prügelholz.

Außerdem werden im Laufe des Monats März in dem Revier Jägersburg noch ohngefähr 400 Klafter Holz und 5000 Wellen, von verschiedenen Sortimenten, zum Verkauf kommen.

Homburg, den 24. Jänner 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,

Mörschel.

Hummel.

---

Dienstag den 6. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird zu Breitfurth, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben:

1) Die Reparation an der Kirchenuhr zu Breitfurth, der Ueberschlag beläuft sich an 67 fl. 30 kr.
2) Die Einfassung des Dorfbrunnens mit Quadersteinen, veranschlagt zu 45 fl. 30 kr.

Die Bedingungen können bei unterzogenem Bürgermeister-Amte eingesehen werden.

Walsheim, den 20. Jänner 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

---

Winterbach und Niederhausen. (Die Anlegung neuer Begräbnißplätze betreffend.) In Gefolge Ermächtigung königl. hoher Regierung des Rheinkreises vom 25. December v. J., Nro. 3577, wird das Bürgermeister-Amt Winterbach, auf seiner Amtsstube zu Niederhausen, am 20. Februar nächsthin, früh 10 Uhr, zur Minder-Versteigerung der Arbeiten der in der Gemeinde Winterbach und Niederhausen neu anzulegenden Begräbnißplätze, unter annehmbaren Bedingungen schreiten.

Die Arbeiten für den Winterbacher Begräbnißplatz sind angeschlagen zu 198 fl. 30 kr.
Jene zu Niederhausen zu 191 fl. 48 kr.

Die Pläne und Kostenanschläge können zu jederzeit eingesehen werden.

Niederhausen, den 19. Jänner 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Welzel.

---

Montag den 19. Februar 1827, des Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs, auf Anstehen der Wittwe und Kinder des zu Zweibrücken verstorbenen Schlossermeisters Philipp Rockenbach, nachbeschriebene, auf Zweibrücker Gemarkung gelegene Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu eigen versteigert, als:

1) 1 Viertel 26 Ruth. Garten auf den Attigäcker, neben Peter Lindemann.
2) 3 Viertel 24 Ruth. Acker daselbst, neben Peter Lindemann.
3) 2 Morgen Wies im Süßen-Brühl, neben Conrad Knaubert.
4) 1 Viertel 11 Ruth. Acker in der Oselbach, neben Philipp Locher.
5) ein in der Stadt Zweibrücken gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, in der Sonnengasse, neben Peter Beil und den Kurtz'schen Erben.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Hosch, Notär.

Freitag den 2. Februar 1827, des Morgens um 9 Uhr, werden zu Großbundenbach, auf Anstehen des Herrn Posthalter Didier von Homburg, nachbeschriebene, auf Großbundenbacher Gemarkung gelegene Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu eigen versteigert, nemlich:

1) ein Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Garten;
2) ohngefähr 25 Morgen Ackerland und
3) zwei Morgen Wiesen.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Hosch, Notär.

---

Montag den 29. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs und auf Begehren des Herrn Valentin Bietz, so wie der Erben des Herrn Georg Heck, der Sohn genannt, die nachbeschriebene, dahier gelegene, Gebäude, öffentlich, unter annehmlichen Bedingungen, zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Stallung, Keller und Speicher, in der Hintergasse gelegen und das alte Spital genannt, neben Herrn Heim.
2) Die unvertheilte Hälfte an der neu erbauten Scheune neben dem Gefängniß.
3) Der zwischen diesem Wohnhaus und der erwähnten Scheune gelegene freie Platz kann besonders oder auch mit einem dieser Gebäude versteigert werden.

Zweibrücken, den 20. Jänner 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Auf Anstehen des Unterzeichneten werden bis Freitag den 2. Februar, in der Behausung des Hr. Michael Schneider, Bierbrauer in Homburg, dem Unterzeichneten angehörig, bis Martini Borg, versteigert:

2 Zugpferde, 1 Pferdswagen mit sämmtlichem Zubehör, Acker und Reitgeschirr, eine Parthie Heu, Grundbirn und noch verschiedentliche Mobiliargegenstände.

P. Boubong, junior.

---

Die in der Beilage zum Wochenblatt Nro. 1 angezeigte Versteigerung des Wahlerhofs, wird Montag den 12. Februar nächsthin, Morgens um 9 Uhr, und nöthigen Falles den folgenden Tag, auf dem Hofe selbst statt finden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 25. Januar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 39 |
| Korn | — | 4 | 22 |
| Gerst | — | 3 | 23 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 25 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 30 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 40 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 26. Januar bis den 2. Februar 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15 |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 4.

## Versteigerungen.

Bis Donnerstag den 1. Februar nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, werden auf dem öffentlichen Markte der Stadt Zweibrücken, nachbezeichnete, in gerichtlichen Beschlag genommene Mobiliar-Gegenstände, als:

Zwei Sekretäre, zwei Commode, ein großer Kleiderschrank, eine Stubenuhr samt Kasten, verschiedene Tische, sieben Stühle und zwei Sessel mit Kissen, mehrere Spiegel, 17 Portraits, allerhand porzellanen Geschirr, Messer und Gabeln, ein Küchenschrank, zinnerne Teller, Schüsseln, Platten und Löffel, allerhand blechern Geschirr, Kuchenpfannen und verschiedene andere Pfannen, eiserne Häfen, so wie noch sonstiges Hausgeräthe und zwei Fuhrpferde, sammt Geschirr und vierrädrigen Pferdswagen,

durch den Unterzeichneten an den Letzt- und Meistbietenden, gegen gleichbare Zahlung versteigert werden.

Zweibrücken, den 26. Januar 1827.

Ladenberger, Gerichtsbote.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Ansuchen des Herrn Friedrich Heller dahier, der demselben angehörige Garten, auf Zweibrücker Bann, in der Kesselbach gelegen, einseits der Schifflicker Weg, anderseits Herrn Pfarrer Müllers Erben, vorn der Kesselbacher Weg, zwei Viertel vierzehn Ruthen enthaltend, wovon ohngefähr ein Viertel Morgen mit Krapp angelegt ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu erb und eigen versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Die in Nro. 1 angezeigte Versteigerung der aus der Verlassenschaft der verstorbenen Eheleuten Friedrich Schmidt, Vater und Katharina Elisabetha Stähler von Zweibrücken, herrührenden Immobilien, wird Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pfluge dahier, statt finden.

Zweibrücken, den 11. Januar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Den 20. Februar d. J., wird durch unterschriebenen Notär, die dem Herrn J. Hager von St. Ingbert gehörige, bei Ihlingen gelegene Mühle, bestehend:

1) in einer Mahlmühle mit 3 Gängen, einer Oehlmühle und Segmühle;
2) in einem neben den Mühlgebäuden beson-

ders gelegenen einstöckigen Wohnhause samt Scheune und Stallung;

3) in 14 Morgen Garten und Wiesen, um die Gebäude liegend;

auf 3, 6 oder 9 Jahre versteigert werden;

Ottweiler, den 18. Januar 1827.

Lautz, Notär.

---

Die 842ste Regensburger Ziehung vom 18. Jänner 1827.

44. 29. 13. 43. 20.

Ottmann.

---

Bei Philipp Leiner im Rathhaus, ist gutes Ohmet um billigen Preis zu verkaufen.

---

Bei Johann Dümmler ist dasjenige Logis, so bisher Herr Oberlieutenant Solome bewohnt hat, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

---

Jakob Flamm, Schlossermeister, hat ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus Stube, Küche und Kammer, bis Ostern zu vermiethen.

---

Jos. Himmel hat in seiner Behausung im zweiten Stock vorn heraus zwei meublirte Zimmer zu vermiethen, auch kann eine Kammer dazu gegeben werden, welche bis den 1 März zu beziehen sind.

---

Bei Unterzeichnetem sind drei kleine Logis mit oder ohne Meubles zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

Christian Kaufeld.

---

Carl Strobel hat ein Logis zu vermiethen, bestehend in einem Zimmer, Küche Kammer, Speicher, Keller und Stall, und ist bis Ostern zu beziehen.

---

Bei Friedr. Faber ist der zweite Stock seines Hauses in der Stadt, bis Ostern zu vermiethen.

---

Schneider Wolf hat in seiner Behausung Stube, Küche, Kammer und Schweinstall zu vermiethen, und kann sogleich oder bis Ostern bezogen werden.

## Räthsel.

Wer kennt den grimmen Riesen,
Der mit dem Starken ringt,
Und der in jedem Kampfe
Zuletzt den Gegner zwingt.

Grau sind ihm Bart und Haare,
Die Wang ist dürr und fahl;
Doch ist sein Arm von Eisen,
Sein Fuß zermalmt wie Stahl.

Sein Auge scheint erloschen,
Gekrümmt ist die Gestalt;
Doch stürmt er auf den Gegner
Mit beugender Gewalt.

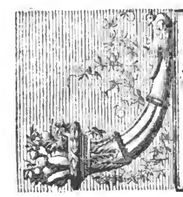
Von seinem Hauche rostet
Des Schwerdtes scharfer Glanz,
Er bricht der Panzer Ringe,
Verdirbt der Blüthen Kranz.

Ihm kann sich nicht entreißen
Der Reiter und sein Roß;
Umsonst hält dich umschanzet
Vor ihm das Felsenschloß.

Er kommt herangezogen
Und hebt die schwere Hand;
Da stürzt das Thor zerbröckelt,
In Schutt die Mauerwand.

Er bricht der Eichen Krone,
Der Löwin Mark er raubt,
Zermalmt die Stirn der Felsen,
Tritt weg der Berge Haupt.

Dem grimmen Riesen alles,
Was irdisch ist, erliegt:
Nur was vom Himmel stammet,
Wird nie von ihm besiegt.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 5. Samstag den 3. Februar. 1827.

## Amtliche Artikel.

### Uebersicht über die hiesige, zur Heilung erkrankter Handwerksgesellen und erkrankten Gesindes, errichtete Heil-Anstalt.

Die zum Besten erkrankter Handwerksgesellen und Dienstboten in dem hiesigen Bürgerspitale vor zwei Jahren errichtete Heil-Anstalt hat, wie im Jahr 1825, so auch in dem verflossenen Jahre, ein so günstiges Resultat hervorgebracht, daß man nicht unterlassen kann, diejenigen, welche bis jetzt diesem Institute ihren Beitritt versagt haben, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, welche Wohlthat sie dadurch sich selbst auf den Fall der Noth entziehen, um einer unbedeutenden jährlichen Abgabe auszuweichen. Hauptsächlich möchte auch bei den Eingebornen die Meinung Manches zur Verweigerung ihres Beitritts beitragen, daß ihnen im Falle der Erkrankung ohnedies die Aufnahme in das Spital leicht gestattet werden möge. Allein theils die beschränkten Mittel des Spitals, theils die Stiftung selbst, untersagen dieses aufs strengste, da beide nur in den dringendsten Fällen die Aufnahme alter und schwacher Personen zulassen.

Im Jahre 1826 fanden 15 Erkrankte ihre Heilung in dieser Anstalt, und man darf voraussetzen, daß sie mit Zufriedenheit dieselbe verlassen haben.

Bei leichten Krankheiten erhielten fünf und zwanzig andere, außer dem Institute, die zu ihrer Herstellung erforderlichen Heilmittel, und auch diese werden das Wohlthätige einer Einrichtung eingesehen haben, welche sie aus mancher Verlegenheit zog und ihren Zustand ihnen erleichterte.

Obgleich die Mittel bis jetzt noch beschränkt blieben, so erlauben sie dennoch, immer mehr auf die innere Verbesserung der Anstalt selbst Bedacht zu nehmen, und den Theilnehmenden einen immer bequemern Aufenthalt zuzusichern.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Die Einnahme des vorigen Jahres betrug im Ganzen . . . . . | 250 | 54 |
| Als Ersparniß vom Jahr 1825 ging über . . . . . . . . . . . | 69 | 28 |
| Total der Einnahmen . | 320 | 32 |
| Die Ausgaben betrugen *. . . . | 146 | 53 |
| Bleibt Ueberschuß . | 173 | 39 |

Hierdurch ist schon der Grund zu einem bleibenden Fonde gelegt, indem man einen Theil dieses Ueberschusses ohne Verzögern zum Besten der Anstalt als Capital anlegen, und dadurch für die Zukunft ergiebig machen wird, wie man hoffet, eine immer größere Theilnahme an dieser aufblühenden Anstalt werde

ihre Dauer für die Zukunft um so fester begründen, je mehr man fortfahren wird, den Erkrankten das Möglichste zu leisten.

Zweibrücken, den 31. Jänner 1827.

Weis, 1. Adjunkt.

---

Da der Kostlieferungs-Akkord für das k. Militär-Krankenhaus die allerhöchste Genehmigung nicht erhielt, so wird zur Erneuerung desselben künftigen Donnerstag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr, in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments eine Versteigerung abgehalten, wo Personen von gutem Rufe und mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme dieses Geschäftes versehen, ihre Angebothe zu Protokoll geben können.

Zweibrücken, am 26. Jänner 1827.

Königlich Baierische Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Künftigen Donnerstag den 22. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Geschäftslokale der Militaire-Krankenhaus-Inspektion dahier, durch unterzeichnete Commission,

4384 baierische Ellen ¾ breite Hember-Leinwand und

1662 baierische Ellen ¾ breite Futter-Leinwand,

vorbehaltlich höherer Genehmigung mit dem Bemerken dem Wenigstnehmenden zur Lieferung öffentlich versteigert, daß unter keinem Vorwand Nachgebothe angenommen werden.

Landau, den 28. Jänner 1827.

Königliche Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

v. Roth, Platz-Major.
Bernclau, Inspektor.

---

Montags und Dienstags den 12. und 13. März dieses Jahrs, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die Schaffnei-Wiesen Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bannes, in einjährige Lehnung, gegen ein Drittheil gleichbare Zahlung, an die Meistbietenden begeben.

Mittwochs Nachmittags am 1 Uhr, wird mit der Versteigerung der Wiesen auf Zweibrücker, Bubenhauser, Ernstweiler, Rimschweiler und Irheimer Bannes, im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Diejenige, welche bis dahin ihre rückständige Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt haben, werden zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen.

---

Freitag den 9. d. Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden in Einöd, aus dem Gemeindewald Schlangenhöhl, 72 Klafter buchen geschnitten Scheitholz, 1125 buchene Wellen und 7 buchene Nutzholzstämme, öffentlich versteigert werden.

Bubenhausen, den 1. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Ladenberger.

---

Am Donnerstag den 8. dieses Monats Februar, um 10 Uhr des Morgens, wird bei dem Adjunkt Hoffmann zu Waldhausen, zur Minderversteigerung zur Ausfüllung und Ebenung eines Hohlweges, mit dem Ansatz zu 162 fl. geschritten werden.

Grossteinhausen, den 1. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Riehm.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, in Gefolge Urtheil des Königlichen Bezirksgerichts zu Zweibrücken, vom 30. November letzthin, und auf Betreiben von: 1) Hrn. Ludwig Römer, Tuchmacher, wohnhaft in Zweibrücken, handelnd sowohl als Testamentserbe seiner verstorbenen Ehegattin Charlotte Schmidt, wie auch als gesetzlicher Vormund seiner in dieser Ehe erzeugten bei

ihm wohnhaften minderjährigen Tochter, Louisa Römer; 2) Hrn. Friederich Schmidt, Kiefer und Bierbrauer, in besagtem Zweibrücken wohnhaft, in Gegenwart des Hrn. Philipp Zimmermann, Professor am Lyceum dahier, allda wohnhaft, Beivormund der obgenannten Louisa Römer, werden nachbezeichnete, auf den Bännen von Zweibrücken und Bubenhausen gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterschriebenen, mit dieser Versteigerung beauftragten Notärs, Carl Schmolze zu Zweibrücken, eingesehen werden können, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt Zweibrücken, in der Kirchhofs- oder Fruchtmarktstraße gelegen, neben Nägelschmidt Brennemann.
2) Die Hälfte eines auf dem Wall dahier gelegenen Bierhauses samt Gärtchen, 15¼ Ruthen enthaltend, Section B. Nro. 1255 und 1261.
3) 2 Viertel 15½ Ruthen Acker in der Oselbach.
4) 1 Morgen Wies hinterm Kloster.
5) 1 Morgen 2 Viertel Wies bei Bubenhausen.
6) 3 Viertel 13 Ruthen Garten oben am Ohlkorb.
7) 1 Viertel 22½ Ruthen Garten allda.
8) 3 Viertel 26½ Ruthen Hopfenstück im Heiligenthal, mit den Hopfenstangen.
9) 3 Viertel 1½ Ruthe Hopfenstück auf der Haarschnur, ohne die Hopfenstangen.

Zweibrücken, den 30. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 12. Februar 1827, Morgens um 9 Uhr, und nöthigen Falls den folgenden Tag, auf dem Wahlerhofe, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, wird in Gefolge Bestätigungs-Urtheil, erlassen durch das königliche Bezirksgericht zu Zweibrücken, am 7. October 1826, und auf Anstehen von Christian Stalter, junior, Ackersmann, wohnhaft auf dem Wahlerhofe, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über die mit seiner verstorbenen Ehefrau, Barbara Rinkenberger erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen Kinder, Namens Christian, Joseph und Elisabetha Stalter und über die minderjährige Maria Rinkenberger, sämmtlich ohne Gewerb bei ihm wohnhaft — in Gegenwart des Christian Stalter, senior, Ackersmann, auf dem nämlichen Wahlerhofe wohnhaft, — durch den unterzeichneten, hierzu committirten Carl Schmolze, Notär, wohnhaft in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung eines Theiles des aus der Verlassenschaft der obgenannten Christian Stalterischen Ehefrau herrührenden Drittheils des Wahlerhofes, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, geschritten werden, nämlich 9 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Wiesen in 7 Stückern, 109 Morgen 11¼ Ruthen Ackerland in 38 Stückern und 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen Waldland in 11 Stükkern. Sollte aber der Erlös dieses in mehreren Parzellen bestehenden Theiles zur Zahlung der den Minderjährigen zu Last fallenden Schulden unzureichend seyn, so wird das aus der Verlassenschaft der obgenannten Barbara Rinkenberger herrührende abgetheilte Drittheil des Wahlerhofes, welches in folgendem bestehet, als: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, drei Ställen, Brennerei und Schweinställe, 1 Morgen 3 Viertel 12¾ Ruthen Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen Waldung und ⅓ an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen enthaltend, versteigert werden.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung statt findet, können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Jakob Klein dahier, dessen Antheil Wohnhaus in der obern Irheimer Straße, bestehend in zwei Stuben und zwei Küchen im zweiten Stocke, Speicher Keller, Dungkaut und gemeinschaftlichem Hofe, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 30. Januar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 5. Februar nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Ansuchen des Herrn Friedrich Heller dahier, der demselben angehörige Garten, auf Zweibrücker Bann, in der Kesselbach gelegen, einseits der Schifflicker Weg, anderseits Herrn Pfarrer Müllers Erben, vorn der Kesselbacher Weg, zwei Viertel vierzehn Ruthen enthaltend, wovon ohngefähr ein Viertel Morgen mit Krapp angelegt ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu erb und eigen versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 19. Februar 1827, des Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs, auf Anstehen der Wittwe und Kinder des zu Zweibrücken verstorbenen Schlossermeisters Philipp Rockenbach, nachbeschriebene, auf Zweibrücker Gemarkung gelegene Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu eigen versteigert, als:

1) 1 Viertel 26 Ruth. Garten auf den Attigäcker, neben Peter Lindemann.
2) 3 Viertel 24 Ruth. Acker daselbst, neben Peter Lindemann.
3) 2 Morgen Wies im Süßen-Brühl, neben Conrad Knaubert.
4) 1 Viertel 11 Ruth. Acker in der Oselbach, neben Philipp Locher.
5) ein in der Stadt Zweibrücken gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, in der Sonnengasse, neben Peter Beil und den Kurtz'schen Erben.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Hosch, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 1. Februar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 40 |
| Korn | — | 4 | 13 |
| Gerst | — | 3 | 33 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 13 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 3 | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 39 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 2. Februar bis den 9. Februar 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |

Beilage

zum

Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 5.

## Versteigerungen.

Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Bürgermeister-Amt Waldmohr, in Gegenwart des königl. Rentamts Homburg, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Am 15. Februar 1827, des Morgens 9 Uhr, zu Waldmohr.

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Kl. Lindenschachen.

51 kiefern Baustämme,
169 kiefern Blöcke.

Schlag Kuhwald.

33 eichen Baustämme,
61¼ Klafter buchen Scheitholz,
14¾ id. eichen id.
2625 gemischte Wellen.

Am 16. Februar, des Morgens 9 Uhr, in loco Höchen.

Forstrevier Höchen.

Schlag Pfaffenwald.

9 eichen Baustämme,
72¼ Klafter buchen Scheitholz,
11 id. eichen id.

Schlag Steinwäldchen.

18 eichen Baustämme,
5 buchen Nutzstämme,
118¾ Klafter buchen Scheitholz,
41¾ id. eichen id.
17½ gemischt Prügelholz.

Außerdem werden im Laufe des Monats März in dem Revier Jägersburg noch ohngefähr 400 Klafter Holz und 5000 Wellen, von verschiedenen Sortimenten, zum Verkauf kommen.

Homburg, den 24. Jänner 1827.
Das königl. baier. Forst-Amt,
Mörschel.
Hummel.

---

Dienstag den 6. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird zu Breitfurth, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben:

1) Die Reparation an der Kirchenuhr zu Breitfurth, der Ueberschlag beläuft sich an 67 fl. 30 kr.
2) Die Einfassung des Dorfbrunnens mit Quadersteinen, veranschlagt zu 45 fl. 30 kr.

Die Bedingungen können bei unterzogenem Bürgermeister-Amte eingesehen werden.

Walsheim, den 20. Jänner 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Freidinger.

Mittwoch den 14. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Metzgermeisters Friedrich Schlimmer dahier, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührende bewegliche Gegenstände, als Bettung, Getüch, Mannskleidung, Secretär und andere Hausmobilien, gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 30. Januar 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Der Herr Plaebeau Sohn, der ältere, Tabacksfabrikant in Menen, benachrichtigt das Publikum, daß von ihm der wahre und ächte Schnupftaback, sowohl nach Robillard et Comp. in Paris, als à la civette, du Palais Royal, rein fabrizirt wird, und von heute an in nachbenannten Städten davon Niederlagen unterhält, in welchen der halbe Kilogramm zu zwei Franken begeben wird.

Alle mit dieser Ettiquet versehene, ausser aus diesen Niederlagen in Verkehr kommende Tabacke sind daher als unächt und nachgemacht zu betrachten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| In | Düsseldorf | bei | Hr. G. W. Pronstorff. |
| „ | Elberfeld | „ | „ C. T. Plateniue. |
| „ | Cölln | „ | „ J. H. von Hees. |
| „ | Bonn | „ | Dm. J. M. Herbert. |
| „ | Andernach | „ | Hr. J. M. Carotiola. |
| „ | Neuwied | „ | „ Ludw. Maruhn. |
| „ | Coblenz | „ | „ J. C. Bowinckel. |
| „ | Creutznach | „ | „ J. J. Emmel. |
| „ | Saarbrücken | „ | „ J. Aug. Lucas. |
| „ | Saarlouis | „ | „ Mich. Kraut. |
| „ | Trier | „ | „ Carl Faure. |
| „ | Bingen | „ | „ Franz Oler. |
| „ | Mainz | „ | „ Carl Reichart. |
| „ | Frankfurt | „ | „ Heinr. Behuven. |
| „ | Darmstadt | „ | „ Heinr. Maurer. |
| „ | Worms | „ | „ Anton Betz. |
| „ | Mannheim | „ | „ J. C. Crohe. |
| „ | Heidelberg | „ | „ Ph. Vall. Brenner. |
| „ | Speyer | „ | „ Welz. |
| „ | Landau | „ | Frau Wittwe Menner. |
| „ | Zweibrücken | „ | Hr. Daniel Moritz. |

Mich auf vorstehende Bekanntmachung beziehend empfiehlt sich für hier und die Umgegend bestens

Daniel Moritz.

Zweibrücken, den 30. Januar 1827.

---

Die 181te Nürnberger Ziehung vom 30. Jänner 1827.

48. 7. 32. 63. 58.

Ottmann.

---

Jos. Himmel hat in seiner Behausung im zweiten Stock vorn heraus zwei meublirte Zimmer zu vermiethen, auch kann eine Kammer dazu gegeben werden, welche bis den 1. März zu beziehen sind.

---

Bei Johann Dümmler ist dasjenige Logis, so bisher Herr Anwalt Glaffer bewohnt, zu vermiethen und auf künftige Ostern zu beziehen.

---

Leopold Schepper hat Stube, Küche, Keller und Stall auf künftige Ostern zu vermiethen.

---

Das Conradische Haus zu Bubenhausen, nebst Garten von einem Morgen, ist ganz oder stückweise zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden. Der Verleger giebt weitere Auskunft.

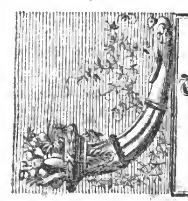
---

Bei Philipp Leiner im Rathhaus, ist gutes Ohmet um billigen Preis zu verkaufen.

---

Auflösung des Räthsels in Nro. 3.

Das Alter.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

No. 6. Samstag den 10. Februar. 1827.

## Versteigerungen.

Da der Kostlieferungs-Akkord für das k. Militär-Krankenhaus die allerhöchste Genehmigung nicht erhielt, so wird zur Erneuerung desselben künftigen Donnerstag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr, in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments eine Versteigerung abgehalten, wo Personen von gutem Rufe und mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme dieses Geschäftes versehen, ihre Angebothe zu Protokoll geben können.

Zweibrücken, am 26. Jänner 1827.

Königlich Baierische Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamts und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 14. Februar 1827, Morgens 9 Uhr, in loco Maßweiler.

Revier Battweiler.

Schlag Allseiters.

16 Stämme oder Abschnitte eichen Bauholz,
6 Stämme oder Abschnitte buchen Nutz- und Werkholz,
65¾ Klafter buchen Brennholz,
1¼ id. id. anbrüchig,
7¼ id. eichen Brennholz,
2000 buchene Wellen.

Zweibrücken, den 7. Februar 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,

v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen, und wird das Bürgermeister-Amt Maßweiler mit Abhaltung der Versteigerung committirt.

Zweibrücken, den 9. Februar 1827.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.
Bettinger.

---

Bierbach. (Holz-Versteigerung.) Künftigen Mittwoch den 21. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Bierbach, das Gemeindeholz aus den Bierbacher Forst-Distrikten Urberwald und Höchen, als:

1) 40¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2) 20¼ id. id. id. id. anbrüchig,
3) 14½ id. id. gehauen Scheitholz,
4) 16¼ id. id. id. Prügelholz,
5) ½ id. eichen geschnitten Scheitholz,
6) 2¾ id. id. desgleichen gehauenes,
total 95 Klafter, auf Zahlungstermine versteigert werden.

Blieskastel, den 8. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Eingetretenen Hindernissen wegen, wird die auf den 20. Februar nächsthin gestellte Versteigerung der Erbauung der zwei Begräbnißplätze für die Gemeinde Niederhausen und Winterbach, den folgenden Tag, als den 21. Februar, Morgens 10 Uhr, zu Niederhausen abgehalten werden.

Niederhausen, den 8. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

---

Der unterschriebene Anwalt Labroisse von Zweibrücken, wird die nachbeschriebenen, in der Nähe von Zweibrücken gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen, und zwar am 13. Februar präparatorisch, und am 3. April nächsthin definitiv. Diese Versteigerung wird jedesmal im Gasthaus zum Pflug dahier, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten.

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6½ Morgen Ackerfeld.

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ½ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerey, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ¼ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem grosen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ¾ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Guth hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoppen, gewölbtem Keller, sodann 2 Morgen Garten, 12½ Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland.

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in

1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1½ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.

2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen.

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 310 Morgen Ackerland.

IV. DerKlosterbergerhof:

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Scheuer, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

V. Wiesen.

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt,
20 Morgen, oben daran neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben,
6 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich vorfinden werden, versteigert.

Die Steigbedingungen können bei Herrn Notär Schuler, oder bei dem Unterzeichneten erfragt werden.

Zweibrücken, den 6. Jänner 1827.

Labroisse.

---

Montag den 12. Februar 1827, Morgens um 9 Uhr, und nöthigen Falls den folgenden Tag, auf dem Wahlerhofe, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, wird in Gefolge Bestätigungs-Urtheil, erlassen durch das königliche Bezirksgericht zu Zweibrücken, am 7. October 1826, und auf Anstehen von Christian Stalter, junior, Ackersmann, wohnhaft auf dem Wahlerhofe, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über die mit seiner verstorbenen Ehefrau, Barbara Rinkenberger erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen Kinder, Namens Christian, Joseph und Elisabetha Stalter und über die minderjährige Maria Rinkenberger, sämmtlich ohne Gewerb bei ihm wohnhaft — in Gegenwart des Christian Stalter, senior, Ackersmann, auf dem nämlichen Wahlerhofe wohnhaft, — durch den unterzeichneten, hierzu committirten Carl Schmolze, Notär, wohnhaft in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung eines Theiles des aus der Verlassenschaft der obgenannten Christian Stalterischen Ehefrau herrührenden Drittheils des Wahlerhofes, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, geschritten werden, nämlich 9 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Wiesen in 7 Stückern, 109 Morgen 11¼ Ruthen Ackerland in 38 Stückern und 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen Waldland in 11 Stükkern. Sollte aber der Erlös dieses in mehreren Parzellen bestehenden Theiles zur Zahlung der den Minderjährigen zu Last fallenden Schulden unzureichend seyn, so wird das aus der Verlassenschaft der obgenannten Barbara Rinkenberger herrührende abgetheilte Drittheil des Wahlerhofes, welches in folgendem bestehet, als: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, drei Ställen, Brennerei und Schweinställe, 1 Morgen 3 Viertel 12¾ Ruthen Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen Waldung und ¼ an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen enthaltend, versteigert werden.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung statt findet, können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. Jänner 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montags und Dienstags den 12. und 13. März dieses Jahrs, des Vormittags 9 Uhr,

werden in Einöd, die Schaffnei-Wiesen Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bannes, in einjährige Lehnung, gegen ein Drittheil gleichbare Zahlung, an die Meistbietenden begeben.

Mittwochs Nachmittags am 1 Uhr, wird mit der Versteigerung der Wiesen auf Zweibrücker, Bubenhauser, Ernstweiler, Rimschweiler und Irheimer Bannes, im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Diejenige, welche bis dahin ihre rückständige Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt haben, werden zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen.

---

Mittwoch den 14. Februar nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des verstorbenen Metzgermeisters Friedrich Schlimmer dahier, werden die aus dessen Verlassenschaft herrührende bewegliche Gegenstände, als Bettung, Getüch, Mannskleidung, Secretär und andere Hausmobilien, gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 30. Januar 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Der Garten des Gestüts-Rentanten Kröber, unten an den Gerbhäusern befindlich, einseits Hr. Zeugschmidt Steuer, anderseits Hr. Weigel, ¼ Morgen, 4½ Ruthen enthaltend, mit einem schönen soliden Häuschen, verschiedenen Gattungen Obstbäumen und an der Mauer mit guten Reben versehen, stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Die allenfallsigen Liebhaber können des Kaufes halber bei dem Eigenthümer, die vortheilhaftesten Bedingungen selbst vernehmen.

---

Das Conradische Haus zu Bubenhausen, nebst Garten von einem Morgen, ist ganz oder stückweise zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden. Der Verleger giebt weitere Auskunft.

---

Bei Wilhelm Callenbach, Metzgermeister, sind 50 Stück Ochsenhäute, 200 Kalbfelle und 100 Stück Hammelfelle zu verkaufen.

---

Bei Johann Dümmler ist der zweite und dritte Stock seines Hauses zusammen oder theilweis, bis künftige Ostern zu vermiethen.

---

## Getreide-Mittel-Preise

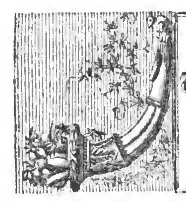
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 8. Februar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 42 |
| Korn | — | 4 | 32 |
| Gerst | — | — | — |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 45 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 44 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 9. Februar bis den 16. Februar, 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



**N°. 7. Samstag den 17. Februar. 1827.**

## Versteigerungen.

Da der Kostlieferungs-Akkord für das k. Militär-Krankenhaus die allerhöchste Genehmigung nicht erhielt, so wird zur Erneuerung desselben künftigen Donnerstag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr, in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments eine Versteigerung abgehalten, wo Personen von gutem Rufe und mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme dieses Geschäftes versehen, ihre Angebothe zu Protokoll geben können.

Zweibrücken, am 26. Jänner 1827.

Königlich Baierische Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

Arnold, Rgmtsquatierm.

---

### Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamts und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 20. Februar 1827, des Morgens 9 Uhr, in loco Neuhornbach.

Revier Hengstbach.

Schlag Conrädchen, Nro. 2.

12 buchene Wagnerstangen,
9 aspene id.
2950 buchene Wellen,
975 gemischte id.

Schlag Aubusch, Nro. 7.

9 Stämme buchen Nutzholz,
80¾ Klafter buchen Brennholz,
1 id. id. anbrüchig,
12¼ id. id. Prügelholz,
2125 buchene Wellen.

Zweibrücken, den 15. Februar 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,

v. Mannlich.

Chandon, Act.

Gesehen, und wird das kgl. Bürgermeister-Amt Neuhornbach mit der Abhaltung obiger Versteigerung beauftragt.

Zweibrücken, den 15. Februar 1827.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Künftigen Donnerstag den 22. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Geschäftslokale der Militaire-Krankenhaus-Inspektion dahier, durch unterzeichnete Commission,
4384 baierische Ellen ¾ breite Hember-Leinwand und
1662 baierische Ellen ¾ breite Futter-Leinwand, verbehaltlich höherer Genehmigung mit dem Bemerken dem Wenigstnehmenden zur Lieferung öffentlich versteigert, daß unter keinem Vorwand Nachgebothe angenommen werden.

Landau, den 28. Jänner 1827.

Königliche Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

v. Roth, Platz-Major.

Bernclau, Inspektor.

---

Kommenden Dienstag als den 20. l. M., Nachmittags um 3 Uhr, wird der Vorspanusdienst für die hiesige Station, mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden, auf diesseitiger Kanzlei pro 18$\frac{1}{2}$, vergeben.

Zweibrücken, den 15. Februar 1827.

Weis, 1. Adjunkt.

---

Bierbach. (Holz-Versteigerung.) Künftigen Mittwoch den 21. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, wird in loco Bierbach, das Gemeindeholz aus den Bierbacher Forst-Distrikten Urberwald und Höchen, als:

1) 40¾ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2) 20¾ id. id. id. id. anbrüchig,
3) 14½ id. id. gehauen Scheitholz,
4) 16½ id. id. id. Prügelholz,
5) ¼ id. eichen geschnitten Scheitholz,
6) 2¼ id. id. desgleichen gehauenes,

total 95 Klafter, auf Zahlungstermine versteigert werden.

Blieskastel, den 8. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Bis den künftigen 1. März 1827, Donnerstags Morgens 9 Uhr, wird in Binningen, auf dem Amts-Locale dieser Bürgermeisterei, zur Verpachtung der Schaafweide auf dem Bann von Winzeln, auf einen vierjährigen Temporal-Bestand geschritten werden.

Binningen, den 7. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kölsch.

---

Montag den 19. Februar nächsthin, Morgens um 9 Uhr, in dem Gasthause des Hrn. Ludwig Albrecht in Ernstweiler, werden die zu der Verlassenschaftsmasse der auf dem Rothenbergerhof verstorbenen Frau Wittib Baier gehörige Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert, als:

1) Ein einstöckiges, in Ernstweiler gelegenes Wohnhaus samt allem Zubehör, einseits Carl Sutter, anderseits Ludwig Albrecht.
2) 2 Viertel Garten unten am Ernstweiler Hof gelegen, neben Philipp Ries und Martin Kuhn.

Gleich nach dieser Versteigerung werden noch folgende, zu der gedachten Verlassenschaft gehörige Mobiliargegenstände öffentlich versteigert, als: verschiedene Kleidungsstücke, Bettung und Getüch.

Zweibrücken, den 17. Februar 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Montag den 19. Februar 1827, des Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs, auf Anstehen der Wittwe und Kinder des zu Zweibrücken verstorbenen Schlossermeisters Philipp Rockenbach, nachbeschriebene, auf Zweibrücker Gemarkung gelegene Güter, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu eigen versteigert, als:

1) 1 Viertel 26 Ruth. Garten auf den Atzigäcker, neben Peter Lindemann.

2) 3 Viertel 24 Ruth. Acker daselbst, neben Peter Lindemann.
3) 2 Morgen Wies im Süßen-Brühl, neben Conrad Knaubert.
4) 1 Viertel 11 Ruth. Acker in der Oselbach, neben Philipp Locher.
5) ein in der Stadt Zweibrücken gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, in der Sonnengasse, neben Peter Beil und den Kurtz'schen Erben.

Zweibrücken, den 19. Jänner 1827.

Hosch, Notär.

---

Mittwoch den 28. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden in loco Rimschweiler, 43 eichene Nutz und Bauholzstämme, 5 Klafter eichen geschnitten Scheitholz und 400 eichene Wellen, aus dem Gemeindewald Eichwäldchen, auf Zahlungsfrist versteigert werden; mehrere Stämme sind besonders für Kieferholz geeignet, und liegen zum Abholen auf der Straße von Irheim nach Rimschweiler sehr bequem.

Rimschweiler, den 15. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dietz.

---

Montags und Dienstags den 12. und 13. März dieses Jahrs, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die Schaffnei-Wiesen Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bannes, in einjährige Lehnung, gegen ein Drittheil gleichbare Zahlung, an die Meistbietenden begeben.

Mittwochs Nachmittags am 1 Uhr, wird mit der Versteigerung der Wiesen auf Zweibrücker, Bubenhauser, Ernstweiler, Rimschweiler und Irheimer Bannes, im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Diejenige, welche bis dahin ihre rückständige Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt haben, werden zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 1222te Münchner Ziehung vom 8. Februar 1827.

**79. 41. 7. 69. 76.**

Ottmann.

---

Unter dem Schutze hiesiger Obrigkeit und mit Genehmigung eines wohllöbl. königl. Land-Commissariats dahier, wird Herr Baillon einen neuen Unterrichts-Cursus auf Subscription eröffnen, welcher den 1. März anfangend, künftigen 1. September beendigt ist.

Es wird in demselben, ausser der Handlungswissenschaft, auch über Civil. und Militär-Verwaltungsart, desgleichen wie Bücher auf großen Gütern, nach den Grundsätzen doppelter Buchhaltung, geführt werden müssen, Unterricht ertheilt.

Die Fortschritte, welche die Mehrzahl seiner Zöglinge, die seinem ersten Unterricht beigewohnt, gemacht haben, vereint mit seinem so billigen Preise für diesen zweiten Cours, läßt ihn zutrauungsvoll hoffen, daß die Verwandten und Familien-Väter sein Anerbiethen zum Besten ihrer Kinder benutzen werden, um selbige nicht nur zur Führung eigener Geschäfte tauglich zu machen, sondern auch in Stande zu setzen, jede Art Verwaltung zu begreifen und Stellen zu begleiten.

Er hat die Ehre, zu bitten, Einsicht und Kenntniß seines neuen Prospektus bei Hrn. Kienlin u. Kleber zu nehmen, welche sich der Annahme für Subscription zu unterziehen die Güte hatten.

Er wohnt in Nro. 147 dahier, im Hause des Herrn Bäckermeister Schmolze.

---

Den 27. Februar, (Fastnacht-Dienstag) wird im Gasthaus zum Viehhof ein Ball, mit oder ohne Masken, gehalten. Die Herren und Masken zahlen 36 kr.

---

In dem Gardemeubles dahier steht eine viersitzige gelbe Chaise, noch in sehr gutem Stand, beinahe ganz neu im Holze, um den sehr billigen Preis von 16 Louisdor zu verkaufen. Das Nähere ist im Verlag dieses Blattes zu erfragen.

Bis den 27. dieses wird der Fastnacht-Ball bei der Unterzeichneten gegeben werden: man bemerkt, daß man mit oder ohne Masken beiwohnen kann.

Der Preis für Herren ist 48 kr.; die Masken zahlen ohne Unterschied.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Catharina **Bolgiano.**

---

Ludwig **Kienlin** im Kreutzerischen Hause hat sehr gutes Heu in grosen oder kleinen Parthieen zu begeben.

Auch hat derselbe Hopfen vom Jahr 1826, von eigener Erndte, in Bällchen von 20 bis 28 Pfund schwer verpackt, zu verkaufen.

---

Inspektor **Seelinger** hat in seinem Hause, je nachdem sich Liebhaber finden, das obere oder untere Stockwerk kommende Ostern zu vermiethen; desgleichen auch ein Garten am Auerbacher Weg in Lehn zu begeben.

---

Wittib **Schmelzer** ist gesonnen ihren Garten, einen halben Morgen groß, am Jxheimer Weg in den Kothen gelegen, aus freier Hand zu verkaufen.

---

Unterzeichneter hat in seiner Wohnung am Ernstweiler Weg ein Logis zu vermiethen.

**F. Ambos.**

---

Heinrich **Baumann** hat in der Maximiliansstraße, im zweiten Stock, vorn heraus, ein schönes möblirtes Zimmer mit einem Kabinet, bis den 12. März zu vermiethen.

---

Bei Wilhelm **Callenbach**, Metzgermeister, sind 50 Stück Ochsenhäute, 200 Kalbsfelle und 100 Stück Hammelsfelle zu verkaufen.

---

Johann **Dümmler** hat im zweiten Stock seines Hauses dasjenige meublirte Logis welches von Hrn. Oberlieutenant Solome bewohnt wurde, dann seinen dritten Stock, bis jetzt noch von Hrn. Advokat Glasser bewohnt, zu vermiethen. Ersteres kann sogleich und letzteres bis Ostern bezogen werden.

---

Ein Garten am Auerbacher Weg gelegen, mit guten Obstbäumen versehen, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Das Nähere im Verlag dieses Blattes.

---

Bei Philipp Leiner im **Rathhaus** ist gutes Heu zu verkaufen.

---

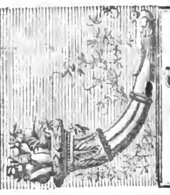
## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 15. Februar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 56 |
| Korn | — | 4 | 34 |
| Gerst | — | 3 | 42 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 40 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 45 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 49 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 16. Februar bis den 23. Februar 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13½ |
| Gemischtes Brod | — | 14½ |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.





**N°. 8.** Samstag den 24. Februar. **1827.**


## Versteigerungen.

Kommenden Freitag den 2. März, Vormittags um 9 Uhr wird durch das unterzogene Bürgermeister-Amt, auf dessen Amts-Kanzley, zur öffentlichen Begebung an die Wenigstnehmenden:

1) Der Erbauung einer neuen hölzernen Brücke im Stambacher Thal, von welcher der Kostenanschlag auf 108 fl. 51 kr. beläuft, und bei dem Bürgermeister-Amt eingesehen werden kann, und
2) Der Haltung von zwei Rindfassel für die Gemeinde Contwig,

geschritten werden.

Contwig, den 21. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

---

Homburg. (Gemeinde-Arbeiten betreff.) Mittwoch den 28. l. Mon., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, wird zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden von nachbeschriebenen Arbeiten geschritten:

1) Die Erbauung eines neuen Thurmes auf die Kirche zu Wiesbach, veranschlagt zu 315 fl.
2) Herstellung einer hölzernen Brücke über den Mutterbach zu Reiskirchen, veranschlagt zu 40 fl.
3) Vergitterung einiger Fenster am Kantonsgefängnisse dahier, veranschlagt zu 70 fl.

Pläne und Kostenanschläge hierüber liegen auf der Schreibstube des unterzogenen Amtes zur Einsicht offen.

Homburg, am 20. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Zott.

---

Donnerstag den 8. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird die Jagd zu Breitfurth auf 6 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden versteigert, wobei bemerkt wird, daß der Kirchheimer Hochwald, welcher auf dem Bann von Breitfurth liegt, und an Privaten veräußert worden ist, mitbegriffen wird.

Walsheim, den 20. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

---

Bis den künftigen 1. März 1827, Donnerstags Morgens 9 Uhr, wird in Binningen, auf dem Amts-Locale dieser Bürgermei-

sterei, zur Verpachtung der Schaafweide auf dem Bann von Winzeln, auf einen vierjährigen Temporal-Bestand geschritten werden.

Vinningen, den 7. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kölsch.

---

Mittwoch den 28. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden in loco Rimschweiler, 43 eichene Nutz und Bauholzstämme, 5 Klaster eichen geschnitten Scheitholz und 400 eichene Wellen, aus dem Gemeindewald Eichwäldchen, auf Zahlungsfrist versteigert werden; mehrere Stämme sind besonders für Kieferholz geeignet, und liegen zum Abholen auf der Straße von Irheim nach Rimschweiler sehr bequem.

Rimschweiler, den 15. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dietz.

---

Der unterschriebene Anwalt Labroisse von Zweibrücken, wird die nachbeschriebenen, in der Nähe von Zweibrücken gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, am 3. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier definitiv versteigern lassen, nämlich:

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6½ Morgen Ackerfeld.

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ½ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerey, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ¾ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. Das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem grosen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ½ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Guth hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoppen, gewölbtem Keller, sodann 2 Morgen Garten, 12½ Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland.

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in

1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1½ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.

2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen.

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 310 Morgen Ackerland.

IV. Der Klosterbergerhof:

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Scheuer, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

V. Wiesen.

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt,
20 Morgen, oben daran, neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben,
6 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich vorfinden werden, versteigert.

Die Steigbedingungen können bei Herrn Notär Schuler, oder bei dem Unterzeichneten erfragt werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Labroisse.

---

Montag den 19. März 1827, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Zweibrücken;

In Gefolge Homologationsurtheils, erlassen durch das königliche Bezirks-Gericht dahier, am 14. laufenden Monats Februar, und auf Anstehen des Hrn. Carl Seel, Glasermeister, wohnhaft in Zweibrücken, handelnd in seiner Eigenschaft als Vormund über die minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleuten Bernhard Grattel und Catharina Herrenschmidt von Zweibrücken, Namens Heinrich Grattel, Hafner, Elisabetha Grattel und Friedrich Grattel, beide letztere ohne Gewerb, sämmtlich bei ihm, dem Vormund domicilirt.

In Gegenwart des Christian Herrenschmidt, Färbermeister, wohnhaft in Zweibrücken, Beivormund der obgenannten minderjährigen Kinder.

Wird vor dem unterzeichneten hierzu committirten Carl Schmolze, Bezirks-Notär, wohnhaft in Zweibrücken, zur Versteigerung der nachbeschriebenen, aus der Verlassenschaft der obgenannten Bernhard Grabel'schen Eheleuten herrührende Güterstücke, geschritten werden, als:

1) 3 Viertel Acker auf Zweibrücker Bann, auf der Oselbach, neben Schullehrer Mohr und Wittwe Wild, Section B. Nro. 470.
2) 2 Morgen 8 Ruthen Acker jenseits der Oselbach, auf'm Galgenweg, neben Wittwe Wolfius und Fuhrman Schwarz, Section B. Nro. 524.
3) 2 Viertel Wies im süßen Brühl, auf dem nämlichen Banne, neben Hrn. Ludwig Lindemann und Schuhmacher Baumann, Section B. Nro. 1176.
4) 3 Viertel Wies allda, neben Metzger Theysohn und Herrn Rector Hertel, Section B. Nro. 1175.
5) 25 Ruthen Wies auf dem nämlichen Banne, hinterm Kloster und Kirchhof, neben Wilhelm Baumann und Dreher Kehl, Section B. Nro. 1292.
6) 8 Ruthen Garten allda, beiderseits Schreiner Keller, Section B Nro. 1270.
7) 3 Morgen Garten und Ackerland auf Bubenhauser Bann, auf der Rothhell, neben Schuhmacher Braun und Christian Beckmann, pagina 536.

Das letztbeschriebene Stück wird zuerst in 3 Loosen und hierauf im Ganzen ausgeboten werden.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen können täglich bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, die dem hiesigen Hospitale angehörige Wiesen, auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die diesjährige Heu- und Ohmet-Erndte öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Nach der Hospital-Wiesen-Versteigerung werden noch folgende, dem Herrn Jacomin de Malespine angehörige Wiesen verpachtet werden, nämlich:

1¼ Morgen bei den Gerbhäusern, von Hrn. Versevaux acquirirt,
1 Morgen 8 Ruthen in der Steegwiese, von Strobel herrührend,
6½ Morgen in der Amtswiese, von Herrn Albrecht und Schmidt herrührend,
1½ Morgen 16 Ruthen im süßen Brühl, von Herrn Verseveaux herkommend, und
2 Morgen allda, von Rockenbachs Erben ersteigt. Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 5. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden die zur Verlassenschaftsmasse der zu Zweibrücken verlebten Hrn. Johann Fontaine'schen Eheleuten gehörige Mobiliar-Gegenstände, gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigert, als: ein eichener Kleiderschrank, ein Sekretär, verschiedene Kommode, Tische, Stühle, verschiedene Spiegel, Küchengeschirr, Bettung und Getüch, so wie noch sonstige Hausmobilien.

Zweibrücken, den 24. Februar 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Montags und Dienstags den 12. und 13. März dieses Jahrs, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die Schaffnei-Wiesen Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bannes, in einjährige Lehnung, gegen ein Drittheil gleichbaare Zahlung, an die Meistbietenden begeben.

Mittwochs Nachmittags am 1 Uhr, wird mit der Versteigerung der Wiesen auf Zweibrücker, Bubenhauser, Ernstweiler, Rimschweiler und Irheimer Bannes, im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Diejenige, welche bis dahin ihre rückständige Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt haben, werden zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 22. Februar 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 8 |
| Korn | — | 4 | 44 |
| Gerst | — | 3 | 45 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 50 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 6 | 24 |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 47 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

**Brod- und Fleischtaxe vom 23. Februar bis den 2. März 1827.**

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 13½ |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 8.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Unter dem Schutze hiesiger Obrigkeit und mit Genehmigung eines wohllöbl. königl. Land-Commissariats dahier, wird

Herr Baillon

einen neuen Unterrichts-Cursus auf Subscription eröffnen, welcher den 1. März anfangend, künftigen 1. September beendigt ist.

Es wird in demselben, ausser der Handlungswissenschaft, auch über Civil- und Militär-Verwaltungsart, desgleichen wie Bücher auf großen Gütern, nach den Grundsätzen doppelter Buchhaltung, geführt werden müssen, Unterricht ertheilt.

Die Fortschritte, welche die Mehrzahl seiner Zöglinge, die seinem ersten Unterricht beigewohnt, gemacht haben, vereint mit seinem so billigen Preise für diesen zweiten Cours, läßt ihn zutrauungsvoll hoffen, daß die Verwandten und Familien-Väter sein Anerbiethen zum Besten ihrer Kinder benutzen werden, um selbige nicht nur zur Führung eigener Geschäfte tauglich zu machen, sondern auch in Stande zu setzen, jede Art Verwaltung zu begreifen und Stellen zu begleiten.

Er bittet Einsicht und Kenntniß seines neuen Prospektus

bei Hrn. Notär Hoch,
" " Notär Schmolze, und
" " Krentin u. Kleber

zu nehmen, welche sich der Annahme für Subscription zu unterziehen die Güte haben.

Er wohnt in Nro. 147 dahier, im Hause des Herrn Bäckermeister Schmolze und erbiethet sich auch Privat-Unterricht zu ertheilen, wer es wünscht.

Bis den 27. dieses wird der Fastnacht-Ball bei der Unterzeichneten gegeben werden: man bemerkt, daß man mit oder ohne Masken beiwohnen kann.

Der Preis für Herren ist 48 kr.; die Masken zahlen ohne Unterschied.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Catharina Bolgiano.

---

Den 27. Februar, (Fastnacht-Dienstag) wird im Gasthaus zum Viehhof ein Ball, mit oder ohne Masken, gehalten. Die Herren und Masken zahlen 36 kr. Der Anfang ist um 7 Uhr Abends.

---

Friedrich Ott, Schreinermeister, wohnhaft in der Ixheimer Straße, hat folgende Mobilien um sehr billigen Preis zu verkaufen:

Zwei kirschbaumene Secretäre mit Säulen,
zwei id. Commode mit Säulen,
eine id. Bettlade mit Säulen,
vier nußbaumene ordinäre Commode,
zwei id. Bettladen,
vier id. Nachttische,
ein id. Consolschrank mit Säulen,
ein id. Consoltisch,
vier und zwanzig nußb. Lehnenstühl,
zwei nußb. massive Commode,
zwei eichen Commode,
zwei id. Küchenschränk,
drei id. Bettladen,
vier id. Tische.

Derselbe hat auch zwei Logis im zweiten Stock und einen gewölbten Keller bis künftige Ostern zu vermiethen.

Jos. Himmel hat in seinem Wohnhause den untern Stock, welchen bisher Hr. Jansohn, Blechschmidt, bewohnte, für jedes Geschäft geeignet, bestehend in einem geräumigen Laden, drei daran stoßenden Zimmer, einer großen Werkstätte, welche eben zu einem Wohnzimmer bedient werden kann, einer Kammer, einer Küche und einem Balkenkeller im vordern Hause; im hintern aus einem gewölbten Keller, einem Stall für 6 Pferde, nebst einem doppelten Speicher, zu vermiethen, und kann bis Ostern bezogen werden. Ferner hat derselbe im zweiten Stock zwei meublirte Zimmer nebst einer Kammer, welche Hr. Schmidt bewohnte, bis nächsten März zu beziehen.

---

Jakob Loth hat ein Logis im untern Stock, in der Irheimer Straße, mit großer Werkstätte und Schoppen, theilweis oder zusammen zu vermiethen.

---

Karl Lichtenberger hat ein dermalen von Herrn Appellationsrath Cloßmann bewohntes Logis im zweiten Stock seines (ehemals Bastianschen) Wohnhauses auf kommende Ostern zu vermiethen; man beliebe das Nähere bei ihm selbsten zu erfragen.

---

Georg Helwig hat in dem Wolffischen Hause, in der Maximiliansstraße vorn heraus, ein Logis zu vermiethen, und kann bis Ostern bezogen werden.

---

Georg Molitor hat gutes Heu um billigen Preiß zu verkaufen.

---

Karl Strobel hat in seinem Hause ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen; es besteht aus einer Stube, Küche und Kammer.

---

## Im Verlag dieses Blattes ist zum Verkauf niedergestellt:

Dr. L. Ewald's biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments, 26 Heft, mit 168 Kupfer. 14 fl.

A. Wagner's vollständiges und allgemeines Lehrbuch des Buchhaltens für jede Art der Handlung passend zum Gebrauch für angehende Lehrer und Selbstlernende, wie auch für Handlungs-Schulen. 6 fl.

## Bibliographische Anzeige

der merkwürdigsten, in Deutschland herauskommenden neuen Bücher und Kunstsachen, auf welche Unterzeichneter Bestellungen annimmt.

Alzire, oder die Amerikaner. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Voltaire. Uebersetzt von K. Fuchs. 8. 6½ Bgn. (Braunschweig) Halberstadt, Vogler in Commission. br. 45 kr.

Brande, W. T., Handbuch der Pharmacie und Materia Medica. Aus dem Engl. übersetzt und mit Zusätzen begleitet v. Fr. Wolf gr. 8. 42½ Bogen. Leipzig, Fr. Fleischer. Patentpapier. 4 fl. 48 kr.

Chateaubriand, Vicomte v., sämmtliche Werke. Nach der neuesten Originalausgabe übersetzt. 16 Bdchen. 8. 9 Bogn. Freiburg im Breisgau, Fr Wagner. 18 kr.

Clemens, der Pater, oder der Jesuit als Beichtvater. Eine engl. Novelle. Deutsch nach der 4ten Aufl. des Originals von Fr. Gleich. 8. 22½ Bogen. Frankfurt a. M., Schäfer. br. 1 fl. 48 kr.

Corneille, P., J. Racine et Voltaire, chefs d'oeuvre dramatiques mis en prose par Prof. Chr. H. Haenle. A. u. d. T.: P. Corneille, J. Racine und Voltaire, sechs Tragödien für höhere Klassen der Gymnasien bearbeitet von Prof. C. H. Hänle. 8. 16 Bgn. Gießen, Heyer 1 fl. 12 kr.

Dufay, B. J., die Revolutionen von Südamerika und Mexico, seit der Entdeckung durch die Spanier bis auf die neuste Zeit, in Abriß dargestellt. Aus d. Franz. übersetzt v. F. A. Rüder. 13½ Bgn. Ilmenau. 2 fl. 6 kr.

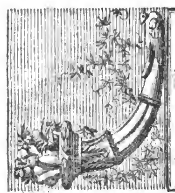
Freikugeln. Eine Sammlung größtentheils bisher ungedruckter, aus dem Leben genommener neuer Anekdoten zur Beförderung des Frohsinns und der heitern Laune. 8. 7 Bogen. Ludwigsburg, Nast. 1 fl. 12 kr.

Grundriß einer deutschen Alterthumskunde; zum Gebrauche für Vorlesungen und zum Selbststudium 8. 6 Bgn. Freiburg im Breisgau, Fr. Wagner. 54 kr.

Herr, A., kurze Anleitung zur Botanik und vorzüglich zur Kenntniß der wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen Deutschlands, mit besonderer Bezeichnung der Arznei-, Gift- und Forstgewächse. Ein Lehrbuch für Gymnasien, Seminarien und höhere Bürgerschulen, so wie auch zum Selbststudium. 8. 20 Bgn. Gießen, Heyer 2 fl.

Kartenprophet, der, oder die Kunst, aus den Karten wahrzusagen. Zur Unterhaltung in müßigen Stunden. Nebst einem Steindruck. Zweite Aufl. 1 Bgn. Ilmenau, Voigt. 18 kr.

G. Ritter.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 9. Samstag den 3. März. 1827.

## Versteigerungen.

Künftigen Mittwoch den 21. März, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzley des Regiments, der in den Monaten April, Mai und Juni d. J. abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.

---

Donnerstag den 8. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird die Jagd zu Breitfurth auf 6 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden versteigert, wobei bemerkt wird, daß der Kirchheimer Hochwald, welcher auf dem Bann von Breitfurth liegt, und an Privaten veräußert worden ist, mitbegriffen wird.

Walsheim, den 20. Februar 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Freidinger.

---

Der unterschriebene Anwalt Labroisse von Zweibrücken, wird die nachbeschriebenen, in der Nähe von Zweibrücken gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, am 3. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier definitiv versteigern lassen, nämlich:

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6½ Morgen Ackerfeld.

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ½ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerey, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ½ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. Das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem grosen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ½ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Guth hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Schener, Stallung, Schoppen, gewölbtem Keller, sodann 2 Morgen Garten, 12½ Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland.

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelschener von 100 Schuh Länge, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in:
1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1½ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.
2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen.

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 310 Morgen Ackerland.

IV. Der Klosterbergerhof:

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Schener, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

V. Wiesen.

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt,
20 Morgen, oben daran, neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben,
6 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich vorfinden werden, versteigert.

Die Steigbedingungen können bei Herrn Notär Schuler, oder bei dem Unterzeichneten erfragt werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Labroisse.

---

Montag den 5. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden die zur Verlassenschaftsmasse der zu Zweibrücken verlebten Hrn. Johann Fontaine'schen Eheleuten gehörige Mobiliar-Gegenstände, gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigert, als: ein eichener Kleiderschrank, ein Sekretär, verschiedene Kommode, Tische, Stühle, verschiedene Spiegel, Küchengeschirr, Bettung und Getüch, so wie noch sonstige Hausmobilien.

Zweibrücken, den 24. Februar 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Die in Nro. 3 des Wochenblattes eingerückte Versteigerung der den Bernhard Grattel'schen Kinder dahier angehörigen Immobilien, wird bis den 19. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr; im Gasthaus zum Ochsen dahier, statt finden.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Schmolze, Notär.

Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, die dem hiesigen Hospitale angehörige Wiesen, auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die diesjährige Heu- und Ohmet-Erndte öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Nach der Hospital-Wiesen-Verpachtung werden die dem Herrn Jacomin de Malespine angehörige, und im Wochenblatt Nro. 8 bezeichnete Wiesen, im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montags und Dienstags den 12. und 13. März dieses Jahrs, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die Schaffnei-Wiesen Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bannes, in einjährige Lehnung, gegen ein Drittheil gleichbare Zahlung, an die Meistbietenden begeben.

Mittwochs Nachmittags am 1 Uhr, wird mit der Versteigerung der Wiesen auf Zweibrücker, Bubenhauser, Ernstweiler, Rimschweiler und Ixheimer Bannes, im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Diejenige, welche bis dahin ihre rückständige Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt haben, werden zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen.

---

Bis Mittwoch den 14. März d. J., im Gasthaus zum Lamm, nach der daselbst statt findenden Wiesen-Versteigerung, werden noch folgende, der Schaffnei zugehörende Güter, in Lehn versteigert, und zwar:

1) Das ehemalige Bauholz-Magazin und die Maulbeerplantage, in eine weitere 6jährige Lehnung.

2) Dasjenige Land, welches der verstorbene Gärtner Peter Clair von der Schaffnei in Lehn besessen hat, in eine 3jährige Lehnung.

---

Die 842ste Regensburger Ziehung vom 20. Februar 1827.

**30. 17. 81. 88. 76.**

Ottmann.

---

Ein ziemlich bekannter alter Mann ging gestern Freitag Morgen auf seinem gewöhnlichen Spaziergang durch Ernstweiler. Zwei junge, auch dem äußern Ansehen nach, gebildete junge Leute gingen dicht hinter ihm, ohne daß er sie genau bemerkt oder gekannt hätte. Ein starker Wind entblößte plötzlich den alten Mann seiner Kopfbedeckung. Ehe dieser es, und besonders die Direktive, die seine Kopfbedeckung nahm, bemerkt hatte, kamen die jungen Leute ihm entgegen, und brachten ihm jene zurück. Dieses Betragen hat den alten Mann desto mehr gerührt, da es den gegenseitigen Vorwurf widerlegt, den man der jetzigen Jugend gewöhnlich macht. Man hält es für eine Pflicht, gegenwärtiges zu öffentlicher, und namentlich zu Kenntniß der hier sich selbst auszeichnenden jungen Leute zu bringen.

---

Bezirks-Richter Stork in Kaiserslautern hat sein dahier am Himmelsberg gelegenes Wohnhaus nebst Garten zu vermiethen; dasselbe ist bis Ostern zu beziehen und kann täglich eingesehen werden.

---

Christian Hublitz ist gesonnen, sein in der Fruchtmarktstraße gelegenes Antheil Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe besteht aus einer Stube, Kammer und Küche im dritten Stock und einem Speicher darauf; ferner einem Stall für drei Stück Vieh, einem Heuspeicher und einer Dunggrube.

---

Das in der Beilage zum Wochenblatt Nro. 8 näher beschriebene Logis des Hrn. Himmel ist auf 3 oder 6 Jahre zu vermiethen, und statt bis Ostern auf Johanni zu beziehen.

Zwei Gärten, der eine von zwei Morgen, mit vielen Obstbäumen und Trauben angelegt und einem Häuschen versehen; der andere von einem Morgen, nebst einem Häuschen, beide am Auerbacher Weg gelegen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Verleger sagt bei wem.

---

Becker Piblinger hat ein Logis im untern Stock bis Johanni zu vermiethen.

---

Bei Friedrich Schmidt am Fruchtmarkte sind etliche Logis zu vermiethen. Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

---

Frau Wittwe Dümmler hat einen Morgen Land im Schloßgarten zu vermiethen.

---

Heinrich Baumann hat in der Maximiliansstraße, im zweiten Stock, vorn heraus, ein schönes möblirtes Zimmer mit einem Kabinet, bis den 12. März zu vermiethen.

---

Gerichtschreiber Schmidt hat gutes Kleeheu und Wiesenheu zu verkaufen.

---

## Bibliographische Anzeige

der merkwürdigsten, in Deutschland herauskommenden neuen Bücher und Kunstsachen, auf welche Unterzeichneter Bestellungen annimmt.

Koch, A., neue Bilderschule, oder interessante Erzählungen aus den Geschichten der Kunst und des Menschenlebens unter verschiedenen Himmelsstrichen; zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung für die heranwachsende Jugend. Mit 29 illuminirten Kupfern in 29 Tafeln. 8. 22 Bgn. Ludwigsburg, Nast. 2 fl. 48 kr.

Mackeldey, Dr. Fr., Lehrbuch des heutigen römischen Rechts. 7te sehr veränderte und vermehrte Ausgabe. 2 Bde. gr. 8. 72 Bgn. Gießen, Heyer. 6 fl. 18 kr.

Schmidt, Dr. G. G., Hand- und Lehrbuch der Naturlehre zum Gebrauch für Vorlesungen und zum eigenen Studium. Mit 18 Kupfert. gr. 8. 21 Bgn. Gießen, Heyer. 5 fl. 34 kr.

Stunden der Andacht, die (Arauer), in logisch geordneten, extemporirbaren Entwürfen zu öffentlichen Vorträgen. 3s. Heft. 8. 13 Bgn. Leipzig, Lauffer. 54 kr.

Sturm, der, von Missolunghi, Trauerspiel in 3 Aufzügen, von einem Freunde der heldenmüthigen Griechen. Zweite Aufl. mit 1 Titelkupfer und 1 Musikbeilage. 8. 4 Bgn. (Hersfeld) Frankfurt a. M., Schaefer, 1 fl. 48 kr.

Bauer, Dr. C. G., Paragraphen als Grundlage zu Vorlesungen über die Homiletik. 6½ Bgn. Leipzig, Hinrichs. 36 kr.

G. Ritter.

---

## Getreide-Mittel-Preise

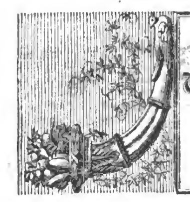
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 1. März 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 1 |
| Korn | — | 4 | 41 |
| Gerst | — | 4 | 1 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 51 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 48 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 55 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

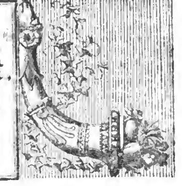
Brod- und Fleischtaxe vom 2. März bis den 9. März 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 13½ |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 36 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



No. 10. Samstag den 10. März. 1827

## Amtliche Artikel.

An den untenbezeichneten Tagen und Orten werden die Lieferungen der zur Unterhaltung der Landstraßen des Bezirkes Zweibrücken nöthigen Materialien auf die Jahre 18 27/28, 18 28/29 und 18 29/30 öffentlich versteigert werden.

1) Am 9. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Land-Commissariat zu Homburg, die Lieferung für die Straße von Kaiserslautern nach Saarbrücken, insbesondere für die Abtheilung zwischen Rindsbach und der preussischen Grenze bei Rendrisch.

2) Am 11. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Land-Commissariat zu Zweibrücken, die Lieferung für die Straßen:

a. von Homburg bis zur französischen Gränze bei Frauenberg;

b. von Einöd bis Zweibrücken.

Das Bedingnißheft und die Eintheilung nach Steigloosen liegen bei den einschläglichen königlichen Land-Commissariaten zur Einsicht offen.

Zweibrücken, den 4. März 1827.

Der königl. Bezirks-Ingenieur.

Denis.

Künftigen Mittwoch den 21. März, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzley des Regiments, der in den Monaten April, Mai und Juni d. J. abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Die Oekonomie-Commission des Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments. (Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

---

Die Stuten-Eigenthümer werden hiermit benachrichtet, daß für dieses Jahr eine Beschälstation auf dem Eigelscheiderhof errichtet worden ist, und daß Stuten täglich daselbst belegt werden können.

Zweibrücken, den 6. März 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

Alle Eigenthümer, Pächter und Miethleute von Ländereien werden hiermit aufgefordert, die auf ihren Grundstücken befindlichen Bäumen, Hecken und Gesträuchen innerhalb 14 Tagen, von heute angerechnet, abzuraupen oder abraupen zu lassen, und die abgenommenen

Raupennester sorgfältig zu verbrennen, ansonsten die Säumigen, nach Verlauf des besagten Termins, dem Polizeigericht zur Bestrafung angezeigt werden.

Zweibrücken, den 6. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Weis, 1. Adjunkt.

---

Donnerstag den 22. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird im hiesigen Gestüthofe ein gewalladter Beschäler, 8 Jahre alt, gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 6. März 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.
v. Failly.

---

Contwig. (Gemeinde-Holzversteigerung.) Kommenden Dienstag den 13. März, des Vormittags 9 Uhr, werden in loco Contwig, in der Behausung der Frau Wittwe Schunk, nachfolgende Holzsortimente aus dem Contwiger Gemeindewald Buchholz, versteigert, nämlich:

a) 139¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
b) 1325 buchene Wellen.

Contwig, den 7. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Giese.

---

Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug in Zweibrücken, wird in Gefolge zweier Bestätigungs-Urtheilen, erlassen durch das königliche Bezirks-Gericht zu Zweibrücken, am 7. October 1826 und 7. März 1827, und auf Ansteben von Christian Stalter junior. Ackersmann, wohnhaft auf dem Wahlerhofe, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über die mit seiner verstorbenen Ehefrau Barbara Rinkenberger erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen Kinder, Namens Christian, Joseph und Elisabetha Stalter und über die minderjährige Maria Rinkenberger, sämmtlich ohne Gewerb, bei ihm wohnhaft; — in Gegenwart des Christian Stalter senior, Ackersmann, auf dem nämlichen Wahlerhofe wohnhaft, Beivormund dieser minderjährigen Kinder, — durch den unterzeichneten, hierzu committirten Carl Schmolze, Bezirksnotar, wohnhaft in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung des, den obgenannten Minderjährigen und dem Christian Stalter junior angehörigen, aus der Verlassenschaft der obgenannten Christian Stalterischen Ehefrau herrührenden Antheils des Wahlerhofes, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, geschritten werden.

Dieser Antheil, welcher mit den beiden andern Eigenthümern des Hofes gänzlich abgetheilt ist, bestehet in folgendem, als: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, drei Ställen, Brennerei und Schweinställen, 1 Morgen 3 Viertel 12¼ Ruthen oder 47 Aren 48 Centiaren Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen oder 3 Hectaren 53 Aren 86 Centiaren Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen oder 38 Hectaren 60 Aren 72 Centiaren Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen oder 10 Hectaren 92 Aren 3 Centiaren Waldung und ein Drittheil an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen oder 4 Hectaren 52 Aren 83 Centiaren enthaltend.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung statt findet, können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 8. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 23. März 1827, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Bäckermeisters Herrn Johann Dämmler, wird das in hiesiger Stadt Zweibrücken, in der Sonnengasse gelegene, den Erben des dahier ver-

storbenen Schmidtmeisters Johann Bauer gehörige dreistöckige Wohnhaus nebst Zubehör, einseits Hr. Peter Bail, anderseits das Gäßchen, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, und zwar im Ganzen oder auch in verschiedenen Abtheilungen, je nachdem sich Liebhaber vorfinden werden. Die Steigbedingungen können bei dem unterzeichneten Notär jederzeit eingesehen werden.

Zweibrücken, den 10. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Freitag den 16. März nächsthin, Nachmittags um 1 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, wird auf Verlangen des Herrn Georg Strehle dahier, der nachbeschriebene Wohnhausantheil, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert, nämlich:

Ein Hausantheil, in der Sonnengasse dahier gelegen, bestehend in einem Wohnzimmer, einer Kammer und Küche, Stallung Hofgering und Zubehör, einseits Herr Schuhmachermeister Wolf, anderseits Hr. Jacob Römer.

Zweibrücken, den 10. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Samstag den 17. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, zu Bubenhausen, in der Behausung des Herrn Bürgermeisters Ladenberger, werden die der Margaretha Clos von Bubenhausen gehörige, auf dasigem Bann gelegene Güterstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert; als:

1) 2 Viertel Acker im Klingelthal, neben Herrn Reubert und Frau Wb. Stempel.

2) 2 Viertel allda, neben Frau Wb. Stempel und Johann Georg Seemar.

3) 1 Morgen 8 Ruthen Acker am Bäckerswäldchen, neben Georg Schmidt und Heinrich Münch.

4) 1 Morgen 2 Ruthen Acker auf den Wachholdern, neben Ludwig Wallauer und Johann Georg Seemar.

Zweibrücken, den 10. März 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Gleich nach dieser Versteigerung wird der dem Herrn Jacob Rüble dahier gehörige, oben an Bubenhausen gelegene untere Steinbruch, einseits Johann Hoscht, anderseits die Chaussee, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 10. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Die in Nro. 8 des Wochenblattes eingerückte Versteigerung der den Bernhard Grattel'schen Kinder dahier angehörigen Immobilien, wird bis den 19. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier, statt finden.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, die dem hiesigen Hospitale angehörige Wiesen, auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die diesjährige Heu- und Ohmet-Erndte öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Nach der Hospital-Wiesen-Verpachtung werden die dem Herrn Jacomin de Malespine angehörige, und im Wochenblatt Nro. 8 bezeichnete Wiesen, im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Schmolze, Notär.

Montags und Dienstags den 12. und 13. März dieses Jahrs, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die Schaffnei-Wiesen Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bannes, in einjährige Lehnung, gegen ein Drittheil gleichbare Zahlung, an die Meistbietenden begeben.

Mittwochs Nachmittags am 1 Uhr, wird mit der Versteigerung der Wiesen auf Zweibrücker, Bubenhauser, Ernstweiler, Rimschweiler und Irheimer Bannes, im Gasthause zum goldenen Lamm zu Zweibrücken fortgefahren.

Diejenige, welche bis dahin ihre rückständige Zinsen zur Schaffnei nicht bezahlt haben, werden zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen.

---

Bis Mittwoch den 14. März d. J., im Gasthaus zum Lamm, nach der daselbst statt findenden Wiesen-Versteigerung, werden noch folgende, der Schaffnei zugehörende Güter, in Lehn versteigert, und zwar:

1) Das ehemalige Bauholz-Magazin und die Maulbeerplantage, in eine weitere 6jährige Lehnung.

2) Dasjenige Land, welches der verstorbene Gärtner Peter Clair von der Schaffnei in Lehn besessen hat, in eine 3jährige Lehnung.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 182te Nürnberger Ziehung vom 1. März 1827.

69. 61. 33. 40. 60.

Ottmann.

---

Es ist Anfangs vorigen Monats Februar eine goldene Repetir-Uhr mit einem Perlen-Bändchen, woran sich ein goldener Schlüssel und ein goldenes Pettschaft mit einem rothen Stein, worauf ein Mauskopf ausgravirt ist; so wie auch eine meerschaumene Pfeife mit Silber beschlagen, woran sich ein silbernes Kettchen befindet und an dem Pfeifenrohr eine hirschhornene Krone ist, entwendet worden. Derjenige welcher darüber Auskunft geben kann oder weiß, wer Innhaber davon ist, kann es im Verlag dieses melden, wofür ihm eine Belohnung von 22 fl. zugesichert ist.

---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 8. März 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 14 |
| Korn | — | 4 | 42 |
| Gerst | — | 3 | 56 |
| Spelz | — | 1 | 50 |
| Spelzkern | — | 5 | 52 |
| Dinkel | — | 1 | 36 |
| Mischfrucht | — | 5 | — |
| Erbsen | — | 7 | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 43 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 9. März bis den 16. März 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 14 |
| Gemischtes Brod | — | 15½ |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 30 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 10.


## Vermischte Bekanntmachungen.

Ein goldener Ring ist gefunden worden, welcher von dem Eigenthümer in diesseitiger Kanzlei in Empfang genommen werden kann.

Zweibrücken, den 9. März 18 7.

Weis, 1. Adjunkt.

---

### Bekanntmachung einer Weiherfischerei.

Bis Mittwoch den 21. dieses Monats, wird der obere Lebschweiher bei Neuhäusel, an der Straße von Neuhäusel nach Neunkirchen gelegen, gefischt werden, und es sind an genanntem Tage daselbst Karpfen, sowohl im Kleinen als auch im Zentner, um billigen Preis zu haben.

Auch werden aus demselben Weiher junge Karpfen zu Setzfische, von verschiedener Stärke, verkauft.

---

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er jeden Mittwoch von Pirmasenz nach Zweibrücken und an dem nämlichen Tag wieder zurück fährt, Frachtgüter dahin oder zurück übernimmt er um den billigsten Preis; derselbe fährt auch wöchentlich einmal nach Landau, wohin oder von dort hierher er den Zentner zu 40 kr. fährt; Personen, welche mit ihm fahren wollen, zahlen bis Pirmasenz 20 kr. und bis Landau 1 fl., ebenso zurück. Er verspricht Pünktlichkeit und beste Besorgung der ihm übertragenen Waaren und Aufträge, und bittet, dieselben im rothen Ochsen dahier abzugeben, woselbst er logirt

Zweibrücken, den 7. März 1817.

C. Fischer.

---

Unterzeichneter will hiermit ein geehrtes Publikum in Kenntniß setzen, daß er wegen Amts-Versetzung in Kürze die hiesige Stadt verlassen wird, und folglich sein Waarenlager aufzuräumen wünschet; er ladet also seine Freunde zu geneigtem Zuspruch ein; und verspricht in jedem Artikel die billigsten Preise.

Ottmann.

---

Joseph Himmel hat den untern Stock seines Hauses, bestehend in einem Laden, 3 Zimmer, einer Werkstätte, einer Kammer, einer Küche, einem Balkenkeller, einem gewölbten Keller und einem grosen Speicher, bis Johanni zu vermiethen.

Im zweiten Stock hat derselbe zwei meublirte Zimmer, wozu auch eine Kammer gegeben werden kann, zu vermiethen, welche sogleich oder den 1. April bezogen werden können.

---

Die Unterzeichnete hat zwei am Auerbacher Weg gelegene Gärten zu vermiethen; der eine, mit einem schönen Häuschen versehen, besteht aus einem halben Morgen Pflanzgarten, einem halben Morgen mit dreijährigem Klee angelegt und einem Morgen mit Gras angelegt; der andere enthält 2½ Morgen, ist mit Klee angepflanzt und mit schönen tragbaren Obstbäumen versehen.

M. Seelinger.

---

Bei Friedrich Schmidt am Fruchtmarkt sind etliche Logis zu vermiethen. Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

---

Philipp Lindenmann hat Fässer von verschiedener Gröse zu verkaufen.

---

Die Jurisprudence de la cour de cassation, von G. T. Denevers, von 1791 — 1813 inclus. in 11 Bänden, ist zu verkaufen, und bei Buchhändler Ritter zur Einsicht ausgestellt.

Frau Wittwe Dümmler hat einen Morgen Land im Schloßgarten zu vermiethen.

Wittwe Schwarz hat gutes Kleeheu und Stroh um billigen Preis zu verkaufen. Auch ist bei derselben ein viersitziger Chaisen-Kasten um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Philipp Leiner im Rathhaus ist gutes Heu zu verkaufen.

Bei Jacob Schmolze, Beckermeister, ist gutes Heu zu verkaufen.

Jacob Römer, Sohn, hat gutes Heu zu verkaufen.

---

Allgemeine deutsche

# Real-Encyklopädie

für die

## gebildeten Stände.

## (Conversations-Lexikon.)

In zwölf Bänden.

### Siebente Originalauflage.

Pränumerations-Preise.

Auf weis Druckpapier, 27 fl.
Auf gutem Schreibpapier, 36 fl.
Auf extrafeinem Velinpapier, 64 fl. 48 kr.

Die sechste Originalauflage unsers Conversations-Lexikons vom Jahre 1824 hat, ungeachtet seitdem zwei ähnliche Werke unter demselben Titel — das eine in Wien, das andre in Köln, beide aber noch nicht vollendet — erschienen sind, eine so beifällige Aufnahme gefunden, daß wir schon im vorigen Jahre die Vorbereitung zu einer neuen Auflage treffen mußten. Diese siebente Auflage des ganzen Werks mit Einschluß der Neuen Folge wird aus zwölf Bänden bestehen und gegen 650 Bogen in Großoctav, mit großer Schrift und auf weißem Papier gedruckt, enthalten. Die sechs ersten Bände, oder die Hälfte des ganzen Werks, die Buchstaben A bis L, sollen auf einmal im Monat Mai, die drei folgenden noch vor Ende dieses Jahres, und die drei letzten drei Monate später ausgegeben werden.

So wie nun diese Auflage sich von allen frühern durch eine für das Augegefälligere und bequemere äußere Einrichtung unterscheiden wird, so hoffen wir auch durch die sorgfältigste Berücksichtigung alles Dessen, was zu der innern zweck- und zeitgemäßen Umbildung des Werks erforderlich ist, unsere Achtung für das Urtheil des Publikums zu bethätigen.

Es sind nämlich die zehn Bände des bisherigen Hauptwerks in der sechsten Auflage mit dem 11. und 12. Bande, welche die Neue Folge des Conversations-Lexikons (4 Abtheilungen von A bis Z) samt dem Anhange und den Nachträgen, ausmachen, zu Einem alphabetischen Ganzen von zwölf Bänden neu geordnet und in sich sachgemäß verbunden worden.

Insbesondere sind mehre Fächer ganz umgearbeitet, viele neue Artikel, theils biographische, theils literarische u. a., aufgenommen, die vorhandenen berichtigt und bis auf die neueste Zeit fortgeführt, bei den wichtigern endlich sind die brauchbarsten Schriften angeführt worden.

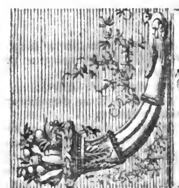
In dieser dreifachen Hinsicht können wir die siebente Auflage des Conversations-Lexikons mit Recht als eine umgearbeitete und vermehrte ankündigen.

Daß wir bei dieser durchgreifenden Verbesserung und Umbildung des Werks, so wie bei der äußern Ausstattung desselben keine Kosten gespart haben, folgt schon aus dem Angeführten. Dessenungeachtet ist der Preis dieser siebenten Auflage in 12 Bänden so niedrig, daß das ganze Werk, wenn man den damit verbundenen Aufwand erwägt, noch immer verhältnißmäßig wohlfeiler seyn wird als alle ähnliche dieses Namens.

Um dem Publikum einen anschaulichen Begriff von der Druckeinrichtung dieser siebenten Auflage zu geben, haben wir Anzeigen mit derselben Schrift und in demselben Formate wie das Werk selbst drucken lassen, welche bei Buchdrucker Ritter in Zweibrücken eingesehen werden können, woselbst man auch pränumerirt.

Leipzig, am 1. März 1827

F. A. Brockhaus.



# Zweibrücker Wochenblatt.



Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

**No. 11.** **Samstag den 17. März.** **1827.**

## Versteigerungen.

Künftigen Mittwoch den 21. März, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzley des Regiments, der in den Monaten April, Mai und Juni d. J. abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Die Oeconomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.

---

Holz- und Rinden-Versteigerung.

Mittwoch den 28. März d. J., um 9 Uhr des Morgens, werden vor dem unterzeichneten Bürgermeister-Amte, auf dem Gemeindehaus dahier, aus nachstehenden Distrikten, folgende Holzsortimente an die Meist- und Letztbiethenden öffentlich versteigert:

1) Distrikt Schneiderwogs-Eck und Zwirbels-Köpfel, Gemeindewald Dahn.
   a. 2 eichen Abschnitte,
   b. 15 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
   c. 20 id. id. gehauen,
   d. 10 id. eichen geschnitten,
   e. 25 id. id. gehauen,
   f. 10 id. birken gehauen,
   g. 10 id. gemischte Kohlprügel.

2) Distrikt Kleiner-Liberg.
   a. 500 Gebund eichen Lohrinden.

3) Distrikt Winterberg, Dahner Kirchenwald bei Erfweiler.
   25 Gebund eichen Lohrinden

Dahn, den 10. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Dauenhauer.

---

Bruchweiler. (Lohrinden-Versteigerung) Bis den 17. April l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Bruchweiler, zur Versteigerung von 500 Gebund Lohrinden, aus dem Schlag Langeck, geschritten werden.

Bundenthal, den 14. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Breiner.

---

Bis den künftigen 20. März 1827, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt in Kröppen, aus dem diesjährigen Gemeindeschlag Kropper-Halten, nachfolgende Holzsortimente auf Termin versteigert:

1) 40 Klafter eichenes Holz,
2) 32 eichene Bau- und Nutzstämme,
3) 3700 Wellen.

Kröppen, den 7. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Gut.

**Bundenthal. Holz-Versteigerung)** Künftigen 23. April, des Morgens um 10 Uhr, werden vor unterzogenem Amte circa
17 eichen Bau- und Nutzholzstämme,
45 buchene Werkholzstämme,
5 Klafter eichen Brennholz,
85 Klafter buchen Brennholz und
500 gemischte Wellen,
aus dem Schlag Jüngstberg, versteigert.
Bundenthal, den 14. März 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Breiner.

---

Zukünftigen Freitag den 23. laufenden Monats März, wird Rentmeister Süffert zu Homburg, um 9 Uhr des Morgens, in der Behausung von Bierbrauer Schneider, nachbezeichnete Gegenstände, auf künftigen Martinitag zahlbar, öffentlich versteigern lassen, bis dahin auch zum Verkauf aus der Hand von beliebigen Quantitäten sich bereit finden, nämlich:
1200 Gebund Korn-Stroh,
200 id. Hafer- und Haidekorn-Stroh,
300 Zentner Heu, bester Qualität,
100 id. Ohmet, bester Qualität,
230 Hectoliter Grundbirn,
30 id. Hafer und Haidekorn.
Zugleich läßt obgenannter auch 85 bis 90 Morgen Ackerland, in der Nähe von Homburg gelegen und grosentheils zur Bestellung mit Sommerfrüchten geeignet, in einzelnen Morgen oder beliebigen Loosen auf einen 3-, 6- und 9jährigen Pachtbestand ausbiethen.
Einem zur Pachtung des Ganzen und aus freier Hand Lusttragenden, könnten die erforderlichen Wiesen, bester Qualität, beigegeben werden.
Homburg, den 13. März 1827.
Süffert.

---

Montag den 19. März 1827, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Zweibrücken, werden nachbezeichnete, aus der Verlassenschaft der verstorbenen Eheleuten Bernhard Grattel und Catharina Herrenschmidt von Zweibrücken herrührende Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:
1) 3 Viertel Acker auf Zweibrücker Bann, auf der Oselbach, neben Hrn. Schullehrer Mohr und Wittwe Wildt;
2) 2 Morgen 8 Ruthen Acker allda, jenseits der Oselbach, auf'm Galgenweg, neben Wittwe Wolfius und Fuhrman Schwarz;
3) 2 Viertel Wies im süßen Brühl, auf dem nämlichen Banne, neben Hrn. Ludwig Lindenmann und Hrn. Stadtrath und Kirchenältester Baumann;
4) 3 Viertel Wies allda, neben Metzger Theysohn und Herrn Rector Hertel;
5) 25 Ruthen Wies auf dem nämlichen Banne, hinterm Kloster und Kirchhof, neben obgenannten Herrn Baumann und Herrn Dreher Kehl;
6) 8 Ruthen Garten allda, beiderseits Herr Keller;
7) 3 Morgen Garten und Ackerland auf Bubenhauser Bann, auf der Rothhell, neben Schuhmacher Braun und Christian Beckmann.
Das letztbeschriebene Stück wird zuerst in 3 Loosen und hierauf im Ganzen ausgeboten werden.
Zweibrücken, den 15. März 1827.
Schmolze, Notär.

---

Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug in Zweibrücken, wird der aus der Verlassenschaft der verstorbenen Barbara Rinkenberger, gewesene Ehefrau des Christian Stalter, junior, Ackersmann, auf dem Wahlerhofe wohnhaft, herrührende Antheil des Wahlerhofes, welcher mit den andern Eigenthümern abgetheilt ist und in folgendem bestehet: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, drei Ställen, Brennerei und Schweinställen, 1 Morgen 3 Viertel 12½ Ruthen oder 47 Aren 48 Centiaren Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen oder 3 Hectaren 53 Aren 86 Centiaren Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17

Ruthen oder 38 Hectaren 60 Aren 72 Centiaren Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen oder 10 Hectaren 92 Aren 3 Centiaren Waldung und ein Drittheil an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen oder 4 Hectaren 52 Aren 83 Centiaren enthaltend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum, auch selbst unter dem Abschätzungs-Preise, öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 15. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 19. laufenden Monats März, um 3 Uhr Nachmittags, wird im Gasthaus zum Ochsen dahier, der aus der Verlassenschaft des Herrn Kaufmann Jakob herrührende Garten am Ernstweiler Weg, neben Herrn Kaufmann Wolffangel, 2 Viertel 8 Ruthen enthaltend, und Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier, das aus dieser Verlassenschaft herrührende dreistöckige Wohnhaus, in der neuen Vorstadt dahier, neben Herrn Rath Hoffmann, samt Hofgering, Stallung und Gärtchen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrucken, den 15. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 23. März 1827, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Backermeisters Herrn Johann Dümmler, wird das in hiesiger Stadt Zweibrücken, in der Sonnengasse gelegene, den Erben des dahier verstorbenen Schmidtmeisters Johann Bauer gehörige dreistöckige Wohnhaus nebst Zubehör, einseits Hr. Peter Bail, anderseits das Gäßchen, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, und zwar im Ganzen oder auch in verschiedenen Abtheilungen, je nachdem sich Liebhaber vorfinden werden. Die Steigbedingungen können bei dem unterzeichneten Notär jederzeit eingesehen werden.

Zweibrücken, den 10. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Freitag den 30. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, zu Irheim, in dem Hause des Hrn. Hock, werden die der Frau Wittwe Lilier dahier gehörige, auf Irheimer Bann gelegene Güterstücke, nämlich: 12 Morgen Wiesen und 15 bis 20 Morgen Ackerland, auf ein oder mehrere Jahre, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 28. März nächsthin, Morgens 9 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Hock zu Irheim, werden die dem Hrn. Salomon Levi von Blieskastel gehörige, auf Irheimer Bann gelegene Wiesen- und Ackerstücke, unter Bewilligung von fünf bis sechsjährigen Zahlungsterminen, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Die in den frühern Wochenblättern angezeigte Versteigerung der dem unterschriebenen Anwald Labroisse gehörigen Immobilien, wird den 3. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier statt finden.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Labroisse.

---

Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, die dem hiesigen Hospitale angehörige Wiesen, auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die diesjährige Heu- und Ohmet-Erndte öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Nach der Hospital-Wiesen-Verpachtung werden die dem Herrn Jacomin de Malespine angehörige, und im Wochenblatt Nro. 8 bezeichnete Wiesen, im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung einer Weiherfischerei.

Bis Mittwoch den 21. dieses Monats, wird der obere Lebichweiher bei Neuhäusel, an der Straße von Neuhäusel nach Neunkirchen gelegen, gefischt werden, und es sind an genanntem Tage daselbst Karpien, sowohl im Kleinen als auch im Zentner, um billigen Preis zu haben.

Auch werden aus demselben Weiher junge Karpien zu Setzfische, von verschiedener Stärke, verkauft.

---

Da meine Abreise von hier bis Ende künftigen April festgesetzt ist, so sehe ich mich dadurch veranlaßt, ein geehrtes Publikum abermahls zu benachrichtigen, daß ich im Gasthaus zum Ochsen dahier alle diejenige Artikel, welche ich bis dahin nicht aus freier Hand verkaufen kann, und worunter mehrere Ellen und Spezerei Waaren, besonders aber Oehl-, Essig-, Brandwein- und Wein Fässer befindlich, sammt einer grosen Waage, versteigern lassen will; der bestimmte Tag wird im nächsten Wochenblatt angezeigt.

Ottmann.

---

Den vorigen Sonntag ist in dem Theater ein neues farbiges kattunenes Halstuch entkommen, dessen Verlust, des wenig bedeutenden Werths ohngeachtet, dennoch sehr tief gefühlt wird. Wer hievon etwas weiß, beliebe es bei dem Verleger dieses Blattes zu melden.

---

Der Unterzeichnete, durch Familienraths-Beschluß zum Vormund der minderjährigen Georg Heinzischen Kinder ernannt, bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er keine beleidigende Aeußerungen gegen sich und seine Pflegbefohlenen erlaubt; indem nach den Gesetzen derjenige, der eine gerechte Forderung zu haben glaubt, dieselbe vor Gericht anzubringen hat.

Zweibrücken, den 12. März 1827.

L. Lindenmann, junior.

---

In dem Hause der Wittwe Vatter ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, Backstube, einem Stall, Mistenplatz und zwei Speichern, zu vermiethen; Liebhaber hierzu erfahren das Nähere bei Peter Zirger, welcher es bewohnt.

---

Bei Schlosser Singer in der Maximiliansstraße ist bis künftigen Johanni ein Logis für eine kleine stille Haushaltung zu vermiethen.

---

Philipp Stähler hat einen am Auerbacher Weg gelegenen Garten zu vermiethen.

---

Hirschwirth Brumm hat gutes Ohmet zu verkaufen.

---

Frau Wittwe Dümmler hat einen Morgen Land im Schloßgarten zu vermiethen.

---

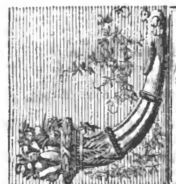
## Getreide-Mittel-Preise

### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 15. März 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 11 |
| Korn | — | 4 | 41 |
| Gerst | — | 3 | 51 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 46 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 38 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

### Brod- und Fleischtaxe vom 16. März bis den 23. März 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 14 |
| Gemischtes Brod | — | 15½ |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 30 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

No. 12. Samstag den 24. März. 1827.


## Versteigerungen.

An den untenbezeichneten Tagen und Orten werden die Lieferungen der zur Unterhaltung der Landstraßen des Bezirkes Zweibrücken nöthigen Materialien auf die Jahre $18\frac{27}{28}$, $18\frac{28}{29}$ und $18\frac{29}{30}$ öffentlich versteigert werden.

1) Am 9. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Land-Commissariat zu Homburg, die Lieferung für die Straße von Kaiserslautern nach Saarbrücken, insbesondere für die Abtheilung zwischen Kindsbach und der preussischen Grenze bei Rendrisch.

2) Am 11. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Land-Commissariat zu Zweibrücken, die Lieferung für die Straßen:

a. von Homburg bis zur französischen Gränze bei Frauenberg;

b. von Einöd bis Zweibrücken.

Das Bedingnißheft und die Eintheilung nach Steigloosen liegen bei den einschläglichen königlichen Land-Commissariaten zur Einsicht offen.

Zweibrücken, den 4. März 1827.

Der königl. Bezirks-Ingenieur.

Denis.

---

Im Gestütslocale dahier wird Freitag den 30. dieses, Morgens 10 Uhr, der Dung von den dahier stehenden Gestütspferden, auf 6 Monate, vom 1. April bis 1. October dieses Jahrs, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 20. März 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

### Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamts und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 26. März 1827, des Morgens 9 Uhr, in loco Reisenberg.

Revier Battweiler.

Schlag Geringelte.

1 eichen Baustamm,

8 Stämme buchen Nutz- und Werkholz,

109 Klafter buchen Brennholz,

19¾ id. id. anbrüchig,
2550 buchene Wellen.

Windfallholz.

9¼ Klafter buchen Brennholz, anbrüchig,
¼ id. Weichholz,
2125 Wellen.

Außerdem werden im Laufe des Wirthschaftsjahres 18¾ keine Hölzer mehr aus obigem Revier versteigert.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,

v. Mannlich.

Chandon, Act.

Gesehen, und wird das kgl. Bürgermeister-Amt Winterbach mit der Abhaltung obiger Versteigerung beauftragt.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

---

## Wiesen-Verpachtungen.

An nachbezeichneten Tagen und Orten werden folgende der Gestüts-Anstalt zugehörige Wiesengründe für den diesjährigen Heu- und Ohmetgenuß, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, nämlich:

a. Dienstag den 27. März, Morgens 9 Uhr, auf dem Eichelscheiderhof,

| Hectar. | Ar. | |
|---|---|---|
| 7 | 12½ | der Distrikt Reiskircher-Weyer, abgetheilt in 6 Loose; |
| 3 | 16½ | der Distrikt Hinkelwies, abgetheilt in 2 Loose. |
| 6 | 64½ | der Distrikt Brückwiese, vertheilt in 4 Loose; |
| 31 | 43 | Distrikt Spickelwiesen, in 12 Loose; |
| 22 | 25 | Distrikt Neuwiesen, in 10 Loose; |
| 27 | 25 | Distrikt Altenwoogs-Weyer, in 20 Loose; |
| 6 | 31 | Distrikt Ochsenwaide, in 3 Loose; |
| 20 | 31 | Distrikt Abgeswiese, in 5 Loose; |
| 24 | 51 | Distrikt Kuhwiesen, in 11 Loose; |
| 3 | 98½ | Distrikt Rechwiese und Claus, in 3 Loose; |
| 7 | 93 | Distrikt Waldmohrer-Weyer, in 16 Loose; |

b. Dienstag den 10. April, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Homburg,

circa 10 Hectaren Wiesen in der Mastaue, in kleine Loose vertheilt.

Zweibrücken, den 20. März 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

## Holz- und Rinden-Versteigerung.

Mittwoch den 28. März d. J., um 9 Uhr des Morgens, werden vor dem unterzeichneten Bürgermeister-Amte, auf dem Gemeindehaus dahier, aus nachstehenden Distrikten, folgende Holzsortimente an die Meist- und Letztbiethenden öffentlich versteigert:

1) Distrikt Schneiderwoogs-Eck und Zwirbels-Köpfel, Gemeindewald Dahn.
a. 2 eichen Abschnitte,
b. 15 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
c. 20 id. id. gehauen,
d. 10 id. eichen geschnitten,
e. 25 id. id. gehauen,
f. 10 id. birken gehauen,
g. 10 id. gemischte Kohlprügel.

2) Distrikt Kleiner-Liberg.
a. 500 Gebund eichen Lohrinden.

3) Distrikt Winterberg, Dahner Kirchenwald bei Erfweiler.
25 Gebund eichen Lohrinden.

Dahn, den 10. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

**Bruchweiler.** (Lohrinden-Versteigerung) Bis den 17. April l. J., Vormittags um 10

Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Bruchweiler, zur Versteigerung von 500 Gebund Lohrinden, aus dem Schlag Langeck, geschritten werden.

Bundenthal, den 14. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

---

Bundenthal. Holz-Versteigerung) Künftigen 23. April, des Morgens um 10 Uhr, werden vor unterzogenem Amte circa
17 eichen Bau- und Nutzholzstämme,
45 buchene Werkholzstämme,
5 Klafter eichen Brennholz,
85 Klafter buchen Brennholz und
500 gemischte Wellen,
aus dem Schlag Jüngstberg, versteigert.

Bundenthal, den 14. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

---

Blickweiler. (Reparaturen an Gemeinde-Realitäten) Montags den 2. April, Morgens 10 Uhr, werden in dem Amtslocale des unterschriebenen Bürgermeister-Amts, an den Mindestbiethenden, nachstehende Reparationen, als:

a) an dem dasigen Pfarrhause, veranschlagt zu 50 fl.
b) Bliesstaaden-Reparation, zu 37 fl.

öffentlich verlassen werden.

Blieskastel, den 21. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug in Zweibrücken, wird der aus der Verlassenschaft der verstorbenen Barbara Rinkenberger, gewesene Ehefrau des Christian Stalter, junior, Ackersmann, auf dem Wahlerhofe wohnhaft, herrührende Antheil des Wahlerhofes, welcher mit den andern Eigenthümern abgetheilt ist und in folgendem bestehet: ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, drei Ställen, Brennerei und Schweinställen, 1 Morgen 3 Viertel 12¼ Ruthen oder 47 Aren 48 Centiaren Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen oder 3 Hectaren 53 Aren 86 Centiaren Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen oder 38 Hectaren 60 Aren 72 Centiaren Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen oder 10 Hectaren 92 Aren 3 Centiaren Waldung und ein Drittheil an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen oder 4 Hectaren 32 Aren 83 Centiaren enthaltend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum, auch selbst unter dem Abschätzungs-Preise, öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 15. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

(Versteigerung von Frießen-Arbeit.) Freitag den 30. März, des Morgens um 9 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeister-Amt, das Ausheben von 2500 Nürnberger Ruthen, (12500 Meter) Abzugs-Graben, in den Webenheimer und Mimbacher Wiesen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Webenheim, den 15. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

---

Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier, wird das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Kaufmann Jakob herrührende dreistöckige Wohnhaus, in der neuen Vorstadt dahier, neben Herrn Rath Hoffmann, samt Hofgering, Stallung und Gärtchen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 22. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

Dienstag den 10. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Maurer zu Contwig, werden die der Frau Wittwe Lilier, geborne Aufschnaiter,

gehörige, auf Contwiger Gemarkung gelegene Wiesenstücke, auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Zweibrücken, den 24. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Freitag den 30. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, zu Irheim, in dem Hause des Hrn. Hock, werden die der Frau Wittwe Lilier dahier gehörige, auf Irheimer Bann gelegene Gütherstücke, nämlich: 12 Morgen Wiesen und 15 bis 20 Morgen Ackerland, auf ein oder mehrere Jahre, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 28. März nächsthin, Morgens 9 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Hock zu Irheim, werden die dem Hrn. Salomon Levi von Blieskastel gehörige, auf Irheimer Bann gelegene Wiesen- und Ackerstücke, unter Bewilligung von fünf bis sechsjährigen Zahlungsterminen, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Die in den frühern Wochenblättern angezeigte Versteigerung der dem unterschriebenen Anwald Labroisse gehörigen Immobilien, wird den 3. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier statt finden.

Zweibrücken, den 17. März 1827.

Labroisse.

---

Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum golden Pflug dahier, die dem hiesigen Hospitale angehörige Wiesen, auf den Bännen von Zweibrücken, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die diesjährige Heu- und Ohmet-Erndte öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1827.

Schmolze, Notär.

---

Nach der Hospital-Wiesen-Verpachtung werden die dem Herrn Jacomin de Malespine angehörige, und im Wochenblatt Nro. 8 bezeichnete Wiesen, im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 1. März 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 22. März 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 23 |
| Korn | — | 4 | 57 |
| Gerst | — | 3 | 57 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 6 | — |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 6 | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 48 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 23. März bis den 30. März 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 14 |
| Gemischtes Brod | — | 15½ |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 7 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 30 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 12.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 1223te Münchner Ziehung vom 13. März 1827.

**84. 16. 50. 39. 11.**

Ottmann.

---

Es ist in hiesiger Stadt ein mit Seide gestickter Geldbeutel gefunden worden, derjenige welcher sich hierüber auszuweisen vermag, kann denselben auf diesseitiger Kanzlei in Empfang nehmen.

Zweibrücken, den 21. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Weis, 1r. Adj.

---

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er sich bei Hrn. Kaufmann Chandon dahier, in der Hauptstraße, eingemiethet, und daselbst seine Schreibstube eröffnet habe.

Zweibrücken, den 22. März 1827.

Jacob Trott,
Advocat und Anwalt.

---

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er jeden Mittwoch von Pirmasenz nach Zweibrücken und an dem nämlichen Tag wieder zurück fährt, Frachtgüter dahin oder zurück übernimmt er um den billigsten Preis; derselbe fährt auch wöchentlich einmal nach Landau, wohin oder von dort hierher er den Zentner zu 40 kr. fährt; Personen, welche mit ihm fahren wollen, zahlen bis Pirmasenz 20 kr. und bis Landau 1 fl., ebenso zurück. Er verspricht Pünktlichkeit und beste Besorgung der ihm übertragenen Waaren und Aufträge, und bittet, dieselben im rothen Ochsen dahier abzugeben, woselbst er logirt.

Zweibrücken, den 7. März 1827.

C. Fischer.

---

Unterzeichneter und Konsorten in Zweibrücken machen hiermit bekannt, daß bei ihnen alle Sorten Kiefern-Holz zu Sparren, Balken, für Brunnenleitungen, Pumpenstöcke, Blöcke von 4 bis 24 Zoll im Durchmesser und 50 bis 60 Fuß Länge, auf dem Bann von Walshausen gelegen, um billigen Preis zu haben ist.

Adam Marxloff.

---

Joseph Himmel hat im zweiten Stock seines Hauses zwei meublirte Zimmer, wozu er auch eine Kammer geben kann, zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

---

Bei Georg Helwig, in dem Wolfischen Hause, in der Maximiliansstraße ist bis künftige Ostern oder Johanni ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 2 Zimmer vorn auf die Straße, ein Zimmer hinten hinaus, nebst Küche, Speicher und Keller, zu vermiethen.

---

Unterzeichneter hat gutes Heu und Ohmet zu verkaufen. Koch.

---

Adam Heintz hat einen Stall und Heustall auf Ostern zu vermiethen.

---

Wittwe Hoff hat einen Morgen grosen Garten mit einem Häuschen, in den Eutenäcker gelegen, zu vermiethen.

## Subscriptions-Anzeige.

# Damen-Bibliothek.

Aus dem

Gebiete der Unterhaltung und des Wissens.

Einheimischen und fremden Quellen entnommen.

Den Gebildeten des schönen Geschlechts gewidmet.

Herausgegeben vom

Hofrath A. Schreiber.

Mehrere unserer Zeitschriften sind zwar mit rühmlichem Fleiße bemüht, theils der gebildeten Lesewelt eine vielfache und angenehme Unterhaltung zu verschaffen, theils durch gründliche Darstellung und Beurtheilung wissenschaftlicher und artistischer Schriften den Kreis nützlicher Begriffe zu erweitern. Außerdem werden Uebersetzungen unternommen, um das Deutsche Publikum mit dem Cyclus von Werken dieses oder jenes berühmten Autors in wohlfeilen Sammlungen bekannt zu machen. Bei allem dem aber wurde schon öfters das Bedürfniß gefühlt, ein auf fester Bahn fortschreitendes Werk zu besitzen, welches alle diese Eigenschaften in so fern zu vereinigen strebte, als es eine auserlesene Sammlung bildete von mannichfaltigen und gehaltvollen Erzeugnissen aus der ästhetischen Literatur aller gebildeten Nationen, verbunden mit dem, was im Reiche des Wissens, auch entkleidet von Abstraction, das geistige Leben noch anspricht.

Der Inhalt wird sowohl in Uebersetzungen aus vorzüglichen Werken anderer Nationen, als in deutschen Originalproducten, unter andern folgende Zweige umfassen: Romane, Novellen und historische Sagen; — Ausgezeichnete größere oder kleinere Gedichte in jeder Gattung; — Geschichtliche Aufsätze, Biographien und Characterschilderungen; — Interessante Reisegemälde; — humoristische Aufsätze zur Erheiterung; — Züge aus der ältern und neuern Sittengeschichte, rc. rc.

Die Damen-Bibliothek erscheint in Bändchen zu 12 Bogen, deren 16 immer ein Fach der Bibliothek, eine in sich geschlossene Reihe, bilden, in elegantem Umschlag broschirt. Das Format ist ein anständiges groß 8. — das Papier das feinste und weißeste Druckvelin — der Druck selbst schön und elegant. Das in allen Buchhandlungen und bei allen Commissionären zur Ansicht befindliche 1. Bändchen beweis't die Wahrheit des Gesagten daher folgende Preisbestimmungen als äußerst billig erscheinen müssen.

1. Für die Subscribenten, welche auf die Erste Reihe von 16 Bändchen unterzeichnen, 36 kr. für ein jedes, welche zur Erleichterung der Anschaffung bei deren successiven Ablieferung bezahlt werden.
2. Der Subscriptions-Termin für diese Erste Reihe dauert bis Ende Juni, worauf der immer noch sehr billige, erhöhte Ladenpreis von 48. kr. per Bändchen eintritt.

Die Namen derjenigen geehrten Subscribenten, welche nicht das Gegentheil verlangen, werden jedem Bändchen, nach der Ordnung, wie die Bestellungen eingehen, vorgedruckt.

Wenn man erwägt, was die verhältnißmäßig mehr geleistet wird, sowohl in Hinsicht auf Bogenzahl, als elegante Ausstattung, und dabei den Umstand in Anschlag bringt, daß der Inhalt der Bibliothek einem ansehnlichen Theile nach aus Originalien bestehen wird: so wird man bei allem dem Preis äußerst billig, ja im Verhältniß eben so niedrig, als bei den sogenannten beispiellos wohlfeilen Sammlungen finden.

Nach Beendigung der ersten Reihe von 16 Bändchen (welche so schnell, als nur immer die sorgfältige innere und äußere Ausstattung erlaubt, dem Publikum übergeben werden sollen), wird eine neue Subscription eröffnet, und den geehrten Theilnehmern durch eine besondere Anzeige davon Nachricht gegeben.

Heidelberg, im März 1827.

Akademische Kunst- und Verlagshandlung

von J. Engelmann.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken (bey welchem das 1. Bändchen eingesehen werden kann) nimmt Bestellungen an.

---

## Bibliographische Anzeige

der merkwürdigsten, in Deutschland herauskommenden neuen Bücher und Kunstsachen, auf welche Unterzeichneter Bestellungen annimmt.

Britannia, oder neue englische Miszellen. Jahrg. 1826. 4r Bd. 2s Heft. 8. 7½ Bgn. Stuttgart Ziegler. br. (als rest versandt).

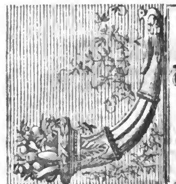
Büsching, J. G. G., Sagen und Geschichten aus dem Schlesierthale und von der Burg Kinsberg. Mit zwei Steindrücken, Ansichten der Burg Kinsberg. 4. 3½ Bgn. Breslau, Grünson u. Comp. 54 kr.

Carne, J., Leben und Sitte im Morgenland, auf einer Reise von Konstantinopel durch das griechische Inselmeer, Aegypten, Syrien und Palästina geschildert. Aus d. Engl. übersetzt und mit Zusätzen begleitet von W. A. Lindau. 3r. Thl. 8. 9 Bgn. Dresden, Arnold. (als rest versandt).
(Alle 3 Theile kosten 4 fl. 33 kr.).

Deinhardstein, Theater. 1r. Thl. enthaltend: der Gast, Drama in 2 Acten. Florette, Drama in einem Acte. Die verschleierte Dame, Lustspiel in einem Acte. Bocaccio, Drama in 2 Acten. Das Bild der Danae, Lustspiel in 2 Acten. gr. 8. 23 Bgn. Wien, Armbruster 3 fl. 18 kr.

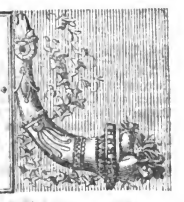
Schartell, C. v., der Eremit oder Familienhaß und Rache. Rittergeschichte aus den Zeiten des Faustrechts und der heiligen Vehme. Mit 1 Kupfer. 8. 19 Bgn. Berlin, Schmidts Verlagsh. 2 fl. 45 kr.

G. Ritter.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



N°. 13. Samstag den 31. März. 1827.

## Versteigerungen.

Bekanntmachung von Holz- und Lohrinden-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamts und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten und Lohrinden geschritten werden, nämlich:

Den 9. April 1827, des Morgens 9 Uhr, zu Mittelbach.

Revier Hengstbach.

Schlag Grünbach, Nro. 3.

2 fichten Stangen,
2 buchen Nutzholzstämme,
27¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
32 id. gemischtes Prügelholz,
5000 gemischte Wellen,
100 Gebund Lohrinden.

Schlag Seiters, Nro. 5.

2525 buchene Bohnenstecken,
3¼ Klafter buchen Brennholz,
35¼ Klafter gemischtes Prügelholz,
11900 gemischte Wellen.

Windfallhölzer.

Distrikt Langenthal, (Wartweiler Bannes).

2¼ Klafter buchen Brennholz.

Distrikt Hengstbacher Hochwald.

9 Klafter buchen Brennholz.

Bemerkung.

Außerdem werden im Laufe des Monats Mai in dem Reviere Hengstbach noch ungefähr 12 Klafter Brennholz und 8000 Wellen von verschiedenen Sortimenten zum Verkauf kommen.

Zweibrücken, den 29. März 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen, und wird das kgl. Bürgermeister-Amt Mittelbach mit Abhaltung der Versteigerung beauftragt.

Zweibrücken, den 29. März 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger.

### Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Da in der, in dem Wochenblatt vom 31. des v. M., eingerückten Holz-Versteigerung vom 10. dieses, auf dem Websweiler-Hof, einige Druckfehler enthalten sind, so wird hiermit bemerkt, daß nachstehende Holzsortimente an diesem Tage daselbst dem meistbietenden Verkauf ausgesetzt werden, nämlich:

Forstrevier Jägersburg.

Schlag Kätwald (nicht Süswald).

58 eichen Baustämme,
1 buchen Nutzstamm,
349¼ Klafter buchen Scheitholz, (nicht 49)
60¼ id. eichen id.
1½ id. birken id.
2 unrissige buchen Klötze,
5625 gemischte Wellen.

Homburg, den 1. April 1827.

Das königl. Forstamt,

Mörschel.

Hummel, Act.

---

Montags den 30. April dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäfts-Zimmer der Oeconomie-Commission, die Lieferung von

1200 Ellen grauem Tuch,
2700 „ grünem „
30 „ schwarzem Tuch,
200 „ karmoisinrothem Tuch,
4000 „ Hemder-Leinwand,
1400 „ Rockfutter,
2800 „ ordinairem Futter,
700 „ 4/4 breitem Gradl,
400 „ 7/6 „ „
1066 „ 11/12 „ „
400 Haarbüsche,
800 Paar Halbstiefel,
1200 Bundschuhe,
800 schwarze Kalbfellen,
10 Zentner Zeugleder,
4000 Paar Hasten,
2000 Ellen weiße leinerne Bändel,
1000 Dutzend beinerne Knöpf,
500 „ hölzerne „
60 „ leinerne Socken,
30 Paar Pantoffel,
300 Paar Sohlen,

im Abstrich versteigert, welches die Commission mit dem Bemerken bekannt macht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen, zum Striche gelassen, schriftliche Angebothe oder Nachgebothe aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 20. März 1827.

Die Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.

(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Rmtsquatiem.

---

### Bekanntmachung.

Montags den 17. April 1827, Morgens um 9 Uhr, werden auf unterzogenem Amte, salva ratificatione, aus nachgemeldeten Gemeindewaldungen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Von Waldfischbach.

Im Distrikt Galgenberg an der Gerstendell.

60 eichene Nutzholzstämme,
60 id. Bauholzstämme.

In obigem Distrikt, an der Buchenkauth.

20 eichene Nutzholzstämme,
160 id. Bauholzstämme.

Von Heltersberg.

Im Distrikt Scheiddell.

87 eichene Nutzholzstämme,
80 id. Bauholzstämme.

Im Distrikt Seeberg.

60 eichene Nutzholzstämme,
50 id. Bauhölzstämme.

Gemeinschaftlichen Wald Hembach.
Im Distrikt Eberdiehl.
170 eichene Nutzholzstämme,
50 id. Bauholzstämme,
4 buchene Nutzholzstämme.

Waldfischbach, den 16. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schaaf.

---

Alschbach. (Holzstämme-Versteigerung.) Dienstag den 24. lauf. Monats April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Alschbach, 69 eichene Bauholzstämme, aus dem Gemeindeschlag Oberwald, auf Zahlungstermin versteigert werden, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Blieskastel, den 3. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blickweiler. (Gemeinde-Holz-Versteigerung.) Künftigen Montag den 23. April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Blickweiler, vor dem unterschriebenen Amte,
49 eichene Baustämme,
68 Klafter buchen Scheidholz,
3¼ id. eichen Holz,
1000 Wellen,
aus dem Gemeindeschlag, auf Zahlungstermin versteigert.

Blieskastel, den 31. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Dienstag den 10. April nächsthin, Morgens 10 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei Ensheim, an den Mindestnehmenden, nachstehende Reparationen, als:

1) an dem Pfarrgarten und dem Pflaster vor dem Pfarrhaus, veranschlagt zu 108 fl. 42 kr.

2) einer Strecke Mauer am Gemeindeweg, 12 Nurnberger Ruthen oder 36 Meter 72 Centim. lang und 4 Schuh oder 1 Meter 22 Centim. hoch, veranschlagt zu 28 fl. öffentlich verlassen werden.

Auch werden einige hundert Ruthen Wasser-Rinnen, in dem Ort Ensheim zu pflastern, die Ruthe zu 3 Meter 6 Centim. gerechnet, vergeben werden.

Ferner werden Nachmittags 3 Uhr, auf demselben Amtslocale, 232 Ruthen oder 710 Meter Brunnen-Dohlen mit Herstellung einer Brunnenstube für das Ueber-Dorf Eschringen, und einige Strecken Pflaster- und Wasser-Rinnen zu pflastern, im Ganzen veranschlagt zu 343 fl., öffentlich vergeben werden.

Kostenüberschlage können täglich hier eingesehen werden.

Ensheim, den 4. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Abt.

---

Lohrinden-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 10. April, Morgens 9 Uhr, werden durch das unterzogene kgl. Bürgermeister-Amt, die Lohrinden von circa 100 Eichenstämmen aus dem Gemeinde-Holz-Schlag von Niederauerbach, in der Behausung des Schöffenraths und Wirths Schenkenberger daselbst, an den Meistbietenden öffentlichversteigert werden.

Contwig, den 5. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

---

Montag den 23. April nächsthin, Morgens 9 Uhr, wird die Feldjagd auf dem Rodalber und Petersberger Bann, auf dem Bürgermeisteramt Rodalben auf sechs Jahre verpachtet werden.

Der Jagd-Distrikt, welcher sich auf 2500 Morgen ausdehnt, ist der Ort, wo sehr viele Lerchen und Feldhüner gefangen werden, und

außer der bedeutenden Hasenjagd vom Lerchenfang ein jährlicher Erlös von 20 fl. gemacht werden kann.

Rodalben, den 30. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Geenen.

---

Mittwoch den 11. laufenden Monats, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, werden auf Anstehen der Frau Wittwe und Erben des verlebten Herrn Christian Brumm dahier, nachbeschriebene, auf Zweibrücker Bann gelegene Güterstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) ohngefähr 1 Viertel oder 6 Ares Wies im sauren Brühl, einseits Herr Buchdrucker Ritter, anderseits nachbeschriebener Garten;

2) 2 Viertel 15½ Ruthen oder 15 Ares 71 Centiares Garten, zwischen dem sauern Brühl und Irheimer Weg, neben Peter Collin's Wittib und dem vorbeschriebenen Wiesenstück.

Dieser Garten wird zuerst in 2 Loosen und hierauf im Ganzen versteigert werden.

Zweibrücken, den 6. April 1827.

Schmolze, Notär.

---

Dienstag den 10. April nächsthin, Morgens um 9 Uhr, zu Contwig, in dem Wirthshause des Herrn Bäckermeisters Christian Freiler, werden auf Anstehen des Letztern ohngefähr 150 Zentner gutes Heu und Ohmet, gegen eine Zahlungsfrist bis Bartolomäus-Tag, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 7. April 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Dienstag den 10. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Maurer zu Contwig, werden die der Frau Wittwe Lilier, geborne Aufschnaiter, gehörige, auf Contwiger Gemarkung gelegene Wiesenstücke, auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Zweibrücken, den 24. März 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 5. April 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 41 |
| Korn | — | 4 | 54 |
| Gerst | — | 3 | 55 |
| Spelz | — | 3 | 12 |
| Spelzkern | — | 6 | 4 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 5 | 32 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 51 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 6. April bis den 13. April 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | $17\frac{1}{2}$ |
| Kornbrod | — | $14\frac{1}{4}$ |
| Gemischtes Brod | — | 16 |
| Das Paar Weck | $232\frac{1}{2}$ Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 5 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | [illegible] |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 14.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Zufolge Verfügung hoher königlicher Regierung, Kammer des Innern, vom 17. vorigen Monats, ad Nm. Exh 5523, S. wurde der Gemeinde Schweix, im Kanton und Land-Commissariat Pirmasens, die Haltung zweier Jahr- oder Krämer-Märkte, und zwar der erste auf den dritten Mittwoch im Mai und der zweite auf den zweiten Mittwoch im Oktober, bewilliget.

Die Gemeinde Schweix liegt an der französischen Grenze, zwei Stunden von der Stadt Bitsch, in der Nähe der französischen Ortschaften Liederschied, Wallsbrunn, Waldhausen, Busweiler, Hahnweiler, Breitenbach, Lengelsheim, Schorbach, Ruckweiler, Haspelschied, Bitscher Lemberg und Jaggelshardt, und täglich befinden sich eine Menge Einwohner dieser Gemeinden und der Stadt Bitsch, um Handlungs-Gegenstände einzukaufen, in der Gemeinde Schweix ein.

Da nun bei diesen Umständen bei den eingeführten Jahrmärkten ein starker Absatz von Handlungswaaren, besonders wollenen Tücher, Baumwollwaaren, Leder, Hüten und Kappen, Eisenwaaren, Hanfsaamen und mehrern dergleichen Gegenständen zu erwarten ist, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Jahr der erste Jahrmarkt in Schweix den 16. Mai, und der zweite den 10. Oktober gehalten wird.

Kröppen, den 30. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

---

Niederberbach. (Viehmärkte) Die Gemeinde Niederberbach, im Kanton Waldmohr, wurde durch Rescript hoher königlicher Regierung ermächtigt, zwölf Viehmärkte im Jahr, und zwar auf den ersten Mittwoch in jedem Monat, einen zu halten.

Der zweite Markt wird demnach auf Mittwoch als den 2. Mai nächsthin, gehalten werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Limbach, den 20. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hierthes.

---

Die 182te Nürnberger Ziehung vom 31. März 1827.

66. 35. 88. 18. 56.

Ottmann.

---

C. Gegensheimer, Optikus aus Segnitz bei Würzburg, empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten optischen Instrumenten, besonders nach

Regeln von Kron- und Flintglas geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch periskopischen Gläsern nach dem neuesten System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden; dergleichen achromatische Perspectiven von Ramsden; Gold und Silber plattirten Opern-Perspectiven, Microscopen, welche viele tausendmal vergrößern; Prismata; Schießgläser; Lorgnetten; botanische Luppen und dergl. mehr. Auch reparirt er alle schadhaften Brillen und Instrumente. Durch die redlichste Bedienung und die billigsten Preise wird er sich bestens zu empfehlen suchen.

Er logirt bei Herrn Römer im schwarzen Adler. Sein Aufenthalt ist drei Tage.

---

Das in der neuen Vorstadt dahier, neben Hrn. Appellationsrath Hoffmann und Frau Wittwe Hahn gelegene, dem verlebten Herrn Adam Jacob zugehörig gewesene dreistöckige Wohnhaus sammt Hofgering, Stallung und einem dabei gelegenen Gärtchen;

Ferner aus dessen Hinterlassenschaft, ein am Ernstweiler Weg gelegener, ½ Morgen 8 Ruthen messender Garten, einseits Hr. Kaufmann Wolfsfangel, anderseits Herr Rothgerber Villa; sind zu verkaufen, und die Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Der Garten wurde im verflossenen Jahre durch Erhöhung des Bodens und Bepflanzung mit 46 Bäumen von vorzüglichsten Obstgattungen sehr verbessert, auch mit neuen Spalieren ꝛc. versehen.

Das Haus befindet sich im besten baulichen Zustande, wovon man sich jeden Augenblick überzeugen kann. — Letzteres kann auch vermiethet werden.

Karl Lichtenberger.

---

Unterzeichneter wünscht nach Ostern Privat Unterricht zu ertheilen in Claviermusik, wie auch in andern Gegenständen des Elementarunterrichts.

M. Krämer,
prot. Vorbereitungslehrer.

---

Unterzeichneter und Konsorten in Zweibrücken machen hiermit bekannt, daß bei ihnen alle Sorten Kiefern-Holz zu Sparren, Balken, für Brunnenleitungen, Pumpenstöcke, Blöcke von 4 bis 24 Zoll im Durchmesser und 10 bis 60 Fuß Länge, auf dem Bann von Walshausen gelegen, um billigen Preis zu haben ist.

Adam Marzloff.

---

Im Wohnhause von Karl Lichtenberger ist ein auf Ostern oder Johanni zu beziehendes, bisher von Hrn Slotmann bewohntes Logis zu vermiethen.

---

Friedrich Wehner hat in der Ixheimer Straße ein Logis mit Küche, Keller, Speicher, Kuh- und Schweinstall, Heuspeicher und Dungkaute, zu vermiethen, und bis Johanni zu beziehen.

---

Gerber Bietz hat in dem ehemaligen alten Spital in der Hintergaß, den untern Stock, wie auch ein Logis im zweiten Stock, entweder zusammen oder getheilt bis künftigen Johanni zu vermiethen.

---

G. Molitor hat im zweiten Stock des Johann Römer'schen Hauses zwei meublirte Zimmer, bis jetzt von Hrn. Rittmeister Gagern bewohnt, wozu auch eine Kammer gegeben werden kann, sogleich zu vermiethen. Derselbe hat auch gutes Heu, den Zentner zu 1 fl. 20 kr., und gute Grundbirn, das Faß zu 18 kr., zu verkaufen.

---

Ein Clavier wird auf einige Monate zu leihen gesucht. Das Nähere im Verlag dieses Blattes.

---

Das Logis, welches Unterzeichneter bewohnt, ist auf künftige Johanni zu vermiethen.

J. Bloch.

---

Bei Georg Helwig, in dem Wolfischen Hause, in der Maximiliansstraße ist bis künftige Ostern oder Johanni ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 2 Zimmer vorn auf die Straße, ein Zimmer hinten hinaus, nebst Küche, Speicher und Keller, zu vermiethen.

---

Ph. Seibel hat dasjenige Logis, welches bisher Herr Gretsch bewohnt, zu vermiethen.

---

Wittwe Hoff hat einen Morgen grosen Garten mit einem Häuschen, in den Gutenäcker, zu vermiethen.

---

Schneider Wolf hat ein Logis vornheraus, bestehend aus Stube, Küche, Kammer und Schweinstall, zu vermiethen, und sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

---

Peter Rohrbacher zu Ernstweiler hat gutes Heu und schönen Hopfen, hiesiges Gewächs vom Jahr 1826, zu verkaufen.

---

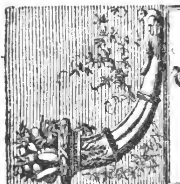
Bei Rothgerber Weidmann in Niederauerbach ist gutes Heu zu verkaufen.

---

Karl Hien, Schmidtmeister, hat gutes Kleeheu um billigen Preis zu verkaufen.

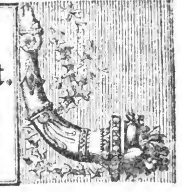
---

Bei Jacob Schmolze, Beckermeister, ist gutes Heu zu verkaufen.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



No. 15. Samstag den 14. April. 1827.

## Versteigerungen.

Donnerstag den 19. April nächsthin, Nachmittags um 1 Uhr, in der Behausung des Herrn Peter Rohrbacher zu Ernstweiler, wird Herr Nicolaus Wolffangel, Kaufmann dahier, 400 Zentner Heu und 100 Zentner Ohmet von sehr guter Qualität, in kleinern Loosen und auf Credit bis kommenden Martini, öffentlich versteigern lassen.

Dieses Futter sitzt in der Schäferei zu Ernstweiler, welche täglich offen ist, so daß dasselbe eingesehen werden kann.

Zweibrücken, den 12. April 1827.

Schmolze, Notär.

---

Den 17. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird in der Wohnung des k. Obersteigers auf der Mittelberbacher Kohlengrube, die Erbauung eines Zechenhauses öffentlich versteigert werden. Die Steigliebhaber können entweder bei Hr. Bartels, Einnehmer der Kohlengrube zu Mittelberbach, oder bei dem Unterzeichneten von Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft Einsicht nehmen.

Zweibrücken, den 4. April 1827.

Der königl. Bezirks-Ingenieur.

Denis.

---

Am 23. dieses, Vormittags 9 Uhr, wird der Transport von circa 20 Baustämmen, von dem Kirkler Walde bis zu den Einöder und Bliescastler Fluthbrücken, bei dem kgl. Land-Commissariat dahier öffentlich versteigert werden.

Diese Hölzer sind im Walde beschlagen worden, so daß jeder Fuhrmann deren Transport zu übernehmen im Stande ist.

Zweibrücken, den 10. April 1827.

Der königl. Bezirks-Ingenieur,

Denis.

---

Dienstag den 24. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in loco Jägersburg, werden folgende Holzsortimente aus dem Schlag Reiskircher-Dick, dem königl. Landgestüte gehörend, öffentlich versteigert; nämlich:

187 eichene Baustämme,
9¼ Klafter buchen Scheitholz,
28 id. eichen,
¼ id. Klötze,
1900 Stück gemischte Wellen.

Zweibrücken, den 12. April 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

---

Unterzogenes Bürgermeister-Amt macht andurch bekannt, daß Montag den 30. April, Vormittags 10 Uhr, in der Erfweiler Wal-

dung, genannt Helschberg, bei günstiger Witterung im Wald selbst, ohngefähr 100 Gebund junge Lohrinden, gegen Zahlungstermin und Bürgschaft versteigert werden.

Herbitzheim den 9. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

---

Den 18. laufenden Monats April, Morgens 10 Uhr, werden auf der Burgermeisterei Altheim 180 Stück zu Sparren und Balken brauchbare aspene Stangen aus dem Gemeindewald Kammersrech zu Neualtheim, auf Zahlungstermin öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 11. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmery.

---

Biesingen. (Wellen-Versteigerung) Den 26. künftigen April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Biesingen, 5150 buchene Wellen aus dem Gemeindeschlag daselbst, auf Zahlungstermin versteigert werden.

Blieskastel, den 7. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Montags den 30. April dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäfts-Zimmer der Deconomie-Commission, die Lieferung von

1200 Ellen grauem Tuch,
2700 „ grünem „
30 „ schwarzem Tuch,
200 „ karmoisinrothem Tuch,
4000 „ Hemder-Leinwand,
1400 „ Rockfutter,
2800 „ ordinairem Futter,
700 „ $\frac{4}{4}$ breitem Gradl,
400 „ $\frac{7}{8}$ „ „
1066 „ $\frac{11}{12}$ „ „
400 Haarbüsche,
800 Paar Halbstiefel,
1200 Bundschuhe,
800 schwarze Kalbfellen,
10 Zentner Zeugleder,
4000 Paar Hasten,
2000 Ellen weise leinerne Bändel,
1000 Dutzend beinerne Knöpf,
500 „ hölzerne „
60 „ leinerne Socken,
30 Paar Pantoffel,
300 Paar Sohlen,

im Abstrich versteigert, welches die Commission mit dem Bemerken bekannt macht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen, zum Striche gelassen, schriftliche Angebothe oder Nachgebothe aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 20. März 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments,
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Amtsquatiem.

---

## Bekanntmachung.

Montags den 17. April 1827, Morgens um 9 Uhr, werden auf unterzogenem Amte, salva ratificatione, aus nachgemeldeten Gemeindewaldungen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Von Waldfischbach.

Im Distrikt Galgenberg an der Gerstendell.
60 eichene Nutzholzstämme,
60 id. Bauholzstämme.

In obigem Distrikt, an der Buchenkanth.
20 eichene Nutzholzstämme,
160 id. Bauholzstämme.

Von Heltersberg.

Im Distrikt Scheiddell
87 eichene Nutzholzstämme,
80 id. Bauholzstämme.

Im Distrikt Seeberg.
60 eichene Nutzholzstämme,
50 id. Bauholzstämme.

Gemeinschaftlichen Wald Hembach.
Im Distrikt Eb.rdiehl.
170 eichene Nutzholzstämme,
50 id. Bauholzstämme,
4 buchene Nutzholzstämme.
Waldfischbach, den 16. März 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Schaaf.

---

Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.
Da durch Uebereilung der Redaktion des Wochenblatts, anstatt einer Berichtigung der Anzeige über den Verkauf des Holzes im Schlage Käswald, Forstrevier Jägersburg, der wesentliche Fehler begangen wurde, daß statt des 19. Aprils der 10. als Tag der Versteigerung eingerückt erscheint, so wird zur Vermeidung eines jeden Mißverständnisses im Publikum hiermit angezeigt, daß die Holz-Versteigerung nicht am 10. sondern am 19. dieses auf dem Websweiler-Hof statt finden wird.
Homburg, den 9. April 1827.
Das königl. Forstamt,
Mörschel.
Hummel, Act.

---

Alschbach. (Holzstämme-Versteigerung.) Dienstag den 24. lauf. Monats April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Alschbach, 69 eichene Bauholzstämme, aus dem Gemeinschlag Oberwald, auf Zahlungstermin versteigert werden, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt.
Blieskastel, den 3. April 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Montag den 23. April nächsthin, Morgens 9 Uhr, wird die Feldjagd auf dem Rodalber und Petersberger Bann, auf dem Bürgermeisteramt Rodalben auf sechs Jahre verpachtet werden.
Der Jagd-Distrikt, welcher sich auf 2500 Morgen ausdehnt, ist der Ort, wo sehr viele Lerchen und Feldhüner gefangen werden, und außer der bedeutenden Hasenjagd vom Lerchenfang ein jährlicher Erlös von 20 fl. gemacht werden kann.
Rodalben, den 30. März 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Geenen.

---

Blickweiler. (Gemeinde-Holz-Versteigerung.) Künftigen Montag den 23. April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Blickweiler, vor dem unterschriebenen Amte,
49 eichene Baustämme,
68 Klafter buchen Scheidholz,
$3\frac{1}{2}$ id. eichen Holz,
1000 Wellen,
aus dem Gemeindeschlag, auf Zahlungstermin versteigert.
Blieskastel, den 31. März 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Zufolge Verfügung hoher königlicher Regierung, Kammer des Innern, vom 17. vorigen Monats, ad Nm. Exh 5523, S. wurde der Gemeinde Schweir, im Kanton und Land-Commissariat Pirmasens, die Haltung zweier Jahr- oder Krämer-Märkte, und zwar der erste auf den dritten Mittwoch im Mai und der zweite auf den zweiten Mittwoch im Oktober, bewilliget.
Die Gemeinde Schweir liegt an der französischen Grenze, zwei Stunden von der Stadt Bitsch, in der Nähe der französischen Ortschaften Liederschied, Wallsbrunn, Waldhausen, Busweiler, Hahnweiler, Breitenbach, Lengelsheim, Schorbach, Ruckweiler, Haspelschied, Bitscher Lemberg und Iggelshardt, und täglich befinden sich eine Menge Einwohner dieser Gemeinden und der Stadt Bitsch, um Handlungs-Gegenstände einzukaufen, in der Gemeinde Schweir ein.

Da nun bei diesen Umständen bei den eingeführten Jahrmärkten ein starker Absatz von Handlungswaaren, besonders wollenen Tücher, Baumwollwaaren, Leder, Hüten und Kappen, Eisenwaaren, Hanfsaamen und mehrern dergleichen Gegenständen zu erwarten ist, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Jahr der erste Jahrmarkt in Schweir den 16. Mai, und der zweite den 10. Oktober gehalten wird.

Kröppen, den 30. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

---

Unterzeichneter und Konsorten in Zweibrücken machen hiermit bekannt, daß bei ihnen alle Sorten Kiefern-Holz zu Sparren, Balken, für Brunnenleitungen, Pumpenstöcke, Blöcke von 4 bis 24 Zoll im Durchmesser und 50 bis 60 Fuß Länge, auf dem Bann von Walshausen gelegen, um billigen Preis zu haben ist.

Adam Martzloff.

---

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er bis künftige Ostern Tanzmusik in der Eremitage halten wird. Er ladet hierzu höflichst ein, und verspricht die billigste Bedienung.

Gallot.

---

Bei Georg Helwig, in dem Wolfischen Hause, in der Maximiliansstraße ist bis künftige Ostern oder Johanni ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 2 Zimmer vorn auf die Straße, ein Zimmer hinten hinaus, nebst Küche, Speicher und Keller, zu vermiethen.

---

Im Wohnhause von Karl Lichtenberger ist ein auf Ostern oder Johanni zu beziehendes, bisher von Hrn. Elosmann bewohntes Logis zu vermiethen.

---

Das Logis, welches Unterzeichneter bewohnt, ist auf künftigen Johanni zu vermiethen.

J. Bloch.

---

Daniel Leiner, wohnhaft hinter der Alexanderkirch, hat ein Logis zu vermiethen und bis künftigen Johanni zu beziehen.

---

Gerber Jungheitz hat einen Morgen Ackerland zu vermiethen; derselbe liegt neben dem Garten des Herrn Forstmeisters v. Mannlich.

---

Wittwe Hunglinger hat in ihrem Wohnhaus in der Ixheimer Straße den zweiten und dritten Stock nebst Keller, Speicher und Stallung und einem Gärtchen hinter dem Hause bis Johanni zu vermiethen.

---

Bei Jacob Schmolze, Beckermeister, ist gutes Heu zu verkaufen.

---

Kammacher Eicheberger hat gutes Kleeheu zu verkaufen.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 12. April 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 32 |
| Korn | — | 4 | 30 |
| Gerst | — | 3 | 55 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 6 | — |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 5 | 20 |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 41 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

Brod- und Fleischtaxe vom 13. April bis den 20. April 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | $17\frac{1}{2}$ |
| Kornbrod | — | 15 |
| Gemischtes Brod | — | $15\frac{1}{2}$ |
| Das Paar Weck | $232\frac{1}{2}$ Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 50 |

# Beylage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 15.

## Versteigerungen.

Bis nächstkünftigen 12. Mai 1827, Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt dahier, das in hiesiger Gemeinde in der Schloßbergstraße gelegene Aerarial-Gebäude (die ehemalige Gendarmerie-Kaserne), welches mit besonders gut gewölbten großen Kellern versehen ist, in einjährigen Zeitbestand, an den Meistbietenden begeben werden.

Die deßfallsige Bedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Blieskastel, den 12. April 1827.

Königliches Rentamt,
Lucht.

---

Freitag den 27. d., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Gestütslocale, aus dem Schiflicker Park, Folgendes versteigert:

2000 Stück gemischte Wellen.
21 Stämme Windfallholz, bestehend in Tannen-, Fichten-, Lerchen-, Linden- und Eichen-Abschnitte.

Zweibrücken, den 13. April 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

---

Kommenden Freitag den 20. April, des Nachmittags um 2 Uhr, wird vor dem unterzeichneten Notär, im Gasthaus zum goldenen Lamm dahier, die, dem verlebten Hrn. Paul Heinz gehörige am Contwiger Weg gelegene, und in Loose abgetheilte Länderstücke, zum dießjährigen Genuß öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) Ein Stück mit ewigen Klee, sehr schön, enthält ½ Morgen.
2) Ein zubereitetes Krapp-Stück, sehr gut gedüngt, ½ Morgen enthaltend.
3) Ein Stück mit angelegtem Krapp, der sehr schön ist, enthält 1½ Morgen.

Diese Stücke liegen rechterhand am Pfad, oben am Haus.

---

1) Ein Stück mit jungem blauen Klee, enthält ½ Morgen.
2) Ein Stück mit Korn, enthält ½ Morgen.
3) Ein leer Krapp-Stück, zum dießjährigen einpflanzen geeignet, enthält ½ Morgen.
4) Ein leer Krapp-Stück ditto besser als ½ Morgen.
5) Ein leer Krapp-Stück ditto ½ Morgen.
6) Ein Stück mit ewigem Klee, enthält ½ Morgen.

Diese Stücke liegen linkerhand am Pfad, oben am Haus.

---

Oben am Kloster liegen:

1) Ein Stück mit angelegtem Krapp, besser als 1½ Morgen.

2) Ein leer Stück sehr gut zum einpflanzen, enthält 2 Morgen.
3) Ein schönes Korn-Stück von 2 Morgen.
4) Ein leer Stück zum Einpflanzen 2½ Morgen.
5) Ein schön eingepflanztes Korn Stück, 4½ Morgen.

Dann der Pflanzgarten und die Wies unten am Haus, nebst 3 Morgen Wiese in der sogenannten Stegwiese neben Hrn. Conrad Portner, stoßt unten auf die Bach und oben an Ernstweiler.

Zweibrücken, den 12. April 1827.

Fr. Schuler, Notär

## Vermischte Bekanntmachungen.

Da der unterm 26 März d. J. anonym eingesandte Artikel nicht in das Wochenblatt aufgenommen werden kann, so macht man dieses dem unbekannten Herrn Verfasser hiermit bekannt. — Die zur Bestreitung der Inserations-Gebühren mitgefolgten 1 fl. 21 kr. werden vorschriftmäßig zu dem angegebenen wohlthätigen Zweck verwendet werden, wovon man sich an Ort und Stelle zu überzeugen beliebe, und wofür man vorläufig danket.

---

Friedrich Faber hat ein Logis im vierten Stock in seinem Haus in der Stadt, auf Johanni zu vermiethen.

---

Becker Seel, hat in dem ehemaligen Kösterischen Wohnhaus, im zweiten Stock vornheraus ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen; auf Verlangen kann man noch ein Nebenkabinet dazu haben.

---

Schneider Wolf hat ein Logis vornheraus, bestehend aus Stube, Küche, Kammer und Schweinstall, zu vermiethen, und sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

---

Der Unterzeichnete hat gutes Heu, Kornstroh und Hafer zu verkaufen.

A. Schäffer.

Die äußerst wohlfeile Taschenausgabe von

### Blumauer's sämtlichen Werken,

herausgegeben von
A. Kistenfeger, in acht Bändchen,
enthält das 1ste bis 4te Bändchen: die Gedichte,
das 5te bis 7te Bändchen: die travestirte Aeneis,
das achte Bändchen: Theater und prosaische Aufsätze.

In jedem Monate wird ein Bändchen ausgegeben, das im Subscriptionspreise 15 kr. kostet. Vorauszahlung wird nicht verlangt, sondern der Betrag erst bei Ablieferung eines Bändchens entrichtet.

Der Subscriptionstermin bleibt bis Ende April offen.

Von Königsberg aus wird jetzt ebenfalls eine Ausgabe dieses Schriftstellers angekündigt, welche jedoch nur ein Abdruck der Müllerischen Ausgabe ist. Die bei mir erscheinende Kistenfegerische in acht Bändchen ist die eigentliche, vom Verfasser selbst besorgte, Wiener Ausgabe, welche der Herausgeber mit sechs bisher noch ungedruckten Gedichten Blumauer's, mit dessen Biographie und mit Anmerkungen bereichert hat. Die Königsberger Ausgabe muß also dieser an Reichhaltigkeit weit nachstehen.

München im Februar 1827.

E. A. Fleischmann,
Buchhändler.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Bestellungen hierauf an.

---

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und um beigesetzte Preise zu haben:

Birnbaum, J. v.,

### Der Horstprozeß

zwischen der Stadt Landau und dem Dorfe Queichheim, in sechzig Jahren viermal gerichtlich entschieden, und durch einen zweiten Vergleich völlig beendet, als Anhang zur Geschichte der Stadt Landau, nach den Verhandlungen und Urkunden bearbeitet. 30 kr.

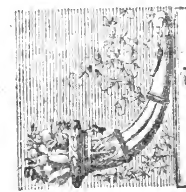
### Die alte Abendmahlslehre

durch katholische und nicht katholische Zeugnisse alter und neuer Zeit beleuchtet. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

### Antrittsrede

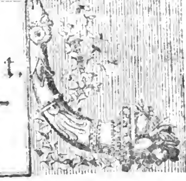
über Hosea, Kap. 2 V. 21, 22. Gehalten in der Synagoge zu Pirmasens am 21. Tebath 5587 von Aron Merz, Rabbiner des Bezirks Zweibrücken. 12 kr.

G. Ritter.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



Nº. 16. Samstag den 21. April. 1827.

## Versteigerungen.

Vermög allerhöchsten Rescriptes vom 25. Februar l. J. und Ermächtigung königl Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen, vom 10. l. M. ad Nm. 7839 Exh., wird auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes Zweibrücken, auf Montag den 28. Mai nächsthin, Morgens neun Uhr, in dem Geschäftslokale des königl. Land-Commissariats Zweibrücken zur Versteigerung an den Meistbietenden des in Zweibrücken in der alten Poststraße gelegenen Staatsgebäudes, die sogenannte Wollspinnerei, in so weit geschritten werden, als dasselbe zu einem Gefängnisse benutzt wurde, mit Ausnahme also jenes Theiles des Gebäudes, welche zu einer Gensdarmerie-Caserne eingerichtet ist.

Die Veräußerung hat Statt unter den allgemeinen, für die Veräußerung von Staatsgüter in der Beilage des Amtsblattes Nro. 8 vom Jahr 1818, enthaltenen Bedingungen und der weitern Modifikation in dem Intelligenzblatt Nro. 91 vom Jahr 1820.

Der Abschätzungs-Preis, des zur Veräußerung bestimmten Antheils des Gebäudes, ist zu 4600 fl. festgesetzt.

Der Plan, so wie die nähere Bezeichnung des Steigobjectes können jeden Tag auf der Kanzlei des unterfertigten Rentamts in Einsicht genommen werden.

Zweibrücken, den 17. April 1827.

Das Königl. Rentamt,

Stöhr.

---

Dienstag den 24. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in loco Jägersburg, werden folgende Holzsortimente aus dem Schlag Reiskircher-Dick, dem königl. Landgestüte gehörend, öffentlich versteigert; nämlich:

187 eichene Baustämme,
9¼ Klafter buchen Scheitholz,
28 id. eichen,
¼ id. Klötze,
1900 Stück gemischte Wellen.

Zweibrücken, den 12. April 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

---

Mittwoch den 25. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem unterfertigten Amte, aus dem Schlag Bruchberg circa 150 Gebund Lohrinden auf dem Stock, oder auch Börden weis, je nachdem sich Liebhaber vorfinden, versteigert.

Bubenhausen, den 19. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Ladenberger.

Am 23. dieses, Vormittags 9 Uhr, wird der Transport von circa 20 Baustämmen, von dem Kirkler Walde bis zu den Einöder und Blieskastler Fluthbrücken, bei dem kgl. Land-Commissariat dahier öffentlich versteigert werden.

Diese Hölzer sind im Walde beschlagen worden, so daß jeder Fuhrmann deren Transport zu übernehmen im Stande ist.

Zweibrücken, den 10. April 1827.

Der königl. Bezirks-Ingenieur,

Denis.

---

Freitag den 27. d., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Gestütslocale, aus dem Schiflicker Park, Folgendes versteigert:

2000 Stück gemischte Wellen.
21 Stämme Windfallholz, bestehend in Tannen-, Fichten-, Lerchen-, Linden- und Eichen-Abschnitte.

Zweibrücken, den 13. April 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

---

Montags den 30. April dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäfts-Zimmer der Oeconomie-Commission, die Lieferung von

1200 Ellen grauem Tuch,
2700 „ grünem „
30 „ schwarzem Tuch,
200 „ karmoisinrothem Tuch,
4000 „ Hemder-Leinwand,
1400 „ Rockfutter,
2800 „ ordinairem Futter,
700 „ $\frac{4}{4}$ breitem Gradl,
400 „ $\frac{7}{8}$ „ „
1066 „ $\frac{11}{12}$ „ „
400 Haarbusche,
800 Paar Halbstiefel,
1200 Bundschuhe,
800 schwarze Kalbfellen,
10 Zentner Zeugleder,
4000 Paar Hasten,
2000 Ellen weise leinerne Bändel,
1000 Dutzend beinerne Knöpf,
500 „ hölzerne „
60 „ leinerne Socken,
30 Paar Pantoffel,
500 Paar Sohlen,

im Abstrich versteigert, welches die Commission mit dem Bemerken bekannt macht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen, zum Striche gelassen, schriftliche Angebothe oder Nachgebothe aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 20. März 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Amtsquatiem.

---

Montag den 30. April, Morgens 9 Uhr, werden in dem Wirthshaus von Paul Schweitzer zu Kleinsteinhausen folgende Holzsortimente gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert werden, als:

5 birken Nutzholzstämme.
43 birken und aspen Gerüststangen.
50 Gebund junge eichene Rinden auf dem Stock.
22¼ Klafter birken gehauen Scheitholz, und
2900 Gebund gemischte Wellen.

Grossteinhausen, den 19. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Riehm.

---

Biesingen. (Wellen-Versteigerung) Den 26. künftigen April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Biesingen, 3150 buchene Wellen aus dem Gemeindeschlag daselbst, auf Zahlungstermin versteigert werden.

Blieskastel, den 7. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Unterzogenes Bürgermeister-Amt macht andurch bekannt, daß Montag den 30. April, Vormittags 10 Uhr, in der Erfweiler Waldung, genannt Helschberg, bei günstiger Wit-

terung im Wald selbst, ohngefähr 100 Gebund junge Lohrinden, gegen Zahlungstermin und Bürgschaft versteigert werden.

Herbitzheim den 9. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

---

Alschbach. (Holzstämme-Versteigerung.) Dienstag den 24. lauf. Monats April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Alschbach, 69 eichene Bauholzstämme, aus dem Gemeinbeschlag Oberwald, auf Zahlungstermin versteigert werden, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Blieskastel, den 3. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blickweiler. (Gemeinde-Holz-Versteigerung.) Künftigen Montag den 23. April, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Blickweiler, vor dem unterschriebenen Amte,

49 eichene Baustämme,
68 Klafter buchen Scheidholz,
3½ id. eichen Holz,
1000 Wellen,

aus dem Gemeindeschlag, auf Zahlungstermin versteigert.

Blieskastel, den 31. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Montag den 23. April nächsthin, Morgens 9 Uhr, wird die Feldjagd auf dem Rodalber und Petersberger Bann, auf dem Bürgermeisteramt Rodalben auf sechs Jahre verpachtet werden.

Der Jagd-Distrikt, welcher sich auf 2500 Morgen ausdehnt, ist der Ort, wo sehr viele Lerchen und Feldhüner gefangen werden, und außer der bedeutenden Hasenjagd vom Lerchenfang ein jährlicher Erlös von 20 fl. gemacht werden kann.

Rodalben, den 30. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Geenen.

---

Montag den 30 April 1827, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des verlebten Herrn Paul Heinz dahier, an der Contwiger Straße, nachfolgende, zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobilien und Effekten, als: 3 Kühe, 2 große Kleiderschränke, Tische und Stühle, Bettladen, Bettung, gebildetes und anderes Weiszeug, kupferne und eiserne Küchengeräthe, Zinn, Heu, Stroh, Dung, sonstige Hausmobilien und die Kleidungsstücke des Verstorbenen, durch den unterzeichneten Notär öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 19. April 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 2. Mai nächsthin, um 2 Uhr Nachmittags, werden in der Behausung des Wirths Schenkenberger zu Niederauerbach, circa 8000 Stück Wellen, in dem Distrikte Bombach sitzend, auf Zahlungstermin bis kommenden Martinitag, öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 20. April 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 1224te Münchner Ziehung vom 10. April 1827.

**49. 36. 9. 4. 57.**

Ottmann.

Unterzeichneter macht andurch bekannt, daß er für seinen Sohn Johann Jakob Danner von Kontwig von heute an keine Zahlung mehr leistet.

Kontwig, den 20. April 1827.

Peter Danner.

Ein achtjähriger, fehlerfreier, als Reit- und Wagenpferd gleich tauglicher Wallach steht dahier zu verkaufen. Bei wem, sagt Verleger.

Dasjenige Logis, welches der verstorbene Goldschmidt Wilhelm Lucius bewohnte, ist zu vermiethen und sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

Jakob Loth hat in seinem Hause in der Ixheimer Straße zwei Logis im untern und eins im obern Stocke, vorn heraus zu vermiethen, welche sogleich oder bis Johanni zu beziehen sind.

Doktor Schulz hat mehrere, auf Zweibrücker, Ernstweiler und Bubenhauser Bann gelegene Wiesenstücke zu vermiethen.

Bei J. C. Kienlin in der neuen Vorstadt sind im zweiten Stock zwei meublirte Zimmer, wovon eines auf die Straße gehet, zu vermiethen.

Kantonsbote Janton hat in seiner Behausung am Kreuzberg ein Logis zu vermiethen.

In dem Brigmannischen Hause in der Löwengasse ist ein Logis zu vermiethen. Das Nähere ist bei Friedrich Ockel zu erfragen.

Heinrich Ambos hat in seinem Wohnhause 2 Stuben, Küche, Speicher und Keller zu vermiethen und sogleich oder bis nächsten Johanni zu beziehen. Auch kann mehr oder weniger dazu gegeben werden.

Im Wohnhause von Karl Lichtenberger ist ein auf Ostern oder Johanni zu beziehendes, bisher von Hrn. Clo:mann bewohntes Logis zu vermiethen.

In der Wohnung des Unterzeichneten ist ein Pferdestall und ein Heuspeicher zu vermiethen.

Professor Kirchner.

Ch. Peter Wildt, Becker, hat gute Grundbirn zu verkaufen, das Faß zu 15 kr.

---

## Subscriptions-Anzeige.

eines Werkes, wovon das achte Exemplar zum Vortheil der Griechen verrechnet wird.

## Züge aus den Jahrbüchern des Ruhms
der k. baierischen und französischen Armee
oder
## Großthaten
und heldenmüthige Aufopferungen
einzelner Krieger dieser Heere;
zur Ermuthigung und Nachahmung
aufgestellt.

Unter dies'm Titel erscheint bei Unterzogenen ein Werk auf weiß Druckpapier, in drei Bändchen in 8., jedes zu 10 — 12 Druckbogen und mit einer Vignette geziert, welches sich rücksichtlich seines Gehaltes und seiner Wohlfeilheit (das Ganze zu 1 fl. 30.) oder 30 kr. das Bdchen.) von selbst empfi:hlt; da eine Menge glänzender Handlungen, einzelne Großthaten und Züge von Standhaftigkeit, Seelengröße und Uneigennützigkeit, würdig der Nachwelt aufbewahrt zu werden, dessen Inhalt bilden.

Wir ersuchen sämmtliche Herrn Geistlichen, Bürgermeister, Greffiers, Buchhändler, Buchdrucker und alle Griechenfreunde des Rheinkreises, diese Unternehmung so viel als möglich zu unterstützen. Um jedoch diese Ablieferung bald möglich besorgen zu können, ist bei Unterzeichnung sogleich 30 kr. von den Herrn Subscribenten zu erheben, und dieser Betrag ist mit der Subscriptionsliste einzusenden; bei Empfang des Ganzen wird sodann der Rest des Subscriptionspreises mit einem Gulden bezahlt.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Subscription an.

Landau, am 18. März 1827.

Georges und Prinz.

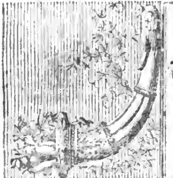
---

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt,
den 19. April 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 12 |
| Korn | — | 4 | 15 |
| Gerst | — | 3 | 58 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 54 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 46 |
| Erbsen | — | 5 | 8 |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 39 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

## Brod- und Fleischtaxe vom 20. April bis den 27. April 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 7 |
| Kühfleisch | — | 6 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 5 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 30 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

**N°. 17.** Samstag den 28. April. **1827.**

## Versteigerungen.

Lohrinden-Versteigerung in Staats-Waldungen.

Den 5. des nächstkommenden Monats Mai, des Morgens 9 Uhr, werden auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamts, vor dem Bürgermeister-Amt dahier, in Beiseyn des königl. Rentamts, die Lohrinden aus dem Schlag Erbacherheck, Forstrevier Jägersburg, auf dem Stock, an den Meistbietenden öffentlich versteigret.

Homburg, am 24. April 1827.

Das königl. Forstamt,
Mörschel,
Hummel, Act.

---

Holz-Versteigerung in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamts, wird vor dem Bürgermeister-Amt dahier, und in Beiseyn des königl. Rentamts, am 8. des nächstkünftigen Monats Mai, des Morgens 9 Uhr, auf dem Karlsberg, zum meistbietenden Verkaufe von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, als:

Forstrevier Karlsberg.

Schlag Bierherrenwald.

| | | |
|---|---|---|
| 4 | eichen Baustämme | II. Klasse, |
| 48 | id. | III. — |
| 26 | id. | IV. — |
| 5 | buchen Nutzstämme | I. Klasse, |
| 14 | id. | II. — |
| 6 | id. | III. — |
| 255¼ | Klafter buchen Scheitholz, | |
| 16 | id. id. | anbrüchig, |
| 68¼ | id. eichen, | |
| 8¼ | id. id. | ästig und knorrigt, |
| 2900 | buchen Wellen, | |
| 1400 | eichen id. | |

Unter den eichen Baustämmen befinden sich mehrere, die sich vortrefflich zu Schiffbauholz eignen.

Homburg, am 24. April 1827.

Das königl. Forstamt,
Mörschel.
Hummel, Act.

---

Montags den 30. April dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäfts-Zimmer der Oeconomie-Commission, die Lieferung von

| | | |
|---|---|---|
| 1200 | Ellen | grauem Tuch, |
| 2700 | " | grünem " |
| 30 | " | schwarzem Tuch, |
| 200 | " | karmoisinrothem Tuch, |
| 4000 | " | Hemder-Leinwand, |
| 1400 | " | Rockfutter, |
| 2800 | " | ordinairem Futter, |
| 700 | " | ¾ breitem Gradl, |
| 400 | " | ⅞ " " |
| 1066 | " | 11/12 " " |

400 Haarbüsche,
800 Paar Halbstiefel,
1200 Bundschuhe,
800 schwarze Kalbfellen,
10 Zentner Zeugleder,
4000 Paar Haften,
2000 Ellen weise leinerne Bändel,
1000 Dutzend beinerne Knöpf,
500 „ hölzerne „
60 „ leinerne Socken,
30 Paar Pantoffel,
300 Paar Sohlen,

im Abstrich versteigert, welches die Commission mit dem Bemerken bekannt macht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung ausweisen, zum Striche gelassen, schriftliche Angebothe oder Nachgebothe aber nicht angenommen werden.

Zweibrücken, den 20. März 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Rmtsquatiem.

---

Bliescastel. (Gemeinde-Holz-Versteigerung). Montag den künftigen 7. Mai, Morgens 9 Uhr, werden in der Kanzlei des unterschriebenen Amtes, nachfolgende Holzgattungen, als:

56 Klafter buchen Scheitholz,
57¼ id. Kiefernholz,
15¾ id. Eichenholz,
2 id. Birkenholz,
78 Buchenstämme,
37 Eichenstämme,
66 Kiefernstämme,
975 Stück kiefern Hopfenstangen,
925 id. birkene Reifstangen,
2475 Gebund buchen Wellen,
3025 id. birkene id.

auf Zahlungstermine, vorbehaltlich höherer Genehmigung, versteigert werden.

Bliescastel, den 23. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Lautzkirchen. (Holzversteigerung). Dienstag den 8. des künftigen Monats Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Behausung des Adjunkten zu Lautzkirchen

38¼ Klafter gemischtes buchen und aspen gehauen Holz,
2200 von diesen Holzgattungen gemischte Wellen,
10 aspene Balkenstämme

auf Zahlungstermine, vorbehaltlich der hohen Genehmigung, versteigert werden.

Bliescastel, den 23. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Alschbach. (Reparation an Gemeinde-Realitäten). Montag den 14. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes, die Reparation am Gemeinde-Hirtenhaus, veranschlagt zu 34 fl. 30 kr., und die Herrichtung eines neuen Brunnensargs zu 12 fl. 52 kr., an den Mindestnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben werden.

Bliescastel, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Bliescastel. (Reparation an Gemeinde-Realitäten.) Montag den 14. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Kanzlei des unterschriebenen Amtes, nachstehende Reparationen, als: 1) an der Wohnung des ersten Knabenlehrers, veranschlagt zu 33 fl. 40 kr., 2) Pflasterausbesserung, veranschlagt zu 37 fl., an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben werden.

Bliescastel, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

Samstag den 5. Mai l. J., Morgens um 9 Uhr, werden in dem Ommersheimer Gemeinde-Schlag, Oberthalerhang genannt, bei schöner Witterung im Walde selbst, im entgegengesetzten Falle aber im Orte Ommersheim, nachstehende Holzsortimenten, unter günstigen Zahlungstermiuen versteigert werden, nämlich:

125 — 130 Klafter buchen, Scheid-, Prügel- und gemischtes Klafterholz,
200 Aspen,
30 eichen Baustämme,
15 buchen Nutzstämme und
40 buchen Lenkerstangen.

Ensheim, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Abt.

---

Kommenden Freitag den 4. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzogenen Amtes, die Schaafweide auf den Bännen von Nieder- und Oberauerbach, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Kontwig, den 24. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

---

Montag den 21. Mai nächsthin, wird man in Schönau die Baureparationen an den Schönauer Gemeinde-Häusern, tarirt zu 150 fl., und Dienstag den 22. Mai im Ort Rumbach, die Chaussirung einer Straßen-Traverse von 361 Meter, tarirt zu 3145 fl., versteigern; Pläne, Ueberschläge und Conditionen können diesorts erkundigt werden.

Schönau, den 21. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

---

Mittwoch den 2. Mai nächsthin, um 9 Uhr Morgens, werden in dem Wirthshaus von Simon Ruf in Dietrichingen, folgende Holzsortimenten, gegen Zahlungsfrist, öffentlich versteigert werden, als:

18¾ Klafter buchen gehauen Scheitholz,
11½ id. eichen id. id.
34 eichen Nutzstämme,
1 buchen Nutzstamm,
1 aspen id.
1 hambuchen id.
65 Stämme aspen Gerüststangen,
80 Stück buchen Baumpfähle,
10775 Gebund gemischte Wellen.

Mauschbach, den 21. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schmidt.

---

Die schon mehr angezeigte Versteigerung der dem unterzeichneten gehörigen Immobilien, welche am verflossenen 3. April vorgenommen werden sollte, ist auf Dienstag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, aus- und festgesetzt.

Diese freiwillige Versteigerung wird mit den unverpachteten 40 Morgen Wiesen, in kleinen Loosen ihren Anfang nehmen.

Zweibrücken, den 25. April 1827.

Labroisse.

---

Montag den 30. April, Morgens 9 Uhr, werden in dem Wirthshaus von Paul Schweitzer zu Kleinsteinhausen folgende Holzsortimente gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert werden, als:

5 birken Nutzholzstämme.
43 birken und aspen Gerüststangen.
50 Gebund junge eichene Rinden auf dem Stock.
22½ Klafter birken gehauen Scheitholz, und
2900 Gebund gemischte Wellen.

Grossteinhausen, den 19. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Riehm.

Unterzogenes Bürgermeister-Amt macht anburch bekannt, daß Montag den 30. April, Vormittags 10 Uhr, in der Erfweiler Waldung, genannt Helschberg, bei günstiger Witterung im Wald selbst, ohngefähr 100 Gebund junge Lohrinden, gegen Zahlungstermin und Bürgschaft versteigert werden.

Herbitzheim den 9. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

---

Montag den 30 April 1827, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des verlebten Herrn Paul Heinz dahier, an der Contwiger Straße, nachfolgende, zu dessen Verlassenschaft gehörige Mobilien und Effekten, als: 3 Kühe, 2 große Kleiderschränke, Tische und Stühle, Bettladen, Bettung, gebildetes und anderes Weiszeug, kupferne und eiserne Küchengeräthe, Zinn, Heu, Stroh, Dung, sonstige Hausmobilien und die Kleidungsstücke des Verstorbenen, durch den unterzeichneten Notär öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 19. April 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 2. Mai nächsthin, um 2 Uhr Nachmittags, werden in der Behausung des Wirths Schenkenberger zu Niederauerbach, circa 8000 Stück Wellen, in dem Distrikte Bombach sitzend, auf Zahlungstermin bis kommenden Martinitag, öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 20. April 1827.

Schmolze, Notär.

---

Bis nächstkünftigen 12 Mai 1827, Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt dahier, das in hiesiger Gemeinde in der Schloßbergstraße gelegene Aerarial-Gebäude (die ehemalige Gendarmerie-Kaserne), welches mit besonders gut gewölbten großen Kellern versehen ist, in einjährigen Zeitbestand, an den Meistbietenden begeben werden.

Die deßfallsige Bedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Blieskastel, den 12. April 1827.

Königliches Rentamt,

Luchesi.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 26. April 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 8 |
| Korn | — | 4 | 6 |
| Gerst | — | 3 | 40 |
| Spelz | — | 2 | 10 |
| Spelzkern | — | 5 | 30 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 30 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 36 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 36 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 27. April bis den 4. Mai 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 12 |
| Gemischtes Brod | — | 14½ |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 30 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 17.


## Versteigerungen.

Vermög allerhöchsten Rescriptes vom 25. Februar l. J. und Ermächtigung königl Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen, vom 10. l. M. ad Nm. 7839 Exh., wird auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes Zweibrücken, auf Montag den 28. Mai nächsthin, Morgens neun Uhr, in dem Geschäftslokale des königl. Land-Commissariats Zweibrücken zur Versteigerung an den Meistbietenden des in Zweibrücken in der alten Poststraße gelegenen Staatsgebäudes, die sogenannte Wollspinnerei, in so weit geschritten werden, als daßelbe zu einem Gefängnisse benutzt wurde, mit Ausnahme also jenes Theiles des Gebäudes, welche zu einer Gensdarmerie-Caserne eingerichtet ist.

Die Veräußerung hat Statt unter den allgemeinen, für die Veräußerung von Staatsgüter in der Beilage des Amtsblattes Nro. 8 vom Jahr 1818, enthaltenen Bedingungen und der weitern Modifikation in dem Intelligenzblatt Nro. 91 vom Jahr 1820.

Der Abschätzungs-Preis, des zur Veräußerung bestimmten Antheils des Gebäudes, ist zu 4600 fl. festgesetzt.

Der Plan, so wie die nähere Bezeichnung des Steigobjectes können jeden Tag auf der Kanzlei des unterfertigten Rentamts in Einsicht genommen werden.

Zweibrücken, den 17. April 1827.

Das Königl. Rentamt,

Stöhr.

---

Zufolge Verfügung hoher königlicher Regierung, Kammer des Innern, vom 17. vorigen Monats, ad Nm. Exh. 5523, S. wurde der Gemeinde Schweir, im Kanton und Land-Commissariat Pirmasens, die Haltung zweier Jahr- oder Krämer-Märkte, und zwar der erste auf den dritten Mittwoch im Mai und der zweite auf den zweiten Mittwoch im Oktober, bewilliget.

Die Gemeinde Schweir liegt an der französischen Grenze, zwei Stunden von der Stadt Bitsch, in der Nähe der französischen Ortschaften Liederschied, Wallsbrunn, Waldhausen, Busweiler, Hahnweiler, Breitenbach, Lengelsheim, Schorbach, Ruckweiler, Haspelschied, Bitscher Lemberg und Iggelshardt; und täglich befinden sich eine Menge Einwohner dieser Gemeinden und der Stadt Bitsch, um Handlungs-Gegenstände einzukaufen, in der Gemeinde Schweir ein.

Da nun bei diesen Umständen bei den eingeführten Jahrmärkten ein starker Absatz von Handlungswaaren, besonders wollenen Tücher, Baumwollwaaren, Leder, Hüten und

Kappen, Eisenwaaren, Hanfsaamen und mehrern dergleichen Gegenständen zu erwarten ist, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Jahr der erste Jahrmarkt in Schweix den 16. Mai, und der zweite den 10. Oktober gehalten wird.

Kröppen, den 30. März 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

---

Da die hiesige Studien-Anstalt künftigen Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr, das verordnete Maifest in dem Theater dieser Stadt, mit Deklamation und Musik feiern wird, so ladet der Unterzeichnete sämmtliche Freunde der Studierenden ein, diese Feier mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Zweibrücken, den 27. April 1827.

Hertel, Rector.

---

Die 845ste Regensburger Ziehung vom 19. April 1827.

64. 58. 86. 43. 75.

Ottmann.

---

Meine Amtsversetzung von hier nach Kaiserslautern habe ich schon früher bekannt gemacht, diesem zufolge werde ich bis künftige Woche Zweibrücken verlassen. Da meine Gesundheits-Umstände nicht erlauben, einem jeden meiner achtungswerthen Freunde ein „Lebe wohl" persönlich sagen zu können, so ergreife ich diese Gelegenheit und danke herzlich für jede mir erzeugte Freundschaft, und empfehle mich Ihrer fernern Wohlgewogenheit, welcher sich jederzeit würdig erhalten wird

Ihr ergebenster

G. Ottmann.

---

Doktor Schultz wohnt nunmehr in dem Wollenweberischen Hause in der Fruchtmarktstraße.

---

[illegible] Zhel hat dasjenige Logis, welches bisher [illegible] Grotsch bewohnt, zu vermiethen.

---

Ein sehr gut zugerittenes Reitpferd ist tagweise zu vermiethen. Das Nähere bei Pet. Fontaine, Conditor dahier.

---

Schuhmacher Brand hat einen Morgen dreijährigen Klee, am Auerbacher Weg gelegen, zu verlehnen.

---

Baptist Schwarz hat einen Morgen ewigen Klee, an den Brechkauten gelegen, zu verlehnen.

---

Jakob Flamm hat ein Logis im zweiten Stock zu verlehnen, bestehend aus Stube, Küche und Kammer, und kann sogleich oder bis Johanni bezogen werden.

---

Daniel Zimmer, Müller in Lautzkirchen, hat im untern Stock in seinem Wohnhause dahier, in der Ixheimer Straße gelegen, ein Logis zu verlehnen, bestehend in zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Speicher, Keller, Stallung und Garten, kann sogleich oder bis Johanni bezogen werden.

---

Wittwe Reinhold hat im dritten Stock vornheraus zwei möblirte Zimmer zu vermiethen, welche sogleich zu beziehen sind, so wie auch eins hintenaus, welches bis den 4 Mai bezogen werden kann. Auch hat dieselbe gutes Heu zu verkaufen.

---

Man sucht einen Mitleser zu dem Frankfurter Journal vom 1 April 1827 an. Das Nähere im Verlag dieses Blattes.

---

Der Unterzeichnete hat schönen Hafer, das Faß zu 28 kr., so wie Kornstroh und gutes Heu zu verkaufen.

Adam Schäfier.

---

Ein achtjähriger, fehlerfreier, als Reit- und Wagenpferd gleich tauglicher Wallach steht dahier zu verkaufen. Bei wem, sagt Verleger.

---

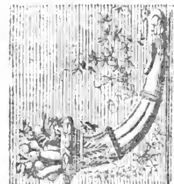
Bei J. C. Kienlin in der neuen Vorstadt sind im zweiten Stock zwei meublirte Zimmer, wovon eines auf die Straße gehet, zu vermiethen.

---

Doktor Schulz hat mehrere, auf Zweibrücker, Ernstweiler und Bubenhauser Bann gelegene Wiesenstücke zu vermiethen.

---

Daniel Lemer, wohnhaft hinter der Alexanderkirch, hat ein Logis zu vermiethen und bis künftigen Johanni zu beziehen.




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

**No. 18.** **Samstag den 5. Mai.** **1827.**


## Versteigerungen.

### Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamtes und der einschläglichen Forstbeamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holz-Sortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 9 Mai 1827, Morgens 8 Uhr, in loco Irheim.

**Revier Hengstbach.**
Schlag Forstberg, Nro 4.

7 Stämme eichen Bauholz,
13 id. aspen id.
17 Langwidstangen,
4¾ Klafter eichen Brennholz,
11¼ id. buchen Prügelholz,
3 id. aspen Brennholz,
7550 buchene Wellen,
100 gemischte id.

Windfallholz in den Distrikten Aubusch und Konrädchen.

2 Klafter buchen Brennholz,
¾ Klafter aspen Brennholz,
50 buchene Wellen.

Zweibrücken, den 3. Mai 1827.

Das königl.-baier. Forst-Amt,
v. Maunlich.
Chandon, Act.

Gesehen, und wird das königl. Bürgermeister-Amt Bubenhausen mit Abhaltung der Versteigerung beauftragt.

Zweibrücken, den 3. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.

---

### Holz-Versteigerung in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamts, wird vor dem Bürgermeister-Amt dahier, und in Beiseyn des königl. Rentamts, am 8. des nächstkünftigen Monats Mai, des Morgens 9 Uhr, auf dem Karlsberg, zum meistbietenden Verkaufe von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, als:

**Forstrevier Karlsberg.**
Schlag Vierherrenwald.

4 eichen Baustämme II. Klasse,
48 id. III. —
25 id. IV. —

| | |
|---|---|
| 5 | buchen Nutzstämme I. Klasse, |
| 14 | id. II. — |
| 6 | id. III. — |
| 255¼ | Klafter buchen Scheitholz, |
| 16 | id. id. anbrüchig, |
| 68¼ | id. eichen, |
| 8½ | id. id. ästig und knorrigt, |
| 2900 | buchen Wellen, |
| 1400 | eichen id. |

Unter den eichen Baustämmen befinden sich mehrere, die sich vortrefflich zu Schiffbauholz eignen.

Homburg, am 24. April 1827.

Das königl. Forstamt,

Mörschel.

Hummel, Act.

---

Bierbach. (Bliesstaadenreparation). Dienstag den 8. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Kanzlei des unterzogenen Amtes, die Herstellung eines Bliesstaadens bei dem Dorfe Bierbach, veranschlagt zu 40 fl. 36 kr., an den Mindestbietenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, versteigert.

Blieskastel, den 2. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Lautzkirchen. (Holzversteigerung). Dienstag den 8. des künftigen Monats Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Behausung des Adjunkten zu Lautzkirchen

| | |
|---|---|
| 38¼ | Klafter gemischtes buchen und aspen gehauen Holz, |
| 2200 | von diesen Holzgattungen gemischte Wellen, |
| 10 | aspene Balkenstämme |

auf Zahlungstermine, vorbehaltlich der hohen Genehmigung, versteigert werden.

Blieskastel, den 23. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Alschbach. (Reparation an Gemeinde-Realitäten). Montag den 14. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes, die Reparation am Gemeinde-Hirtenhaus, veranschlagt zu 34 fl. 30 kr., und die Herrichtung eines neuen Brunnensargs zu 12 fl. 52 kr., an den Mindestnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben werden.

Blieskastel, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blieskastel. (Gemeinde-Holz-Versteigerung). Montag den künftigen 7. Mai, Morgens 9 Uhr, werden in der Kanzlei des unterschriebenen Amtes, nachfolgende Holzgattungen, als:

| | |
|---|---|
| 56 | Klafter buchen Scheitholz, |
| 57¼ | id. Kiefernholz, |
| 15¼ | id. Eichenholz, |
| 2 | id. Birkenholz, |
| 78 | Buchenstämme, |
| 57 | Eichenstämme, |
| 66 | Kiefernstämme, |
| 975 | Stück kiefern Hopfenstangen, |
| 925 | id. birkene Reifstangen, |
| 2475 | Gebund buchen Wellen, |
| 3025 | id. birkene id. |

auf Zahlungstermine, vorbehaltlich höherer Genehmigung, versteigert werden.

Blieskastel, den 23. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blieskastel. (Reparation an Gemeinde-Realitäten.) Montag den 14. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Kanzlei des unterschriebenen Amtes, nachstehende Reparationen, als: 1) an der Wohnung des ersten Knabenlehrers, veranschlagt zu 33 fl.

40 kr., 2) Pflasterausbesserung, veranschlagt zu 37 fl., an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben werden.

Blieskastel, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Hermersberg. (Errichtung einer neuen Brücke). Bis kommenden 22. des Monats Mai 1827, Morgens um 9 Uhr, wird auf unterfertigtem Bürgermeisteramte, beauftragt durch das königl. Land-Commissariat Pirmasens sub d. d. 14. April 1827 ad Num. Exh. 1748 h. zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden, einer, oberhalb der Steinalbermühl, über die Horbach zu errichtenden steinernen Brücke geschritten, worüber der Plan und Kostenanschlag täglich dahier zur Einsicht liegen.

Hermersberg, den 18. April. 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Martin.

---

Den 7. dieses, Morgens 10 Uhr, werden zu Altheim die diesjährigen Genüsse der dasigen Kirchenwiesen, öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 1. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmery.

---

Winschberg. (Holzversteigerung). Montag den 28. Mai, des Morgens um 9 Uhr, werden aus dem Gemeinde-Wald, Distrikt Aspenwald am Langenberg, 12 Stück eichen und 18 Stück buchen Nutzholzstämme, in dem Hause des Herrn Christian Lindemann zu Winschberg, an den Meistbietenden, auf Zahlungstermin, öffentlich versteigert werden.

Nünschweiler, den 3. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Vollmar.

---

Bis nächstkünftigen 12 Mai 1827, Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt dahier, das in hiesiger Gemeinde in der Schloßbergstraße gelegene Aerarial-Gebäude (die ehemalige Gendarmerie-Kaserne), welches mit besonders gut gewölbten großen Kellern versehen ist, in einjährigen Zeitbestand, an den Meistbietenden begeben werden.

Die deßfallsige Bedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Blieskastel, den 12. April 1827

Königliches Rentamt,

Luchesi.

---

Montag den 21. Mai nächsthin, wird man in Schönau die Baureparationen an den Schönauer Gemeinde-Häusern, tarirt zu 150 fl., und Dienstag den 22. Mai im Ort Rumbach, die Chaussirung einer Straßen-Traverse von 361 Meter, tarirt zu 3145 fl., versteigern; Pläne, Ueberschläge und Conditionen können diesorts erkundigt werden.

Schönau, den 21. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

---

Die schon mehr angezeigte Versteigerung der dem unterzeichneten gehörigen Schwarzenacker Güter, welche am verflossenen 3. April vorgenommen werden sollte, ist auf Dienstag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, aus- und festgesetzt.

Diese freiwillige Versteigerung wird mit den unverpachteten 40 Morgen Wiesen, in kleinen Loosen ihren Anfang nehmen.

Zweibrücken, den 25. April 1827.

Labroisse.

---

Freitag den 18. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Lamm dahier, werden auf Anstehen der Frau Magdalena Seelinger dahier, nachbezeichnete auf Zweibrücker Bann gelegene Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, versteigert werden, als:

1) 57 Aren 28 Centiaren Garten in dem

Schilberthal, einseits der Unterauerbacher Weg, anderseits Klentschen Wittwe;

2) 44 Aren 55 Centiaren Garten in dem Hohlgäßchen, neben Georg Seiler und Jungfrau Eiler;

3) 27 Aren 25 Centiaren Aker in dem Vogelgesang, neben Georg Heim und Paul Fellers Wittwe.

Zweibrucken, den 3. Mai 1827.

Schmolze, Notär.

---

Bis den 23. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf Anstehen des Herrn Martin Bruch, Testaments-Exekutor von dem verstorbenen Herrn Johann Daniel Stein, ehemals Rentner in Blieskastel, sodann auf Anstehen der Frau Katharina Stein, Ehefrau des Herrn Johann Adam Kieffhaber, pensionirter Hauptmann und Mitglied der Ehrenlegion in Zweibrucken, in ihrer Eigenschaft als Miteigenthümerin und Universal-Nutznießerin der sämmtlichen Verlassenschaft obigen Herrn Steins, in loco Blieskastel, in dem Gasthause zum grünen Baum, zur Versteigerung eines dem obgenannten Herrn Stein zugehörig gewesenen, an der Schloßbergsstraße in Blieskastel, neben Nikolaus Metzinger und dem Hahnengarter Weg, vorn die Straße und hinten Johann Meßner, gelegenen zweistöckigen Wohnhause, bestehend in 10 sehr geräumigen Zimmern, 2 Küchen, 2 Kellern, Remieße, Stallung, Waschhaus, Hofgering ꝛc., nebst einem mit einer Mauer eingeschlossenen Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, für erb und eigen geschritten werden.

---

Freitag den 11. Mai 1827, wird Peter Schwab in Höheschweiler, sein allda an der neuen Straße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, mit 2 gewölbten Kellern, Scheuer, Stallung für 40 Stück Pferd, und ein zugemachter Garten, welches alles neu gebaut, und besonders zur Wirthschaft gut geeignet ist, versteigern lassen.

Höheschweiler, den 2. Mai 1827.

---

Blieskastel. (Jahrmarkt). Donnerstag den 10. künftigen Monat Mai, findet der 2. Jahrmarkt statt, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Blieskastel, den 2. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 3. Mai 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 12 |
| Korn | — | 4 | 18 |
| Gerst | — | 3 | 44 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 28 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 45 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 20 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 4. Mai bis den 11. Mai 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 17 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 240 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 34 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 18.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete fodert hiedurch diejenigen Eltern auf, welche ihre im Jahr 1826 in der Stadt Zweibrücken geborne Kinder, die von andern Aerzten als dem Kantonsarzt geimpft worden sind, und noch nicht ihre Impfscheine zur Eintragung in die Generalimpftabelle vorgelegt haben, solche längstens in acht Tagen einzusenden, um das Register schließen zu können. Im Falle dieses nicht geschiehet, werden solche Eltern als widerspenstig angesehen und zur Bestrafung vor Gericht geladen werden.

Zweibrücken, den 5. Mai 1827.

Böcking, Doktor und Kantons-Physikus.

---

Unterricht in der Kunst, ohne Nadeln zu stricken.

Diese für Damen sehr nützliche und zugleich angenehm unterhaltende Kunst, besteht in Verfertigung vieler Frauenzimmerarbeiten von Baumwolle, Zwirn und Seide in einfachen und gemischten Farben und mit den schönsten Mustern verziert, als: Strümpfe, Hauben für Kinder und Erwachsene, Jäckchen und Kleidchen für Kinder, Handschuhe, Schleier, Franzen, Spitzen, Licht- und Fensterschirme, Küssenüberzüge, Taufdecken, Leibbänder, Hosenträger, Uhrbänder rc.

Die Arbeiten in dieser Kunst werden nicht nur viel schöner und dauerhafter als bei der gewöhnlichen Art zu stricken, sondern auch vier bis fünfmal schneller verfertigt, und ohne die geringste Anstrengung. Längstens in 6 bis 8 Wochen kann jedes Frauenzimmer diese Kunst gründlich und mit allen dazu gehörigen Vortheilen bei uns erlernen. Durch vieljährigen Fleiß haben wir es in dieser Kunst zur außerordentlichen Vollkommenheit gebracht, so daß unsere Arbeiten wie unser Unterricht darin überall den größten Beifall finden. Dieses beweisen viele schmeichelhafte Zeugnisse von einer großen Anzahl Damen, welche diese Kunst bei uns erlernt haben. Diese Zeugnissen nebst verfertigten Arbeiten sind stets bei uns in Augenschein zu nehmen. Wir laden daher die hiesigen Damen höflichst dazu ein, bitten um geneigtes Zutrauen, und bemerken zugleich, daß unser hiesiger Aufenthalt nur von einer genugsamen Anzahl Lehrlingen abhängt.

Der Unterricht in unserer Wohnung, täglich Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, woran mehrere Theil nehmen können, wird von jeder Person wöchentlich mit einem Gulden bezahlt. Privatstunden außer dem Hause, welche nach Belieben gewählt werden können, zahlen dasselbe, es müssen jedoch 3 bis 4 Theil daran neh-

men. Das zum Lernen gehörige Lehr- und Musterbuch kostet einen Gulden. Wir nehmen auch Bestellungen an, zur Verfertigung verschiedener Arbeiten in dieser Kunst.

Frau Koch und Töchter,
wohnhaft bei Jos. Himmel in der Fruchtmarktstraße.

---

Ein junger Mensch von 26 Jahren, 6 Schuh 1 Zoll baierisch Maaß groß, blonden Haaren und hochblondem Backenbart, welcher schon seit einiger Zeit ein eignes Geschäft treibt, von seinen Eltern ziemlich unabhängig ist, wünscht sich mit einem Frauenzimmer von 18 bis 25 Jahren, die ein mäßiges Vermögen besitzt, und einen sanften, doch etwas heitern Charakter hat, ehelich zu verbinden. Seine häusliche Geschäften verhindern ihn, an jeder persönlichen Bewerbung, darum sahe er sich genöthigt, diesen Weg einzuschlagen.
Liebhaberinnen wollen sich gütigst schriftlich oder mündlich im Verlag dieses Blattes melden.

---

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er von dem königl. Landkommissariat die Erlaubniß zur medizinischen Praxis erhalten hat, und bei Herrn Johann Dümmler, Bäckermeister dahier, wohnt.

J. Richter,
Doktor d. Med. und Chir.

---

Ein sechsjähriger, fehlerfreier Wallach, Grauschimmel, zum Reiten und Fahren gleich tauglich, ist zu verkaufen. Bei Domänen-Inspector Huber dahier das Nähere zu erfragen.

---

Ich nehme mir die Freiheit, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich für diesen Sommer wieder meinen Tanzunterricht fortsetze, und daher um geneigtes Vertrauen bitte.
Mit aller Hochachtung
Cl. Schlotthauer, Tanzmeister.

---

Ein weibliches Subject von guter Familie, das schreiben und rechnen kann, wird in einen Spezerei Laden gesucht. Das Nähere im Verlage dieses Blattes.

---

Der Unterzeichnete hat süßes Heu und Ohmet zu verkaufen. Ferner zwei ewige Kleestücke zu verlehnen, 2 Viertel 15 Ruthen in dem Tempel, gewesen Seilerisch Land; 5 Viertel in der Oselbach, an der rothen Klamm, oder der gewesene Hirtenacker. Dieses Letztere kann auch in zwei Theilen vergeben werden.

Fried. Lehmann.

---

In dem Weigel'schen Hause ist dasjenige Logis, welches bisher Herr Obergerichtsschreiber Blesmann bewohnte, zu verlehnen, und bis nächste Michaeli zu beziehen.

---

Conrad Wild hat das Logis, welches Herr Hoffmann bewohnte, zu vermiethen.

---

Bäcker Seel hat in dem ehemaligen Kösteeischen Haus, im zweiten Stock, vornheraus, ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen; auf Verlangen kann man auch ein Nebenkabinet dazu haben. Ferner hat derselbe einen Heuspeicher zu vermiethen.

---

**Zum Verkauf ist im Verlage dieses Blattes aufgestellt:**

Ciceronis opera. Zweibrücker Ausgabe in 12 Bde., nebst der Clavis ciceronia von Ernesti, in der Haller Ausgabe. 12 fl.
Römers griech. deutsches Handwörterbuch. 8 fl.
Rost's deutsch griech. Wörterbuch, Originalausgabe. 3 fl.

---

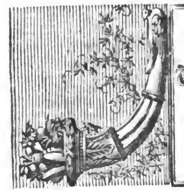
Subscriptions-Eröffnung
ohne Vorauszahlung.

## Bibliothek der Deutschen Classiker,

eine Auswahl
des Schönsten und Gediegensten
aus ihren
sämmtlichen Werken.

Die Bibliothek ist auf 150 Bändchen berechnet, von denen, den 1. Mai 1827 anfangend, alle 8 Tage eins erscheint. Obschon den Grenzen und dem Zwecke der Sammlung gemäß, den meisten Schriftstellern nur ein Bändchen eingeräumt werden kann, so haben doch solche, als unser Schiller, Göthe, Klopstock, Herder, Lessing, Jean Paul auf zwei oder mehrere Anspruch. Jedes Bändchen giebt das Bildniß des Verfassers, jedem steht dessen Lebensbeschreibung und eine Uebersicht und kurze kritische Würdigung aller seiner Werke vor. Der Abdruck des Ausgewählten wird nach den besten, neuesten Originalausgaben besorgt und auf Korrektheit die größte Sorgfalt verwendet.
Die Bibliothek der deutschen Classiker erscheint in drei verschiedenen Ausgaben:

1) Miniaturausgabe in Sedez, sehr niedlich, 9 kr.
2) Kabinetsausgabe in gefälligem Duodez, 18 kr.
3) Prachtausgabe in groß Imperial Octav, Heftweise. 27 kr




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag

von G. Ritter und Comp.





N°. 19. Samstag den 12. Mai. 1827.


## Versteigerungen.

Bekanntmachung von Holzversteigerungen, Wiesenverpachtungen und Minderversteigerungen von Gräbenarbeiten in Staatswaldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an den unten bezeichneten Tagen und Orten, vor den königl. Land-Commissariaten Zweibrücken und Homburg oder vor dessen Delegirten, in Gegenwart der einschläglichen königl. Rentämter und der einschläglichen Forstbeamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf nachstehender Holz-Sortimenten in Loosen, und zur Verpachtung nachgenannter Waldwiesen, so wie zur Minderversteigerung von Waldgräben geschritten werden, nämlich:

Den 22. Mai 1827, Morgens 8 Uhr, in loco Neuhäusel.

Revier Neuhäusel.

Schlag Krötenbruch. Nro. 16.

40 eichen Baustämme,
6 buchen Langwidstangen,
1 Loos Reiser.

Schlag Kohlroth. Nro. 17.

4 buchen Nutzstämme II. Klasse,
23¾ Klafter buchen Prügelholz.

Schlag Kanzlei. Nro. 22.

2 eichen Baustämme IV. Klasse,
8¼ Klafter eichen Prügelholz,
16½ id. buchen id.
2 buchen Nutzholzstämme II. Klasse.

Schlag Ober- und Unterkleberbach, Nro. 23.

30 eichen Baustämme,
6 buchen Nutzholzstämme,
1 Loos Reiser.

Schlag Fuchsbau. Nro. 24.

2 eichen Baustämme,
6 buchen Nutzstämme,
2 Loos Reiser.

Windfallhölzer.

5 eichen Baustämme,
8 Klafter buchen Brennholz,
¼ id. eichen id.

Wiesenverpachtung.

Im Distrikt Junge-Eschweilerschläge.

Ohngefähr 50 Aren Wies in einjährigen Pacht.

Im Distrikt Geisbach.

Ohngefähr 25 Aren, wie oben.

Im Distrikt Eulenborn.

Ohngefähr 1 Hektar, wie vorher.

Grabenarbeit.

Im Distrikt Zwergbruch.

405 Meter Schutz- und Schonungsgräben

Den 25. Mai 1827, Morgens 8 Uhr, in loco Ensheim.

Revier Sengscheid.

Schlag Rehthal. Nro. 26.

1 eichen Nutzholzabschnitt,
1 Loos Reiser.

Schlag Steinkopf und Kühunter. Nro. 28.

12 aspen Baustämme,
60 Klafter gemischtes Scheitholz,
6000 Gebund gemischte Wellen.

Schlag Triebenberg. Nro. 29.

40 aspen Baustämme,
36 Klafter gemischtes Scheitholz,
2500 Gebund gemischte Wellen.

Schlag Stafflerhang. Nro. 27.

1 Loos Reiser.

Schlag Großer-Stiefel. Nro. 30.

1 Loos Reiser.

Schlag Großer Stiefel. Nro. 31.

1 Loos Reiser.

Windfallhölzer.

Ohngefähr 13 Klafter Brennholz.

Den 26. Mai 1827, Morgens 8 Uhr, in loco Bierbach.

Revier Kirkel.

Windfall - Frevel und Abfallholz

20 eichen Baustämme IV. Klasse,
11 id. Nutzholzabschnitte,
3 buchen Nutzstämme,
16 Klafter buchen geschnitten Scheith.
3 id. id. anbrüchig id.
9½ id. id. gehauen id.
1¼ id. id. Prügelholz
1¾ id. birken gehauen Scheitholz,
32¾ id. eichen id. id.
50 Stück buchene Wellen,
500 id. eichene id.
6 aspen Stangen,
1 Loos Reiser.

Grabenarbeit.

Im Distrikt Klosterkopf.

636 Meter Schutz- und Schonungsgräben.

Dieses sind die letzten Holzversteigerungen in den drei bezeichneten Revieren, für das Wirthschaftsjahr 18²⁶/₂₇.

Zweibrücken, den 8. Mai 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen und werden die Bürgermeisterämter Blieskastel und Ensheim zur Abhaltung der Versteigerung in ihren Amtsbezirken kommittirt.

Zweibrücken, den 8. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,
Bettinger, Act.

---

Blieskastel. (Stammholzversteigerung). Montag den 21. künftigen Mai, Nachmittags um 1 Uhr, werden in dem unterzeichneten Amtslokale a) 65 Buchenstämme, vorzüglich geeignet zu Wagner-, Klumpen- und Lattenholz; b) 26 Eichenstämme zu Bauholz, und c) 66 Kiefernstämme zu Sparren und Balken, unter vortheilhaften Zahlungsterminen an den Meistbietenden versteigert, welches man zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Blieskastel, den 9. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Wolfersheim. (Pflaster-Herstellung). Dienstag den 22. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes, die Herstellung von 148 Klafter neues Pflaster, wozu die Gemeinde die Steine und den Sand liefert, auch die Beifuhren leistet, veranschlagt zu 74 fl., an den Minderbietenden versteigert werden.

Blieskastel, den 9. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Mit höherer Genehmigung, werden die an dem Schulhause zu Klausen zu machende Reparaturen, sich auf 23 fl. 35 kr. belaufend, den 16. dieses Monats, Morgens 9 Uhr,

vor unterzeichnetem Amte, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Merzalben, den 2. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hauck.

---

Den 23 Mai l. J., um 9 Uhr des Vormittags, werden auf dem Gemeindehause zu Oberwürzbach nachstehende Hölzer versteigert, als:

8 eichen Baustämme, und
15 Klafter buchen Brennholz.

St. Ingbert, den 8. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

---

Montag den 21. d. M. Mai, Morgens 9 Uhr, werden in dem Medelsheimer Gemeindewald ohngefähr 40 Eichenbaustämme öffentlich versteigert werden.

Medelsheim, den 5. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Beck.

---

Montag den 28. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr und nöthigen Falls die darauf folgenden Tage, im Gasthause zum Pflug in Zweibrücken, wird in Gefolge dreier Bestätigungs-Urtheile, erlassen durch das kgl. Bezirksgericht zu Zweibrücken am 7. Oktober 1826, 7. März und 3. Mai 1827 und auf Anstehen von Christian Stalter junior, Ackersmann, wohnhaft auf dem Wahlerhofe, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über die, mit seiner verstorbenen Ehefrau Barbara Rinkenberger, erzeugten sämtlich noch minderjährigen Kinder, Namens: Christian, Joseph und Elisabetha Stalter und über die minderjährige Maria Rinkenberger, sämtlich ohne Gewerb, bei ihm wohnhaft; in Gegenwart des Christian Stalter senior, Ackersmann, auf dem nämlichen Wahlerhofe wohnhaft, Beivormund dieser minderjährigen Kinder, wird durch unterzeichneten hierzu kommittirten Carl Schmolze, Bezirksnotär, wohnhaft in Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung des den obengenannten Minderjährigen und dem Christian Stalter junior, angehörigen aus der Verlassenschaft der obgenannten Christian Stalter'schen Ehefrau herrührenden Antheils des Wahlerhofes, zur Gemeinde Hengstbach gehörig, geschritten werden.

Dieser Antheil, welcher mit den beiden andern Eigenthümern des Hofes gänzlich abgetheilt ist, bestehet in Folgendem, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, 3 Ställen, Brennerei und Schweinställen, 1 Morgen 3 Viertel 12¼ Ruthen oder 47 Aren 48 Centiaren Gartenland, 13 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen oder 3 Hectaren 53 Aren 86 Centiaren Wiesen, 151 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen oder 38 Hectaren 60 Aren 72 Centiaren Ackerland, 42 Morgen 3 Viertel 18¾ Ruthen oder 10 Hectaren 92 Aren 3 Centiaren Waldung und ein Drittheil an dem gemeinschaftlichen Hirtenland, Trift und Wegen, ohngefähr 17 Morgen oder 4 Hectaren 32 Aren 83 Centiaren enthaltend.

Die obigen Immobilien werden zuerst in einzeln Stücken, bis zum Betrag der den obgenannten Minderjährigen zu Last fallenden Schulden, ausgeboten und hierauf im Ganzen angesetzt, auch kann im Interesse der Minderjährigen das ganze Hofdrittheil bloß versteigert werden.

Die sehr vortheilhaften Steigbedingungen können täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Uebrigens wird dem Meistbietenden auch unter dem Anschlagspreis ohne weitere Ratifikation zugeschlagen werden.

Zweibrücken, den 10. Mai 1827.

Schmolze, Notär.

---

Samstag den 19. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Gasthause zum Lamm dahier, nachstehende aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Carl Lang

dahier, herrührende Wiesen, öffentlich verpachtet, als:

1 Morgen 2 Viertel oder 38 Aren 19 Centiaren in den Fischersträngen, neben der Kirchenschaffnei.

1 Morgen 1 Viertel oder 32 Aren 82 Centiaren im Bubenhauser Almend, neben Schuhmacher Warth.

1 Morgen 16 Ruthen oder 28 Aren 64 Centiaren am Teufelsbrunnen, neben Hrn. Kröber.

Zweibrücken, den 11. Mai 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 25. Mai 1827, Nachmittags um 2 Uhr, wird der unterzeichnete hiezu beauftragte Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken, auf seiner Schreibstube daselbst, zur Versteigerung eines, aus der Verlassenschaft der verlebten Johann Fontaine und Carolina Segmüller, im Leben gewesene Ehe- und Kaufleute zu Zweibrücken, herrührenden und daselbst in der Hintergasse zwischen Hrn. Schlosser Flamm und Hrn. Wilhelm Baumann gelegenen Stalles mit Heuspeicher, tarirt zu 350 fl., schreiten, und zwar in Gemäßheit gehörig registrirten Homologations-Urtheils des königl. Bezirksgerichts Zweibrücken vom 1. laufenden Monats; sodann auf Ansiehen der Kinder und Erben der gedachten verlebten Eheleuten, als: 1) des Hrn. Peter Fontaine, Conditor: 2) der Jungfer Carolina Fontaine, ohne Gewerb; 3) des Hrn. Adam Stucky, Magazinsverwalter des Landgestüts zu Zweibrücken, als Vormund der minderjährigen Louisa und Philipp Fontaine, beide ohne Gewerb; endlich 4) des Hrn. Wilhelm Baumann, Schuhmacher, wohnhaft zu Zweibrücken, als Nebenvormund gedachter Minderjährigen, sämtliche wohnhaft zu Zweibrücken.

Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. Mai 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Niederwürzbach. (Wellen-Versteigerung). Dienstag den 15. Mai 1827, um 9 Uhr Morgens, werden in der Behausung des Wirths Jakob Veit zu Niederwürzbach, circa 8 bis 9000 Stück Wellen in dem Lanscheider Wald sitzend, auf Zahlungstermin bis kommenden Martinitag öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 3. Mai 1827.

Longuet, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 10. Mai 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 47 |
| Korn | — | 4 | 1 |
| Gerst | — | 3 | 56 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 8 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 30 |
| Erbsen | — | 3 | 30 |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 37 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 20 |
| Stroh | — | — | 38 |

### Brod- und Fleischtaxe vom 11. Mai bis den 18. Mai 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 12 |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 4 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 34 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 19.


## Versteigerungen.

Alschbach. (Reparation an Gemeinde-Realitäten). Montag den 14. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes, die Reparation am Gemeinde-Hirtenhaus, veranschlagt zu 34 fl. 30 kr., und die Herrichtung eines neuen Brunnensargs zu 12 fl. 52 kr., an den Mindestnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben werden.

Blieskastel, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blieskastel. (Reparation an Gemeinde-Realitäten.) Montag den 14. künftigen Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Kanzlei des unterschriebenen Amtes, nachstehende Reparationen, als: 1) an der Wohnung des ersten Knabenlehrers, veranschlagt zu 33 fl. 40 kr., 2) Pflasterausbesserung, veranschlagt zu 37 fl., an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, begeben werden.

Blieskastel, den 25. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Hermersberg. (Errichtung einer neuen Brücke). Bis kommenden 22. des Monats Mai 1827, Morgens um 9 Uhr, wird auf unterfertigtem Bürgermeisteramte, beauftragt durch das königl. Land-Commissariat Pirmasens sub d. d. 14. April 1827 ad Num. Exh. 1743 h. zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden, einer, oberhalb der Steinalbermühl, über die Horbach zu errichtenden steinernen Brücke geschritten, worüber der Plan und Kostenanschlag täglich dahier zur Einsicht liegen.

Hermersberg, den 18. April. 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Martin.

---

Montag den 21. Mai nächsthin, wird man in Schönau die Baureparationen an den Schönauer Gemeinde-Häusern, taxirt zu 150 fl., und Dienstag den 22. Mai im Ort Rumbach, die Chaussirung einer Straßen-Traverse von 361 Meter, taxirt zu 3145 fl., versteigern; Pläne, Ueberschläge und Conditionen können diesorts erkundigt werden.

Schönau, den 21. April 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

---

Die schon mehr angezeigte Versteigerung der dem unterzeichneten gehörigen Schwarzenacker Güter rc., welche am verflossenen 3. April vorgenommen werden sollte, ist auf Dienstag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, aus- und festgesetzt.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus in der Pfarrgaße gelegen, aus freier Hand zu verkaufen, und sind die deßfallsige Bedingungen bei ihm selbst zu erfragen.

Theobald Müller, Lehn-Kutscher.

## Berichtigung.

Im Wochenblatt Nro. 19, Seite 75, zweite Spalte, Zeile 15 von unten, lese man: „auch kann im Interesse der Minder-„jährigen das ganze Hofdrittheil en bloc „versteigert werden.“

## Das Weltall.

Unter diesem Titel gibt die Redaction des Werkes: „Unsere Zeit“, mit dem ersten September dieses Jahres ein Handwörterbuch in periodischen Heften heraus, wovon die Buchhandlung von Carl Friedrich zu Frankfurt am Main die Commission übernommen hat.

Dieses Werk wird, in alphabetischer Ordnung, die Beschreibung aller bekannten Weltkörper, Erdtheile, Meere, Reiche, Länder, Städte (sowohl alle früher bestandenen als noch jetzt bestehenden Reiche und Städte), Berge, Seen, Flüße rc. enthalten. Bei den Reichen und Städten wird jedesmal die Geschichte von ihrer Entstehung an bis auf die neueste Zeit in möglichster Kürze dargestellt, so daß man bei der Beschreibung einer jeden Stadt, deren erwiesenen oder fabelhaft angegeben Ursprung und alles Merkwürdige, was sich in derselben zugetragen, so wie die Ausführung der ausgezeichneten Männer, die in derselben geboren worden oder gelebt haben, finden wird. (Bei den Reichen werden alle Regenten derselben angeführt). Die kleinsten Flecken, Burgen und Schlösser, in denen eine merkwürdige Begebenheit sich zugetragen hat, oder eine naturhistorische oder irgend eine örtliche Merkwürdigkeit sich vorfindet, werden gleichfalls erwähnt; auch werden alle Schlachten und Gefechte bei dem Ort und in der Gegend, wo sie geliefert worden, beschrieben. Von der Geschichte jedes Landes oder Ortes wird zu dessen geographischer Beschreibung und Lage, und endlich zu der Statistik und Topographie derselben übergegangen. Die geographische Beschreibung wird alle Produkte des Landes sowohl aus dem Pflanzen-, als aus dem Thier- und Mineralreich, anführen; die Statistik, alle Einkünfte, Schulden rc. berichten, und die Topographie alle architectonischen Merkwürdigkeiten anzeigen. — Deutlichkeit, Klarheit und Wahrheit, so wie ein fließender, gefälliger, von jedem Schwulst befreiter, und für Jedermann faßlicher Styl wird das Hauptbestreben der Redaction auch bei diesem Werke, wovon noch kein ähnliches in irgend einer Sprache besteht, seyn. — Die Gemeinnützigkeit dieses Unternehmens, für welches die besten Geographen und Historiker Deutschlands gewonnen sind, anzurühmen, wäre wohl überflüssig. — Schriftsteller und unterrichtete Personen, welche die Bearbeitung der Geschichte und Topographie ihres Geburtsortes oder auch anderer Städte und Länder, von denen sie eine genaue Kenntniß besitzen, und gute historische Quellen haben, übernehmen wollen, sind gebeten, ihre Anträge und Bedingungen, nebst dem Verzeichniß derjenigen Orte, welche sie zu bearbeiten wünschen, in frankirten Briefen an die Redaction des Werkes: „Unsere Zeit“ nach Stuttgart gelangen zu lassen. — Vom 1. Sept. an erscheinen jeden Monat regelmäßig zwei Hefte in Mittel-Octav; jedes Heft, 90 Seiten stark (die gleich 150 Seiten des Taschenformats vom Werke „Unsere Zeit“ sind), wird mit einem Titelkupfer verziert seyn, welches die Ansicht der merkwürdigsten in demselben beschriebenen Stadt, schön und getreu litographirt, darstellt. — Papier, Druck und Aeußeres werden ganz dem Werke „Unserer Zeit“ entsprechen. — Der Subscriptions-Preis, der 6 Monate offen bleibt, ist 18 Kreuzer. Der spätere Ladenpreis wird um das Doppelte erhöht. Das Ganze wird ungefähr 130 bis 150 Hefte geben. — Die Subscriptionszahlung geschieht nach Ablieferung eines jeden Heftes.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Subscription an.

Stuttgart, im Mai 1827.

Die Redaction.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



No. 21. Samstag den 26. Mai. 1827.

## Versteigerungen.

Bis Montag den 18. Juni 1827, Morgens 9 Uhr, in dem Gemeindehaus zu Kontwig vor dem königl. Land-Commissariat Zweibrücken, wird auf Betreiben des unterfertigten königl. Rentamts Zweibrücken, durch königl. Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen, gemäß Rescriptes vom 11. Mai 1827 ad Num. 8772 Exh., zu Gegenwärtigem besonders beauftragt, unter Beiziehung des königl. Forstamtes Zweibrücken, zur Veräußerung in Eigenthum an den Meistbietenden von nachbeschriebenen Aerarial-Wald-Parzellen öffentlich geschritten werden:

1) Die Aerarial-Wald-Parzelle Ehrbusch, auf den beiden sich begrenzenden Bännen von Kontwig und Zweibrücken gelegen, zusammen enthaltend exclusive der Wege, 70 Hectaren 72 Aren 20 Centiaren oder 207 Tagwerke 557 Decm. baierisches Maas, in eilf Loose eingetheilt und abgeschätzt zu 15,725 fl. 20 kr.
2) Die Aerarial-Wald-Parzelle Streitfelder auf denselben Bännen gelegen, und enthaltend 23 Hectaren 60 Centiaren oder 68 Tagwerke 848 Decm., in fünf Loose eingetheilt und abgeschätzt zu 5116 fl. 7 kr.
3) Die Wald-Parzelle Hahn auf denselben Bännen gelegen und enthaltend 12 Hectaren 3 Aren 8 Centiaren oder 35 Tagwerke 332 Decm., in zwei Loose abgetheilt und abgeschätzt zu 1852 fl. 48 kr.
4) Die Wald-Parzelle Eich-Remise auf dem Banne der Stadt Zweibrücken gelegen, enthaltend 2 Hectaren 48 Aren 95 Centiaren oder 7 Tagwerke 307 Decm., ein Loos, abgeschätzt zu dem Werthe von 341 fl. 30 kr.; und
5) Die Wald-Parzelle Hassel-Remise auf denselben Bännen gelegen, enthaltend 3 Hectaren 79 Aren 5 Centiaren oder 11 Tagwerke 125 Decm., ein Loos, abgeschätzt zu dem Werthe von 329 fl. 20 kr.

Die Versteigerung hat Statt unter den allgemeinen für die Veräußerungen von Staats-Realitäten in der Beilage zum Amtsblatt Nro. 8 vom Jahr 1818 enthaltenen Bedingungen, und der weitern Modifikation in dem Kreis-Intelligenz-Blatt, Nro. 91 vom Jahr 1820, dann nach den verschiedenen Loos-Eintheilungen.

Diese 5 zusammenhängende mit einem schönen Holzbestand versehene Walddistrikte, gewähren durch die Nähe der Stadt Zweibrücken, wo die Hölzer vortheilhaft abgesetzt werden können, den allenfallsigen Ansteigerern bedeutende Vortheile; auch giebt der am Fuße der Waldungen vorbeifließende Erbach oder Schwarzenbach Gelegenheit die Hölzer

bis an die Saar und noch weiter zu stößen.

Die nähere Beschreibung der oben im allgemeinen bezeichneten Parzellen, die Pläne, so wie die Eintheilungen der Loose, können auf der Kanzlei des unterfertigten k. Rentamtes jeden Tag in Einsicht, so wie Kenntniß von den nähern Bedingungen genommen werden.

Zweibrücken, den 16. Mai 1827.

Königliches Rentamt,

Stöhr.

---

Pirmasens. (Waldparzellen-Veräußerung). Mittwoch den 20. des nächstkünftigen Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Gemeindehause zu Pirmasens eine nochmalige Versteigerung der daselbst gelegenen Aerarial-Waldparzelle Fombach und Haseneck, hohem Rescripte königl. Regierung vom 9. laufenden Monats Nro. 8422 T zufolge, vorgenommen werden.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Rentamt,

Rapp.

Gesehen.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Die Erhebung der Oktroi-Gebühren für hiesige Stadt, wird bis den 14. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in dem diesseitigen Amtslokale mittelst öffentlicher Versteigerung in einen anderweiten dreijährigen Bestand, welcher mit dem 1. Januar 1828 anfängt, begeben werden; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Beifügen, daß die deßfallsige Regulativ-Tarif und sonstige Bedingungen täglich bei unterzogenem Amte einzusehen sind.

Zweibrücken, den 21. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

M. C. Esebeck.

---

Montag den 18. Juni 1827, Vormittags 9 Uhr, wird in der Rechnungskanzlei des Regiments eine Anzahl unbrauchbare Requisiten, Kleidungsstücke, altes Eisen, Messing und Zinn, Leintücher, Strohsäcke, beiläufig $1\frac{1}{2}$ Zentner Leinen- und Wollenzeug, Satteldecken, Gurten, 900 neue Sattelkrampen und sonstiges Sattel- und Zeug, gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Zweibrücken, den 23. Mai 1827.

Die Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.

(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Rmtsquatiem.

---

Dienstag den 29. Mai, um 9 Uhr des Vormittags, werden auf hiesigem Bürgermeisteramt folgende Holzsortimente in den Schlägen des Gemeinde Pirmens-Waldes auf Termine, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, nämlich:

70 Klafter buchen Scheitholz,
9 Klafter eichen Holz,
2000 buchen, 3775 aspen Wellen und mehrere buchen Nutzholzstämme.

Webenheim, den 19. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

---

Alschbach. (Die Haltung des Rindfasels betreffend). Dienstag den 5. künftigen Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird die Haltung des Rindfassels in der Gemeinde Alschbach an den Wenigstnehmenden verlassen; und wird dafür von $\frac{3}{4}$ Morgen Wies das Heu, aus $3\frac{1}{4}$ Morgen das Ohmet nebst 60 fl. baar Geld jährlich bezogen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Blieskastel, den 24. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann

(Heugrasversteigerung). Dienstag den 5. künftigen Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird das dießjährige Heugras aus den Gemeinden- und Kirchenwiesen von Blieskastel, auf dem Gemeindehause daselbst; Donnerstag den 7. Juni nachher, um 1 Uhr Nachmittags, aus den Gemeindewiesen zu Bierbach, und am nämlichen Tage, Nachmittags 4 Uhr, aus den Gemeinden- und Kirchenwiesen zu Lautzkirchen; Freitag den 8. Juni, ebenfalls 1 Uhr Nachmittags, aus den Gemeinden- und Kirchenwiesen zu Blickweiler; so wie auch an diesem letztern Tage, Nachmittags 4 Uhr, aus den Gemeindenwiesen zu Biesingen, in den Behausungen der respektiven Adjunkten versteigert werden.

Blieskastel, den 24. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Den 29. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden in dem Grosenwald zu Altheim 300 Stück eichene Hopfenstangen öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 22. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmery.

---

Donnerstag den 31. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei Altheim die Herstellung der Kirchhofsmauer zu Altheim, wovon sich der Kostenüberschlag auf 51 fl. belauft, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß die Gemeinde die Materialien beiführt.

Altheim, den 22. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmery.

---

Freitag den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden in Einöd aus dem Schlag Bruchberg circa 3000 Gebund gemischte Wellen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Bubenhausen, den 24. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Ladenberger.

---

Freitag den 8. kommenden Monats Juni, um 2 Uhr Nachmittags, zu Einöd in dem Wirthshause des Andreas Kemmer, werden die nachbeschriebene, dem Hrn. Anwalt Labroisse gehörigen Wiesen, mittelst öffentlicher Versteigerung für das laufende Jahr verpachtet werden, als:

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt.
18 Morgen in der Gutenbrunner Aue.
6 Morgen in den Lettenlöcher.
12 Morgen im Gutenbrunner-Thale.

Die Verpachtung geschieht in kleinen Loosen, zu 1 bis 2 Morgen das Loos.

Zweibrücken, den 26. Mai 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 30. laufenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf Anstehen des königl. Bau-Conducteurs Herrn von Jan, in dessen Wohnung, im Rödter'schen Hause dahier, folgende bewegliche Gegenstände gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert werden, als: eine Troske nebst Geschirr, eine sechsjährige Schimmel-Stute, welche zum Fahren und Reiten gebraucht werden kann, ein Kanape mit 6 Stühlen, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, ein Küchenschrank, mehrere Arbeit-, Schreib- und andere Tische, Stroh- und andere Weidenstühle, 2 Spiegel und allerhand andere Hausmobilien.

Zweibrücken, den 23. Mai 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 28. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, und nöthigenfalls die folgenden Tage, im Gasthause zum Pflug in Zweibrücken, wird die Versteigerung des Wahlerhofes, welche in Nro. 19. dieses Blattes angezeigt ist, statt finden, und der Zuschlag auch unter dem Anschlagspreiß und ohne weitere Ratification geschehen. In dieser Versteigerung werden, außer der Waldung und dem Ackerlande, folgende Wiesenstücke, von guter Qualität, einzeln ausgeboten werden, als:

1) 2 Viertel oben an der Hengstbachermühl.
2) 1 Morgen, 2 Viertel, 2 Ruthen die Sauerwies genannt, Nro. 68.
3) 3 Morgen 22 Ruthen in der Brückwiese, Nro. 70.
4) 1 Viertel 30 Ruthen in der Kleewiese, Nro. 73.
5) 1 Morgen 29 Ruthen allda, Nro. 75.
6) 1 Morgen 1 Viertel 24 Ruthen unten am Brunnen, Nro. 57.
7) 1 Morgen 16½ Ruthen allda, Nro. 63.
8) 3 Viertel 5½ Ruthen allda, Nro. 60.
9) 1 Morgen 1 Viertel 2½ Ruthen allda, Nro. 50.

Zweibrücken, den 18. Mai 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Jakob Strempel, Sohn des bekannten Pumpenmacher Balthasar Strempel von Neuhornbach, hat sich in der Gemeinde Bubenhausen ansässig gemacht, derselbe verfertigt alle Brunnenleitungen und Pumperarbeit, und verspricht denen, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren werden, billige und schnelle Bedienung.

Wegen Amts Versetzung des königl. Baubeamten Hrn. von Jan hat Philipp Kaul den zweiten Stock seines Hauses, welcher bis daher Herr Dr. Zwierlein bewohnt hat, zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Keller, Speicher, auf Verlangen Stallung und Heustall für 2 Stück Pferd, und ist sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

In dem Hoffischen Hause ist der untere und zweite Stock, jeder allein oder zusammen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Bei Friedrich Heintz, Metzger, in der Fruchtmarktstraße Nro. 117, ist der zweite Stock und eine kleine Wohnung im Hinterhause zu vermiethen, und ist bis Johanni oder Michaeli zu beziehen.

Bei Heinrich Baumann in der Maximiliansstraße ist ein möblirtes Zimmer, im zweiten Stock vorn heraus, zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Derselbe hat auch 1 Morgen 16 Ruthen blauen Klee, am Judenthal gelegen; ferner ¾ Morgen ober des Bären-Hütte zu vermiethen.

Bei der Unterzeichneten ist im zweiten Stock ein schönes bequemes Logis mit 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

C. Collete.

Frau Wittwe Vatter hat in der Bierbacher Au ohngefähr 2 Morgen Wies in der besten Lage zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Vermietherin zu erfragen.

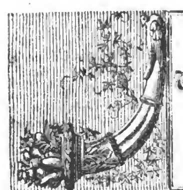
## Getreide=Mittel=Preise

### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 23. Mai 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen . . . . . . | 1 Hectol. | 5 | 56 |
| Korn . . . . . . . | — | 4 | 10 |
| Gerst . . . . . . . | — | 3 | 31 |
| Spelz . . . . . . . | — | — | — |
| Spelzkern . . . . . | — | — | — |
| Dinkel . . . . . . . | — | — | — |
| Mischfrucht . . . . | — | — | — |
| Erbsen . . . . . . | — | — | — |
| Grundbirn . . . . . | — | — | 48 |
| Haber . . . . . . . | — | 1 | 44 |
| Weismehl . . . . . | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl . . . . . | — | — | — |
| Heu . . . . . . . | — | 1 | 20 |
| Stroh . . . . . . . | — | — | 38 |

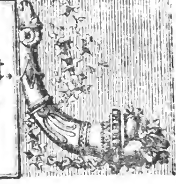
### Brod- und Fleischtaxe vom 25. Mai bis den 1. Juni 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod . . . . . . . | 5 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod . . . . . . . . | — | 12 |
| Gemischtes Brod . . . . | — | 14 |
| Das Paar Weck . . . . | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch . . . . . . | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch . . . . . | — | 7 |
| Kalbfleisch . . . . . . | — | 4 |
| Hammelfleisch . . . . | — | 8 |
| Schweinfleisch . . . . . | — | 8 |
| Bier . . . . . . . . . . | 1 Liter | 5 |
| Wein . . . . . . . . . . | — | 20 |
| Butter . . . . . . . | 1 Kilogramm | 32 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.


**N°. 22.** Samstag den 2. Juni. **1827.**


## Versteigerungen.

**Bekanntmachung von Holz-Versteigerungen in Staats-Waldungen.**

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird an dem unten bezeichneten Tag und Orte, vor dem königlichen Land-Commissariate Zweibrücken oder vor seinem Delegirten, in Gegenwart des betreffenden königl. Rentamts und der einschläglichen Forst-Beamten, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf in Loosen, von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 9. Juni 1827, Nachmittags 2 Uhr, in loco Mittelbach.

Revier Hengstbach.

Schlag Grünbach.

40 Stämme oder 4 Klafter eichen Bauholz,
275 Stück eichen Hopfenstangen,
5½ Klafter eichen Prügelholz,
1700 Gebund eichene Scheelwellen.

Zweibrücken, den 31. Mai 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen und wird das königl. Bürgermeisteramt Mittelbach mit Abhaltung der Versteigerung beauftragt.

Zweibrücken, den 1. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

---

Kommenden Donnerstag den 7. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, wird auf der Kanzlei des Land-Commissariats Zweibrücken, die Erbauung eines Lokals zur Aufbewahrung von Arrestanten, an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Plan und Kostenanschlag, der zu 657 fl. 2 kr. berechneten Arbeiten, können dahier eingesehen werden.

Zweibrücken, den 26. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

---

Pirmasens. (Waldparzellen-Veräußerung). Mittwoch den 20. des nächstkünftigen Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Gemeindehause zu Pirmasens eine nochmalige Versteigerung der daselbst gelegenen Aerarial-Waldparzelle Fombach und

Hafeneck, hohem Rescripte königl. Regierung vom 9. laufenden Monats Nro. 8422 T zufolge, vorgenommen werden.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Rentamt,

Rapp.

Gesehen.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Montag den 18. Juni 1827, Vormittags 9 Uhr, wird in der Rechnungskanzlei des Regiments eine Anzahl unbrauchbare Requisiten, Kleidungsstücke, altes Eisen, Messing und Zinn, Leintücher, Strohsäcke, beiläufig 1½ Zentner Leinen- und Wollenzeug, Satteldecken, Gurten, 900 neue Sattelkrampen und sonstiges Sattel- und Zeug, gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Zweibrücken, den 23. Mai 1827.

Die Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.

(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Amtsquatiem.

---

Montag, den 11. Juni 1827, Morgens 9 Uhr, werden auf unterzogenem Amte folgende Brandholz-Sortimenten, öffentlich an die Meistbietenden, von nachbeschriebenen Gemeinden, versteigert:

Im Schopper Wald.

Distrikt Homberg, Trauterberg, Abtheilungs-Linien und Windfall.

311 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
¾ „ „ gehauen „
1½ Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
1 „ „ gehauen „
180 „ Prügelholz.

Im Schmalenberger Wald.

Distrikt Schelmenhatt, Kirchenwäldchen und Abtheilungs-Linien.

155 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2 „ eichen „ „

Im Steinalber Wald.

Distrikt Spies.

25½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
168¼ „ Prügelholz.

Im Hembacher Wald.

Distrikt Eberbiehl, Riebenthal, kleine Hembach und Abtheilungs-Linien.

182½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
360 „ „ gehauen „
36½ „ eichen geschnitten „
38 „ „ gehauen „
451¾ „ Prügelholz.

Im Gettersberger Wald.

Distrikt Seeberg, Scheidbell, Dinkelsberg und Abtheilungs-Linien.

40 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,

Im Waldfischbacher Wald.

Distrikte Galgenberg, Rohtthal, Hattenthal, Buchenkaut, Gewerb und Abtheilungs-Linien.

55 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
30 Klafter buchen gehauen Scheitholz,
13½ „ eichen geschnitten „
46¼ „ „ gehauen „
5000 „ Prügelholz.

Waldfischbach, den 26. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schaaf.

---

Bis Freitag den 8. Juni, nächsthin um 9 Uhr Morgens, werden aus dem Gemeinde-Schlag von Kleinsteinhausen, Mühlberger-hang, bei dem Wirth Paul Schweitzer, fol-

gende Holzsortimente, gegen Zahlungsfrist, öffentlich versteigert werden, als:

18 eichen Nutzstämme,
50 „ Gerüststangen,
200 „ Baumpfähl,
1000 „ Hopfenstangen,
2400 „ Bohnenpfähl,
1650 „ Wellen.

Großsteinhausen, den 31. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Riehm.

---

Dienstag den 5. Juni dieses Jahrs, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Wirthshaus des Herrn Lang, wird vor dem Bürgermeisteramt Mittelbach, die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Hengstbach, (einschließlich des Wahlerhofs) auf mehrere Jahre, verpachtet werden.

Mittelbach, den 31. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Brünisholz.

---

Donnerstag den 7. Juni, um 9 Uhr des Nachmittags, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Amts die Herstellung von 116 Klafter neues Pflaster, wozu die Gemeinde die Steine und sonst nöthiges Material liefert, auch die Beifuhren leistet, veranschlagt zu 50 fl. an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Medelsheim, den 29. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Beck.

---

Mittwoch den 20. Juni 1827 wird zur Versteigerung der Erbauung der Umfassungsmauer des Kirchenplatzes in Dahn vor unterfertigter Behörde auf dem Gemeinde-Haus dahier, Morgens um 10 Uhr, an den Wenigstfordernden geschritten werden.

Der Kostenanschlag dieser Umfassungsmauer beträgt 3823 fl. 13 kr.

Wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenanschlag, die Pläne und das Bedingnißheft bei der unterfertigten Behörde jederzeit eingesehen werden können.

Dahn, den 29. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

Dienstag den 5. des Monats Juni, des Morgens 8 Uhr, werden auf der hiesigen Kanzlei nachstehende Holzsortimente aus dem Schlag Triebenberg öffentlich versteigert:

36 Klafter gemischtes Scheitholz,
45 aspene Baustangen,
2100 gemischte Wellen,

Ensheim, den 30. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Abt.

---

Montag den 25. Juni, wird man in Rumbach aus dem Gemeinde-Wald folgende fabrizirte Hölzer versteigern:

150 Klafter eichen Scheitholz,
40 buchene Nutzstämme,
125 eichene Wagnerstangen,
500 eichene Baustämme.

Schönau, den 26. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

---

Die Versteigerung des Heu- und Ohmet-Genusses pro 1827 in dem Entenweiher und der Lohmühlwiese, Homburger Bannes, in allem circa 100 Morgen in convenable Loose abgetheilt, wird bis kommenden 15. Juni, Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Hauter in Homburg Statt finden; wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zweibrücken, den 30. Mai 1827.

M. C. Esebeck.



Die Erhebung der Oktroi-Gebühren für hiesige Stadt, wird bis den 14. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in dem diesseitigen Amtslokale mittelst öffentlicher Versteigerung in einen anderweiten dreijährigen Bestand, welcher mit dem 1. Januar 1828 anfängt, begeben werden; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Beifügen, daß die deßfallsige Regulativ-Tarif und sonstige Bedingungen täglich bei unterzogenem Amte einzusehen sind.

Zweibrücken, den 21. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

M. C. Esebeck.

---

Samstag den 9. Juni nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Herr Philipp Seelinger, Eigenthümer dahier, nachbeschriebene auf Zweibrükker Bann gelegene Grundstücke, freiwillig und unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen, als:

1) 2 Morgen 1 Viertel oder 57 Aren 28 Centiaren Garten in dem Schilberthal, einseits der Unteranerbacher Weg, anderseits Klentschen Wittwe.
2) 1 Morgen 3 Viertel oder 44 Aren 55 Centiaren Garten in dem Hohlgäßchen, neben Georg Seiler und Jungfrau Eiler.
3) 1 Morgen 9 Ruthen oder 27 Aren 25 Centiaren Acker in dem Vogelgesang, neben Georg Heim und Paul Fellers Wittwe.

Zweibrücken, den 31. Mai 1827.

Schmolze, Notär.

---

Donnerstag den 7. Juni nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthause zum goldnen Pflug dahier, auf Anstehen des Herrn Oberbürgermeisters von Esebeck, das dießjährige Heu- und Ometgras in circa 120 bis 130 Morgen Wiesen Einöder, Bierbacher, Lautzkircher, Irheimer und Mittelbacher Bannes, durch den unterzeichneten Notär öffentlich und gegen Zahlungstermine bis Martini 1827 und Fastnacht 1828 versteigert.

Bis zur Versteigerung können auch von diesen Wiesen aus freier Hand in Lehn genommen werden, und die Liebhaber, die dieses wollen, haben sich daher an Herrn Oberbürgermeister von Esebeck dahier zu wenden.

Zweibrücken, den 31. Mai 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise

### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 31. Mai 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 49 |
| Korn | — | 4 | 20 |
| Gerst | — | 3 | 37 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 16 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 45 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 37 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 1. Juni bis den 8. Juni 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weißbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage
zum
# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 22.

## Versteigerungen.

Dienstag den 5 Juni nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, werden zu Bubenhausen in der Behausung des Herrn Ladenberger, durch den unterzeichneten Notär, nachbeschriebene der Maria und Margaretha Clos von Bubenhausen, angehörige Immobilien versteigert, als:

1) 3 Viertel Acker im Klingelthal, die Ebene von einem Hohrech zum andern, neben Herrn Neubert und Frau Strempel.
2) ungefähr 2 Viertel Acker daselbst, neben Wittib Müller und Georg Gemar.
3) 2½ Viertel Acker im Beckerswäldchen, neben Georg Schmitt und Heinrich Münch.
4) 14 Aren Acker in den Wachholdern, neben Georg Gemar und Ludwig Wallauer.
5) 1½ Viertel Acker auf'm Winterberg, neben Ludwig Host und Martzloffs Steinbruch. Alles im Bubenhauser Bann gelegen.
6) ein Wohnhaus zu Bubenhausen mit Stallung und Zubehör, neben Johann Schönholz und Adam Ullmann.

Zweibrücken, den 31. Mai 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Freitag den 8. kommenden Monats Juni, um 2 Uhr Nachmittags, zu Einöd in dem Wirthshause des Andreas Kemmer, werden die nachbeschriebene, dem Hrn. Anwalt Labroisse gehörigen Wiesen, mittelst öffentlicher Versteigerung für das laufende Jahr verpachtet werden, als:

20 Morgen, die Wasserradswiese genannt.
18 Morgen in der Gutenbrunner Aue.
6 Morgen in den Lettenlöcher.
12 Morgen im Gutenbrunner-Thale.

Die Verpachtung geschieht in kleinen Loosen, zu 1 bis 2 Morgen das Loos.

Zweibrücken, den 26. Mai 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Holz-Verkauf im Herrenwald.

Schönes geschnittenes buchen Scheitholz, per Klafter 6 fl.
Gehauen dito 4 fl. 30 kr.
Buchen Abfallholz von Felgen und Achsen 3 fl. 30 kr.
Buchene Wellen per 100 1 fl. 40 —
Buchene Bohnenstecken per 100 15 —
Eichene „ gerissen per 100 36 —
Buchene Felgen per 100 8 fl 30 —
Achsen per Stück zu 26 und 30 —
Pflugs-Grönneln per Stück 15 —
Pflugs-Häupter „ „ 8 —

Sehr schöne
buchene Latten von 12 Schuh p. 100 5 fl. 30 kr.
dito „ 13 „ „ „ 4 fl.
dito „ 14 „ „ „ 4 fl. 30 kr.
Ueberbind-Lättcher per 1000 6 fl.
Schöne Hambuchenstämme zu Werkholz der Kubikschuh à 6 kr.

Sodann sind stets kieferne Borden, Schwarden und Wagendiehlen jeder Breitung um billige Preise zu haben, der in diesem Wald wohnende Verwalter, Herr Annawald, hat diese Hölzer abzugeben und den Betrag dagegen in Empfang zu nehmen.

Herrenwald, den 26. Mai 1827.

Valentin Karsch.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die Rothweiler protestantische Schullehrerstelle ist erledigt worden. Der damit verknüpfte jährliche Gehalt, ohne eine auch jährlich zugeschossen werdende artige Gratifikation, ist zu 160 fl. berechnet.

Geeignete Kompetenten um diese Stelle, können sich à dato 6 Wochen mit gehörigen Zeugnissen dieses Orts anmelden.

Schönau, den 22. Mai 1827.

Die Orts-Schul-Commission,
Schneider.
Hamann, Pf.

Wer an den Nachlaß des am 6. Dezember v. J. dahier verstorbenen Gefreiten Adam Hirschinger aus Schweir, k. Land-Commissariats Pirmasens im Rheinkreise, eine Forderung zu machen hat, wird andurch aufgefordert, solche vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses,

„binnen 60 Tagen"

hierorts anzubringen und gehörig nachzuweisen, gegentheils nach Ablauf dieses Termins in Sachen rechtlicher Ordnung nach, weiters wird fürgefahren werden.

Amberg, den 23. Mai 1827.

Königlich Baierisches 15. Linien Infanterie Regiment.

Vogt, Oberst.
Foringer, Actuar.

Die 846ste Regensburger Ziehung vom 22. Mai 1827.

**24. 19. 86. 81. 55.**

Eisenmenger.

Verflossenen Samstag gieng ein violett lakkirter seidener Sonnenschirm mit grünen Franzen, vom Wall bis nach Ernstweiler verlohren, der redliche Finder wird ersucht, gegen ein gutes Trinkgeld solchen im Verlag dieses abzugeben.

Philipp Culmann von Frankweiler, empfiehlt sich allen resp. königl. Forst- und Bürgermeisterämtern und Privaten, welche Wald-Anlagen machen wollen, in seinen selbst gesammelten, und aufs sorgfältigste gedörreten Kiefern-Saamen, für dessen Güte er sich verbindlich macht. Bei Geometer Lorch in Zweibrücken sind von diesen Saamen Proben niedergestellt, welcher beauftragt ist, alle hierauf bezügliche Accorde abzuschließen.

Heinrich Neubert hat im zweiten Stock seines Wohnhauses ein Logis zu vermiethen. Bestehend in 5 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Keller und Speicher welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann.

Becker Seel hat im zweiten Stock vorn heraus ein meublirt Zimmer zu vermiethen, derselbe hat auch einen Heuspeicher zu vermiethen.

In dem Sattler Gravius'schen Hause ist ein Heuspeicher zu vermiethen.

Dr. Böcking hat noch etliche Morgen Wiesen zu vermiethen.

Ludwig Jungheide hat eine Wiese in der Schmalzwiese zu vermiethen.




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

No. 23. Samstag den 9. Juni. 1827.


## Versteigerungen.

Pirmasens. (Waldparzellen-Veräußerung). Mittwoch den 20. des nächstkünftigen Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Gemeindehause zu Pirmasens eine nochmalige Versteigerung der daselbst gelegenen Aerarial-Waldparzelle Fombach und Haseneck, hohem Rescripte königl. Regierung vom 9. laufenden Monats Nro. 8422 T zufolge, vorgenommen werden.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Rentamt,

Rapp.

Gesehen.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Montag den 18. Juni 1827, Vormittags 9 Uhr, wird in der Rechnungskanzlei des Regiments eine Anzahl unbrauchbare Requisiten, Kleidungsstücke, altes Eisen, Messing und Zinn, Leintücher, Strohsäcke, beiläufig 1½ Zentner Leinen- und Wollenzeug, Satteldecken, Gurten, 900 neue Sattelkrampen und sonstiges Sattel- und Zeug, gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Zweibrücken, den 23. Mai 1827.

Die Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.

(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Amtsquatiem.

---

Mittwoch den 20. Juni 1827, wird von unterfertigter Behörde, Morgens 10 Uhr, zur Minderversteigerung der Reparationen an dem Gemeinde-Hirtenhaus zu Walsheim geschritten.

Der Ueberschlag beläuft sich auf 118 fl. 20 kr.

Walsheim, den 6. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

---

Freitag den 15. Juni l. J., um 2 Uhr Nachmittags, werden zu Niederauerbach in der Behausung des Schöffenraths und Wirths, Heinrich Frech, folgende Holzsortimente in dem Schlag Repsroth, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, nämlich:

87 Stämm eichen Bau- und Nutzholz,
16½ Klafter eichen Prügelholz und
5300 Wellen.

Contwig, den 6. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

---

Mittwoch den 27. Juni l. J., um 9 Uhr Vormittags, wird mit höherer Genehmigung die Erbauung eines Schulsaals dahier, vor unterzeichneter Behörde, an den Wenigstnehmenden versteigert, veranschlagt zu 811 fl. Auch wird die Ausfertigung von ohngefähr 600 Gewann-Steine auf nämliche Art vergeben.

Merzalben, den 1. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hauck.

---

Niederwürzbach. (Schulhaus-Erweiterung.) Montag den 18. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird auf dem diesseitigen Amtslokale die Erweiterung des Schulhausgebäudes zu Niederwürzbach, veranschlagt zu 368 fl. 27 kr., an den Mindestnehmenden öffentlich versteigert. Plan und Kostenanschlag können täglich dahier eingesehen werden.

Blieskastel, den 4. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adj.

---

Montag den 25. Juni, wird man in Rumbach aus dem Gemeinde-Wald folgende fabrizirte Hölzer versteigern:

150 Klafter eichen Scheitholz,
40 buchene Nutzstämme,
125 eichene Wagnerstangen.
500 eichene Baustämme.

Schönau, den 26. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

---

Bruchweiler. (Holz-Versteigerung.) Bis Donnerstag den 28. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Gemeinde-Hause zu Bruchweiler aus dem dasigen Gemeindeschlag, Langeck genannt, circa 6 Klafter buchen Scheitholz, 40 Klafter eichen Scheitholz, 200 eichen Baustämme, 100 Wagnerstangen und 5 eichen Nutzstämme versteigert.

Bundenthal, den 1. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Aus Auftrag

J. Schwarz, Gmdeschrbr.

---

Mittwoch den 20. Juni 1827 wird zur Versteigerung der Erbauung der Umfassungsmauer des Kirchenplatzes in Dahn vor unterfertigter Behörde auf dem Gemeinde-Haus dahier, Morgens um 10 Uhr, an den Wenigstforbernden geschritten werden.

Der Kostenanschlag dieser Umfassungsmauer beträgt 3823 fl. 15 kr.

Wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenanschlag, die Pläne und das Bedingnißheft bei der unterfertigten Behörde jederzeit eingesehen werden können.

Dahn, den 29. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

Montag, den 11. Juni 1827, Morgens 9 Uhr, werden auf unterzogenem Amte folgende Brandholz-Sortimenten, öffentlich an die Meistbietenden, von nachbeschriebenen Gemeinden, versteigert:

Im Schopper Wald.

Distrikt Homberg, Trauterberg, Abtheilungs-Linien und Windfall.

311 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
¼ " " gehauen "
1½ " " geschnitten "

1 Klafter eichen gehauen Scheitholz,
180 „ Prügelholz.

Im Schmalenbergee Wald.

Distrikt Schelmenhatt, Kirchenwäldchen und Abtheilungs-Linien.

155 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2 „ eichen „ „

Im Steinalbee Wald.

Distrikt Spies.

23¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
168¼ „ Prügelholz.

Im Hembacher Wald.

Distrikt Eberbiehl, Riebenthal, kleine Hembach und Abtheilungs-Linien.

182¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
360 „ „ gehauen „
36½ „ eichen geschnitten „
38 „ „ gehauen „
451¼ „ Prügelholz.

Im Heltersbergee Wald.

Distrikt Seeberg, Scheiddell, Dinkelsberg und Abtheilungs-Linien.

40 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,

Im Waldfischbacher Wald.

Distrikte Galgenberg, Rohtthal, Hattenthal, Buchenkaut, Gewerb und Abtheilungs-Linien.

55 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
30 Klafter buchen gehauen Scheitholz,
13¼ „ eichen geschnitten „
46¼ „ „ gehauen „
5000 „ Prügelholz.

Waldfischbach, den 26. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Schaaf.

---

Die Versteigerung des Heu- und Ohmet-Genusses pro 1827 in dem Entenweiher und der Lohmühlwiese, Homburger Bannes, in allem circa 100 Morgen in convenable Loose abgetheilt, wird bis kommenden 15. Juni, Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Hauter in Homburg Statt finden; wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zweibrücken, den 30. Mai 1827.

M. C. Esebeck.

---

Bis den 23. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, dahier im Gasthause zum Karlsberg, (Behausung des Hrn. Philipp Thomas), auf Anstehen der Wittib und Erbin des dahier verlebten Handelsmann Franz Thomas, werden die zu dessen Verlassenschaft gehörige Liegenschaften, der Theilung wegen öffentlich versteigert, bestehend:

1) in einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallungen, Remisen, Garten und gepflastertem Hof, dahier an der Hauptstraße gelegen, 2 Aren 10 Centiaren oder 2 Viertel 25½ Ruthen Flächenraum enthaltend.
2) 1 Ar 2 Cent. oder $5\frac{1}{10}$ Ruthen Hausplatz, mit einem darauf stehenden doppelten Stall.
3) 16 Aren 22 Cent. oder 2 Viertel $1\frac{1}{10}$ Ruthen freier Bauplatz, daselbst bei dem obigen Wohnhause gelegen.
4) 1 Ar 64 Cent. oder $8\frac{2}{10}$ Ruthen Hausplatz, mit dem darauf erbauten einstöckigen Wohnhause, in der neuen Gasse.
5) 3 Hectaren 41 Aren 35 Cent. oder 11 Morgen Garten-, Wiesen- und Ackerland, in den Gemarkungen von Kaiserslautern und Moorlautern gelegen.
6) Die Hälfte von 2 Hectaren 32 Aren 40 Cent. oder 7 Morgen 2 Ruthen Acker, Wies, Garten und Fischweiher, das Jaghäuschen genannt, bei Espenstang im Bann von Hohnecken gelegen.

Das Bedingnißheft ist auf der Schreibstube des unterschriebenen mit der Versteigerung kommittirten Notärs zur Einsicht hinterlegt.

Kaiserslautern, den 1. Juni 1827.

Morgens, Notär.

Die in Nro 22 des Wochenblattes angezeigte Güterversteigerung des Herrn Philipp Seelinger dahier, wird anheute den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Lamm dahier, Statt finden.

Zweibrücken, den 8. Juni 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Es ist ein Regenschirm gefunden worden, derjenige welcher ihn verloren hat, und sich hierüber auszuweisen vermag, kann sich auf diesseitigem Amte melden.

Zweibrücken, den 7. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Weis, Adj.

Die 185ste Nürnberger Ziehung vom 31. Mai 1827.

**28. 61. 12. 43. 71.**

Eisenmenger.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er von heute an, für seine entwichene Ehefrau Louisa Müller, keine Zahlung mehr leistet.

Zweibrücken, den 7. Juni 1827.

J. Schönborn.

Es ist auf dem Wege durch die Allee, das Judenthal, über den Kreuz- und Fahrenberg nach Ernstweiler und von da über die Wiesen zurück ein goldener Fingerring mit dem inwendig eingravirten Namen: Elise v. G. verloren gegangen. Der redliche Finder, welcher geneigt ist, denselben gegen ein dessen doppelten Goldwerth gleichkommendes Douceur dem Eigenthümer zu restituiren, erfährt diesen bei der Redaktion dieses Blattes.

Ein junger Mensch, mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehen, kann täglich in einer Apotheke des baier. Rheinkreises als Lehrling unterkommen. Das Nähere ist in dem Verlage dieses Blattes zu erfahren.

Heinrich Ambos hat in seinem Wohnhause im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Küche, Speicher und Keller; auch kann mehr oder weniger dazu gegeben werden, und ist sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

Bei G. F. Lang ist, nebst allen andern Sorten von Mineral-Wasser, auch Ragozi zu haben. Auch hat derselbe in dem Jakob Klein'schen Hause, in der Irheimer Straße, ein Logis zu vermiethen; bestehend in einer Stube, Küche, Stall und Dunggrube, welches sogleich bezogen werden kann.

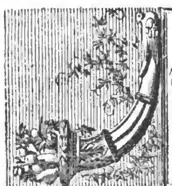
Frau Wittwe Schwarz hat 2½ Morgen dreijährigen Klee zu vermiethen.

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 7. Juni 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 50 |
| Korn | — | 4 | 30 |
| Gerst | — | 3 | 49 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 29 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 5 | 15 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 35 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

Brod- und Fleischtaxe vom 8. Juni bis den 15. Juni 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 5 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

**N°. 24.** Samstag den 16. Juni. **1827.**


## Versteigerungen.

Die günstige Aufnahme des inländisch erzeugten Dungsalzes in der Landwirthschaft, und beim Gartenbaue, berechtigen allerdings zu der erfreulichen Hoffnung, daß dieses Produkt seiner Zeit noch einer größern Verbreitung fähig seyn dürfte, wenn sich das Publikum von der vortheilhaften Anwendung desselben im Feld- und Gartenbaue, so wie von dem guten Erfolge, der sich aus einigen bereits damit angestellten Versuchen ergeben, überzeugt haben wird. Es wird daher zur öffentlichen Kunde gebracht, daß dieses Dungsalz nur an der königl. Saline Dürkheim, also an keiner k. Salzniederlage im Kreise zu beziehen ist, und das da übliche Verkaufsmaas oder drei und dreißig Kilogramm acht Kreuzer kosten.

Salin, den 7. Juni 1827.

Königl. Baier. Hauptsalzamt Dürkheim.

Schelf, Inspektor.

---

Pirmasens. (Waldparzellen-Veräußerung). Mittwoch den 20. des nächstkünftigen Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Gemeindehause zu Pirmasens eine nochmalige Versteigerung der daselbst gelegenen Aerarial-Waldparzelle Fombach und Haseneck, hohem Rescripte königl. Regierung vom 9. laufenden Monats Nro. 8422 T zufolge, vorgenommen werden.

Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Rentamt,

Rapp.

Gesehen.
Pirmasens, den 17. Mai 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Kommenden Donnerstag den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungskanzlei des Regiments, der in den Monaten Juli, August und September abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. Juni 1827.

Die Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.

(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Montag den 18. Juni 1827, Vormittags 9 Uhr, wird in der Rechnungskanzlei des Regiments eine Anzahl unbrauchbare Requisiten, Kleidungsstücke, altes Eisen, Messing und Zinn, Leintücher, Strohsäcke, beiläufig 1½ Zentner Leinen- und Wollenzeug, Satteldecken, Gurten, 900 neue Sattelkrampen und sonstiges Sattel- und Zeug, gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Zweibrücken, den 23. Mai 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Amtsquatiem.

---

Den 21. dieses Monats, um 9 Uhr Vormittags, wird auf dem kgl. Bürgermeisteramte zu St. Ingbert zur Versteigerung der Reparationen an den Kirchenstühlen geschritten.

St. Ingbert, den 8. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Laur.

---

Montag den 9. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Gemeindehause zur Versteigerung der Erbauung eines neuen Pfarrhauses an den Wenigstnehmenden geschritten werden. Der Plan und Kostenüberschlag, welcher sich auf 2358 fl. 15 kr. beläuft, kann dahier jeden Tag eingesehen werden. Die Beifahrten der Materialien werden durch die Gemeinde gratis geleistet.

Fischbach, den 8. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Schlick.

---

Bis den künftigen 20. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird in Eppenbrunn, auf dem Bürgermeisteramt allda, die Unterhaltung des Ochsenfassels der Gemeinde Eppenbrunn auf einen sechsjährigen Bestand an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Eppenbrunn, den 8. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Stuhl.

---

Niederwürzbach. (Schulhaus-Erweiterung). Da die auf den 18. d. M. anberaumt gewesene Versteigerung der Erweiterung des Schulhaus-Gebäudes zu Niederwürzbach, eingetroffenen Hindernissen halben nicht Statt finden kann, so bringt man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blieskastel, den 13. Juni 1827.

Das BürgermeisterAmt,
Hoffmann.

---

Mittwoch den 20. Juni 1827, wird von unterfertigter Behörde, Morgens 10 Uhr, zur Minderversteigerung der Reparationen an dem Gemeinde-Hirtenhaus zu Walsheim geschritten.

Der Ueberschlag beläuft sich auf 118 fl. 20 kr.

Walsheim, den 6. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Freidinger.

---

Montag den 25. Juni, wird man in Rumbach aus dem Gemeinde-Wald folgende fabrizirte Hölzer versteigern:

150 Klafter eichen Scheitholz,
40 buchene Nutzstämme,
125 eichene Wagnerstangen.
500 eichene Baustämme.

Schönau, den 26. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

Montag den 2. Juli, Morgens 9 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei Rünschweiler die Reparation an den zwei Pfarrhäusern, wovon sich der Kostenüberschlag an 78 fl. belauft, versteigert.

Rünschweiler, den 13. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Vollmar.

---

Mittwoch den 20. Juni 1827 wird zur Versteigerung der Erbauung der Umfassungsmauer des Kirchenplatzes in Dahn vor unterfertigter Behörde auf dem Gemeinde-Haus dahier, Morgens um 10 Uhr, an den Wenigstfordernden geschritten werden.

Der Kostenanschlag dieser Umfassungsmauer beträgt 3823 fl. 13 kr.

Wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenanschlag, die Pläne und das Bedingnißheft bei der unterfertigten Behörde jederzeit eingesehen werden können.

Dahn, den 29. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

Bruchweiler. (Holz-Versteigerung.) Bis Donnerstag den 28. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Gemeinde-Hause zu Bruchweiler aus dem dasigen Gemeindeschlag, Langeck genannt, circa 6 Klafter buchen Scheitholz, 40 Klafter eichen Scheitholz, 200 eichen Baustämme, 100 Wagnerstangen und 5 eichen Nutzstämme versteigert.

Bundenthal, den 1. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Aus Auftrag

J. Schwarz, Gmdeschrbr.

---

Mittwoch den 27. Juni l. J., um 9 Uhr Vormittags, wird mit höherer Genehmigung die Erbauung eines Schulsaals dahier, vor unterzeichneter Behörde, an den Wenigstnehmenden versteigert, veranschlagt zu 811 fl. Auch wird die Anfertigung von ohngefähr 600 Gewann-Steine auf nämliche Art vergeben.

Merzalben, den 1. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hauck.

---

Dienstag den 3. Juli 1827, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen zu Zweibrücken, wird der unterzeichnete Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken, in Gefolge gehörig registrirten Homologationsurtheils des dasigen königl Bezirksgerichts vom 29. Mai letzthin, und auf Anstehen 1) des Hrn. Georg Chatillon, Schlossermeister in Zweibrücken, hier handelnd sowohl in eigenem Namen, wie auch in der Eigenschaft als Vormund seiner zwei jetzt noch minderjährigen Kinder Georg und Magdalena Chatillon, ohne Gewerb und bei ihm wohnhaft; 2) dessen großjährige Kinder, Namens: Catharina, Claudine und Gertraude Chatillon, sämtliche ledigen Standes, ohne Gewerb und zu Zweibrücken wohnhaft; endlich 3) im Beiseyn des Hrn. Edmund Waibel, Partikular, wohnhaft daselbst, als Nebenvormund der obigen Minorennen; zur Versteigerung eines dem gesagten Hrn. Georg Chatillon und seinen Kindern gemeinschaftlich angehörenden Wohnhauses in Zweibrücken mit Zubehörungen schreiten. Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem genannten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 12. Juni 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Mittwoch den 20. Juni nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wohnung der Wittwe des verstorbenen Polizeidieners Schwarz dahier, folgende Gegenstände gegen

gleichbare Zahlung versteigert werden, als: ein schönes eingelegtes Kommod, zwei Küchenschränke, Zinn, Küchengeschirr und sonstige Hausgeräthschaften.

Zweibrücken, den 14. Juni 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Auf dem Wege von Homburg nach dem Schwarzenacker ist ein weis wollenes Halstuch mit einem Blumenkranz verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung an den Verleger abzugeben.

---

Frau Wittwe Welsch hat in der obern Vorstadt ein Logis im untern Stock zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche, Küh- und Schweinstall, Dungplatz, 2 Speicher, Keller, Theil am Schopp und den halben Hof, welches bis Michaeli bezogen werden kann.

---

Heinrich Ambos hat in seinem Wohnhause im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Küche, Speicher und Keller; auch kann mehr oder weniger dazu gegeben werden, und ist sogleich oder bis Johanni zu beziehen.

---

Schneider Wolff hat hintenhinaus Stube, Küche, Kammer und Schweinstall zu vermiethen, und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

---

Sattler Heintz hat ein möblirtes Zimmer im dritten Stock vorn heraus zu vermiethen.

---

Es ist ein eingepflanztes Garten am Auerbacher Weg zu vermiethen. Verleger sagt bei wem.

---

Ludwig Jungheide hat eine Wiese zu vermiethen.

---

Becker Seel hat einen Heuspeicher zu vermiethen.

---

In dem Sattler Graviuzischen Hause ist ein Heuspeicher zu vermiethen.

Die fünf französischen Gesetzbücher in deutscher Sprache haben nun die Presse verlassen, und werden im Laufe künftiger Woche ausgegeben werden, welches man den resp. Herren Subscribenten hiermit bekannt macht.

Zweibrücken, den 15. Juni 1827.

G. Ritter.

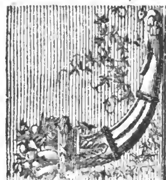
## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 13. Juni 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | — |
| Korn | — | 4 | 48 |
| Gerst | — | — | — |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | — | — |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 38 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

Brod- und Fleischtaxe vom 15. Juni bis den 22. Juni 1827.

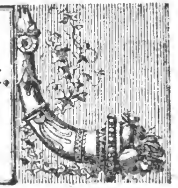
| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 5 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.



Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



N°. 25. Samstag den 23. Juni. 1827.

## Versteigerungen.

### Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes und in dessen Gegenwart, wird am 2. Juli l. J. vor dem königl. Landkommissariate dahier, auf dessen Amtslokale, mit Zuziehung des königl. Rentamtes, zur Verpachtung der Jagdten, in den unten bezeichneten Aerarial-Walddistrikten, unter den in den Beilagen der Intelligenzblätter No. 98 und 100 vom Jahre 1818 enthaltenen Bedingungen geschritten werden, als:

Revier Battweiler.

Distrikte, Allseiters, Auerbacherberg und Geringelte.

Die Verpachtung geschieht auf lebenslängliche Dauer.

Zweibrücken, den 13. Juni 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.
Chandon, Act.

Gesehen.
Zweibrücken, den 13. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

### Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten Forstamts werden den 12. des nächstkommenen Monats Juli, in loco Homburg, vor dem königl. Landkommissariat dahier in Beiseyn des königl. Rentamts nachfolgende, durch den Tod des zeitherigen Pächters erledigte Jagdbezirke, unter den in der Verordnung vom 10. Dezember 1818 (Beilage zum Kreis-Intelligenzblatt No. 98 und 100) vorgeschriebenen Bedingungen, auf Lebensdauer verpachtet:

Revier Karlsberg.

1) Ein Theil des 9ten Jagdbezirks, begreiffend die Distrikte: Hackbank, Karlslust und Hirschwirthsbach.

2) Der 10te Jagdbezirk, bestehend aus dem Distrikt Liebenberg.

3) Der 14te Jagdbezirk, begreifen den Distrikt Schloßberg.

Revier Jägersburg.

4) Der 15te Jagdbezirk, bestehend aus dem Distrikt Erbacherheck.

Revier Mörsbach.

5) Ein Theil des 9ten Jagdbezirks, be-

greifend die Distrikte: Zimmermannsberg, Bundenbacherberg und Amberg.

Homburg, den 16. Juni 1827.

Das königl. Forstamt,

Mörschel,

Hummel, Act.

Gesehen.

Homburg, den 18. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Dr. Siebenpfeiffer.

---

Kommenden Donnerstag den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungskanzlei des Regiments, der in den Monaten Juli, August und September abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 8. Juni 1827.

Die Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.

(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

---

## Weinversteigerung zu Ungstein.

Herr Valentin Karsch zu Kaiserslautern ist gesonnen, auf Mittwoch den 18. Juli nächsthin, sein Weinlager zu Ungstein versteigern zu lassen; die Versteigerung nimmt an besagtem Tage, um 9 Uhr des Morgens, in Ungstein ihren Anfang; die Weine können bis zum 15. September liegen bleiben, und die Proben jeden Tag, so wie auch am Tage der Versteigerung, an den Fässern gegeben werden, wozu der Kiefermeister Herr J. Ph. Tresch zu Ungstein, angewiesen ist.

Im Keller des Hrn. Eberstein liegen:
15 Fuder sehr guter 1825er, in 6 Fässern,
15 „ „ „ 1826er, in 4 „ und
2½ „ „ „ 1826er, rother, in 1 Faß.

Im Keller der Hrn. Geb. Karcher liegen:
11 Fuder 1826er, in 2 Fässern, und dann im Rathhauskeller, 20 Fuder 1826er, in 5 Fässern.

Alle diese Weine sind sehr guter Qualitäten und reinen Ungsteiner Gewächses; bei beiden Sorten befinden sich die Stiche von Ungstein.

Die Weine werden in einzelnen Fudern, und auch faßweise abgegeben, so wie es die Liebhaber verlangen.

---

Bierbach. (Schaafweide-Verpachtung). Montag den 16. Juli, Nachmittags um 1 Uhr, wird in dem Lokale des unterzeichneten Amts die Schaafweide der Gemeinde Bierbach von Martini dieses Jahres anfangend, in einen mehrjährigen Temporal-Bestand verpachtet werden.

Blieskastel, den 20. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Ballweiler (Schaafweide-Verpachtung). Dienstag den 17. des kommenden Monats Juli, Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes die Schaafweide der Gemeinde Ballweiler in einen mehrjährigen Bestand, von Michaeli anfangend, verpachtet werden.

Blieskastel, den 20. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Lautzkirchen. (Schaafweide-Verpachtung). Dienstag den 17. Juli, Nachmittags um 1 Uhr, wird in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes die Schaafweide der Gemeinde Lautzkirchen, von Michaeli dieses Jahres anfangend, in einen mehrjährigen Temporal-Bestand verpachtet werden.

Blieskastel, den 20. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

Niederwürzbach. (Gemeinde-Land-Verpachtung). Montag den 9. Juli 1827, Nachmittags um 1 Uhr, wird in dem Gemeindehause zu Niederwürzbach das Gemeinde Land (Allment genannt) mit dem Jahre 1828 anfangend, in mehrjährigen Bestand verpachtet.

Blieskastel, den 20. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Bierbach. (Gemeinde-Land-Verpachtung). Montag den 16. Juli 1827, Nachmittags um 1 Uhr, wird in der Kanzlei des unterzogenen Amtes, das Gemeinde-Land zu Bierbach in mehrjährigen Bestand verpachtet.

Blieskastel, den 20. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blieskastel. (Reparation an Realitäten des Waisenhaus-Instituts). Montag den 2. Juli 1827, Nachmittags 1 Uhr, werden die Reparationen sowohl an den Gebäude veranschlagt zu 21 fl. 38 kr.
als an der Gartenmauer bei der neuen Straßenanlage zu 20 „ 22 „
Total 42 „ — „
auf der Kanzlei des Bürgermeisteramts an den Minderstnehmenden versteigert.

Blieskastel, den 20. Juni 1827.

Der Präsident des Instituts,

Hoffmann.

---

Montag den 25. Juni 1827, Vormittags um 9 Uhr, wird auf hiesiger Kanzlei eine nochmalige Versteigerung nachstehender Holzsortimente in dem Schlag Triebenberg vorgenommen werden, indem es bei ersterer an dem Abzählungs-Protokoll dem unterzeichneten fehlte:

36 Klafter Weichholz,
2100 Wellen,
45 Aspene Baustangen.

Ensheim, den 20. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Abt.

---

Bruchweiler. (Holz-Versteigerung.) Bis Donnerstag den 28. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Gemeinde-Hause zu Bruchweiler aus dem dasigen Gemeindeschlag, Langeck genannt, circa 6 Klafter buchen Scheitholz, 40 Klafter eichen Scheitholz, 200 eichen Baustämme, 100 Wagnerstangen und 5 eichen Nutzstämme versteigert.

Bundenthal, den 1. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Aus Auftrag

J. Schwarz, Gmdeschrbr.

---

Mittwoch den 27. Juni l. J., um 9 Uhr Vormittags, wird mit höherer Genehmigung die Erbauung eines Schulsaals dahier, vor unterzeichneter Behörde, an den Wenigstnehmenden versteigert, veranschlagt zu 811 fl. Auch wird die Anfertigung von ohngefähr 600 Gewann-Steine auf nämliche Art vergeben.

Merzalben, den 1. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hauck.

---

Montag den 2. Juli, Morgens 9 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei Rünschweiler die Reparation an den zwei Pfarrhäusern, wovon sich der Kostenüberschlag an 78 fl. belauft, versteigert.

Rünschweiler, den 13. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Vollmar.

Montag den 25. Juni, wird man in Rumbach aus dem Gemeinde-Wald folgende fabrizirte Hölzer versteigern:
150 Klafter eichen Scheitholz,
40 buchene Nutzstämme,
125 eichene Wagnerstangen.
500 eichene Baustämme.

Schönau, den 26. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

---

Freitag den 6. Juli l. J., des Morgens um 9 Uhr, werden mit höhere Genehmigung, die an den hiesige Schulgebäuden zu machende Reperaturen und Veränderungsarbeiten zu 822 fl. veranschlagt, vor unterzeichnetem Amte in loco, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, Plan und Ueberschläge können täglich hier eingesehen werden. — Die an dem Pfarrhaus und an der Kirche dahier zu machende Ausbesserungen, werden ebenfalls an demselben Tage, Nachmittags auf dem nemlichen Orte vergeben, veranschlagt zu 138 fl.

Thaleischweiler, den 10. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Sauber.

---

Freitag den 13. Juli l. J. um 9 Uhr des Vormittags, wird die Ausfertigung von 500 Gewannsteine, vor unterzeichnetem Amte dahier, an den Wenigstnehmenden, versteigert.

Thaleischweiler, den 10 Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Sauber.

---

Freitag den 29. l. M. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, wird der den minderjährigen Kinder der verlebten Henriette Miesel, gewesene Ehefrau des verlebten Ludwig Richtstein, gehörige, in hiesiger Stadt auf den Wacken gelegene Hausantheil auf 3 oder 6 Jahren, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Zweibrücken, den 23. Juni 1827.

Fr. Schuller, Notär.

---

## Druckfehler.

Mittelpreis des Korns im vorigem Wochenblatt. Statt 4 fl. 48 kr. lies 4. fl. 18 kr.

---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 21. Juni 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 50 |
| Korn | — | 4 | 9 |
| Gerst | — | 3 | 42 |
| Spelz | — | 2 | 8 |
| Spelzkern | — | 5 | 12 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 43 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 22. Juni bis den 29. Juni 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 25.

## Versteigerungen.

Dienstag den 3. Juli 1827, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen zu Zweibrücken, wird der unterzeichnete Franz Peter Schuler, Notär zu Zweibrücken, in Gefolge gehörig registrirten Homologationsurtheils des dasigen königl. Bezirksgerichts vom 29. Mai letzthin, und auf Anstehen 1) des Hrn. Georg Chatillon, Schlossermeister in Zweibrücken, hier handelnd sowohl in eigenem Namen, wie auch in der Eigenschaft als Vormund seiner zwei jetzt noch minderjährigen Kinder Georg und Magdalena Chatillon, ohne Gewerb und bei ihm wohnhaft; 2) dessen großjährige Kinder, Namens: Catharina, Claudine und Gertraude Chatillon, sämtliche ledigen Standes, ohne Gewerb und zu Zweibrücken wohnhaft; endlich 3) im Beiseyn des Hrn. Edmund Waibel, Partikular, wohnhaft daselbst, als Nebenvormund der obigen Minorennen; zur Versteigerung eines dem gesagten Hrn. Georg Chatillon und seinen Kindern gemeinschaftlich angehörenden Wohnhauses in Zweibrücken mit Zubehörungen schreiten. Die Bedingungen dieser Versteigerung können bei dem genannten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 12. Juni 1827.

Fr. Schuler Notär.

Bis den künftigen 7. Juli 1827, Samstags Morgens 9 Uhr, werden die an dem Katholischen Pfarrhause in Binningen, zu machende Reparaturen zu 33 fl. 40 kr. angeschlagen, auf dem Bürgermeisteramt dahier, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Binningen, den 21. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kölsch.

## Vermischte Bekanntmachungen.

### Subscriptions-Anzeige.

Die

Haupt- und Residenzstadt

**München,**

und

ihre Umgebungen.

Ein Wegweiser für fremde und Einheimische, mit 4 Ansichten und einem Plane der Stadt und ihrer Umgebungen 6 Stunden im Umkreise.

Sauber gebunden 350 — 400 Seiten. — Pränumerationspreis 1 fl. 48 kr. — Ladenpreis 2 fl. 24 kr.

Man subscribirt auf obiges Werk bei Buchhändler Ritter in Zweibrücken. Der Subscriptionstermin ist Ende Juli.

---

Bei dem Unterzeichneten ist zum Verkauf ausgestellt:

1) Conférence du Code Civil, — avec la Discussion particulière du Conseil d'état et du tribunal avant la rédaction définitive de chaque projet de loi. —

2) Journal des Audiences de la Cour de Cassation etc. etc., par G. T. Denevers, von 1791 bis 1823 inclusive. — Geheftet und wohlgehalten.

---

## Bibliographische Anzeige

der merkwürdigsten, in Deutschland herauskommenden neuen Bücher und Kunstsachen, auf welche Unterzeichneter Bestellungen annimmt.

Büchlein, das, von bewährten Hausmitteln. Sowohl in Krankheiten als andern häuslichen Verfallen dienlich. 2te Aufl. 8. 3. Bg Kempten, Dannheimer. br. 14 kr.

Bundschue, Dr. Joh. von, Lehrbuch der Geometrie und Trigonometrie zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterrichte. 1r Th mit 9 Fig. Taf. 2te Aufl. 8. 17 Bg. Kempten, Dannheimer. 1 fl. 30 kr.

Denk ich bei mir selbst, eine ernsthaft-scherzhafte, tragi-komische Geschichte geschrieben von — Denk ich bei mir selbst: — Wem? Aus dem Englischen übersetzt nach der 10ten Londner Ausg. von 1826. Mit 2 Kupferstichen und 1 Facsimile. 8. 26½ Bg. Berlin, Voß. br. 3 fl. 36 kr.

Douliot, Prof. J. P., vollständiges praktisches Lehrbuch des Steinschnitts, der Bögen, Gewölbe, Treppen u. s. w. Aus dem Französischen übersetzt von C. F. Deyhle. Erster Theil. 9 fl. 27 kr. Zweiter Thl 1ste Lieferung. Mit 26 Steintafeln (Taf. 51—76) in 4. gr. 8. Bg. 1 9. Stuttgart, Sonnewald in Com. 5 fl. 24 kr.

Elementarbuch der Pflanzenkenntniß zum Unterricht und Vergnügen für die lernbegierige Jugend. Mit 12 nach der Natur kolorirten Kupf. 8. 1½ Bgn. Nürnberg, Schneider und Weigel. 36 kr.

Hassel, Dr. G., allgemeines Handwörterbuch der Geschichte der Mythologie, in einer alphabetischen Reihenfolge der denkwürdigsten, mythischen, historischen und literarischen Personen von Anbeginn der Geschichte bis zum Jahr 1825. 1r Bd. 2te Abtheil. Ap — Bad. Mit 8 genealogischen Tafeln. gr. 8. 21 Bgn. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 3 fl. 36 kr.

Köhler, Ant., der Kopfrechner. Eine theoretisch-praktische Anleitung zum Kopfrechnen. gr. 8. 7 Bgn. (Wien) Leipzig, Liebeskind in Commission. br. 36 kr.

Lindau, Leop., Boris Gutenow, oder der Sturz vom Czaaren-Throne. 2 Thle. 8. 37 Bgn. Magdeburg, Rubach. 4 fl. 3 kr.

Lotz, G., der Pflegesohn. Historische Roman aus den Papieren eines Spaniers. 2 Bd. 8. 27 Bgn. Magdeburg, Rubach. 3 fl 36 kr.

Lüdemann, W. von, Neapel wie es ist. 8. 19 Bgn. Dresden, Hilscher. br. 2 fl. 42 kr.

Richter, M., Marino Falieri, Doge von Venedig. Erzählung aus der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts. 8. 14½ Bgn. Leipzig, Weinbrack. 2 fl. 6 kr.

Satori, J., das Ebenbild, oder das Pfarrhaus zu Lindenwalde. 8. 15 Bgn. Leipzig, Reinsche Buchhandlung. 1 fl. 48 kr.

G. Ritter.

---

Die 1226ste Münchner Ziehung vom 12. Juni 1827.

**74. 68. 87. 53. 22.**

Eisenmenger.

---

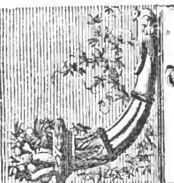
Jakob Loth, wohnhaft in der Jrheimer Straße, hat zwei Logis im untern und eins im obern Stock, nebst einer Werkstätte, gleich oder auf Johanni zu vermiethen

---

Wittwe Herold hat in Ihrer Behausung eine Remiese sogleich, und einen Keller auf künftigen Michaeli zu vermiethen.

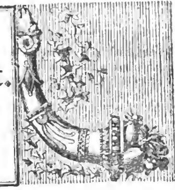
---

Es ist am Donnerstag Abend vom Schloßplatz bis an den Kreuzberg, ein braun bour-de-soie Halstuch verlohren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trinkgeld im Verlag dieses abzugeben.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



No. 26. Samstag den 30. Juni. 1827.

## Amtlicher Artikel.

Die als widerspenstig verurtheilten Conscribirten der Alters-Klasse 1805 betref.

Nachbenannte Conscribirten der Alters-Klasse 1805 wurden, weil sie sich ihrer Militärpflicht entzogen haben, und binnen der gesetzlichen Frist zur Uebernahme derselben nicht zurückgekehrt sind, als Widerspenstige verurtheilt, nämlich:

Faber, Jakob, Taglöhner von Riesweiler,
Grinfelder, Johann Adam, von Reisenberg,
Haagen, Johann Adam, Schneider von Zweibrücken,
Huber, Johann Adam, von Rieschweiler,
Lenard, Georg, von Altheim,
Mäs, Theobald, Dienstknecht von Riedelberg,
Pfaff, Philipp David, Strumpfweber von Zweibrücken,
Schneider, Friedrich, Schneider von Neualtheim,
Schwarz, Adam, von Maßweiler,
Fickinger, Johann, Hirt von Neualtheim,
Schäfer, Jakob, von Winterbach.

Sämtliche Lokal-Polizei-Beamten, Gensdarmen und Einwohner werden in Gefolge III. Abschnitts VIII. Titels des Conscriptionsgesetzes hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß bei Vermeidung der in ebenerwähntem Gesetze ausgesprochenen Strafen, keinem dieser Widerspenstigen irgendwo Aufenthalt gestattet, oder dessen Anwesenheit verheimlicht werden dürfe; daß ein solcher vielmehr durch alle dem Entdecker nur immer zu Gebote stehende Mittel ergriffen und der unterfertigten Conscriptionsbehörde zur weitern Verfügung überliefert werden soll, und daß für die Aufgreifung eines solchen Flüchtlings eine Belohnung von 5 bis zu 10 fl. bezahlt werde.

Zweibrücken, den 20. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

## Versteigerungen.

Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes und in dessen Gegenwart, wird am 2. Juli l. J. vor dem königl. Landkommissariate dahier, auf dessen Amtslokale, mit Zuziehung des königl. Rentamtes, zur

Verpachtung der Jagdten, in den unten bezeichneten Aerarial-Walddistrikten, unter den in den Beilagen der Intelligenzblätter No. 98 und 100 vom Jahre 1818 enthaltenen Bedingungen geschritten werden, als:

Revier Battweiler.

Distrikte, Allseiters, Auerbacherberg und Geringelte.

Die Verpachtung geschieht auf lebenslängliche Dauer.

Zweibrücken, den 13. Juni 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.
Chaudon, Act.

Gesehen.
Zweibrücken, den 13. Juni 1827.
Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

---

Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten Forstamts werden den 12. des nächstkommenden Monats Juli, in loco Homburg, vor dem königl. Landkommissariat dahier in Beiseyn des königl. Rentamts nachfolgende, durch den Tod des zeitherigen Pächters erledigte Jagdbezirke, unter den in der Verordnung vom 10. Dezember 1818 (Beilage zum Kreis-Intelligenzblatt No. 98 und 100) vorgeschriebenen Bedingungen, auf Lebensdauer verpachtet:

Revier Karlsberg.

1) Ein Theil des 9ten Jagdbezirks, begreiffend die Distrikte: Hackbank, Karlslust und Hirschwirthsbach.

2) Der 10te Jagdbezirk, bestehend aus dem Distrikt Liebenberg.

3) Der 14te Jagdbezirk, begreifen den Distrikt Schloßberg.

Revier Jägersburg.

4) Der 15te Jagdbezirk, bestehend aus dem Distrikt Erbacherheck.

Revier Mörsbach.

5) Ein Theil des 9ten Jagdbezirks, begreifend die Distrikte: Zimmermannsberg, Bundenbacherberg und Amberg.

Homburg, den 16. Juni 1827.

Das königl. Forstamt,
Mörschel,
Hummel, Act.

Gesehen.
Homburg, den 18. Juni 1827.
Königl. Land-Commissariat,
Dr. Siebenpfeiffer.

---

Dienstag den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr, wird unterzogenes Bürgermeisteramt, in dem Orte Rheinheim, zur Minderversteigerung der Reparation am dasigen Pfarrhause, wovon sich der Kostenanschlag an 254 fl. 29 kr. beläuft; sodann wird benanntes Bürgermeisteramt in Erfweiler, Samstag den 14. Juli, Vormittags 10 Uhr, zur Minderversteigerung der Reparation an demselben Pfarrhause, wovon sich der Kostenanschlag zu 137 fl. 34 kr. beläuft, schreiten.

Beide Kostenanschläge können täglich hierorts eingesehen werden.

Herbitzheim, den 22. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Koch.

---

Donnerstag den 12. Juli 1827, Morgens 10 Uhr, wird die Schafweide der Gemeinde Bliesdalheim auf 3 oder 6 Jahre, in loco Bliesdalheim, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, mit dem Bemerken, daß auf besagtem Banne 125 Stück Schafe eingeschlagen werden können, und daß die Pachtzeit mit dem 1. November 1827 anfängt.

Walsheim, den 27. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Freidinger.

Freitag den 6. Juli l. J., des Morgens um 9 Uhr, werden mit höhere Genehmigung, die an den hiesige Schulgebäuden zu machende Reperaturen und Veränderungsarbeiten zu 822 fl. veranschlagt, vor unterzeichnetem Amte in loco, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, Plan und Ueberschläge können täglich hier eingesehen werden. — Die an dem Pfarrhaus und an der Kirche dahier zu machende Ausbesserungen, werden ebenfalls an demselben Tage, Nachmittags auf dem nemlichen Orte vergeben, veranschlagt zu 138 fl.

Thaleischweiler, den 10. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Sauberschwarz.

---

Freitag den 13. Juli l. J. um 9 Uhr des Vormittags, wird die Ausfertigung von 500 Gewannsteine, vor unterzeichnetem Amte dahier, an den Wenigstnehmenden, versteigert.

Thaleischweiler, den 10. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Sauberschwarz.

---

Bis den künftigen 7. Juli 1827, Samstags Morgens 9 Uhr, werden die an dem Katholischen Pfarrhause in Vinningen, zu machende Reparaturen zu 33 fl. 40 kr. angeschlagen, auf dem Bürgermeisteramt dahier, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Vinningen, den 21. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kölsch.

---

Montag den 2. Juli, Morgens 9 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei Rünschweiler die Reparation an den zwei Pfarrhäusern, wovon sich der Kostenüberschlag an 78 fl. belauft, versteigert.

Rünschweiler, den 13. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Vollmar.

---

Dienstag den 3. Juli 1827, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen zu Zweibrücken, wird das dem Hrn. Schlossermeister Chatillon und seinen Kindern gehörige, in hiesiger Stadt in der Fruchtmarktstraße gelegene Wohnhaus, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche täglich auf der Schreibstube des unterzogenen Notärs eingesehen werden können, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 30. Juni 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 5. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause des Hrn. Johann Dümmler, wird das dem Hrn. Theobald Müller, Kutscher dahier, gehörige, in hiesiger Stadt in der Pfarrgasse gelegene Wohnhaus samt Zubehör unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden können, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 30. Juni 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Weinversteigerung zu Ungstein.

Herr Valentin Karsch zu Kaiserslautern ist gesonnen, auf Mittwoch den 18. Juli nächsthin, sein Weinlager zu Ungstein versteigern zu lassen; die Versteigerung nimmt an besagtem Tage, um 9 Uhr des Morgens, in Ungstein ihren Anfang; die Weine können bis zum 15. September liegen bleiben, und die Proben jeden Tag, so wie auch am Tage der Versteigerung, an den Fässern gegeben werden, wozu der Kiefermeister Herr J. Ph. Tresch zu Ungstein, angewiesen ist.

Im Keller des Hrn. Eberstein liegen:
15 Fuder sehr guter 1825er, in 6 Fässern,
15 „ „ „ 1826er, in 4 „ und
2½ „ „ „ 1826er, rother, in 1 Faß.
Im Keller der Hrn. Geb. Karcher liegen:

11 Fuder 1826er, in 2 Fässern, und dann im Rathhauskeller, 20 Fuder 1826er, in 5 Fässern.

Alle diese Weine sind sehr guter Qualitäten und reinen Ungsteiner Gewächses; bei beiden Sorten befinden sich die Stiche von Ungstein.

Die Weine werden in einzelnen Fudern, und auch faßweise abgegeben, so wie es die Liebhaber verlangen.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Bei dem Unterzeichneten ist zum Verkauf ausgestellt:

1) Conférence du Code Civil, — avec la Discussion particulière du Conseil d'état et du tribunal avant la rédaction définitive de chaque projet de loi. —

2) Journal des Audiences de la Cour de Cassation etc. etc., par G. T. Denevers, von 1791 bis 1813 inclusive. — Geheftet und wohlgehalten.

G. Ritter.

Sim. Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste; das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund.

Philipp Allettee hat einen eichenen eingelegten Kleiderschrank und einige nußbaumene Kommode zu verkaufen.

Beckermeister Valentin Strobel hat in seinem am Unter-Thor gelegenen Haus im zweiten Stock eine Stube mit Alkov, Küche und Kammer zu vermiethen, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann.

Frau Wittwe Schuken hat in der obern Vorstadt im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben nebst Kammer, Küche, Speicher, Keller, Stall und Dungplatz.

Wittwe Welsch hat in der obern Vorstadt ein Logis im untern Stock zu vermiethen.

Georg Weimar hat in der Hintergas ein Logis im untern Stock zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Keller, Dungplatz und Heustall, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann.

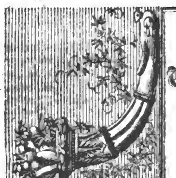
Schneider Wolff hat hintenhinaus Stube, Küche, Kammee und Schweinstall zu vermiethen, und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 28. Juni 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 24 |
| Korn | — | 3 | 57 |
| Gerst | — | 3 | 21 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 4 | 50 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 5 | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 32 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

Brod- und Fleischtaxe vom 29. Juni bis den 6. Juli 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15 |
| Kornbrod | — | 12 |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.





N°. 27. Samstag den 7. Juli. 1827.


## Versteigerungen.

Pirmasens. (Veräußerung einer Waldwiese). Donnerstag den 26. Juli 1827, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Stadthause dahier, zur Versteigerung an den Meistbietenden der im Distrikt Oberhorberg, Bann von Rodalben, gelegenen und in 4 Loose abgetheilten Waldwiese Fohmbach auch Frohnbach genannt, enthaltend an Flächenraum 2 Hectaren 31 Aren 48 Centiaren oder 6 Tagwerk 794 Dezimalen, unter den gewöhnlichen Bedingnissen der Ermächtigung königl. Regierung vom 18. dieses, Nro. 10056 F. zufolge, geschritten werden.

Pirmasens, den 28. Juni 1827.

Königl. Rentamt,
Rapp.

Gesehen.

Pirmasens, den 29. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,
Hausmann.
Flormann.

---

Bis Montag den 27. August nächsthin, Morgens 10 Uhr, in dem Gemeinde-Hause zu Oberauerbach, vor dem k. Bürgermeisteramte zu Contwig, wird zur nochmaligen Versteigerung in Eigenthum der Aerarial-Wald-Parzelle Lambtsberg, 1 Hect. 91 Aren 20 Cent., 5 Tagwerke 611 Decimalen enthaltend, auf dem Banne der Gemeinde Battweiler gelegen, unter den allgemeinen, für die Veräußerung von Staatsgütern, bestehenden Bedingungen, geschritten werden.

Der Plan und die nähere Bedingungen können auf dem unterfertigten Amte jeden Tag in Einsicht genommen werden.

Zweibrücken, den 5. Juli 1827.

Königl. Rentamt,
Stöhr.

---

Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichnrten Forstamts werden den 12. des nächstkommenden Monats Juli, in loco Homburg, vor dem königl. Landkommissariat dahier in Beiseyn des königl. Rentamts nachfolgende, durch den Tod des zeitherigen Pächters erledigte Jagdbezirke, unter den in der Verordnung vom 10. Dezember 1818 (Beilage zum Kreis-Intelligenzblatt No. 98 und 100) vorgeschriebenen Bedingungen, auf Lebensdauer verpachtet:

Revier Karlsberg.

1) Ein Theil des 9ten Jagdbezirks, begreiffend die Distrikte: Hackbank, Karlslust und Hirschwirthsbach.

2) Der 10te Jagdbezirk, bestehend aus dem Distrikt Liebenberg.

3) Der 14te Jagdbezirk, begreifen den Distrikt Schloßberg.

Revier Jägersburg.

4) Der 15te Jagdbezirk, bestehend aus dem Distrikt Erbacherheck.

Revier Mörsbach.

5) Ein Theil des 9ten Jagdbezirks, begreifend die Distrikte: Zimmermannsberg, Bundenbacherberg und Amberg.

Homburg, den 16. Juni 1827.

Das königl. Forstamt,

Mörschel,

Hummel, Act.

Gesehen.

Homburg, den 18. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Dr. Siebenpfeiffer.

---

Dienstag den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr, wird unterzogenes Bürgermeisteramt, in dem Orte Rheinheim, zur Minderversteigerung der Reparation am dasigen Pfarrhause, wovon sich der Kostenanschlag an 254 fl. 29 kr. beläuft; sodann wird benanntes Bürgermeisteramt in Erfweiler, Samstag den 14. Juli, Vormittags 10 Uhr, zur Minderversteigerung der Reparation an demselben Pfarrhause, wovon sich der Kostenanschlag zu 137 fl. 34 kr. beläuft, schreiten.

Beide Kostenanschlage können täglich hierorts eingesehen werden.

Herbitzheim, den 22. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Koch.

---

Donnerstag den 12. Juli 1827, Morgens 10 Uhr, wird die Schafweide der Gemeinde Bliesdalheim auf 3 oder 6 Jahre, in loco Bliesdalheim, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, mit dem Bemerken, daß auf besagtem Banne 125 Stück Schafe eingeschlagen werden können, und daß die Pachtzeit mit dem 1. November 1827 anfängt.

Walsheim, den 27. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

---

Freitag den 13. Juli l. J. um 9 Uhr des Vormittags, wird die Ausfertigung von 500 Gewannsteine, vor unterzeichnetem Amte dahier, an den Wenigstnehmenden, versteigert.

Thaleischweiler, den 10. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Sauberschwarz.

---

Weinversteigerung zu Ungstein.

Herr Valentin Karsch zu Kaiserslautern ist gesonnen, auf Mittwoch den 18. Juli nächsthin, sein Weinlager zu Ungstein versteigern zu lassen; die Versteigerung nimmt an besagtem Tage, um 9 Uhr des Morgens, in Ungstein ihren Anfang; die Weine können bis zum 15. September liegen bleiben, und die Proben jeden Tag, so wie auch am Tage der Versteigerung, an den Fässern gegeben werden, wozu der Kiefermeister Herr J. Ph. Tresch zu Ungstein, angewiesen ist.

Im Keller des Hrn. Eberstein liegen:
15 Fuder sehr guter 1825er, in 6 Fässern,
15 „ „ „ 1826er, in 4 „ und
2½ „ „ „ 1826er, rother, in 1 Faß.

Im Keller der Hrn. Geb. Karcher liegen: 11 Fuder 1826er, in 2 Fässern, und dann im Rathhauskeller, 20 Fuder 1826er, in 5 Fässern.

Alle diese Weine sind sehr guter Qualitäten, und reinen Ungsteiner Gewächses; bei

beiden Sorten befinden sich die Stiche von Ungstein.

Die Weine werden in einzelnen Fudern, und auch faßweise abgegeben, so wie es die Liebhaber verlangen.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Bei dem Unterzeichneten ist zum Verkauf ausgestellt:

1) Conférence du Code Civil, — avec la Discussion particulière du Conseil d'état et du tribunal avant la rédaction définitive de chaque projet de loi. —

2) Journal des Audiences de la Cour de Cassation etc. etc., par G. T. Denevers, von 1791 bis 1813 inclusive. — Geheftet und wohlgehalten.

Ferner:

Conversations-Lexicon in 10 Bde. schön gebunden.
Supplementband zu diesem Werke.
Neue Folge dazu in 4 Bde.
Zusammen 24 fl.

G. Ritter.

Von der Jantonschen Bleiche bis auf den Marktplatz sind zwei Frauenzimmer-Hauben verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe die Anzeige davon im Verlage dieses Blattes zu machen.

Sim. Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste; das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund.

Schuhmacher Schmidt hat in seiner Behausung den dritten Stock, bestehend in 3 Stuben, Stubenkammer, Küche, Speicherkammer und Keller zu vermiethen und auf künftigen Michaeli zu beziehen.

Nagelschmidt Henrichs Erben haben ein Logis im dritten Stock vornheraus zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche, 2 Kammern und Stall.

Friedrich Wehner hat in dem Heinzischen Hause das Logis, welches Färber Bloch bewohnte und für jede Profession geeignet ist, nebst zwei Kohlspeicher zu vermiethen.

Philipp Theisohn, Metzger, hat ein Logis im zweiten Stock vornheraus zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen; bestehend in zwei Stuben, Küche, Küchenkammer und Speicher.

Gerber Rödter hat zwei möblirte Zimmer in seinem Hinterhause zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Philipp Appel hat in der obern Vorstadt im zweiten Stock vornheraus ein Logis zu vermiethen, bestehend in Kammer und Küche, welches bis Michaeli bezogen werden kann.

Schneider Wolf hat ein Logis zu vermiethen und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

Carl Seitz hat einen Feuchtspeicher zu vermiethen.

## Subscriptions-Anzeige.

Dem vielfältigen Verlangen und Wünsche mehrerer verehrten Landsleute und Freunde der Kunst zu entsprechen; die von mir nach der Natur gezeichneten Ritterburg-Ruinen des Rheinkreises, von denen bereits ein Theil in lythographirten Abdrücken in den Händen der Titl. Herrn Subscribenten ist, auf dieselbe Art nach und nach heraus zu geben, um dadurch eine vollständige Sammlung zu enhalten, habe ich nun eine zweite Lieferung gefertigt, die, so, wie ich mir schmeicheln zu dürfen glaube, die erste an Reinheit, charakteristischem Werthe und treuer Pünktlichkeit noch übertreffen wird. Diese zweite Lieferung die bis Ende Juli erscheinen wird, soll enthalten:

1. Scharfeneck von innen und
2. von aussen.
3. Breitenstein,
4. Spangenberg,
5. Erfenstein,
6. Dirmstein bei Frankenstein.

Indem ich daher meine Gönner, Freunde, Landsleute und Kunstliebhaber zur gefälligen Subscription, auf diese zweite Lieferung einzuladen mich beehre, und den Unterzeichnungspreis auf 1 fl. 18 kr. ansetze, glaube ich mich im Voraus deren voller Zufriedenheit versichert halten zu dürfen, und bemerke noch schließlich daß der spätere Ladenpreis 2 fl. betragen wird. Auch sind noch von der 1sten Lieferung zu haben.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Supscription an.

München, am 25. März 1827.

Karl Knell,

Zögling der Akademie.

---

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Galetti, Geschichte von Griechenland. 2 Bd. 36 kr.
— — Geschichte des Osmanischen Staates. 1. Bändchen. 18 kr.
Lebrecht, E., Geschichte von Brasilien. 18 kr.
Möller, J. H., Geschichte von Frankreich. 4 Bd. 1 fl. 12 kr.
Galetti, Geschichte von Persien. 1 Bd. 18 kr.
Schneidawind, Dr. F. A., die Feldzüge in den Jahren 1812, 1813, 1814 und 1815, unter Napoleons persönlicher Anführung nebst biographischen Skizzen denkwürdiger Personen dieser Epoche. Höchstnöthiger Anhang zu dem Leben Napoleons und den Darstellungen der merkwürdigsten Zeitereignisse seit 1789. 1. 2. Heft. 2 fl. 24 kr.
Koch, Ch. Paul de, der Barbier von Paris. Aus dem Französischen von Julius Rhenanus. 2 Bändchen. 1 fl. 12 kr.
Vivian Grey. Humoristischer Roman. Aus dem Englischen von F. L. Rhode. 1. Bändchen. 36 kr.
Ott, G., Gedichte. Herausgegeben zum Besten der unglücklichen Griechen. 40 kr.
Edgeworth, M., Erste Nahrung für Geist und Herz. Elementar-, Lehr- und Lesebuch zur Unterhaltung und zum stufenweisen Unterricht der Kinder vom sechsten Jahre an. Aus dem Englischen für die deutsche Jugend bearbeitet von Amalia Schoppe. geb. Weise. 4 Bde. Mit Kupfern. 8 fl.
Schreiber, A., Damenbibliothek. Aus dem Gebiete der Unterhaltung und des Wissens. Einheimischen und fremden Quellen entnommen. Den Gebildeten des schönen Geschlechts gewidmet. 16 Bdchen. 1 — 4 Bdchen. 2 fl. 24 kr.
Klarke, M. J., Geschichtskunde von der Regierung Friedrichs des Großen bis auf unsere Zeit, oder von 1740 — 1830. 18 Bdchen. 1 — 3. Bd. 45 kr.
M. T. Ciceros vollständige Briefsammlung ins Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen von J. A. L. Thospann. 1. und 2. Bändchen. 36 kr.
— — Ueber die Natur der Götter, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von E. W. Eckermann. 18 kr.
Q. Horatius, Fl. Episteln. In deutschen Jamben von Dr. J. Nürnberger. 18 kr.

G. Ritter.

---

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt,
den 5. Juli 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 18 |
| Korn | — | 3 | 49 |
| Gerst | — | 3 | 11 |
| Spelz | — | 1 | 40 |
| Spelzkern | — | 4 | 48 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 36 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 50 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

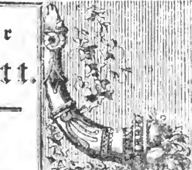
Brod- und Fleischtaxe vom 6. Juli bis den 13. Juli 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 14 |
| Kornbrod | — | 11½ |
| Gemischtes Brod | — | 13 |
| Das Paar Weck | 277½ Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



No. 28. Samstag den 14. Juli. 1827.

## Versteigerungen.

Montag den 16 kommenden Monats Juli, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Stadthause zu Pirmasens zur Versteigerung der Erbauung einer Brücke und Straßenstrecke bei Rodalben, wovon die Kosten zu 2139 fl. 51 kr. veranschlagt sind, geschritten werden.

Plan und Kostenanschlag sind auf der Amtsstube des königl. Land-Commissariats Pirmasens zu jedermanns Einsicht niedergelegt.

Pirmasens, den 22. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Pirmasens. (Veräußerung einer Waldwiese). Donnerstag den 26. Juli 1827, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Stadthause dahier, zur Versteigerung an den Meistbietenden der im Distrikt Oberhorberg, Bann von Rodalben, gelegenen und in 4 Loose abgetheilten Waldwiese Fohmbach auch Frohnbach genannt, enthaltend an Flächenraum 2 Hectaren 31 Aren 48 Centiaren oder 6 Tagwerk 794 Dezimalen, unter den gewöhnlichen Bedingnissen der Ermächtigung königl. Regierung vom 18. dieses, Nro. 10056 F. zufolge, geschritten werden.

Pirmasens, den 28. Juni 1827.

Königl. Rentamt,

Rapp.

Gesehen.

Pirmasens, den 29. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Bis Montag den 27. August nächsthin, Morgens 10 Uhr, in dem Gemeinde-Hause zu Oberauerbach, vor dem k. Bürgermeisteramte zu Contwig, wird zur nochmaligen Versteigerung in Eigenthum der Aerarial-Wald-Parzelle Lambtsberg, 1 Hect. 91 Aren 20 Cent., 5 Tagwerke 611 Decimalen enthaltend, auf dem Banne der Gemeinde Battweiler gelegen, unter den allgemeinen, für die Veräußerung von Staatsgütern, bestehenden Bedingungen, geschritten werden

Der Plan und die nähere Bedingungen können auf dem unterfertigten Amte jeden Tag in Einsicht genommen werden.

Zweibrücken, den 5. Juli 1827.

Königl. Rentamt,

Stöhr.

Bis Montag den 16. des laufenden Monats, Morgens 10 Uhr, vor dem königl. Land-Commissariate Zweibrücken, wird auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes zur öffentlichen Verpachtung auf zwei Jahre des sogenannten Wollenspinnerei-Gebäudes an den Meistbietenden geschritten werden, welches hierdurch unter Einladung der Liebhaber bekannt gemacht wird.

Zweibrücken, den 9. Juli 1827.

Das Königl. Rentamt,

Stöhr.

---

Künftigen Mittwoch den 25. des laufenden Monats Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Verhörzimmer der Kaserne dahier, die Effekten des verstorbenen 1. Wachtmeisters Joseph Binder, bestehend in Militär-Montur, Wäsche, Uhren rc. an die Meistbietenden, gegen gleichbare Bezahlung, versteigert werden, wozu Kaufslustige hirmit einladet.

Zweibrücken, den 6. Juli 1827.

Das

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.

(Kaiser Franz von Oestreich.)

v. Waldenfels, Obrist.

---

Montag den 16. Juli, Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeisteramte die Anfertigung von 424 Meter neu anzulegenden Pflasters, nebst der Lieferung der dazu gehörigen harten Steine von 80 Meter ohngefähr, in hiesiger Gemeinde, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Webenheim, den 7. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

---

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bis Mittwoch als den 18. laufenden Monats, und den folgenden Tag, um 10 Uhr des Morgens, auf dem öffentlichen Marktplatze zu Zweibrücken zur gerichtlichen Versteigerung nachbeschriebener Mobiliar-Gegenstände, als: Kleiderschrank, Commode, Sekretär, Bettladen, Bettzeug, Bettvorhang, Getüch, Zinn, Porzelan, Glaswerk, Küchengeräthschaften, Leder und sonstiger Gegenstände, durch den unterzogenen Gerichtsboten, an den Letzt- und Meistbietenden, gegen baare Zahlung wird geschritten werden.

Zweibrücken, den 11. Juli 1827.

Brehmer, Gerichtsbote.

---

Bliescastel. (Graben-Aufhebung). Montag den künftigen 23. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird die Aufhebung des Mühlen Kanals auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes an den Mindestnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, versteigert.

Bliescastel, den 12. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Montag den 30. dieses, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden in dem Gasthof zum Viehhof dahier, folgende dem Herrn Bezirks-Cassirer Sturtz gehörige 6 Fässer 1822r Weine, Rheinkreiser Gewächses, öffentlich versteigert werden, als:

| | | | Hektoliter. |
|---|---|---|---|
| Nro. | 1. | Gimmeldinger | 13. |
| — | 2. | dito | 12. |
| — | 3. | Weyherer | 13. |
| — | 4. | dito | 13. |
| — | 5. | dito | 14. |
| — | 6. | dito | 13. |

Die Proben dieser Weine werden bei der Versteigerung gegeben.

Zweibrücken, den 14. Juli 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Christian Toussaint, Schneidermeister, welcher früher bei Herrn Kaufmann Locher in der Fruchtmarktstraße logirte, wohnt nunmehr bei Hrn. Fikaissen und Goldarbeiter Hatry im Schloßhofe, welches er seinen Freunden und Gönnern hiermit zur Kenntniß bringt.

Heinrich Lang von Mittelbach macht hiedurch seinen Freunden bekannt, daß das Jakobs-Fest bei ihm, bis den 22. dieses Monats gehalten wird.

Schreiner Dielemann hat 12 Meter Stühle, ein Consolschränkchen und eine ordinäre Bettlade zu verkaufen.

Unterzeichneter hat ein gutes Clavier zu vermiethen.

Molitor, Bierbrauer.

Die von dem verlebten Herrn Adam Jakob herrührende Bleiche, welche bisher als Holzmagazin benutzt wurde, wird mit dem Bleicherhaus nächstens veräussert, das Nähere aber noch angezeigt werden.

Carl Lichtenberger hat zu vermiethen:

1) Ein Logis im zweiten Stock seines Wohnhauses, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Kammer, wozu noch Holzplatz und Keller gegeben wird.
2) Ein Logis im 4. Stock, bestehend in 4 Zimmern und 1 Küche.
3) Den untern und dritten Stock auch Stallung Heuspeicher und Keller des vom verstorbenen Herrn Adam Jakob besessen gewesenen, in der neuen Vorstadt gelegenen Hauses.

Sämtliche Wohnungen sind sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

Philipp Simon, Strumpfweber, hat zwei Logis zu vermiethen, welche bis Michaeli bezogen werden können.

Unterzeichneter hat ein Logis im untern Stock zu vermiethen, und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

Piblinger.

Schuhmacher Schmidt hat in seiner Behausung den dritten Stock, bestehend in 3 Stuben, Stubenkammer, Küche, Speicherkammer und Keller zu vermiethen und auf künftigen Michaeli zu beziehen.

Nagelschmidt Henrichs Erben haben ein Logis im dritten Stock vornheraus zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche, 2 Kammern und Stall.

Friedrich Wehner hat in dem Heinzischen Hause das Logis, welches Färber Bloch bewohnte und für jede Profession geeignet ist, nebst einem Kohlspeicher zu vermiethen.

Gerber Rödter hat zwei möblirte Zimmer in seinem Hinterhause zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Peter Süßdorf hat ein Logis im zweiten Stock, gegen das Marktplatz gelegen, welches Herr Georg Heintz bewohnte, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen.

Bei Herrn Sattler Schmidt im Rathhause ist ein schöner Fruchtspeicher sogleich oder bis Michaeli zu vermiethen.

Wittwe Leyser hat ein Logis im dritten Stock mit Küche und Speicherkammer zu vermiethen.

## Subscriptions-Anzeige.

Von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert, und ermuntert durch den Beifall, welche die in unserem Verlage erschienene Lebensgeschichte Napoleon's fand, haben wir uns entschlossen, sogleich nach Beendigung derselben, und sich an diese anschliessend, eine

# Lebensgeschichte

## der merkwürdigsten Zeitgenossen

herauszugeben.

Ueber das Interesse zu sprechen, welches der Gegenstand erregen muß, halten wir für unnöthig, und beschränken uns daher, hier bloß die Bedingungen der Subscription mitzutheilen.

1) Das Ganze erscheint in 10 — 14 Bändchen, von denen jedes 160 — 180 Seiten (in 12. Format) zählt, und welche in Zwischenräumen von 4 — 6 Wochen ausgegeben werden.

Druck und Papier sind eben so, wie bei der Geschichte Napoleon's.

3) Der Subscriptionspreis ist 18 kr. rhein. — Bei den Abonnenten auf die Geschichte Napoleon's bedarf es keiner besonderen Unterzeichnung, indem, wer von ihnen nicht abbestellt, auch als Subscribent auf diese Fortsetzung angesehen wird.

4) Die Biographien erscheinen in alphabetischer Ordnung. — In dem ersten Bändchen, welches wenigstens den Buchstaben A umfaßt, wird unter Anderen die Geschichte folgender Männer dargestellt werden: Abrantes (Junot, Herzog von) Acton (neapolitanischer Minister); Adams (John Quincy, Regierungs-Präsident der vereinigten Staaten); Adelung (Sprachforscher); Alava (spanischer General-Lieutenant; Albufera (Suchet, Herzog von); Alexander (Paulowitsch, Kaiser von Rußland); Alfieri (italienischer Gelehrte); Ali (Pascha von Jania); Argenson (de Voyer, Marquis

von); Arrighi (Herzog von Padua, Divisions-General); Augereau (Herzog von Castiglione und Marschall von Frankreich); d'Auvergne (de la Tour, erster Grenadier von Frankreich) ꝛc. ꝛc.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Subscription auf obiges Werk an.

J. C. Kolb'sche Buchhandlung.

## Kunstsachen.

### Bei Unterzeichnetem sind folgende Kupferstiche angekommen und zu haben:

| | |
|---|---|
| Ludwig der Erste, König von Baiern, groß Folio. | 36 kr. |
| Therese, Charlotte, Louise, Königin von Baiern. Gegenstück zu obigem. | 36 kr. |
| Napoleon auf St. Helena, groß Folio. | 40 kr. |
| Napoleon, begraben auf St. Helena. | 40 kr. |
| Die Quelle der Donau im Schloßhofe zu Donaueschingen, groß Folio. | 40 kr. |
| Dorf Winzer an der Donau. | 40 kr. |
| Ansicht von Walchensee, unweit Urfelden. | 40 kr. |
| Ansicht von Wendelstein unweit Baierisch Zell. | 40 kr. |
| Die Musikprobe in Krähwinkel. | 12 kr. |

Die Stücke sind alle auf das geschmackvollste colorirt und eignen sich besonders zu Zimmer-Verzierungen. G. Ritter.

## Anzeige.

### Herabgesetzter Preis

von fl. 16. oder Thlr. 9. 8 gr. auf fl. 6. oder Thlr. 4. der vier Jahrgänge 1824, 1825, 1826 und 1827 der

### Cornelia.

Taschenbuch für deutsche Frauen. Herausgegeben von A. Schreiber. Mit Kupfern.

Auf vielfältiges Verlangen hat sich die Unterzeichnete entschlossen, die vier Jahrgänge 1824 bis 1827 der Cornelia auf den geringen Preis von fl. 6 oder Thlr. 4. herabzusetzen, um welchen sie durch alle solide Buchhandlungen Deutschlands und der Nachbarstaaten zu erhalten sind (so lange nämlich der nicht bedeutende Vorrath aller vier Jahrgänge reicht).

Die Jahrgänge 1825 und 1826 werden auch einzeln abgegeben zum herabgesetzten Preise von fl. 1. 30. kr. oder Thlr. 1. jeder Jahrgang; 1824 und 1827 behalten aber den Ladenpreis von Thlr. 2. 8 gr.

Etwas über den Werth dieses Taschenbuchs zu sagen, möchte um so überflüssiger seyn, da zahlreiche Recensionen unsrer geachtetsten kritischen Blätter seiner innern und äußern Ausstattung stets mit Lob gedacht haben, und die sich jährlich mehrende Anzahl seiner Leser dasselbe günstige Urtheil ausspricht. Nur darauf sey uns erlaubt, ein geehrtes Publikum wiederholt aufmerksam zu machen, daß mit dem Jahrgange 1824 eine Gallerie Süddeutscher (Rheinischer) Sagen beginnt, welche durch ihre künstlerische Ausführung sowohl, als den werthvollen anziehenden poetischen Text von Carl Geib, das Interesse vielfach fesseln, und die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.

Heidelberg, im Juni 1827.

Akademische Kunst- und Verlagshandlung von J. Engelmann.

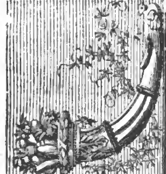
## Getreide-Mittel-Preise

### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 12. Juli 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 38 |
| Korn | — | 4 | 10 |
| Gerst | — | 3 | 10 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 27 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 31 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

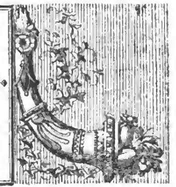
### Brod- und Fleischtaxe vom 13. Juli bis den 20. Juli 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



N°. 29. Samstag den 21. Juli. 1827.

## Versteigerungen.

Pirmasens. (Veräußerung einer Waldwiese). Donnerstag den 26. Juli 1827, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Stadthause dahier, zur Versteigerung an den Meistbietenden der im Distrikt Oberhorberg, Bann von Rodalben, gelegenen und in 4 Loose abgetheilten Waldwiese Fohmbach cuch Frohubach genannt, enthaltend an Flächenraum 2 Hectaren 31 Aren 48 Centiaren oder 6 Tagwerk 794 Dezimalen, unter den gewöhnlichen Bedingnissen der Ermächtigung königl. Regierung vom 18. dieses, Nro. 10056 F. zufolge, geschritten werden.

Pirmasens, den 28. Juni 1827.

Königl. Rentamt,

Rapp.

Gesehen.

Pirmasens, den 29. Juni 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Hausmann.

Flormann.

---

Künftigen Mittwoch den 25. des laufenden Monats Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Verhörzimmer der Kaserne dahier, die Effekten des verstorbenen 1. Wachtmeisters Joseph Binder, bestehend in Militär-Montur, Wäsche, Uhren rc. an die Meistbietenden, gegen gleichbare Bezahlung, versteigert werden, wozu Kaufslustige hiemit einladet.

Zweibrücken, den 6. Juli 1827.

Das

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.

(Kaiser Franz von Oestreich.)

v. Waldenfels, Obrist

---

Montag den 20. August, Vormittags 9 Uhr, wird die Verfertigung von 1400 Gewannsteine und 9 Bannsteine vor unterzeichnetem Bürgermeisteramt dahier, in Nünschweiler, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Nünschweiler, den 18. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Vollmar.

---

Bis den künftigen 1. August dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehause in Schweix, die an der dortigen katholischen Kirche zu verfertigende Reparaturen und Vergrößerung derselben, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Nach dem von dem Bauaufseher König unterm 8. Januar 1827 aufgenommenen Kostenanschlage, sind dieselbe auf die Summe von 1556 fl. angeschlagen.

Der Kostenanschlag und Plan können hierorts täglich eingesehen werden.

Kröppen, den 9. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

---

Montag den 6. August 1827, Morgens 10 Uhr, werden in Dahn nachstehende in dem dortigen Gemeinde-Wald, Schlag Kleiner-Eiberg, vorräthige Holzsortimente von dem unterzeichneten königl. Bürgermeisteramte öffentlich versteigert:

179 Baustämme,
1 eichener Nutzstamm,
28 eichene Abschnitte,
1 kiefern „
57 Wagnerstangen,
47 Klafter buchen Scheitholz,
36 „ „ gehauen Scheitholz,
75 „ eichen geschnitten „
65 „ „ gehauen „
12 „ gemischte Kohlprügel.

Dahn, den 12. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

Donnerstag den 9. August 1827, Morgens 9 Uhr, werden im Ort Erfweiler nachstehende, in dem dortigen Gemeinde-Wald, Schlag Hinterwald, vorräthige Hölzer, vor dem unterzeichneten Bürgermeisteramte, öffentlich versteigert:

11½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz.
4¾ „ eichen „ „
4½ „ „ gehauen „
26½ „ buchen „ „
17½ „ birken „ „
4½ „ kiefern „ „
40 eichen Baustämme,
1 kiefern Schneidbloch.

Dahn, den 12. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

Wein-, Haus-, Faß- und Kelter-Versteigerung.

Abtheilungshalber werden in Dürkheim an der Hardt aus der Verlassenschaftsmasse des allda verlebten Gutsbesitzers Herrn Johannes Fitz, senior, versteigert:

Erstens. Bis den 22. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr.

a) Ein geräumiges Wohnhaus, in der Mitte der Stadt in der Hauptstraße gelegen, mit großem Kelterhaus, 2 Ställen und 2 gewölbten Keller für 70 Fuder-Faß; geeignet zu jedem Geschäft.
b) Ein großes neues Oekonomie-Gebäude, worunter einer der besten gewölbten Keller für 150 Fuder-Faß.
c) Ein kleineres Wohnhaus samt einem Stall und gewölbtem Keller für 30 Fuder-Faß.
d) Eine Scheuer samt Stall, Schoppen und Hof.
e) Ein Garten mit allen Sorten Obst und Trauben.
f) Vier Morgen Kastanienwald in der allerschönsten Lage.
g) Vierzehn Morgen Kieferwald mit etwas Hausholz unterwachsen, von mittlerm Alter.

Zweitens. Bis den 23. August, Morgens 8 Uhr.

| | Liter |
|---|---|
| 40 Fuder Wein vom Jahrg. 1825 oder | 44160 |
| 45 „ „ „ „ 1826 „ | 59680 |
| 1½ Ohm rothen Wein v. J. 1825 oder | 207 |
| 1½ „ „ „ „ „ 1825 oder | 207 |

Alles in eigenen Weinbergen gezogenes Wachsthum aus den vorzüglichsten Lagen von Dürkheim und Ungstein.

Drittens. Bis den 24. des nämlichen Monats.

a) Ohngefähr 200 Fuder weingrüne Fässer von verschiedenen Größen, bestens konservirt und alle in Eisen gebunden.
b) 30 Stück Mostzüber in allen Größen, auch in Eisen gebunden.
c) 5 Weinkeltern, wovon 3 eisern und 2 hölzern.
d) Eine schön gebaute zweispännige Chaise sammt allem Zugehör.
e) Eine ganz vollständige und gut unterhaltene Laden-Einrichtung für Specerei und lange Waaren.

Dürkheim, den 17. Juli 1827.

Der hiezu beauftragte k. b. Notär,

Koch.

---

## Freiwillige Versteigerung.

Herr Johann Pletsch dahier, ist gesonnen, das, seiner Ehegattin erblich anerfallene, ehemals Doktor Foccart'sche Wohnhaus in Eigenthum versteigern zu lassen.

Dieses Gebäude, früher unter dem Namen Gasthaus zum weisen Bären bekannt, ist dahier am Fuße des Schloßberges, neben der großen Pariser Straße, auf der Seite nach Kaiserslautern sehr vortheilhaft gelegen. Erst vor 10 Jahren dreistöckigt neu erbaut, befindet sich dasselbe im besten Zustande. Im Erdgeschoß sind 3 Zimmer, 1 Küche; im ersten Stocke 4 Zimmer, 1 Küche; und im zweiten Stocke 5 Gemächer befindlich. Nebst 2 Speichern sind 4 Keller, abgesondert vorhanden. Der geräumige Hof, in welchem ein Pumpenbrunnen, wird von dem Garten, der Scheune, Stallungen für 30 Stück Pferde und Hornviehe, einer Waschküche eingeschlossen, und ist mit 2 Thoren versehen. Ein, auf beiden Seiten, theils zu ebner Erde, theils am Schloßberg in Terrassen gelegener Garten, enthaltend ohngefähr 6 Morgen, wird, nach dem Wunsche der Liebhaber zum Theil oder ganz abgetreten.

Die vortheilhafte Lage eignet dieses Gebäude zu einer Gastwirthschaft, Bierbrauerei und jedem andern Geschäfte. Zur Bezahlung des Kaufpreises werden 5 oder 6 jährige Terminen gestattet.

Die Versteigerung wird am 6. künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, dahier, im Gasthause des Herrn Adam Schneider Statt finden.

Landstuhl, den 7. Juli 1827.

M. Schuler, Notär.

---

Am 7. und 8. künftigen Monats August werden die dem Herrn Anwald Labroisse und seiner Ehegattin gehörige und hier unten beschriebene Immobilien unter annehmlichen Bedingungen in Eigenthum versteigert werden, und zwar an folgenden Orten:

I. Am 7. August, Morgens 9 Uhr, in dem Wirthshause des Andreas Kemmer zu Einöd, die nachbeschriebene auf Einöder Bann gelegene Immobilien:

1) 20 Morgen Wies, Wasserrads Wies genannt.
2) 20 Morgen Wies oben daran.
3) 6 Morgen Wies, die Grummetwies genannt.
4) Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:
   a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6½ Morgen Ackerfeld.
   b) dem sogenannten Mühlenhöfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ½ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld.
   c) dem sogenannten Hofgut oder Meierei, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheuer, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so

wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ¾ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. Am 8. August, Morgens 9 Uhr, wird zuerst der Oberwörschweilerhof mit Zubehör, in dem Hofhaus daselbst, und gleich nachher der Gutenbrunnerhof, die Ziegelhütte und Pavillon mit ihren Bestandtheilen in dem Wohnhaus des großen Gutenbrunnerhofs versteigert.

Beschreibung dieser Immobilien.

A) Der Klosterbergerhof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 2 gewölbten Kellern, einer Scheuer, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies, Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland.

B) Das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in dem großen Hof, einem zweistöckigen Wohnhause sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus, zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ½ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen und 290 Morgen Ackerland.

Dieses Gut hat die Berechtigung, alljährlich 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

C) Die Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, nebst 7 bis 8000 Bretter, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt.

D) Das Schloß-Pavillon, bestehend in
1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1¼ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt.
2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillon-Haus.

Diese Immobilien werden stückweise oder auch im Ganzen, je nachdem Liebhaber sich einfinden werden, versteigert.

Zweibrücken, den 21. Juli 1827.

Fr. Schuler, Notär.

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 19. Juli 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 41 |
| Korn | — | 4 | 15 |
| Gerst | — | 3 | 39 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 10 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 35 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

Brod- und Fleischtaxe vom 20. Juli bis den 27. Juli 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage
zum
# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 29.

## Versteigerungen.

Kommenden Dienstag den 31. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Land-Commissariats Zweibrücken, die Chaussirung der Traverse durch das Dorf Niederauerbach an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Pläne und Kostenanschlag, der zu 1025 fl. 33 kr. berechneten Arbeiten, können täglich bei der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Zweibrücken, den 19. Juli 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

---

Bis Montag den 6. August nächsthin, Morgens 8 Uhr und nöthigenfalls die folgende Tage, wird in Gemäßheit Ermächtigung königl. Regierung, Kammer der Finanzen, vom 22. September vorigen Jahres ad Num. 16852 Exh., zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verschiedener auf den Gerichtsschreibereien des königl. Appellations- und des Bezirks-Gerichts dahier sich befindlichen Mobiliar-Gegenstände, von Ueberführungs-Stücken in Kriminal- und andern Untersuchungen herrührenden konfiscirter Jagdflinten rc. gegen baare Zahlung geschritten werden.

Die Versteigerung fängt an mit den Gegenständen, die sich auf der Kanzlei des k. Appellations-Gerichts vorfinden, und hat Statt auf der Kanzlei dieses Gerichts selbst; fährt fort mit jenen Effekten, welche auf der Kanzlei des Bezirks-Gerichts deponirt sind, und hat Statt auf der Kanzlei dieses Gerichts.

Zweibrücken, den 20. Juli 1827.

Das Königl. Rentamt,
Stöhr.

---

Montag den 30. dieses, Nachmittags um halb 5 Uhr, werden in dem Gasthof zum Viehhof dahier, folgende dem Herrn Bezirks-Cassirer Sturtz gehörige 6 Fässer 1822r Weine, Rheinkreiser Gewächses, öffentlich versteigert werden, als:

| | | Hektoliter. |
|---|---|---|
| Nro. 1. | Gimmeldinger | 13. |
| — 2. | dito | 12. |
| — 3. | Weyherer | 13. |
| — 4. | dito | 13. |
| — 5. | dito | 14. |
| — 6. | dito | 13. |

Die Proben dieser Weine werden bei der Versteigerung gegeben.

Zweibrücken, den 14. Juli 1827.

Fr. Schuler, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Heinrich Lang von Mittelbach macht hiedurch seinen Freunden bekannt, daß das Jakobs-Fest bei ihm, bis den 22. dieses Monats gehalten wird.

Unterzeichneter benachrichtiget seine werthen Gönner und Freunden, daß er jetzt bei Herrn Metzger Heinz, neben dem Weigelschen Kaffehaus, im zweiten Stock seine Wohnung hat.

F. Bergtholdt, Uhrmacher.

Es wird zu jedersmanns Kenntniß gebracht, daß auf der Gersheimer Gipsgrube, Kantons Bliescastel, eine bedeutende Anzahl Gips, von vorzüglicher Güte, zum verkaufen bereit ist.

Walsheim, den 16. Juli 1827.

Lugenbiel und Comp.

Friedrich Geigel hat im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmer, Küche, Kammer auf dem Speicher, großen Stall; auch kann ein Zimmer mehr dazu gegeben werden, und ist sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

Bei Balthasar Auerbacher, wohnhaft in der Fruchtmarktstraße, ist von der ersten Qualität 1822r Weyherer Wein, die Anglais zu 12 kr. zu haben.

Carl Wildt hat in seinem Wohnhause zwei möblirte Zimmer zu vermiethen, welche bis den 1. August bezogen werden können.

Philipp Kaul hat den zweiten Stock seines Hauses zu vermiethen und ist sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

Gerber Rödter hat zwei möblirte Zimmer in seinem Hinterhause zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

## Subscriptions-Einladung

ohne Vorausbezahlung

auf

# Sheridan's dramatische Werke;

ein Seitenstück

zu

## Shakspeare's sämmtl. Schauspielen,

in neun Bänden.

von

## Dr. Wilhelm Hoffmann.

Wohlfeile Taschenausgabe, das Bändchen 4 Gr. oder 18 Kr., sauber und dauerhaft brochirt.

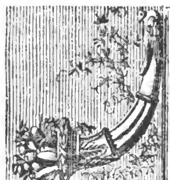
Die Erscheinung wird in nachstehender Ordnung folgen, und zwar jedes Bändchen schön und dauerhaft brochirt, so daß die Kosten des Einbandes füglich erspart werden können.

- 1s Bdchn. Die Lästerschule. Lustspiel.
- 2s — Das Lager. Lustspiel.
- 3s — Pizarro. Trauerspiel.
- 4s — Die Critiker, oder die Probe eines Trauerspiels. Lustsp.
- 5s — Ein Ausflug nach Scarborough. Lustspiel.
- 6s — Die Duenna. Komische Oper.
- 7s — Der Sct. Patriks Tag, oder der Plan machende Lieutenant. Eine Posse.
- 8s — Die Nebenbuhler. Lustspiel.
- 9s — Sheridams Leben.

Der 1. Band erscheint bis zum Juni des laufenden Jahres.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Subscriptionen auf obige Werke an.

Henning'sche Buchhandlung zu Gotha.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

N°. 30. Samstag den 28. Juli. 1827.

## Versteigerungen.

Kommenden Dienstag den 31. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Land-Commissariats Zweibrücken, die Chaussirung der Traverse durch das Dorf Niederauerbach an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Pläne und Kostenauschlag, der zu 1025 fl. 33 kr. berechneten Arbeiten, können täglich bei der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Zweibrücken, den 19. Juli 1827.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.
Bettinger, Act.

---

Bis Montag den 6. August nächsthin, Morgens 8 Uhr und nöthigenfalls die folgende Tage, wird in Gemäßheit Ermächtigung königl. Regierung, Kammer der Finanzen, vom 22. September vorigen Jahres ad Num. 16852 Exh., zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verschiedener auf den Gerichtsschreibereien des königl. Appellations- und des Bezirks-Gerichts dahier sich befindlichen Mobiliar-Gegenstände, von Ueberführungs-Stücken in Kriminal- und andern Untersuchungen herrührenden konfiscirter Jagdflinten rc. gegen baare Zahlung geschritten werden.

Die Versteigerung fängt an mit den Gegenständen, die sich auf der Kanzlei des k. Appellations-Gerichts vorfinden, und hat Statt auf der Kanzlei dieses Gerichts selbst; fährt fort mit jenen Effekten, welche auf der Kanzlei des Bezirks-Gerichts deponirt sind, und hat Statt auf der Kanzlei dieses Gerichts.

Zweibrücken, den 20. Juli 1827.

Das Königl. Rentamt,
Stöhr.

---

## Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird am 11. zukünftigen Monats August, vor dem königl Land-Commissariate dahier, mit Zuziehung des königl. Rentamtes zur Verpachtung nachbeschriebener, durch das Ableben des bisherigen Pächters erledigter Jagdbogen, unter den in den Beilagen der Intelligenzblätter Nro. 98 und 100, vom Jahre 1818, enthaltenen Bedingungen geschritten werden, als:

Revier Battweiler.

1) Die Distrikte Engelscheid und Kreuzbusch. Die Verpachtung geschieht auf lebenslängliche Dauer.

2) Die Distrikte Bergwiesenkopf und Flachsbach. Die Verpachtung geschieht, der nahe bevorstehenden Veräußerung wegen, nur auf einjährige Dauer.

Zweibrücken, den 21. Juli 1827.

Das königl. baier. Forst-Amt,

v. Mannlich.

Gesehen.

Zweibrücken, den 21. Juli 1827.

Königl. Land-Commissariat,

Bettinger, Act.

---

Künftigen Dienstag den 14. August d. J. Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen königl. Militär Krankenhause die Lieferung von

77 einmännigen Bettladen mit eisernen Einhänghacken,
125 wollenen Decken,
3172 (baier.) Ellen gebleichter Leinwand,
[illegible] „ „ Strohsack Leinwand,
256 „ „ weiß und blau gestreiften ⅞ breiter Gradl, und
802 (baier.) Pfund gute Roßhaare an die Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß allein inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über die hinreichende Mittel zur Annahme einer Lieferung durch legale Zeugnisse ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden, wobei zugleich ausdrücklich bestimmt wird, daß nur inländische Fabrikate, wovon die betreffenden Individuen bei der Steigerung die Muster vorzuzeigen haben, abgeliefert werden dürfen, und schriftliche Angebote so wie Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Die Bedingungen über die Eigenschaft, Güte und Form dieser Bedürfnisse, dann über die sonstige Lieferungs-Verbindlichkeiten werden unter Vorzeigen der Zeichnung und Muster vor der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Landau, den 24. Juli 1827.

Königliche Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

v. Roth, Platz-Major.

Bernclau, Inspektor.

---

Montag den 30. dieses, Morgens 10 Uhr, werden auf hiesigem Bürgermeisteramt die Reparaturen an der Kirche von Rodalben und Fehrbach versteigert. Die Kosten-Anschläge sind 260 fl

Rodalben, den 21. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Geenen.

---

Freitag den 10. August l. J., Vormittags 9 Uhr, wird das hiesige alte Gefängniß, Petzenkammer genannt, und etliche Stücker Gemeinde Acker- und Wiesenland, mit höherer Genehmigung, in l[illegible], an den Meistbietenden öffentlich vorschriftsmäßig versteigert.

Thaleischweiler, den 29. Juni 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Sauberschwarz.

---

Montag den 6. August 1827, Morgens 10 Uhr, werden in Dahn nachstehende in dem dortigen Gemeinde-Wald, Schlag Kleiner-Eiberg, vorräthige Holzsortimente von dem unterzeichneten königl. Bürgermeisteramte öffentlich versteigert:

179 Baustämme,
1 eichener Nutzstamm,
28 eichene Abschnitte,
1 kiefern „
57 Wagnerstangen,
47 Klafter buchen Scheitholz,
36 „ „ gehauen Scheitholz,
75 „ eichen geschnitten „

65 Klafter eichen gehauen Scheitholz,
12 „ gemischte Kohlprügel.
Dahn, den 12. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Dauenhauer.

---

Donnerstag den 9. August 1827, Morgens 9 Uhr, werden im Ort Erfweiler nachstehende, in dem dortigen Gemeinde-Wald, Schlag Hinterwald, vorräthige Hölzer, vor dem unterzeichneten Bürgermeisteramte, öffentlich versteigert:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 11¼ | Klafter | buchen | geschnitten | Scheitholz. |
| 4¾ | „ | eichen | „ | „ |
| 4¼ | „ | „ | gehauen | „ |
| 26½ | „ | buchen | „ | „ |
| 17¼ | „ | birken | „ | „ |
| 4¼ | „ | kiefern | „ | „ |

40 eichen Baustämme,
1 kiefern Schneidbloch.
Dahn, den 12. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Dauenhauer.

---

Bis den künftigen 1. August dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehause in Schweir, die an der dortigen katholischen Kirche zu verfertigende Reparaturen und Vergrößerung derselben, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Nach dem von dem Bauaufseher König unterm 8. Januar 1827 aufgenommenen Kostenanschlage, sind dieselbe auf die Summe von 1556 fl. angeschlagen.

Der Kostenanschlag und Plan können hierorts täglich eingesehen werden.

Kröppen, den 9. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Gut.

---

Montag den 20. August, Vormittags 9 Uhr, wird die Verfertigung von 1400 Gewannsteine und 9 Bannsteine vor unterzeichnetem Bürgermeisteramt dahier, in Nünschweiler, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Nünschweiler, den 18. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Vollmar.

---

Montag den 6. künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, wird Herr Justus Heck von hier, die ihm gehörige Wiese von ohngefähr 1 Morgen 5½ Ruthen, in der Kesselbach auf Zweibrücker Bann gelegen, welche mit einer lebendigen Hecke umgeben ist und worin ein Häuschen steht, einseits der Schifflicker Weg, anderseits Hr. Omphalius und Hr. Johann Bär, unter annehmlichen Bedingungen auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs, in Eigenthum versteigern lassen.

Zweibrücken, den 28. Juli 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Montag den 30. dieses, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden in dem Gasthof zum Viehhof dahier, folgende dem Herrn Bezirks-Cassirer Sturtz gehörige 6 Fässer 1822r Weine, Rheinkreiser Gewächses, öffentlich versteigert werden, als:

| | | | Hektoliter. |
|---|---|---|---|
| Nro. | 1. | Gimmeldinger | 13. |
| — | 2. | dito | 12. |
| — | 3. | Weyherer | 13. |
| — | 4. | dito | 13. |
| — | 5. | dito | 14. |
| — | 6. | dito | 13. |

Die Proben dieser Weine werden bei der Versteigerung gegeben.

Zweibrücken, den 14. Juli 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Wein-, Haus-, Faß- und Kelter-Versteigerung.

Abtheilungshalber werden in Dürkheim an der Hardt aus der Verlassenschaftsmasse

des allda verlebten Gutsbesitzers Herrn Johannes Fitz, senior, versteigert:

Erstens. Bis den 22. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr.

a) Ein geräumiges Wohnhaus, in der Mitte der Stadt in der Hauptstraße gelegen, mit großem Kelterhaus, 2 Ställen und 2 gewölbten Keller für 70 Fuder-Faß; geeignet zu jedem Geschäft.
b) Ein großes neues Oekonomie-Gebäude, worunter einer der besten gewölbten Keller für 150 Fuder-Faß.
c) Ein kleineres Wohnhaus samt einem Stall und gewölbtem Keller für 30 Fuder-Faß.
d) Eine Scheuer samt Stall, Schoppen und Hof.
e) Ein Garten mit allen Sorten Obst und Trauben.
f) Vier Morgen Kastanienwald in der allerschönsten Lage.
g) Vierzehn Morgen Kieferwald mit etwas Hausholz unterwachsen, von mittlerm Alter.

Zweitens. Bis den 23. August, Morgens 8 Uhr.

| | Liter. |
|---|---|
| 40 Fuder Wein vom Jahrg. 1825 oder | 44160 |
| 45 " " " " 1826 " | 59680 |
| 1½ Ohm rothen Wein v. J. 1823 oder | 207 |
| 1½ " " " " " 1825 oder | 207 |

Alles in eigenen Weinbergen gezogenes Wachsthum aus den vorzüglichsten Lagen von Dürkheim und Ungstein.

Drittens. Bis den 24. des nämlichen Monats.

a) Ohngefähr 200 Fuder weingrüne Fässer von verschiedenen Größen, bestens konservirt und alle in Eisen gebunden.
b) 30 Stück Mostzüber in allen Größen, auch in Eisen gebunden.
c) 5 Weinkeltern, wovon 3 eisern und 2 hölzern.
d) Eine schön gebaute zweispännige Chaise sammt allem Zugehör.
e) Eine ganz vollständige und gut unterhaltene Laden-Einrichtung für Specerei und lange Waaren.

Dürkheim, den 17. Juli 1827.

Der hiezu beauftragte k. b. Notär,

Koch.

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 26. Juli 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 50 |
| Korn | — | 4 | 19 |
| Gerst | — | 3 | 38 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 5 | 25 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 36 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

## Brod- und Fleischtaxe vom 27. Juli bis den 3. August 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 5 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 30.


## Versteigerungen.

### Freiwillige Versteigerung.

Herr Johann Pletsch dahier, ist gesonnen, das, seiner Ehegattin erblich anerfallene, ehemals Doktor Foccart'sche Wohnhaus in Eigenthum versteigern zu lassen.

Dieses Gebäude, früher unter dem Namen Gasthaus zum weisen Bären bekannt, ist dahier am Fuße des Schloßberges, neben der großen Pariser Straße, auf der Seite nach Kaiserslautern sehr vortheilhaft gelegen. Erst vor 10 Jahren dreistöckigt neu erbaut, befindet sich dasselbe im besten Zustande. Im Erdgeschoß sind 3 Zimmer, 1 Küche; im ersten Stocke 4 Zimmer, 1 Küche; und im zweiten Stocke 5 Gemächer befindlich. Nebst 2 Speichern sind 4 Keller, abgesondert vorhanden. Der geräumige Hof, in welchem ein Pumpenbrunnen, wird von dem Garten, der Scheune, Stallungen für 30 Stück Pferde und Hornviehe, einer Waschküche eingeschlossen, und ist mit 2 Thoren versehen. Ein, auf beiden Seiten, theils zu ebner Erde, theils am Schloßberg in Terrassen gelegener Garten, enthaltend ohngefähr 6 Morgen, wird, nach dem Wunsche der Liebhaber zum Theil oder ganz abgetreten.

Die vortheilhafte Lage eignet dieses Gebäude zu einer Gastwirthschaft, Bierbrauerei und jedem andern Geschäfte. Zur Bezahlung des Kaufpreises werden 5 oder 6 jährige Terminen gestattet.

Die Versteigerung wird am 6. künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, dahier, im Gasthause des Herrn Adam Schneider Statt finden.

Landstuhl, den 7. Juli 1827.

M. Schuler, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Christian Lorenz, Sattlermeister dahier, verfertiget alle Arten Reisewagen, Troßken rc. nach dem neuesten Geschmack, auf das eleganteste lakirt und garnirt. Von der Solidität der Arbeit kann man sich täglich durch eine fertige viersitzige Troßke überzeugen. Ferner übernimmt derselbe alle Sattler-, Schmiede-, Wagner- und Lakirer-Arbeiten, und empfiehlt sich noch besonders in Möbel-Arbeiten nach der neuesten Mode, mit oder ohne Sprungfedern. Er verspricht gute, schnelle und billige Bedienung.

Es ist zwischen dem 17. und 20. August eine Retour-Chaise nach Baiern über München oder Regensburg zu haben; der Kutscher wird um diese Zeit in dem Gasthause zum Lamm eintreffen, woselbst das Nähere zu erfragen ist.

In der ehemaligen Dettweilerschen Oehlmühle dahier, wird jede Gattung Oehlsaamen in großen und kleinen Parthien zum Schlagen angenommen, und die pünktlichste Besorgung zugesichert.

---

Georg Weymar hat in der Hintergasse ein Logis im untern Stock zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Keller, Dungplatz, und Speicher, und ist sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

---

Friedrich Wehner hat im Heinzischen Hause ein Zimmer für eine Person, und ein Kohlspeicher zu vermiethen.

---

Auf dem Tivoly ist der obere Bau, bestehend aus 6 Zimmern, Sallon und Küche nebst einem Gärtchen, zu vermiethen.

---

In dem Hoffischen Hause ist der untere Stock, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Keller, Stall und Gärtchen, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

Carl Wild hat in seinem Wohnhause zwei möblirte Zimmer zu vermiethen, welche bis den 1. August bezogen werden können.

---

In dem Steineckischen Hause ist auf ebner Erde ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

Subscriptions-Anzeige.

auf

# A. v. Kotzebue's

## sämmtliche dramatische Werke,

wohlfeile Ausgabe in Taschenformat.

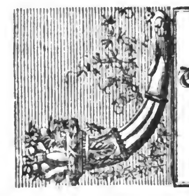
---

Auf vielfältige Veranlassung habe ich mich entschlossen, von Kotzebue's dramatischen Werken eine Taschenausgabe, ganz ähnlich der Taschenausgabe von Wielands Werken, zu liefern. Jedoch wird solche vor anderen Taschenausgaben noch den Vorzug haben, daß ich zu jedem Theile ein Titelkupfer liefere. Auch werden außer den 28 Bänden der Schauspiele noch diejenigen Stücke mit aufgenommen werden, welche nicht in diesen 28 Bänden stehen, weil solche schon in Kotzebue's kleinen Schriften und Kindern meiner Laune standen und man die Käufer der sämmtlichen Werke nicht nöthigen wollte, solche zwei mal zu kaufen. Die Taschenausgabe enthält also: 1) die in den 28 Bänden der Schauspiele enthaltenen Stücke; 2) sämmtliche dramatische Almanachs: 3) die bisher nicht in den Schauspielen enthaltenen Stücke: a) Adelheid von Wulfingen, b) der Eremit auf Formentera, c) der Spiegelritter, d) der Taubstumme, e) die Wittwe und das Reitpferd, f) die schöne Unbekannte, g) das Liebhabertheater. — Noch läßt sich zwar nicht ganz genau berechnen, wie viel Bogen und Bände die Taschenausgabe enthalten wird; ich verspreche jedoch, daß der Pränumerationspreis nicht über 12 bis höchstens 14 Thlr. kommen soll. — Die Pränumeration auf die ersten 12 Bände ist 3 Thlr. 12 Gr., welche bis zum 31. October in allen deutschen Buchhandlungen angenommen wird. — Gegen Ende dieses Jahres liefere ich die ersten 4 Bände, und sodann alle zwei Monate 4 Bände. Bei Ablieferung des 9ten bis 12ten Bandes wird wieder 3 Thlr. 12 Gr. auf den 13ten bis 24sten Band pränumerirt, bei Ablieferung des 21sten bis 24sten Bandes wieder 3 Thlr. 12 Gr. auf den 25sten bis 36sten Band, wo sodann auch bekannt gemacht werden soll, wie viel der letzte Termin der Pränumeration betragen wird, denn einige 40 Bände werden es zuverlässig Der nachherige Preis wird um den vierten Theil höher als der Pränumerationspreis.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Subscription an.

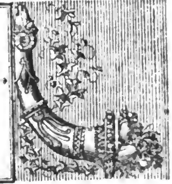
Leipzig, den 1. Mai 1827.

Paul Gotthelf Kummer.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 31. Samstag den 4. August. 1827.

## Versteigerungen.

Jagdverpachtungen in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird am 11. zukünftigen Monats August, vor dem königl. Land-Commissariate dahier, mit Zuziehung des königl. Rentamtes zur Verpachtung nachbeschriebener, durch das Ableben des bisherigen Pächters erledigter Jagdbogen, unter den in den Beilagen der Intelligenzblätter Nro. 98 und 100, vom Jahre 1818, enthaltenen Bedingungen geschritten werden, als:

Revier Battweiler.

1) Die Distrikte Engelscheid und Kreuzbusch. Die Verpachtung geschieht auf lebenslängliche Dauer.
2) Die Distrikte Bergwiesenkopf und Flachsbach Die Verpachtung geschieht, der nahe bevorstehenden Veräußerung wegen, nur auf einjährige Dauer.

Zweibrücken, den 21. Juli 1827.
Das königl. baier. Forst-Amt,
v. Mannlich.

Gesehen.
Zweibrücken, den 21. Juli 1827.
Königl. Land-Commissariat,
Bettinger, Act.

Dienstag den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftzimmer der unterfertigten Commission über Lieferung des Brenn-Materials- und Stallrequisiten-Bedarfes für das Etatsjahr 18 27/28, in ohngefähr

300 baier. Klafter Brennholz,
600 „ Pfund Kerzen,
2000 „ „ Repsöhl,
20 „ „ Dochtgen,
1000 Stück Zimmerbesen,
2500 „ Stallbesen,
60 „ Stalleimer,
80 „ hölzerne Dungschaufeln,
150 „ Streugabeln

bestehend, vorbehaltlich der Ratifikation ein Akkord im Abstriche abgeschlossen, und vorläufig eröffnet, daß die zum Striche erscheinenden sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung zu versehen haben.

Zweibrücken, den 30. Juli 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
F. v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Rgmtsquatierm.

Künftigen Dienstag den 14. August d. J. Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen königl. Militär Krankenhause die Lieferung von

77 einmännigen Bettladen mit eisernen Einhäughacken,
123 wollenen Decken,
5172 (baier.) Ellen gebleichter Leinwand,
2699 „ „ Strohsack Leinwand,
256 „ „ weiß und blau gestreiften ⅞ breiter Gradl, und
802 (baier.) Pfund gute Roßhaare an die Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß allein inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über die hinreichende Mittel zur Annahme einer Lieferung durch legale Zeugnisse ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden, wobei zugleich ausdrücklich bestimmt wird, daß nur inländische Fabrikate, wovon die betreffenden Individuen bei der Steigerung die Muster vorzuzeigen haben, abgeliefert werden dürfen, und schriftliche Angebote so wie Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Die Bedingungen über die Eigenschaft, Güte und Form dieser Bedürfnisse, dann über die sonstige Lieferungs-Verbindlichkeiten werden unter Vorzeigen der Zeichnung und Muster vor der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Landau, den 24. Juli 1827.

Königliche Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

v. Roth, Platz-Major.

Bernclau, Inspektor.

---

Bis künftigen 6. August 1827, Vormittags 9 Uhr, wird in der Gemeinde Trulben, im dortigen Gemeindehause, zur Versteigerung von 4400 gemischte Wellen, aus dem Gemeindeschlag Ungerdell, geschritten werden.

Kröppen, den 24. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

---

Blickweiler. (Gemeinde Reparaturen.) Montag den künftigen 13. August, Nachmittags 1 Uhr, werden die Reparationen an dem Gemeinde Schulhause daselbst, veranschlagt zu 10 fl. 22 kr., an den Mindestbietenden, in dem unterfertigten Amtslokale, öffentlich versteigert.

Blieskastel, den 1. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Blieskastel. (Brunnen-Reparation). Den künftigen 13. August Montags, Nachmittags 1 Uhr, werden die Reparationen an dem städtischen Brunnen, veranschlagt zu 51 fl. 8 kr., an den Mindestnehmenden öffentlich begeben. Die Ueberschläge sind auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes täglich einzusehen, wo auch die Versteigerung Statt findet.

Blieskastel, den 1. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Ensheim. (Schafweide-Verpachtung.) Montag den 13. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes die Schafweide der Gemeinde Ensheim, von Michaeli d. J. anfangend, in einen mehrjährigen Temporalbestand öffentlich verpachtet werden.

Ensheim, den 1. August 1827

Das Bürgermeister-Amt,

P. Abt.

---

Mittwoch den 8. August l. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd zu Dietrichingen auf 6 Jahre nacheinander an den Meistbietenden versteigert.

Mauschbach, den 29. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schmidt.

St. Ingbert. (Erbauung einer Brücke über den Bach, auf der Straße von St. Ingbert nach Rennkirchen.) Den 25. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterfertigten Amtes, zur Versteigerung der neu zu erbauenden Brücke über den Bach auf der Straße von St. Ingbert nach Neunkirchen geschritten. Der Kostenanschlag, welcher sich auf 100 fl. beläuft, kann täglich hier eingesehen werden.

St. Ingbert, den 26. Juli 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

---

Nächstkommenden 17. August 1827, Nachmittags 2 Uhr, werden die der evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde Frankenthal angehörige Kirchen-Ammeublements, als: Emporbühne, Orgelbühne, Bänke, Kanzel, Fenster, Figuren von Holz, eiserne Stangen, Balken, Bretter, Stiegen, Stühle, dann drei große Glocken ad circa 2500 Pfund mit Joch, Beschläg und Glockenstühle, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, versteigert werden.

Frankenthal, den 17. Juli 1827.

Das evang. prot. Pfarramt daselbst,

Kräuter.

---

Montag den 6. künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, wird Herr Justus Heck von hier, die ihm gehörige Wiese von ohngefähr 1 Morgen 5¼ Ruthen, in der Kesselbach auf Zweibrücker Bann gelegen, welche mit einer lebendigen Hecke umgeben ist und worin ein Häuschen steht, einseits der Schifflicker Weg, anderseits Hr. Omphalius und Hr. Johann Bär, unter annehmlichen Bedingungen auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs, in Eigenthum versteigern lassen.

Zweibrücken, den 28. Juli 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

Montag den 20. laufenden Monats August, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier, wird die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Kaufmann Jakob dahier, gehörige Bleiche sammt Wohngebäude am Contwiger Weg gelegen, einseits Bleicher Schulz, anderseits die Eremitage, 1 Morgen 7½ Ruthen oder 27 Aren enthaltend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungs-Terminen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 5. August 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Auf dem Markte vom 5. Juli blieb ein Sack Haber in der Fruchthalle dahier stehen, der rechtmäßige Eigenthümer beliebe sich beim Unterzeichneten zu melden.

Fr. Keller.

---

Unterzeichneter benachrichtiget ein geehrtes Publikum, daß bis Sonntag den 12 August und die darauf folgende Tage die Ixheimer Kirchweihe gehalten wird, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet, und verspricht gute und billige Bedienung.

Peter Heck,
Gastwirth in Ixheim

---

Jodocius, Gastwirth zum goldnen Kreuz in Saargemünd, macht den verehrlichen Reisenden bekannt, daß er seinen Gasthof nun mit allen möglichen Bequemlichkeiten und Verschönerungen ausgestattet hat. Auch ist in den Stallungen für alles Nothdürftige gesorgt. Er empfiehlt sich seinen Freunden aufs beste und billigste.

---

Diejenige welche vom Kantonsboten Klostermaier in Censtweiler Lotterie Loosen auf die Güter Emrauf und Klingelhof, in dem Königl. Landgerichte Brückenau gelegen, empfangen haben, können bei demselben gegen Zurückgabe ihrer Loose ihre Einlagen wieder empfangen.

Es ist zwischen dem 17. und 20. August eine Retour-Chaise nach Baiern über München oder Regensburg zu haben; der Kutscher wird um diese Zeit in dem Gasthause zum Lamm eintreffen, woselbst das Nähere zu erfragen ist.

---

Friedrich Wehner hat im Heinzischen Hause ein Zimmer für eine Person, und einen Kohlspeicher zu vermiethen.

---

**Bei dem Unterzeichneten ist zum Verkauf aufgestellt:**

**Conversations-Lexicon in 10 Bde. schön gebunden.**
**Supplementband zu diesem Werke.**
**Neue Folge dazu in 4 Bde.**
**Zusammen 22 fl.**

**G. Ritter.**

---

## Bibliographische Anzeige

**der merkwürdigsten, in Deutschland herauskommenden neuern Bücher, auf welche Unterzeichneter Bestellungen annimmt.**

Aehren, oder Sentenzen, Maximen und Reflexionen für Jünglinge und Mädchen, zum Gebrauch für Stammbücher und zur Belehrung und Aufmunterung aus deutschen und lateinischen Klassikern, gesammelt und herausgegeben von einem Verehrer derselben. Neue wohlfeile Ausgabe. 12. 7 Bgn. St. Gallen. Huber und Comp. br. 54 kr.

Beichel, Joh. Bernh., Georg Treumuth, der österreichische Robinson. Ein Volksbuch zur nützlichen Unterhaltung und zur Erweckung guter Gesinnungen, auch zu Prämien für die fleißige und wohlgesittete Jugend. Zweite umgearbeitete Auflage. Mit 1 Titelkupfer. 8. 14 Bgn. (Wien) Leipzig. Liebeskind in Commission. 1 fl. 48 kr.

Grob, Adrian, neueste dramatische Bilder. 2 Thle. 8. 27¾ Bgn. St. Gallen, Huber und Comp. 3 fl. 36 kr.

Hackländer, J. W., Denkübungen in Räthseln und Charaden, Logogriphen und andern Aufgaben; ein Geschenk für Kinder. 8. 9½ Bogen. Aachen, Mayer. carton. 1 fl. 21 kr.

Hund-Radowsky, H. v., scherzhafte Erzählungen. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. 15 Bgn. St. Gallen, Huber und Comp. br. 1 fl. 21 kr.

Kuenlin, Franz, Allerlei zur Unterhaltung und Zerstreuung. Erzählungen und Anekdoten. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. 18½ Bgn. St. Gallen, Huber und Comp. br. 1 fl. 21 kr.

Lebens- und Bekehrungs-Geschichte des Doktors der Rechte F. D......, eines am 30. September 1817 zu Aarwangen im Canton Bern hingerichteten Diebes und Mörders. Von ihm selbst im Gefängnisse geschrieben. Aus dem Französ. übersetzt von Fr. Ad. T***. Mit einer Vorrede von Julius Eduard Hitzig. 8. 8 Bgn. Berlin, L. Oehmigke. 1 fl. 21 kr.

---

## Getreide-Mittel-Preise

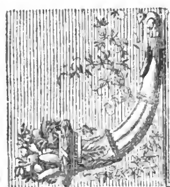
**auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 2. August 1827.**

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 35 |
| Korn | — | 3 | 53 |
| Gerst | — | 3 | — |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | — | — |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 25 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 47 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

**Brod- und Fleischtaxe vom 3. August bis den 10. August 1827.**

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12 |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 8 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

No. 32. Samstag den 11. August. 1827.

## Versteigerungen.

Donnerstag den 23. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird im Gestütslokale dahier, die dießjährige Ohmet-Erndte aus nachgenannten Wiesen, nämlich:
von 32½ Morgen im Schiflicker-Park,
— 13 „ die Schließwiese,
— 6 „ der Gemüßgarten,
— 17½ Morgen 26 Ruthen in der Herrnwiese bei Irheim.
Ferner: Freitag den 22. August, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinde-Haus zu Homburg:
von 58¼ Morgen Wiesen in der Mastaue, alles in kleinere Loose abgetheilt, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 7. August 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

---

Dienstag den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftzimmer der unterfertigten Commission über Lieferung des Brenn-Materials- und Stallrequisiten-Bedarfes für das Etatsjahr 18²⁷/₂₈, in ohngefähr
1500 baier. Klafter Brennholz,
600 „ Pfund Kerzen,
2000 „ „ Repsöhl,
20 „ „ Dochtgen,
1000 Stück Zimmerbesen,
2500 „ Stallbesen,
60 „ Stalleimer,
80 „ hölzerne Dungschaufeln,
150 „ Streugabeln
bestehend, vorbehaltlich der Ratifikation ein Akkord im Abstriche abgeschlossen, und vorläufig eröffnet, daß die zum Striche erscheinenden sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung zu versehen haben.

Zweibrücken, den 30. Juli 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

F. v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Künftigen Dienstag den 14. August d. J. Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen königl. Militär Krankenhause die Lieferung von
77 einmännigen Bettladen mit eisernen Einhänghacken,
123 wollenen Decken,
3172 (baier.) Ellen gebleichter Leinwand,
2699 „ „ Strohsack Leinwand,
256 „ „ weiß und blau gestreiften ⅞ breiter Gradl, und

802 (baier.) Pfund gute Roßhaare an die Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß allein inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über die hinreichende Mittel zur Annahme einer Lieferung durch legale Zeugnisse ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden, wobei zugleich ausdrücklich bestimmt wird, daß nur inländische Fabrikate, wovon die betreffenden Individuen bei der Steigerung die Muster vorzuzeigen haben, abgeliefert werden dürfen, und schriftliche Angebote so wie Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Die Bedingungen über die Eigenschaft, Güte und Form dieser Bedürfnisse, dann über die sonstige Lieferungs-Verbindlichkeiten werden unter Vorzeigen der Zeichnung und Muster vor der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Landau, den 24. Juli 1827.

Königliche Militär-Krankenhaus-Aufsichts-Commission.

v. Roth, Platz-Major.

Bernclau, Inspektor.

---

Montag den 27. dieses, Nachmittags 1 Uhr, wird man dahier, zu Schönau, die Versteigerung von etwa 1300 Stück Bann- und Grenzsteine, zur Vermarkung der 4 Bänne hiesiger Bürgermeisterei anzufertigen vornehmen, welches den lusttragenden Unternehmern bekannt gemacht wird.

Schönau, den 1. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schneider.

---

Montag den 20. August, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Adjunkt Schwarz zu Mimbach, auf Anstehen des Blieskasteler Kirchen-Rechners Herrn Mayer, das der Blieskasteler Kirche gehörige, auf Mimbacher Bann gelegene, in 3 Hectaren 97 Aren 62 Centiaren bestehende Ackerland, auf der hintern Fahrt genannt, in mehrere Abtheilungen auf Temporal-Bestand durch das hiesige Bürgermeisteramt meistbietend verpachtet werden.

Webenheim, den 4. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

---

Bobenthal. (Versteigerung der Chaussirung der Dorfstraße allda.) Den 23. August l. J., Vormittags 9 Uhr, wird vom unterfertigten Amte auf dem Gemeinde-Hause allda die Chaussirung der Dorfstraße an den Wenigstnehmenden, und zwar jede Arbeit besonders versteigert werden, als:

| | fl. | | kr. |
|---|---|---|---|
| 1) Grundpflaster mit Liniensteinen rc. und Kalksteinen bedeckt. | 1061 | — | 53 |
| 2) Rinnenpflaster, zusammen | 224 | — | 15 |
| 3) Durchlaß bei Profil 16 | 24 | — | 42 |
| 4) Chaussirung mit Kieß bedeckt | 166 | — | 24 |
| 5) Für die Aufnahme, Plan und Kostenanschlag. | 16 | — | |
| Summa totalis | 1493 | — | 14 |

Plan und Kostenanschlag können täglich auf dem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Bobenthal, den 8. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schertz.

---

Bis künftigen 17. August, Vormittags 9 Uhr, werden vor dem unterzeichneten Bürgermeisteramte folgende Arbeiten an den Wenigstnehmenden versteigert, als:

1) die Reparaturen am hiesigen ersten Pfarrhause, im sogenannten Klostergebäude, bestehend in Maurer-, Zimmer- und Schlosser-Arbeiten, veranschlagt zu 130 fl. 49 kr.
2) Die Reparaturen im dritten Pfarrhause, im Kloster dahier, veranschlagt zu 40 fl. 4 kr.
3) Die Reparaturen im zweiten hiesigen

Pfarrhause, veranschlagt ohne die Ziegeln zu 98 fl. 23 kr.

4) Die Reparaturen am Beywalder Hof desgleichen 82 fl. 18 kr.

5) Die Reparaturen am Althornbacher Hofgebäude 40 fl. 58 kr.

Die Kostenanschläge so wie die Bedingungen können auf der Amtsstube des hiesigen Bürgermeisteramtes täglich eingesehen werden.

Neuhornbach, den 5. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Schultheis.

---

Blickweiler. (Gemeinde Reparaturen.) Montag den künftigen 13. August, Nachmittags 1 Uhr, werden die Reparationen an dem Gemeinde Schulhause daselbst, veranschlagt zu 10 fl. 22 kr., an den Mindestbietenden, in dem unterfertigten Amtslokale, öffentlich versteigert.

Blieskastel, den 1. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Blieskastel. (Brunnen-Reparation). Den künftigen 13. August Montags, Nachmittags 1 Uhr, werden die Reparationen an dem städtischen Brunnen, veranschlagt zu 51 fl. 8 kr., an den Mindestnehmenden öffentlich begeben. Die Ueberschläge sind auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes täglich einzusehen, wo auch die Versteigerung Statt findet.

Blieskastel, den 1. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Nächstkommenden 17. August 1827, Nachmittags 2 Uhr, werden die der evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde Frankenthal angehörige Kirchen-Ammeublements, als: Emporbühne, Orgelbühne, Bänke, Kanzel, Fenster, Figuren von Holz, eiserne Stangen, Balken, Bretter, Stiegen, Stühle, dann drei große Glocken ad circa 2500 Pfund mit Joch, Beschläg und Glockenstühle, öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, versteigert werden.

Frankenthal, den 17. Juli 1827.

Das evang. prot. Pfarramt daselbst,
Kräuter.

---

Auf freiwilliges Anstehen der Erben des verlebten Herrn Conrad Martin Traut, werden den 20. August d. J., um 10 Uhr Vormittags, zu Oppenheim in dem Hause Lit. B. Nro. 35, nachbemeldte selbst gezogene Oppenheimer, Niersteiner und Dienheimer Weine Abtheilungshalber öffentlich versteigert, nämlich:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2 | Stück | vom | Jahr | 1810. |
| 1 | " | " | " | 1811. |
| 2 | " | " | " | 1812. |
| 4 | " | " | " | 1818. |
| 4 | " | " | " | 1819. |
| 1 | " | " | " | 1823. |
| 1 | " | " | " | 1824. |
| 4 | " | " | " | 1825. |
| 5 | " | " | " | 1826. |

Gleichzeitig werden folgende, in dem Keller des Hauses Lit. B. Nro. 27 dahier liegende, von einem nicht Weinhandel treibenden Privatmann selbst gezogene Weine freiwillig versteigert, nämlich:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 3 | Stücke | vom | Jahr | 1818. |
| 4 | " | " | " | 1819. |
| 12 | " | " | " | 1822. |
| 4 | " | " | " | 1825. |
| 6 | " | " | " | 1826. |

Die Weine werden in den Kellern worin sie liegen versteigert und die Proben werden an den Fässern gegeben.

Oppenheim, am 26. Juli 1827.

Schirmer, Notär.

Dienstag den 21. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr und den folgenden Tag, werden in der Behausung des verstorbenen Hrn. Domainen-Inspektor Huber zu Zweibrücken, die aus dessen Verlassenschaft herrührenden beweglichen Gegenstände, als: schöne Spiegel, Canapeen, Sekretäre, Commoden, Spiel- und andere Tische, Bettung, Getüch, Küchengeschirr, Kleidung und andere Gegenstände öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigert werden. Den dritten Tag als Donnerstag den 23. nächsthin, ebenfalls Nachmittags 2 Uhr, wird zur Versteigerung einer ganz neuen gedeckten Troschke, 2 neuer schön garnirter Pferdsgeschirre, eines Pferdes, welches zum Reiten und Fahren gebraucht werden kann, des Silbergeschirres, welches ohngefähr 2 Kilogrammen beträgt, mehrerer mit Silber beschlagenen meerschaumenen und porcellanenen Pfeifen und der Bibliotheke, welche größtentheils aus Werken über die Domainen- und Einregistrirungs-Verwaltung bestehet, geschritten werden.

Zweibrücken, den 9. August 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 20. laufenden Monats August, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier, wird die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Kaufmann Jakob dahier, gehörige Bleiche sammt Wohngebäude am Contwiger Weg gelegen, einseits Bleicher Schulz, anderseits die Eremitage, 1 Morgen 7¼ Ruthen oder 27 Aren enthaltend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungs-Terminen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 3. August 1827.

Schmolze, Notär.

---

Im Laufe des künftigen Monats October werden die dem Herrn Anwalt Labroisse und seiner Gattin gehörenden Immobilien freiwillig versteigert werden.

Herr Professor Dubois wird als Bevollmächtigter des Herrn Labroisse und seiner Gattin diese freiwillige Versteigerung vornehmen lassen und gleich ratificiren.

Der Tag der Versteigerung wird später bekannt gemacht und die Bedingungen sind bei dem besagten Herrn Dubois zu erfragen.

Zweibrücken, den 11 August 1827.

Fr. Schuler Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 9. August 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 15 |
| Korn | — | 3 | 44 |
| Gerst | — | 3 | 18 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | — | — |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 12 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 45 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 38 |

---

### Brod- und Fleischtare vom 10. August bis den 17. August 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 14½ |
| Kornbrod | — | 11½ |
| Gemischtes Brod | — | 13 |
| Das Paar Weck | 270 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 32.

## Versteigerung.

Wein-, Haus-, Faß- und Kelter-Versteigerung.

Abtheilungshalber werden in Dürkheim an der Hardt aus der Verlassenschaftsmasse des allda verlebten Gutsbesitzers Herrn Johannes Fitz, senior, versteigert:

Erstens. Bis den 22. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr.

a) Ein geräumiges Wohnhaus, in der Mitte der Stadt in der Hauptstraße gelegen, mit großem Kelterhaus, 2 Ställen und 2 gewölbten Keller für 70 Fuder-Faß; geeignet zu jedem Geschäft.
b) Ein großes neues Oekonomie-Gebäude, worunter einer der besten gewölbten Keller für 150 Fuder-Faß.
c) Ein kleineres Wohnhaus samt einem Stall und gewölbtem Keller für 30 Fuder-Faß.
d) Eine Scheuer samt Stall, Schoppen und Hof.
e) Ein Garten mit allen Sorten Obst und Trauben.
f) Vier Morgen Kastanienwald in der allerschönsten Lage.
g) Vierzehn Morgen Kieferwald mit etwas Hausholz unterwachsen, von mittlerm Alter.

Zweitens. Bis den 23. August, Morgens 8 Uhr.

| | Liter. |
|---|---|
| 40 Fuder Wein vom Jahrg. 1825 oder | 44160 |
| 45 „ „ „ „ 1826 „ | 59680 |
| 1½ Ohm rothen Wein v. J. 1823 oder | 207 |
| 1½ „ „ „ „ „ 1825 oder | 207 |

Alles in eigenen Weinbergen gezogenes Wachsthum aus den vorzüglichsten Lagen von Dürkheim und Ungstein.

Drittens. Bis den 24. des nämlichen Monats.

a) Ohngefähr 200 Fuder weingrüne Fässer von verschiedenen Größen, bestens konservirt und alle in Eisen gebunden.
d) 30 Stück Mostzüber in allen Größen, auch in Eisen gebunden.
c) 5 Weinkeltern, wovon 3 eisern und 2 hölzern.
b) Eine schön gebaute zweispännige Chaise sammt allem Zugehör.
e) Eine ganz vollständige und gut unterhaltene Laden-Einrichtung für Specerei und lange Waaren.

Dürkheim, den 17. Juli 1827.

Der hiezu beauftragte k. b. Notär,

Koch.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Da bis Sonntag den 19. August und die folgende Tage das Kirchweihfest auf dem Tivoly gehalten wird, so beehrt sich Unterzeichneter seine Freunde und Gönner höflichst einzuladen.

Friedrich Römer,
Wirth auf dem Tivoly.

---

Unterzeichneter benachrichtiget ein geehrtes Publikum, daß bis Sonntag den 12 August und die darauf folgende Tage die Irheimer Kirchweihe gehalten wird, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet, und verspricht gute und billige Bedienung.

Peter Hock,
Gastwirth in Irheim

---

Alle diejenige, welche Forderungen an die Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Inspektor Huber zu machen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen sammt den Beweisbelegen unverzüglich dem unterzeichneten Vormunde vorzulegen, damit die Forderungen, wenn sie richtig befunden werden, in's Inventarium eingetragen werden können.

Georg Lang, Kaufmann.

---

Es ist zwischen dem 17. und 20. August eine Retour-Chaise nach Baiern über München oder Regensburg zu haben; der Kutscher wird um diese Zeit in dem Gasthause zum Lamm eintreffen, woselbst das Nähere zu erfragen ist.

---

Unterschriebener hat aus folgenden Wiesen das Ohmet-Gras zu vermiethen:

1½ Morgen im Ohlkorb,
1 Morgen in der Stegwiese,
1 Morgen ein Viertel allda,
½ Morgen allda,
1 Morgen 1 Viertel im schwarzen Bruch, Einöder Bann, neben Hrn. Wilhelm Gravius nahe bei seinem Hause.

Friedrich Lehmann.

---

Das diesjährige Ohmet der Rath Petri'schen Wiese, nahe der neuen Vorstadt, ist zu vermiethen. Es ist diese Wiese 2½ Morgen groß, und sie verspricht eine sehr ergiebige Erndte.

---

Schuhmachermeister Schmidt in der Sonnengaß hat den untern Stock seines Hauses zu vermiethen, und kann bis Michaeli oder Weihnachten bezogen werden.

---

In dem Justus Heckischen Wohnhaus, ehemals die Sonne genannt, in der Vordergasse gelegen, sind zwei Logis zu vermiethen, und bis Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist bei Heinrich Heinz in der Lammgasse zu erfahren.

---

Bei Schuhmacher Ippig in der Löwengasse ist ein möblirtes Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

---

Strumpfweber Isemann hat einen guten Grundbiren-Keller zu vermiethen.

---

### Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Unentbehrliches Galanterie-Büchlein für angehende Elegant's, oder deutliche Belehrung über Alles, was einem jungen Manne nöthig ist, um sich bei den Damen beliebt zu machen. Nebst Mittheilungen und Winke über elegante Kleidung, über Höflichkeit und Artigkeit, Sittlichkeit und moralische Würde; über den Tanz, über Bälle und Conzerte, so wie über Musik überhaupt; nebst unterhaltende Reflexionen über die Hauptfehler der Frauenzimmer und über das Betragen eines jungen Mannes gegen dieselbe. Mit einem Anhange über Gesundheitspflege im Allgemeinen und besonders in Bezug auf Schönheit des Körpers. 2. Auflage. 1 fl.

Mittheilungen aus der ältern und neuern Geschichte über den Weinbau am Rhein, der Mosel, Nahe ꝛc. und über Weinfabrikation, Weinverfälschung und dergleichen für Wein-Consumenten überhaupt und vorzüglich die nördlichen bestimmt. 24 kr.

Versuch über das Spät-Herbsten, angestellt und mitgetheilt von dem königlichen baierischen Geh. Rath Freiherrn von Rekum, Guts-Besitzer zu Kreuznach in Rhein-Preußen. 12 kr.

Ueber freien Gewerbs-Betrieb besonders in Bezug auf die kleinern landwirthschaftlichen Branntwein-Brennereien im Rheinlande. Von Freiherrn v. Recum, königlich baierischer Geheimer Rath. 24 kr.

Historische Beschreibung der kaiserlichen Begräbnisse in dem Dome zu Speier wie solche vom Jahr 1080 bis 1689 beschaffen gewesen sind, u. s. w. von M. Georg Litzel. Mit einem Anhange vermehrt und neu herausgegeben von Joh. Mich. Koenig, Lehrer in Speier mit 17 Abbildungen. 1 fl.

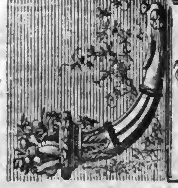
Rede bei der Amts-Jubel-Feier Seiner Excellenz des Freiherrn v. Drais großherzogl. bad. wirklicher Geheimenraths, Oberhofrichter's und des Ordens der Treue Großkreuz. Gehalten am 21. Juni 1827 von G. P. Ablas, großherzogl. bad. Kirchenrath und erster evangelisch-protestantischer Stadtpfarrer in Mannheim. 24 kr.

Ueber anonyme Anklagen und geheime Amtsberichte; eine historisch-rechtswissenschaftliche Betrachtung von einem Bewohner des linken Rheinufers. 24 kr.

Das teutsch-rheinische Land-Recht als Resultat des Kampfes zwischen dem preussischen Landrecht und der auf dem linken Rheinufer bestehenden Gesetzgebung, ein cosmopolitischer Vorschlag von v. R. 48 kr.

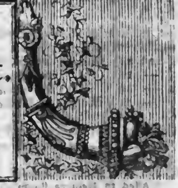
Der rheinländische Kinderfreund, ein Festgeschenk für fleißige Kinder, zum Haus- und Schulgebrauch herausgegeben von Heinrich Rebau. Zweite verbesserte Ausgabe. 30 kr.

Ritter.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



№ 33. Samstag den 18. August. 1827.

## Anzeige.

Einem Ungenannten gelang es, im Laufe dieser Woche, die Armen in dem hiesigen Bürgerspitale, auf eine angenehme Weise, zu überraschen. Es wurde nämlich von unbekannter Hand eine nicht unbeträchtliche Quantität ausgesuchten Waizens in die Stadtmühle abgegeben, und zwar mit dem ausdrücklichen Bedeuten, daß, sobald der Waizen in Mehl umgewandelt seyn würde, dasselbe dem Feldschützen des obern Stadtbannes, Peter Schellenberger, mit der Versicherung abgegeben werden solle; daß die Gabe selbst von dem benachbarten Orte Rimschweiler herrühre.

Keines Verkehres der Art, weder mit dem Orte Rimschweiler, noch einem andern, sich bewußt, gerieth der redliche Mann auf den Verdacht, weil man von jeher, auf dieser Seite des Stadtbannes beträchtlichen Schaden entdeckte, welcher dem Anschein nach nur durch Schafheerden verursacht werden konnte, die man bei nächtlicher Zeit auf die Felder aussandte, so könnte der unbekannte Geber, etwa bloß eine Bestechung erzielen wollen, und machte, seiner Pflicht eingedenk, dem k. Polizeiamte, von dem ganzen Hergange eine gewissenhafte Anzeige.

Weil man Grund hatte zu vermuthen, daß der redliche Geber keine weitern Ansprüche mehr an das gedachte Mehl machen würde, so fand man keinen Anstand, dasselbe für das hiesige Bürgerspital in Empfang zu nehmen. Der einzige Zweifel, welcher jedoch dem Verdachte des treuen Feldschützen im Wege stehet, ist der Umstand, daß man denken sollte, der rechtschaffene Geber, um dem Schützen seine Absicht näher zu legen, würde vorgezogen haben, seine freundliche Gabe lieber in Schafwolle umzuwandeln, da man weiß mit welchem treuen Hirtenauge dieser Feldschütz über dergleichen Schafheerden zu wachen pflegt.

Genug, dieser Mann kennt seine Pflicht, und der unbekannte Geber darf sich freuen, seine gute Absicht erreicht und einigen seiner ärmern Mitbrüdern einen frohen Tag gemacht zu haben.

Zweibrücken, den 17. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Weis, 1. Adjunkt.

## Versteigerungen.

Donnerstag den 23. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird im Gestütslokale dahier,

die dießjährige Ohmet-Erndte aus nachgenannten Wiesen, nämlich:
von 52½ Morgen im Schißlicker-Park,
— 13 „ die Schließwiese,
— 6 „ der Gemüßgarten,
— 17½ Morgen 26 Ruthen in der Herrnwiese bei Irheim.
Ferner: Freitag den 24. August, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinde-Haus zu Homburg:
von 58¼ Morgen Wiesen in der Mastaue, alles in kleinere Loose abgetheilt, öffentlich versteigert.
Zweibrücken, den 7. August 1827.
K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

---

Dienstag den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftzimmer der unterfertigten Commission über Lieferung des Brenn-Materials- und Stallrequisiten-Bedarfes für das Etatsjahr 18 27/28, in ohngefähr
300 baier. Klafter Brennholz,
600 „ Pfund Kerzen,
2000 „ „ Repsöhl,
20 „ „ Dochtgen,
1000 Stück Zimmerbesen,
2500 „ Stallbesen,
60 „ Stalleimer,
80 „ hölzerne Dungschaufeln,
150 „ Streugabeln
bestehend, vorbehaltlich der Ratifikation ein Akkord im Abstriche abgeschlossen, und vorläufig eröffnet, daß die zum Striche erscheinenden sich mit gerichtlichen Zeugnissen über hinreichende Mittel zur Uebernahme einer Lieferung zu versehen haben.
Zweibrücken, den 30. Juli 1827.
Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
F. v. Grimmeisen, Major.
Arnold, Rgmtsquatierm.

Die Erhebung der Octroi-Gebühren für hiesige Stadt, wird bis den 14. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in dem diesseitigen Amtslokale mittelst öffentlicher Versteigerung in einen anderweiten dreijährigen Bestand, welcher mit dem 1. Januar 1828 aufängt, begeben werden; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Beifügen, daß die deßfallsige Regulativ-Tarif und sonstige Bedingungen täglich bei unterzogenem Amte einzusehen sind.
Zweibrücken, den 21. Mai 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
P. Chandon.

---

Den 21. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Bürgermeisteramte nachstehende Reparaturen, bestehend in Maurer- und Schlosserarbeiten, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, als:
1) an dem protestantischen Pfarrhause zu Limbach, veranschlagt zu 125 fl.
2) An dem Hofhause des Oberesschweiler-Hofes, Gemeinde Neuhäusel, veranschlagt zu 56 fl. 58 kr.
Die Kostenanschläge, so wie die Bedingungen können auf hiesigem Bürgermeisteramte eingesehen werden.
Limbach, den 8. August 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Hierthes.

---

Blieskastel. (Ohmetgras-Versteigerung.) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Ohmetgras aus den Gemeinde-Wiesen zu Bierbach den 27. künftigen August, Nachmittags 1 Uhr, in loco, den 28 nachher, um besagte Stunde, zu Blickweiler aus jener dieser Gemeinde, und andern Tags, den 29., zur nämlichen Stunde, aus den Gemeinde-Wiesen von Blieskastel daselbst versteigert werden soll.
Blieskastel, den 16. August 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

Niederwürzbach. (Schafweide-Verpachtung.) Montag den künftigen 3. September, Nachmittags 2 Uhr, wird die Schafweide auf dem Banne der Gemeinde Niederwürzbach, in dem Amtslokale des unterzeichneten Bürgermeister-Amtes, auf mehrere Jahre verpachtet.

Blieskastel, den 15. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Hoffmann.

---

Blieskastel. (Ohmetgras-Versteigerung). Es wird anmit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete den 29. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause daselbst, das Ohmetgras aus circa 100 Morgen Wiesen auf Zahlungstermine versteigern läßt.

Blieskastel, den 16. August 1827.

Hoffmann.

---

Dienstag den 21. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr und den folgenden Tag, werden in der Behausung des verstorbenen Hrn. Domainen-Inspektor Huber zu Zweibrücken, die aus dessen Verlassenschaft herrührenden beweglichen Gegenstände, als: schöne Spiegel, Canapeen, Sekretäre, Commoden, Spiel- und andere Tische, Bettung, Getüch, Küchengeschirr, Kleidung und andere Gegenstände öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigert werden. Den dritten Tag als Donnerstag den 23. nächsthin, ebenfalls Nachmittags 2 Uhr, wird zur Versteigerung einer ganz neuen gedeckten Troschke, 2 neuer schön garnirter Pferdsgeschirre, eines Pferdes, welches zum Reiten und Fahren gebraucht werden kann, des Silbergeschirres, welches ohngefähr 2 Kilogrammen beträgt, mehrerer mit Silber beschlagenen meerschaumenen und porcellanenen Pfeifer und der Bibliotheke, welche größtentheils aus Werken über die Domainen- und Enregistrirungs-Verwaltung bestehet, geschriten werden.

Zweibrücken, den 9. August 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 20. laufenden Monats August, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Pflug dahier, wird die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Kaufmann Jakob dahier, gehörige Bleiche sammt Wohngebäude am Contwiger Weg gelegen, einseits Bleicher Schulz, anderseits die Eremitage, 1 Morgen 7½ Ruthen oder 27 Aren enthaltend, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungs-Terminen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 3. August 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Da bis Sonntag den 19. August und die folgende Tage das Kirchweihfest auf dem Tivoly gehalten wird, so beehrt sich Unterzeichneter seine Freunde und Gönner höflichst einzuladen.

Friedrich Römer,
Wirth auf dem Tivoly.

---

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß den 26. dieses und die folgende Tage das Kirchweihfest in der Eremitage gehalten wird. Er beehrt sich seine Freunde und Gönner höflichst hierzu einzuladen und verspricht gute und billige Bedienung.

Gallot.

---

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß bis den 9 September 1827 die Bubenhauser Kirchweihe gehalten wird.

P. Ladenberger.

---

Der Audenkeller-Hof, Einöder Bannes, ist auf zukünftigen 17. März 1828 zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Gustav v. Failly dahier zu erfragen.

---

In der ehemaligen Dettweilerischen Oehlmühle dahier, wird jede Gattung Oehlsaamen in großen und kleinen Parthien zum Schlagen angenommen, und die pünktlichste Besorgung zugesichert.

Unterzeichnete ist gesonnen Unterricht im Strikken, Nähen, Sticken und den Anfangsgründen im Französischen für Kinder zu geben; und wird sich bestreben, den Wunsch derjenigen Eltern, die ihr ihre Kinder anvertrauen, auf das beste und pünktlichste zu erfüllen.

M. Schlager,
wohnhaft bei Frau M. Seelinger in der Hintergasse.

---

Johannes Klingler hat in seiner Behausung in Utweiler den ganzen untern Stock; bestehend in 3 Zimmer, Küche, Keller, Stallung, Speicher etc. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

---

Der Unterzeichnete vergiebt das Grummet Gras von 30 Morgen Wiesen; Liebhaber können sich desfalls an ihn wenden.

Hosemann, Steuer-Einnehmer.

---

Das Ohmetgras von mehrern nächst der Stadt gelegenen Wiesen ist zu vermiethen. Nachzufragen bei Dr. Schultz.

---

Bei Unterzeichnetem subscribirt man
auf

# Ossian's Gedichte.

Neu übersetzt
von
L. G. Förster.

Drei Bändchen. 12. Geh.

Preis à Bändchen 41 kr. — Schreibpapier à 54 kr. — Velinpapier à 1 fl. 12 kr.

Welchem Gebildeten ist nicht der Name Ossian bekannt, — Ossian, der nordische, kaledonische Homer, unsterblich durch seine hohen, erhabenen Gesänge! — Wen ergreifen sie nicht mächtig, diese hehren Gemälde menschlicher Seelengröße und kriegerischen Heldenmuths; diese pittoresken Schilderungen einer rauhen, aber großartigen Natur und ihrer Meteore! Wen ziehen sie nicht innig an, diese Darstellungen fester Charaktere, welche um den Gesetzen einer hohen, schwärmerischen Liebe, oder den Vorschriften eines, alles Andere überwiegenden Ehrgefühls treu zu bleiben, der größten Entsagungen und Aufopferungen fähig waren!

Wir glauben daher, auf den Beifall und die zahlreiche Theilnahme der gebildeten Welt, und insbesondere der Freunde der schönen Literatur rechnen zu dürfen, wenn wir hiermit eine neue, höchst gelungene metrische Uebersetzung von Ossian's Dichtungen, sauber und correkt gedruckt, in anständigem Taschenformat liefern.

Ritter.

---

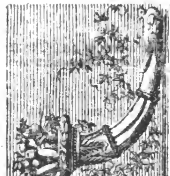
## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 16. August 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 25 |
| Korn | — | 3 | 57 |
| Gerst | — | 3 | 26 |
| Spelz | — | 1 | 45 |
| Spelzkern | — | — | — |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 30 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 42 |
| Weißmehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 17. August bis den 25. August 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weißbrod | 3 Kilogr. | 15 |
| Kornbrod | — | 12 |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 270 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 5 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1/2 Kilogramm | 28 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.





No. 34. Samstag den 25. August. 1827.


Auszug aus dem Berathschlagungsregister des königlichen Bezirksgerichts zu Zweibrücken.

Das königliche Bezirksgericht,

Nach Ansicht der Verfügungen der Artikel 42, 43, 44, 45, 75, 76, 77 und 78 des Dekrets vom 30. März 1808;

Nach Anhörung des königl. Staatsprokurators;

Beschließt:

1) Es sollen während der Gerichtsferien des Jahrs 1827 vier Civilsitzungen gehalten werden, welche auf die Mittwoche 19. September, 3. 17. und 31. Oktober festgesetzt sind, vorbehaltlich noch andere Sitzungstage zu bestimmen, wenn dringende Sachen es nothwendig machen sollten;

2) Nur summarische und dringliche Sachen sollen auf die Rolle getragen werden;

3) Die Zuchtpolizeisitzungen werden wie gewöhnlich, durch den Präsidenten, nach Erforderniß des Dienstes, festgesetzt.

Gegenwärtiger Beschluß soll auf die gesetzliche Art bekannt gemacht werden.

Geschehen in der Rathskammer zu Zweibrücken den 22. August 1827, in Gegenwart von Korbach, Präsident, Tenner, Cotta und Kärner, Richtern, Ruppenthal, königl. Staatsprokurator und Faber, Gerichtschreiber.

Unterschrieben: Korbach, Tenner, Cotta, Kärner, Ruppenthal, Faber.

Für den Auszug.

Faber, Gerichtschreiber.

## Versteigerungen.

Alsbach. (Schafweide - Verpachtung.) Montags den 3. künftigen September Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Kanzlei-Lokale des unterzeichneten Amtes die Schafweide auf dem Banne der Gemeinde Alsbach auf mehrere Jahre in Pacht verlassen werden.

Blieskastel, den 16. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

Freitag den 31. dieses, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt Bubenhausen, zu der Versteigerung von Reparationen an den Ixheimer Hirten- und Schulhäuser, bestehend in Maurerarbeit, veranschlagt zu 25 fl. 48 kr.

Dann die Reparationen an der Brücke zwischen Ernstweiler und Bubenhausen, bestehend in Zimmerarbeit, veranschlagt zu 24 fl. 43 kr. öffentlich geschritten, die Kostenüberschläge liegen zur Einsicht offen.

Bubenhausen, den 22. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Rohrbacher, Adjunkt.

---

Den 31. August laufenden Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt, die Lieferung von 7305 Stück Bann- und Gewanneusteine öffentlich versteigert.

Limbach, den 18. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hierthes.

---

Samstag den 8. September l. J., Morgens um 9 Uhr, wird die Feldjagd von Höh-Einödt, von unterzeichnetem Amt in loco, auf 4 oder 6 Jahren, öffentlich verpachtet.

Höh-Einödt, den 18. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

aus Auftrag: Cesar.

---

Freitag den 31. August, des Vormittags um 9 Uhr, wird die Winterschafweide auf dem Wattweiler Bann, in der Behausung der Wittwe Feß zu Wattweiler an den Meistbietenden auf 1 Jahr verpachtet. An demselben Tag und Stunde, wird auch der Rindsfaßel der Gemeinde Wattweiler auf 3, 6 oder 9 Jahr an den Wenigstnehmenden begeben.

Webenheim, den 18. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

---

Bis den künftigen 27. August, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus in Kröppen, die an dem katholischen Pfarrhaus in Trulben zu machende Reparaturen zu 193 fl. 42 kr. angeschlagen, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Kröppen, den 16. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Gut.

---

Niederwürzbach. (Schafweide-Verpachtung.) Montag den künftigen 3. September, Nachmittags 2 Uhr, wird die Schafweide auf dem Banne der Gemeinde Niederwürzbach, in dem Amtslokale des unterzeichneten Bürgermeister-Amtes, auf mehrere Jahre verpachtet.

Blieskastel, den 15. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Dienstag den 28. laufenden Monats August, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf Anstehen des Herrn Conrad Wilhelm, Schneidermeister dahier, in der Kaufmann Seibel'schen Behausung, zur Versteigerung dessen beweglichen Vermögens, als: Bettung, Getüch, Küchengeschirr, 3 Commode, ein Kleiderschrank und anderer Hausrath, gegen gleichbaare Zahlung geschritten werden.

Zweibrücken, den 23. August 1827.

Schmolze, Notär.

---

Durch unterzeichneten königlich baierischen Notär werden am 27., 28. und den folgenden Tagen des Monats September l. J. hier im Gasthaus zum goldenen Löwen und auf der Haardt im ehemaligen Herrschaftshaus, nachbeschriebene, aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Rentners Herrn Johann Leonhard Henrich herrührende, reingehaltene Weine öffentlich zur Versteigerung gebracht; als:

1) Hier in Neustadt lagernd.

22 Fuder 1818r Hambacher.
7 — 1819r ditto.

2½ Fuder 1819r Musbacher Traminer.
2 — 1824r Neustadter.
3 — 1825r ditto.
3 — 1826r ditto.

2) Auf der Haardt lagernd.

6 Fuder 1819r Hainfelder.
6 — 1819r Winziger.
4 — 1819r Königsbacher.
20 — 1822r Haardter.
3½ — 1822r ditto Traminer.
4½ — 1822r Burweiler.
4 — 1822r Weiherer.
11 — 1825r Haardter.
6½ — 1825r Gimmeldinger.
2 — 1825r Musbacher Traminer.
12 — 1825r Burweiler.
8 Ohm 1825r Weiherer Riessling.
13 Fuder 1826r Haardter.
5 — 1825r St. Martiner.
2 — 1826r Hainfelder.
1 — 2 Ohm 1826r Haardter Rothen.

141 Fuder zusammen

Neustadt an der Haardt im Rheinkreis, den 7. August 1827.

Lembert.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß den 26. dieses und die folgende Tage das Kirchweihfest in der Eremitage gehalten wird. Er beehrt sich seine Freunde und Gönner höflichst hierzu einzuladen und verspricht gute und billige Bedienung.

Gallot.

Wittwe Reinhold hat im dritten Stock vornheraus, zwei meublirte Zimmer zu vermiethen, welche bis den 16. September bezogen werden können.

Philipp Schmidt Sattler, hat sein Antheil Wohnhaus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Diejenigen, welche an die Vakantmasse des dahier verstorbenen Rechtspraktikanten Christian Franz Schmid etwas zu gut haben, schulden, oder zu derselben gehörige Gegenstände besitzen, werden hiermit aufgefordert respective ersucht: bei dem Unterzeichneten, als gerichtlich bestellter Kurator, ihre Forderungen oder ihre Schuldigkeit zur Vermeidung der sie imentgegengesetztenFall treffenden Nachtheile alsbald schriftlich einzugeben.

Hudlet.

Philipp Seibel hat den ganzen dritten Stock seines Wohnhauses zu vermiethen; und kann bis Michaeli bezogen werden.

Bei Wittwe Reipel ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in Stube, Küche, Keller und Schweinstall, und bis Michaeli zu beziehen.

## Blüthen aus Rheinbaiern und Rheinhessen.

### Eine Sammlung lyrischer Gedichte von Johann Frantz,

k. b. pensionirtem Rechnungs-Commissär in Speier.

Die anspruchlosen Blüthen meiner Muse, vorzüglich meine poetischen Beiträge zu den Reformations- und Vereinigungs-Festen der Protestanten im Rheinkreise, wurden einer erfreulichen Aufnahme gewürdigt, und selbst meine freimüthigsten Dichtungen, der heiligen Sache der Griechen und der Menschheit geweiht, wurden auf eine Weise geschützt und gepflegt, die mich zum aufrichtigsten Dank verpflichtet, und mit jedem Tage mehr ermuntert, eine Sammlung meiner seit 1804 einzeln im Druck erschienenen Gedichte, mit mehrern noch ungedruckten Erzeugnissen meiner Muse, in gefälligem Format, auf Subscription herauszugeben. Der Subscriptionspreis wird,

für ein Exemplar auf weißem Druckpapier auf 1 fl. — und auf Velinpapier auf 1 fl. 21 kr. bestimmt.

Die Namen und Titel der Herren Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt.

Wir haben den Verlag der Blüthen aus Rheinbaiern und Rheinhessen übernommen, und werden das Werk mit aller möglichen typographischen Eleganz ausstatten. Der Subscriptionstermin bleibt bis zum Erscheinen desselben offen, welches längstens Ende Oktober die Presse verlassen wird.

Zweibrücken, im August 1827.

G. Ritter und Comp.

---

## Bibliographische Anzeige

der merkwürdigsten, in Deutschland herauskommenden neuern Bücher, auf welche Unterzeichneter Bestellungen annimmt.

Galt, Erzählungen. Aus dem Englischen übertragen von E. von S. 8. 14 Bgn. Hildburghausen, Kesselring. 1 fl. 21 kr.

Haan, Fr. G., neue Rechentafeln. Ein Hülfsmittel zur Erlangung der Kunstfertigkeit im Rechnen für zahlreiche Schulen und einzelne Schüler. 3te vermehrte Auflage. Dresden, Hilschers Buchhandlung. 54 kr.

Aechtler, W., Erzählungen für Ehelustige und Hagestolze. 8. 26 Bgn. Berlin, Logier in Commission. 3 fl. 36 kr.

Deppen, O. von, Berliner Schnurren. 8. 1½ Bgn. Berlin, Logier. geb. 18 kr.

Elementar-Unterricht in der Geographie nach den Landcharten aus der lithographischen Anstalt von Arnz und Comp. in Düsseldorf, welche in den Landschulen benutzt werden. 8. 8½ Bogen. (Gumbinnen) Berlin, Enslin in Commission 27 kr.

Lotz, G., die Tochter des Verbannten: Leben eines brittischen Offiziers; Königin Johanna und ihr Hof; Alles befellt. Mit 1 Kupfer. 8. 17½ Bgn. Nürnberg, Zeh. 2 fl. 6 kr.

Marre, Fr. J., das neue Paradies oder die Macht des Geistes ꝛc. Eine sehr unterhaltende Geschichte. 8. 12 Bgn. Berlin, Logier. 1 fl. 48 kr.

Memoiren, geheime, des französischen Hofes während der Revolution, aus dem Tagebuche der Prinzessin von Lamballe. Herausgegeben von einer vertrauten Dienerin derselben. Nach dem Englischen von Georg Lotz. 2 Bde. 28 Bgn. Nürnberg. Zeh. br. 3 fl. 36 kr.

Salat, Dr. J., Grundlinien der physischen Anthropologie. Nach der zweiten Auflage seines Lehrbuchs derselben. Mit Zugaben. gr. 8. 6 Bgn. München, Finsterlin. br. 41 kr.

Derselbe, Grundlinien der Moralphilosophie. Nach der dritten Auflage seiner Darstellung derselben. Mit Beilagen betreffend die Philosophie nach dem Bedürfniß der Zeit. München, Finsterlin. 41 kr.

Ritter.

---

## Getreide-Mittel-Preise

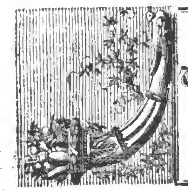
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 23. August 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 46 |
| Korn | — | 4 | 18 |
| Gerst | — | 3 | 35 |
| Spelz | — | 1 | 42 |
| Spelzkern | — | 5 | 22 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 36 |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 36 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

---

## Brod- und Fleischtaxe vom 24. August bis den 1. September 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 14½ |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |




# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.





**Nº. 35. Samstag den 1. September. 1827.**


## Amtliche Artikel.

(Die Preisevertheilung bei dem Landgestüte betreff.)

Im Namen

### Seiner Majestät des Königs.

Die jährlich übliche Preise-Vertheilung für die schönsten im Rheinkreise gezogenen Pferde, und für das Hornvieh wird am 13. künftigen Monats September zu Zweibrücken Statt fi[illegible]

Am Tage vorher, nämlich am 12. September, wird die Kommission der Experten zusammentreffen, und das in Bewerbung tretende Vieh untersuchen und klassiren.

Die Preise sind folgende:

**I. Für Mutterstuten,**

diese müssen das fünfte Jahr zurückgelegt haben, frei von wesentlichen Gebrechen, gut gehalten, und von Beschälern des Landgestütes bedeckt seyn.

| | |
|---|---|
| 1. Preis . . . . . . . . . . | 100 fl. |
| 2. — . . . . . . . . . . | 90 — |
| 3. — . . . . . . . . . . | 80 — |
| 4. — . . . . . . . . . . | 70 — |
| 5. — . . . . . . . . . . | 60 — |
| 6. — . . . . . . . . . . | 50 — |
| 7. Preis . . . . . . . . . . | 40 fl. |
| 8. — . . . . . . . . . . | 30 — |
| 9. — . . . . . . . . . . | 25 — |
| 10. — . . . . . . . . . . | 20 — |
| 11. — . . . . . . . . . . | 15 — |
| 12. — . . . . . . . . . . | 10 — |

Zwölf Preise zu 590 fl.

**II. Für Hengst- und Stutfohlen.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Zwei | Preise | zu | 100 fl. | ergeben | | 200 fl. |
| 2. — | — | — | 80 — | — | | 160 — |
| 3. — | — | — | 65 — | — | | 130 — |
| 4. — | — | — | 55 — | — | | 110 — |
| 5. — | — | — | 50 — | — | | 100 — |
| 6. — | — | — | 45 — | — | | 90 — |
| 7. — | — | — | 40 — | — | | 80 — |
| 8. — | — | — | 35 — | — | | 70 — |
| 9. — | — | — | 30 — | — | | 60 — |
| 10. — | — | — | 25 — | — | | 50 — |

Zwanzig Preise zu 1050 fl.

Die zur Bewerbung vorzuführenden Fohlen müssen das erste Jahr zurückgelegt haben, und von Hengsten des Landgestütes abstammen.

**III. Für Zuchtstiere von zwei bis drei Jahren.**

1. Preis . . . . . . . . . . 60 fl.

| | |
|---|---|
| 2. Preis | 50 fl. |
| 3. — | 40 — |
| 4. — | 30 — |
| 5. — | 25 — |
| 6. — | 20 — |

Sechs Preise zu 225 fl.

IV. Für Rinder bis zum 2ten, und für Kühe bis zum 5ten Jahre.

| | |
|---|---|
| 1. Preis | 60 fl. |
| 2. — | 50 — |
| 3. — | 40 — |
| 4. — | 30 — |
| 5. — | 25 — |
| 6. — | 20 — |

Sechs Preise zu 225 fl.

Von allem zur Preise-Bewerbung vorgeführten Viehe, muß es durch Zeugnisse der betreffenden Bürgermeister-Aemter nachgewiesen werden, daß es Einwohnern des Rheinkreises angehöre, und bei dem Rindvieh insbesondere, daß es von dem gegenwärtigen Besitzer wenigstens von dem ersten Jahre an aufgezogen worden sey.

Zur Erleichterung der Konkurrenz aus den entfernteren Gegenden werden noch zehn Weit-Preise zu 10 Gulden, zehn zu 8 Gulden und fünf zu 5 Gulden bestimmt, welche an die Führer derjenigen Pferde gegeben werden sollen, die von ihrem Wohnsitze aus bis nach Zweibrücken die größten Entfernungen zurückgelegt haben.

Gegenwärtige Verfügung soll durch das Kreis-Intelligenzblatt und durch die Lokal-Wochenblätter bekannt gemacht und in allen Gemeinden angeschlagen werden.

Speier, am 11. August 1827.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises,
Kammer des Innern.
v. Stichaner.
Bertheau.

Die dießjährige öffentliche Prüfung in dem hiesigen Gymnasium wird den dritten September ihren Anfang nehmen, und in folgender Ordnung gehalten werden:

Montags den 3. September, Morgens um 9 Uhr, in der Untervorbereitungs-Klasse, bei Herrn Professor Kuby, und Nachmittags um 2 Uhr in der Obervorbereitungs-Klasse, bei Herrn Professor Vogel.

Dienstags den 4. September, Morgens um 9 Uhr, in der fünften Gymnasial-Klasse, bei Herrn Professor Postius, und Nachmittags um 2 Uhr bei Herrn Professor Zöller in der vierten Klasse.

Mittwochs, den 5. September, Morgens um 9 Uhr, bei Herrn Professor Krieger in der dritten, und Nachmittags um 2 Uhr bei Herrn Professor Teller in der zweiten Gymnasial-Klasse.

Nach diesen in dem Saale des Gymnasiums vorzunehmenden Prüfungen wird die Preisvertheilung Donnerstags hernach, als den 6. September, Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Theater Statt finden, und werden die Eltern und Vormünder der Studierenden, die königl. Beamten jedes Standes und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts eingeladen, beides, die Prüfungen und die Preisvertheilung mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Zweibrücken, den 30. August 1827.

Hertel, Rector.

## Versteigerungen.

Pirmasens. (Verpachtung der Schafweide). Die Gemeinde-Schafweide auf dem

Pirmasenser Bann soll für den Betrieb von 600 Stück Hämmel oder Schafe im Sommer, und 1000 Stück dergleichen im Winter in einer oder zwei Heerden zu hüten, auf drei Jahre, vom 15. Oktober 1827 anfangend, bis auf solche Zeit 1830 sich endigend, mittelst öffentlicher Versteigerung auf Freitag den 28. September l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus, unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden.

Pirmasens, den 24. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kleinkopf.

---

(Verpflegung der Gefangenen zu Zweibrücken für das Jahr 18²⁷/₂₈ betreff.)

Am 6. k. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei zur öffentlichen Versteigerung der oben erwähnten Verpflegung an den Wenigstnehmenden geschritten werden.

Zweibrücken, den 30. August 1827.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger, Act.

---

In Gefolge Ermächtigung des kgl. Land-Commissariats Zweibrücken vom 24. d. M., soll kommenden Freitag den 7. September, Morgens 10 Uhr, die Bachsäuberungs-Arbeit von dem Oberauerbacher- bis an den Krehenberger-Bann, so wie dieselbe Arbeit eines Hauptgrabens in dem Winterbacher Thale vom obern Dorfe bis an die Herrnbach, vor dem Bürgermeisteramte zu Niederhausen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, was man zur Wissenschaft der Liebhaber andurch öffentlich bekannt macht.

Niederhausen, den 29. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

---

Montag den 10. September l. J., Morgens 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeisteramte die Verfertigung von 480 Grenzsteine an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Münchweiler, den 23. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

aus Auftrag: Kaiser.

---

Fischbach im Kanton Dahn. (Hausversteigerung auf den Abriß). Montag den 17. September l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Gemeinde-Haus dahier, zur Versteigerung des hiesigen alten zweistöckigen hölzernen Pfarrhauses und Scheuer, nebst Schweinställe und Backhaus auf den Abriß geschritten werden.

Fischbach, den 18. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schlick.

---

Künftigen Donnerstag den 6. September l. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem dasigen Bürgermeisteramt, einige Pflaster- und Quatermauer-Arbeiten, wovon sich der Kostenanschlag an 54 fl. 50 kr. beläuft, und im Orte Großsteinhausen zu machen sind, an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Großsteinhausen, den 30. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Riehm.

---

Samstag den 15. September l. J., Morgens 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeisteramte die Verfertigung von 800 Gewannsteine an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Lemberg, den 29. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Knopf.

Durch unterzeichneten königlich baierischen Notär werden am 27., 28. und den folgenden Tagen des Monats September l. J. hier im Gasthaus zum goldenen Löwen und auf der Haardt im ehemaligen Herrschaftshaus, nachbeschriebene, aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Rentners Herrn Johann Leonhard Henrich herrührende, reingehaltene Weine öffentlich zur Versteigerung gebracht; als:

1) Hier in Neustadt lagernd.

22 Fuder 1818r Hambacher.
7 — 1819r ditto.
2½ Fuder 1819r Musbacher Traminer.
2 — 1824r Neustadter.
3 — 1825r ditto.
3 — 1826r ditto.

2) Auf der Haardt lagernd.

6 Fuder 1819r Hainfelder.
6 — 1819r Winziger.
4 — 1819r Königsbacher.
20 — 1822r Haardter.
3½ — 1822r ditto Traminer.
4½ — 1822r Burweiler.
4 — 1822r Weiherer.
11 — 1825r Haardter.
6½ — 1825r Gimmeldinger.
2 — 1825r Musbacher Traminer.
12 — 1825r Burweiler.
8 Ohm 1825r Weiherer Riessling.
13 Fuder 1826r Haardter.
5 — 1825r St. Martiner.
2 — 1826r Hainfelder.
1 — 2 Ohm 1826r Haardter Rothen.

141 Fuder zusammen

Neustadt an der Haardt im Rheinkreis, den 7. August 1827.

Lembert.

---

Dienstag den 4. September, Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei der unterzogenen Behörde eine Brunnenreparation an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben werden. Dann Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Adjunkten zu Eschringen, werden 1000 Meter Schonungsgraben am Oberwald auf öffentlichem Versteigerungs-Weg vergeben werden.

Ensheim, den 29. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Abt.

---

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 30. August 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 48 |
| Korn | — | 4 | 18 |
| Gerst | — | 3 | 29 |
| Spelz | — | 2 | — |
| Spelzkern | — | 5 | 27 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 5 | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 32 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 31. August bis den 7. September 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 14½ |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 35.


## Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß bis den 9 September 1827 die Bubenhauser Kirchweihe gehalten wird. P. Ladenberger.

---

Es ist in Ernstweiler am 28. August eine Wagenkette, mit zwei Buchstaben bezeichnet, von einer unbekannten Person für 48 kr. verkauft worden; da aber die Kette den Werth von 3 fl. hat, und man daher vermuthen kann, daß sie gefunden worden, so ersucht man den Eigenthümer davon, sich zu melden.

P. Rohrbacher, Adj.

---

Es ist ein noch ganz guter kupferner Brantwein-Kessel, von 4 Ohm gros, nebst 6 achtöhmige Satzständer und alle andere zur Brantwein-Brennerei gehörigen Geräthschaften zu verkaufen. Verleger sagt bei wem.

---

Alle diejenigen, welche an Conrad Wilhelm, Schneidermeister, zu fordern haben, können sich innerhalb 8 Tagen einfinden.

---

Es ist bei Herrn Jakob Römer, Färber, im dritten Stock vornheraus auf die Straße gehend, am untern Thor, eine Stube, Kammer, Küche, Speicher und Keller zu vermiethen, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann.

---

Philipp Schmidt, Sattler, hat seinen Antheil Wohnhaus in der vordern Straße zu vermiethen.

---

Notär Schmolze hat zwei Morgen Ohmet zu vermiethen.

---

Einladung zur Subscription

ohne Vorausbezahlung

auf eine

sehr wohlfeile und elegante

## Taschen-Bibliothek

der

wichtigsten und interessantesten

## See- und Land-Reisen,

seit der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten.

Mit Landkarten, Planen, Portraits u. a. Abbildungen.

In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben

von

Joachim Heinrich Jäck,

Königl. Bibliothekar zu Bamberg.

---

Preis des Bändchens von ungefähr 130 Seiten, mit Kupferstich rc. 18 kr. rheinisch.

---

So entschiedenen Einfluß auf die fortschreitende Kultur unseres Geschlechtes indessen mehrere Taschenausgaben der Werke berühmter Männer bisher gehabt haben mögen, so glaube ich doch, daß eine Taschen-Bibliothek der wichtigsten und interessan-

testen See- und Land-Reisen, von der Entstehung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten, mit Abbildungen, ein noch höheres Interesse für diesen Zweck erregen möchte. Denn nur durch Reisen konnten Menschen verschiedener Welttheile sich wechselseitig kennen lernen, sich in neuen Familien vereinigen, Freundschafts- und Handlungs-Verbindungen mit einander schließen.

See- und Land-Reisen haben zwar schon in der grauesten Vorzeit zum Flore der Chinesen, Indianer, Phönizier, Aegyptier, Griechen und Römer, nach ihren eigenen Berichten, sehr viel beigetragen. Doch der europäische Aufschwung in Gewerben, Künsten und Wissenschaften wurde erst durch die kühnen Fahrten der Portugiesen in neue Länder, außer dem mittellandischen Meere, veranlaßt, und durch die Industrie anderer Reisenden nach dem Orient befördert. Darum will ich auch nach einem kurzen Ueberblicke der wichtigsten Land- und See-Reisen von den frühesten Zeiten bis auf das XV. Jahrhundert, diese Taschen-Bibliothek mit solchen Reise-Berichten der Vorzeit aus altdeutschen, lateinischen, französischen, italienischen, spanischen, englischen u. a. Quellen eröffnen, und bis auf dieses Jahrhundert fortsetzen. Jeder Sachkundige mag sich daraus überzeugen, daß keine Reise-Beschreibung in ihrer ursprünglichen Gestalt hier erscheinen kann, sondern jede bis auf dieses Jahrhundert erschienene ganz umgearbeitet werden muß. Aus fortlaufenden Berichten erkennt jeder Leser, wie der Zustand aller Länder sich nach und nach verbesserte, ohngeachtet die Bewohner derselben gedrückt und mißhandelt wurden. Zur Beförderung der Mannigfaltigkeit werden die Reisen um die Welt und in einzelne Welttheile oder Länder, so abwechseln, daß bald eine nach Süd- oder Nordamerika — bald eine nach Ostindien vom 16., dann vom 17., 18., 19. Jahrhundert folget, damit jeder Leser einen geschichtlichen Ueberblick der ganzen Entwickelung der beschriebenen Länder erhalte. Dieses Unternehmen unterscheidet sich von jedem gleichartigen, z. B. Zimmermanns Taschenbuch, sehr wesentlich dadurch, daß es nicht blos die Resultate dieser oder jener Reise für wissenschaftliche Zwecke, sondern die ganzen Reisen mit allen Abentheuern und Schicksalen der Reisenden und ihrer Gefährten, wenigstens im Auszuge liefert, und das streng Wissenschaftliche in einer leichten und gefälligen Form mittheilt. Jene Länder, welche eben das höchste Interesse unserer Zeitgenossen erregen, sollen vorzüglich berücksichtiget werden. Jedem Bändchen wird eine Landcharte oder Landschaft, ein Grundriß oder Bildniß, oder eine Darstellung von Abentheuern, Gefechten ꝛc. zur Versinnlichung beigefügt.

In jedem Monate werden zwei Bändchen auf weißem Papier mit durchschossener Petitschrift erscheinen. Wie ich durch fortdauernde Thätigkeit die Dauer dieses Unternehmens sichern werde, so wird sich auch der Verleger bemühen, den anhaltenden Beifall des Publikums einzuernten. Je schneller dieses seine Theilnahme an unserm Unternehmen erprobt, desto eher wird das erste Bändchen erscheinen.

J. H. Jäck.

An der Spitze dieses Unternehmens steht ein Mann, dessen Name für die Gediegenheit des Werkes bürgt.

Wie schon oben bemerkt, erscheinen monatlich 2 Bändchen von ungefähr 130 Seiten, gut broschirt, deren jedes mit einem saubern Kupferstiche ꝛc. ausgestattet ist, und im Subscriptions-Preis 18 kr. rhein. kostet, welcher Betrag erst beim Empfang des Bändchens entrichtet wird.

Der Subscriptions-Termin schließt sich am 15. September, wo sodann ein um die Hälfte erhöhter Ladenpreis eintritt.

Nürnberg, im August 1827.

Haubenstricker und v. Ebner.

Für Zweibrücken und seine Umgegend subscribirt man bei

G. Ritter,
Buchdrucker und Buchhändler.

---

## Aus dem Tagebuch meiner verstorbenen Tochter.

Den 21. August.

Die Bäder waren dieses Jahr recht unglücklich, selbst die Witterung, welche den Besuch der Bäder so sehr begünstigte, schien sich gegen uns verschworen

zu haben, um die Hoffnung so mancher, sich einen Mann in den Bädern zu erfischen, um so schmerzlicher zu täuschen. Ein gleiches gilt von den letzten Tanzbelustigungen. Troz der vielen Bälle, gelang es nur Dreien sich einen Consorten für dies Leben zu ertanzen, ach, und, wenn ich nur unter diesen Dreien wäre!! — — —

Wirklich sind noch keinen Sommer so wenig folgenreiche Bekanntschaften gemacht worden, wie den verflossenen. — In Niederbronn hat es nur 2 Bräute gesetzt, in Baaden 3, in Ems auch nicht eine, desgleichen im Wildbad, in Wiesbaden eine einzige, und selbst diese ist noch nicht gewiß. — Denn traue nur Eine den Männern, den Treulosen, ich kann aus Erfahrung sprechen:

Dort schwört ein Mann voll Zärtlichkeit
Dem Mädchen Treu' in Ewigkeit,
Und ach die arme Haut,
Denkt oft: sie sey schon Braut!
Doch kennt man ja die Welt,
Die Gute wird geprellt.

Da waren es sonst andere Zeiten; vor 10 Jahren kam eine Bekannte von mir aus Wiesbaden zurück, die hatte nicht nur für sich einen Bräutigam erobert, sondern auch noch einen für ihre daheim gebliebene Schwester mitgebracht.

Dieß nenne ich ein Baad! Zwei Mücken auf einen Schlag und jetzt!!! Da ist mein blondes Cousinchen, Aphanasia das reißt schon seit 6 Jahren in allen Bädern herum, und besucht seine gute Freundinen in allen Städten, wo es deren hat. — Das liebe Kind trübt kein Wässerchen; wie glücklich würde ein Mann mit ihm seyn. Es erzählt mit der größten Naivität von sich, daß es spätestens um 10 Uhr des Morgens aufstehe, um 11 Uhr eine Tasse Chocolade zu sich nehme, dann die Toilette für den Tisch mache, ein Romänchen von Fouqué oder Lafontaine lese, um 3 Uhr eine kleine Sieste halte, dann die Toilette für die Promenade, das Theater oder für einen Ball mache, und sich gewöhnlich um Mitternacht in die Federn begebe. Nach diesem sollte man wohl glauben, der Herr Papa sey ein Millionär; keineswegs, er ist Beamter mit einem mäßigen Gehalt, aber Aphanasia erwartet einen Crösus, ach nein, der ist längst vergessen, einen Rothschild zum ehelichen Gemahl; sie ist indessen doch sehr artig mit Allen, will's mit keinem verderben, und putzt sich ausserordentlich gern, besonders liebt sie kostbare Shwals, Spitzenschleier, Blonden, reiche Garnituren, Schmuck und dergleichen, auch schönen Equipagen wäre sie nicht abhold.

Ihr Geschichtchen ist im Grunde, ich muß es gestehen so übel nicht, auch tanzt sie recht artig, und weiß ganze Stellen aus dem Zauberring u. s. w. zu recitiren und die rührendsten Phrasen recht zierlich in ihr Gespräch einzuflicken, obgleich sie sonst vom Flicken durchaus keine Begriffe hat, so wenig wie vom Nähen und sonstigen Lappelien, wozu hie und da noch eine pedantische Mutter ihre arme Tochter gleichsam wie zur Zwangsarbeit anzuhalten pflegt. Dagegen spricht sie über zwei hundert Worte Französisch, und wenigstens zwei Duzend italiänische; sie singt mit einem feinen kaum hörbaren Stimmchen di tanti palpiti und Agathens Gebet aus dem Freischützen mit entzückten zum Himmel gedrehten Augen, daß es einem vor Wehmuth ganz wehe werden möchte, und trotz allem dem hat sich das süße Kind noch keinen Mann erklimpert, denn daß sie die Guitarre spielt, versteht sich von selbst.

Aber das Heurathen kömmt aus der Mode; die Männer werden täglich rarer, versteht sich die Heurathslustigen. Da sind freilich mehrere unter ihnen, (leider selbst mein Vater, der mir Gott weiß, wie oft schon vorgerechnet hat, daß im Rheinkreise über 15000 Seelen mehr weiblichen als männlichen Geschlechts wären,) die mit dem Zeitgeist und besonders mit dem Damen-Zeitgeist nicht fort geschritten sind die sprechen:

Aphanasia seye eine Mondscheins-Prinzessin, eine sehnsüchtige aus Rosenduft und Nebeldunst zusammengesetzte Schmachtfahne; andere sind noch impertinenter, und erdreisten sich, sie ein verschrobenes, verzerrtes

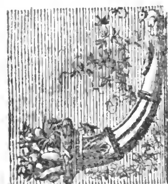
und geziertes Ding, eine affectirte Kokette zu nennen, die einen Mann nur ruiniren und unglücklich machen würde, und zur Aussteuer einen Wagen voll der lächerlichsten Pretensionen mitbrächte. Die Flegel behaupten, daß heut zu Tage die meisten Mädchen mehr oder minder so wären, was dann die Ursache sey, daß es so viele alte Jungfern gebe; sie prophezeihen, daß, wenn nicht eine Revolution hierin eine Aenderung hervorbringe, man in zwanzig Jahren die Wüste Sahara mit dieser Waare bevölkern könne. —! Ach! die bösen Männer, sie sind ordentlich eheschen geworden. Wenn manche keinen Wein tränken, oder doch nur an Sonn- und Feiertagen Tabak rauchten, an gewissen Tagen nicht immer die Gast- und Kaffeehäuser, oder sonstige Belustigungs-Oerter besuchten, jeden Abend hübsch zu Hause äßen, und dann und wann mit einem Butterbrode vorlieb nähmen, dann könnten sie nicht nur eine Frau ernähren, sondern auch all den so nothwendigen Staat anschaffen, ohne welchen man heut zu Tage nicht mehr honorig (wie mein Bruder der Student sagt,) leben kann. Allein, wie viele sind nur mir bekannt, die des Jahrs wenigstens 1200 Gulden Besoldung verrauchen, vertrinken, verschnupfen, verspielen, verfressen oder sonst verthun, und, wenn man auf das Kapitel vom Heurathen kommt, sprechen: Ach, du mein Gott, eine Frau ist ein zu theures und kostbares Möbel, das sich bei diesen schlechten Zeiten der Gukuk anschaffen kann! —

Tröstliche Aussicht für uns arme Mädchen; wenn es doch nur noch Klöster gäbe, so könnte man zu diesen seine Zuflucht nehmen, und in den heiligen Mauern seinen Jammer und seine Noth vergraben, aber auch dieser Trost ist uns versagt, und wir müssen zum Gespötte und Gelächter der Welt umhergehen, und sind, wenn wir einmal die dreißig pasirt haben, überall zu viel. Die dreißig — ach du mein lieber Gott! schon nähern sie sich mit Riesenschritten, und noch keine Aussicht eine Frau zu werden, mir schaudert die Haut, wenn ich daran denke. Als ich noch 18 bis 20 Sommer zählte, da war mancher, der gerne angebissen hätte, an dem ich viel auszusetzen hatte, und den ich kurz abspeißte; er kam sogar wieder, und biß noch einmal an! — doch vergangene Zeiten sind nicht mehr zu erkaufen, ich muß auf die Zukunft hoffen, vielleicht daß künftigen Sommer ...... ich will mir doch heute noch die Karten legen lassen, wer weiß was geschieht. — — —

Ach! — —

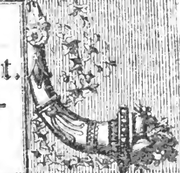
Dieß waren die letzten Worte meiner seligen Tochter; von der Wahrsagerin zurückgekehrt, hatte sie nur noch Zeit das letzte „Ach" beizufügen, als die heftigsten Krämpfe sie befielen, die ihrem Leben ein Ende machten; einzelne Aeusserungen ließen schließen daß die Kartenschlägerin auf nächsten Sommer einen blutigen Krieg, der wenigst ¾ der männlichen Jugend hinraffte, und so alle Hoffnungen auf einen Mann zerstören würde, prophezeiht habe. Mein Pedant von Mann meint, es könne nichts schaden, wenn die Betrachtungen meiner Tochter andere zur Warnung bekannt gemacht würden; ich sehe zwar nicht ein, warum? denn ich wurde eben so erzogen wie Aphanasia und meine Tochter, und wollte meinem Manne nicht rathen, zu sagen, daß er durch mich nicht glücklich geworden und der beneidenswertheste Mensch sey. — aber es schmeichelt mir, auch als Schriftstellerin aufzutreten, und so füge ich mich für dießmahl, jedoch wie er selbst öfters sagte, ohne Prejudiz für die Zukunft, in den Willen meines Mannes, ohne ihm gleichwohl den wahren Grund zu verrathen, denn auf das Schriftstellern der Frauenzimmer ist er sehr aufgebracht, namentlich weil es zu sehr von den Haushaltungs-Geschäften abzöge. — Da sieht man was der Narr davon versteht, wofür schuf denn Gott die Mägde?

---



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



№ 36. Samstag den 8. September. 1827.

## Versteigerungen.

### Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 13. d. M., Morgens 10 Uhr, werden im Gestütshofe dahier, mehrere, dem Landgestüte entbehrliche, junge Stuten und Hengste, gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 6. September 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

Den 13. laufenden Monats September, nach der Versteigerung der Pferde in dem königl. Landgestüte, werden daselbst zwei gute Chaisen-Pferde von gleicher Farbe, welche auch zum Reiten gebraucht werden können, nebst einer Chaise, unter vortheilhaften Bedingungen versteigert werden.

Diese Gegenstände können auch vor der Versteigerung aus freier Hand verkauft und täglich in Einsicht genommen werden.

Nähere Auskunft darüber wird Hr. Stucky, Magazinsverwalter des königlichen Landgestütes ertheilen.

---

Kommenden Dienstag den 11. l. M., Nachmittags 3 Uhr, wird der Vorspannsdienst für die hiesige Station, pro 18$\frac{27}{28}$ mittelst Versteigerung, auf disseitiger Kanzlei, an den Wenigstnehmenden vergeben; wozu Steiglustige eingeladen werden.

Zweibrücken, den 4. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

---

Nächsthin Dienstag den 11. dieses, Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt dahier, die Lieferung des zur hiesigen Straßenbeleuchtung, für's kommende Jahr, erforderlichen gereinigten Oehls, ohngefähr 6 Ohm, dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Zweibrücken, den 4. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

---

Niederwürzbach. (Schulhaus-Erweiterung). Montag den künftigen 17. September, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem disseitigen Amtslokale die Erweiterung des Schulhaus-Gebäudes zu Niederwürzbach, veranschlagt zu 868 fl. 27 kr., an den Mindestnehmenden öffentlich versteigert. Plan und

Kostenanschlag können täglich dahier eingesehen werden.

Blieskastel, den 3. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Samstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem unterzogenen Bürgermeisteramte die Lieferung von 1484 Stück Banngrenz- und Gewannen-Steine zur Vermarkung der 3 Bännen hiesiger Bürgermeisterei an den Wenigstnehmenden versteigert.

Bundenthal, den 1. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Breiner.

---

Donnerstag den 20. des l. M., um 9 Uhr des Vormittags, werden mit höherer Genehmigung und mit Zuziehung des hiesigen Presbyteriums, verschiedene Maurer- und Schreiner-Arbeiten in dem hiesigen Pfarrhause, vor unterzeichnetem Amt an den Wenigstnehmenden versteigert, der Anschlag beträgt 33 fl.

Thaleischweiler, den 1. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Sauberschwarz.

---

Pirmasens. (Verpachtung der Schafweide). Die Gemeinde-Schafweide auf dem Pirmasenser Bann soll für den Betrieb von 600 Stück Hämmel oder Schafe im Sommer, und 1000 Stück dergleichen im Winter in einer oder zwei Heerden zu hüten, auf drei Jahre, vom 15. Oktober 1827 anfangend, bis auf solche Zeit 1830 sich endigend, mittelst öffentlicher Versteigerung auf Freitag den 28. September l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus, unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden.

Pirmasens, den 24. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kleinkopf.

---

Die Erhebung der Octroi-Gebühren für hiesige Stadt, wird bis den 14. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in dem diesseitigen Amtslokale mittelst öffentlicher Versteigerung in einen anderweiten dreijährigen Bestand, welcher mit dem 1. Januar 1828 anfängt, begeben werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Beifügen, daß die deßfallsige Regulativ-Tarif und sonstige Bedingungen täglich bei unterzogenem Amte einzusehen sind.

Zweibrücken, den 21. Mai 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

---

Bis Mittwoch den 12. September nächsthin, Morgens 9 Uhr, werden auf dem öffentlichen Markte zu Zweibrücken, nachbezeichnete in gerichtlichen Beschlag genommene Mobiliar-Gegenstände, als: Commoden, Secretäre, Spiegel, Tische, Stühle, Portraits, ein Kleiderschrank, eine Pendule, Bettzeug, Getüch, zinnerne und porzellanene Teller, Schüsseln und Platten, Löffel, messingene Leuchter, Pfannen und sonstiges Küchengeschirr, Küchenschrank und Küchenschaften, ein Stück hänfen Tuch, Fruchtsäcke, ein Fuhrpferd und zwei Wagen 2c., durch unterzeichneten Gerichtsboten an den Letzt- und Meistbietenden, gegen gleichbare Zahlung, versteigert werden.

Zweibrücken, den 7. September 1827.

Ladenberger, Gerichtsbote.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß bis den 9 September 1827 die Bubenhauser Kirchweihe gehalten wird.

P. Ladenberger.

C. Segensheimer, Optikus aus Segnitz bei Würzburg, empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten optischen Instrumenten, besonders nach Regeln von Kron und Flintglas geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch periskopischen Gläsern nach dem neuesten System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden; desgleichen achromatische Perspectiven von Ramsden; Gold und Silber plattirten Opern Perspectiven, Microscopen, welche viele tausendmal vergrößern; Prisma's; Schießgläser; Lorgnetten; botanische Luppen und dergl. mehr. Auch reparirt er alle schadhaften Brillen und Instrumente. Durch die redlichste Bedienung und die billigsten Preise wird er sich bestens zu empfehlen suchen.

Er logirt bei Herrn Römer im schwarzen Adler. Sein Aufenthalt ist drei Tage.

---

Der Unterzeichnete beehrt sich die Schreiner- und Möbelfabrikanten, sowohl im Inn- als Auslande zu benachrichtigen, daß er einen großen Vorrath Mahagonie Holz von St. Domingo, von sehr schöner Farbe bezogen hat, und sowohl das glatte, als das gestreifte und geblumte, um sehr billigen Preis verkauft. Auch sind bei ihm Fourniere aller Gattung zu haben.

Mainz, den 1. September 1827.

Anton Bembe, Sohn.

---

Rath Sturtz hat das Ohmet von acht bis neun Morgen in den Schmaltz-Wiesen zu vermiethen

---

Kantonsbote Janton hat in seiner Behausung am Kreuzberg einen großen Keller zu vermiethen.

---

Schneider Koch hat dasjenige Logis, welches bisher Hr. Junker v. Seefried bewohnte, mit oder ohne Meubel, zu vermiethen.

---

Schreiner Hübner hat diejenige Wohnung, welche bisher Herr Ober-Lieutenant Fischer bewohnte, meublirt zu vermiethen und ist bis den 12. dieses Monats zu beziehen.

---

Wittwe Reinhold hat im dritten Stock vornheraus, zwei meublirte Zimmer zu vermiethen, welche bis den 16. September bezogen werden können.

---

Philipp Seibel hat den ganzen dritten Stock seines Wohnhauses zu vermiethen; und kann bis Michaeli bezogen werden.

---

## Geschichte eines Nachmittags meines Lebens in Logogriphen und Charaden.

Aus dem Tagebuch des poetischen Kellners Propfzieher in dem auf der Route von Leipzig nach Saarbrücken gelegenen Gasthof zur guten Sache.

### 1. Logogriph.

Bier sind's, wo die Gäste sich heute ergötzten,
Da hätt's nun ein Paar schlimme Händel gesetzt:
Ein Mensch saß am Tische, verschlang die drei Letzten,
Und hatte vor Eßlust kein Wort noch geschwätzt.

### 2. Charade.

Ich stand in der Ferne ins Ganze vertiefet,
Mit einem der Handlung beflissenen Herrn,
Der hatte so eben die Letzte geprüfet,
Denn, wo er auch seyn mag, stets rechnet er gern.
Da rauschte ein Walzer — vielleicht aus dem Ton
Der Ersten — mein Kaufmännchen walzte davon.

### 3. Logogriph.

D'rauf winkt mir der Kerl, dem so weidlich es schmeckte
Mit seinem gar langen verdächtigen Rohr
Und mit einer Miene, die schier mich erschreckte,
Hielt er mir das grünliche Römerglas vor:
„Fort" — schrie er — mit diesem verteufelten Wein,
Sonst werd' ich, beim Teufel, den Buckel Euch streichen;
Ein Niersteiner muß die vier Ersten euch seyn!
Da naht' sich die Wirthin, — sie nennen fünf Zeichen,

### 4. Charade.

Nun faßt' ich mir ein Herz, und sprach mit kühnen Blicken:
„Verzeihen Sie, Musje! es ist ein nobler Wein,
Und mit der Letzten so, wie Sie sich auszudrücken,
Das kann nichts Andres als das böse Ganze seyn."
Und schneller und feuriger ward meine Rede,
Ich tobte, er schrie über Täuschung und Trug,
Und packt' gleich der Ersten nur mich, — ich nicht blöde,
Ergriff nun zur Wehr' einen Selterser Krug.

### 5. Charade.

D'rauf hat mich Madam bei der Ersten ergriffen,
Und giftig gekneipt, — ich hab' Zeugen dazu —
Da ward nun gelärmt und gelacht und gepfiffen,
Der Autor des Zankes, der hieß mich gar Du,
Gab's Ganze mir schnell unter Zerren und Reißen,
Der Pappdeckel Krämer! Der fräßige Hecht! —
Wer hat mich das letzte Paar jemals geheißen:
Indessen, es heißt ja: Gewalt geht vor Recht.

### 6. Charade.

Denn kaum that den Mund ich auf um zu plädiren,
Erscholl auch das Letzte, und aus war der Streit,
Wart', Gourmand! nun will ich dich signalisiren:
Es färbte die Erste sein Rohr und sein Kleid,
Und wie ich aus Fuhrmanns Rapport hab' vernommen,
So ist er mit Dosen vom Ganzen gekommen

---

Im Ehestand muß man Eins seyn, um glücklich zu leben; aber gerade das ist der Stein der Weisen, Eins seyn zu können, wenn man Zwei ist.

Thränen sind, bald möchte man es glauben, ein Prärogativ der Frauen; sie weinen, wie man sagt, wenn es ihnen nur einfällt; man muß jedoch, um gerecht zu seyn, zugeben, daß häufig die Weiber-Thränen aufrichtig sind, und nur die Ursache verheimlicht wird. „Chlos" sagt Ihr „liebte ihren Mann nie, und weint nun bei dessen Tod, also ist ihr Schmerz erkünstelt." — Nicht doch! ist sie denn verpflichtet, laut zu sagen, daß ihre Thränen wegen der Untreue ihres ersten Liebhabers fließen?

---

Chlos wünschte, daß das Caffetrinken Sünde wäre, weil er dann noch besser schmäcken würde.

---

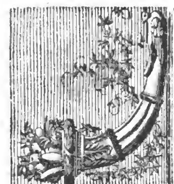
## Getreide-Mittel-Preise

auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 6. September 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 46 |
| Korn | — | 4 | 11 |
| Gerst | — | 3 | 30 |
| Spelz | — | 2 | — |
| Spelzkern | — | 5 | 18 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 30 |
| Erbsen | — | 5 | 36 |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 26 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

## Brod- und Fleischtaxe vom 7. September bis den 15. September 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weißbrod | 3 Kilogr. | 16 |
| Kornbrod | — | 13 |
| Gemischtes Brod | — | 14½ |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.

N°. 37. Samstag den 15. September. 1827.

## Versteigerungen.

Bis Montag den 1. Oktober l. J., Morgens 9 Uhr, auf der Kanzlei des königl. Land-Commissariats Zweibrücken auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes wird, vorbehaltlich der höhern Genehmigung, zur abermaligen Versteigerung in Eigenthum an den Meistbietenden, der sogenannten Wollenspinnerei in Zweibrücken, so weit dieselbe nicht zur Gendarmerie-Caserne benutzt wird, geschritten werden, und zwar um den nunmehr verminderten Ansatzpreis von 3550 fl., welches unter Einladung der allenfallsigen Steigliebhaber mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß der Plan und die nähern Bedingungen jeden Tag auf der Kanzlei des unterzogenen Amts in Einsicht genommen werden können.

Zweibrücken, den 14. September 1827.

Königl. Rentamt,

Stöhr.

---

Weselberg. (Reparaturen am Schulhause betreffend). In Gemäßheit Auftrags kgl. LandCommissariats Pirmasens vom 31. des Monats August l. J. ad Num. Exh. 3702 D. Z. wird, bis Dienstag den 2. des Monats Oktober l. J., des Morgens 9 Uhr, vor dem unterfertigten Amte, zur Vergebung an den Wenigstnehmenden, der am Schulhause zu Weselberg erforderlichen Reparaturen, worüber sich der Kostenanschlag auf 417 fl. 2 kr. beläuft, geschritten werden. Wozu die Steigliebhaber hiermit höflichst einladet.

Weselberg, den 6. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Stork.

---

Blieskastel. (Gemeinde-Weg Reparation). Montag den künftigen 24. September, Nachmittags 1 Uhr, wird die Beifuhr von 168 Kubickmeter Gausteine zur Ueberführung des Weges von Blieskastel nach Lautzkirchen in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes an den Mindestbietenden verlassen werden.

Blieskastel, den 10. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

---

Niederwürzbach. (Schulhaus-Erweiterung). Montag den künftigen 17. September, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem dießseitigen Amtslokale die Erweiterung des

Schulhaus-Gebäudes zu Niederwürzbach, veranschlagt zu 868 fl. 27 kr., an den Mindestnehmenden öffentlich versteigert. Plan und Kostenanschlag können täglich dahier eingesehen werden.

Bliescastel, den 3. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Am 2. des künftigen Monats Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden die unten bezeichneten Gegenstände, aus der ehelichen Gemeinschaft des verstorbenen Gastwirths Hrn. Adam Schneider herrührig, in dessen Behausung dahier, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, nämlich:

I. Daubhölzer.

1) 57 Stück Dauben von 6 bis 8 Schuh.
2) 220 — — — 5 Schuh.
3) 2900 — — — $4\frac{1}{2}$ —
4) 169 — — — 4 —
5) 1216 — — — 3 —
6) 2300 — — — $2\frac{1}{2}$ —
7) 540 — — — 2
8) 1200 Stück Bütten-Dauben von 2 bis 4 Schuh.
9) ohngefähr 300 Faßböden von $1\frac{1}{2}$ bis 7 Schuh.

II. Fässer.

10) 1 Faß von $2\frac{1}{2}$ Fuder.
11) 5 — — 2 —
12) 7 — — 1 —
13) 4 — — $\frac{1}{2}$ Fuder, nebst mehreren andern Fässern von verschiedener Größe.

Die Gegenständen können am Tage der Versteigerung, auch früher, in dem Holzhofe und Keller dahier eingesehen werden.

Landstuhl, den 7. September 1827.

M. Schuler, Notär.

Hauenstein. (Lieferung von Bann- und Grenzsteine betreffend). Am 27. September 1827, um 9 Uhr Vormittags, wird in loco Hauenstein, die Anfertigung von circa 500 Stück Bann- und Grenzsteine, zur Vermarkung des hiesigen Bannes, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Hauenstein, den 22. August 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Seibel.

---

Durch unterzeichneten königlich baierischen Notär werden am 27., 28. und den folgenden Tagen des Monats September l. J. hier im Gasthaus zum goldenen Löwen und auf der Haardt im ehemaligen Herrschaftshaus, nachbeschriebene, aus der Verlassenschaft des dahier verlebten Rentners Herrn Johann Leonhard Henrich herrührende, reingehaltene Weine öffentlich zur Versteigerung gebracht; als:

1) Hier in Neustadt lagernd.

22 Fuder 1818r Hambacher.
7 — 1819r ditto.
$2\frac{1}{2}$ Fuder 1819r Musbacher Traminer.
2 — 1824r Neustadter.
3 — 1825r ditto.
3 — 1826r ditto.

2) Auf der Haardt lagernd.

6 Fuder 1819r Hainfelder.
6 — 1819r Winziger.
4 — 1819r Königsbacher.
20 — 1822r Haardter.
$3\frac{1}{2}$ — 1822r ditto Traminer.
$4\frac{1}{2}$ — 1822r Burweiler.
4 — 1822r Weiherer.
11 — 1825r Haardter.
$6\frac{1}{2}$ — 1825r Gimmeldinger.
2 — 1825r Musbacher Traminer.
12 — 1825r Burweiler.
8 Ohm 1825r Weiherer Riessling.
13 Fuder 1826r Haardter.
5 — 1825r St. Martiner.

2 — 1826r Hainfelder.
1 — 2 Ohm 1826r Haardter Rothen.

141 Fuder zusammen

Neustadt an der Haardt im Rheinkreis, den 7. August 1827.

Lembert.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Heinrich Lang von Mittelbach beehrt sich anzuzeigen, daß die Kirchweihe den 23. d. M. und die darauf folgende Tage bei ihm gehalten wird.

### Musik-Fest zu Kaiserslautern.

Das in öffentlichen Blättern bereits angekündigt gewesene Musik-Fest des rheinbaierischen Musik-Vereins findet Sonntags den 23. September zu Kaiserslautern Statt.

Abends um 5 Uhr beginnt die Aufführung der Schöpfung, Oratorium von Haydn, in drei Abtheilungen.

Nach dem Concert ist Ball. Das Nähere besagt der Anschlagszettel.

Der Unterzeichnete beehrt sich die Schreiner- und Möbelfabrikanten, sowohl im In- als Auslande zu benachrichtigen, daß er einen großen Vorrath Mahagonie-Holz von St. Domingo, von sehr schöner Farbe bezogen hat, und sowohl das glatte, als das gestreifte und geblumte, um sehr billigen Preis verkauft. Auch sind bei ihm Fourniere aller Gattung zu haben.

Mainz, den 1. September 1827.

Anton Bembe, Sohn.

Karl Lichtenberger hat zu vermiethen:
1) Ein Logis im zweiten Stock seines Wohnhauses, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Kammer, wozu noch Holzplatz und Keller gegeben wird.
2) Ein Logis im 4. Stock, bestehend in 4 Zimmern und einer Küche. Beide Wohnungen sind bis Michaeli zu beziehen.

Bei Wilhelm Callenbach ist ein einzelnes Zimmer, hinter der Alexanders-Kirche, zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Johann Baptist Hut, Gärtner bei Herrn Ressi, Vater, macht hiermit bekannt, daß er ein Mittel besitzt, die Wanzen aus Betten, Wänden, Tapeten ꝛc. gänzlich zu vertreiben. Die Billigkeit und Unfehlbarkeit dieses Universalmittels wird ihn bestens empfehlen.

Schreiner Hübner hat die enige Wohnung, welche bisher Herr Ober-Lieutenant Fischer bewohnte, meublirt zu vermiethen und ist bis den 12. dieses Monats zu beziehen.

Es ist ein neuer Brantweinkessel, eine neue Kühlronne nebst Schlange, ein Leiterfaß, ein Neues Brandfaß, sechs neue Ständer, ein Dampffaß, welches mit fünf eisernen Reifen gebunden, und ein Grundbirn-Mühle nebst Stütze und allen andern zur Brennerei gehörigen Brennerei-Geräthschaften zu verkaufen. Verleger sagt bei wem.

Im Creutzerischen Hause ist dasjenige Logis, das früher Rath Hanauer bewohnte, bestehend in 5 Zimmer nebst Küche, Mago-Stube, Küchenkammer, Keller und Holzplatz, alles zu ebener Erde, durch Abreise der Madam Denis vakant geworden und kann dasselbe sogleich bezogen werden.

Peter Lindemann in der neuen Vorstadt, hat eine Stube und ein Nebenzimmer im untern Stock, mit oder ohne Meubles zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Es ist eine schöne doppelte Glasthüre zu einem jeden Fach brauchbar, zu verkaufen. Verleger sagt bei wem.

Karl Wildt hat in seinem Wohnhaus zwei meublirte Zimmer zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

### Auflösung der in Nro. 36 enthaltenen Logogriphen und Charaden.

1) Logogriph: Saal Aal. 2) Charade: Discours. 3) Logogriph: Klar. Klara. 4) Charade: Leumund. 5) Charade: Ohrfeige: 6) Charade: Braunschweig.

Indem wir hiermit anzeigen, daß von dem, mit so ungetheiltem Beifall aufgenommenen Werke

Lebensgeschichte

## Napoleon's.

Nach den vorzüglichsten gedruckten Werken, so wie aus handschriftlichen Nachrichten dargestellt

von

Georg Friedrich Kolb,

so eben das siebente und letzte Bändchen die Presse verlassen hat, bemerken wir, daß noch fortwährend vollständige Exemplare um den billigen Subscriptionspreis von 2 fl. 6 kr. für alle 7 Theile, durch jede solide Buchhandlung bezogen werden können.

Zugleich laden wir zur Subscription auf die beiden interessanten Schriften ein:

Lebensgeschichte

der

## merkwürdigsten Zeitgenossen

in 6 — 8, (irrthümlich wurden zuerst 10 — 14 Bändchen angezeigt), und

Geschichte

## Friedrich des Einzigen;

in 4 Bändchen, jedes zu achtzehn Kreuzer.

In allen soliden Buchhandlungen wird hierauf Subscription angenommen, und sind die nähern Anzeigen hierüber gratis zu haben.

Schließlich empfehlen wir noch folgende, für die jetzige Zeit besonders wichtigen, Werke:

Leben und Thaten des heiligen Ignatius von Loyola, Stifters und ersten Generals des Jesuiten-Ordens. Von N. N. Aufs Neue herausgegeben und mit Anmerkungen, charakteristischen Beiträgen zur Beurtheilung dieses Ordens, und einer chronologischen Uebersicht der hauptsächlichsten Verbrechen desselben (nach der eigenen Zusammenstellung des Jesuiten Maier) vermehrt von Nikolaus Jeremias Nepomuk Elleborizon. 36 kr.

Aubriet, M. A., politische und militärische Lebensgeschichte des Fürsten Eugen, ehemaligen Vice-Königs von Italien. A. d. Fr. übersetzt, und mit Berichtigungen und ergänzenden Anmerkungen begleitet, von Karl Geib. 1 fl. 30 kr.

Kolb, G. F., kleine Schriften politischen und geschichtlichen Inhalts. 1 fl. 48 kr.

J. E. Kolb'sche
Buchhandlung in Speier.

---

## Getreide-Mittel-Preise

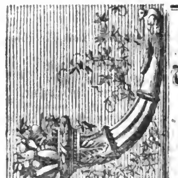
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt,
den 13. September 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 57 |
| Korn | — | 4 | 10 |
| Gerst | — | 3 | 25 |
| Spelz | — | 2 | — |
| Spelzkern | — | 5 | 17 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | 4 | 24 |
| Erbsen | — | 4 | 30 |
| Grundbirn | — | — | 48 |
| Haber | — | 1 | 21 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 14. September bis den 22. September 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



№ 38. Samstag den 22. September. 1827.

## Versteigerungen.

Dienstag den 2. October l. J., wird das Aerarial-Gebä[illegible] Blieskastel, die vormalige Gendarmerie-Kaserne, unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung, auf dasigem Bürgermeisteramte, Morgens 10 Uhr, in einen dreijährigen Zeitbestand an den Meistbietenden begeben werden.

Auf Verlangen der Steigliebhaber kann dasselbe in mehrere Loose getheilt werden.

Blieskastel, den 14 September 1827.

Das Königl. Rentamt,

Luchesi.

---

Bis Montag den 1. Oktober l. J., Morgens 9 Uhr, auf der Kanzlei des königl. Land-Commissariats Zweibrücken auf Anstehen des unterfertigten königl. Rentamtes wird, vorbehaltlich der höhern Genehmigung, zur abermaligen Versteigerung in Eigenthum an den Meistbietenden, der sogenannten Wollenspinnerei in Zweibrücken, so weit dieselbe nicht zur Gendarmerie-Caserne benutzt wird, geschritten werden, und zwar um den nunmehr verminderten Ansatzpreis von 3550 fl., welches unter Einladung der allenfallsigen Steigliebhaber mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß der Plan und die nähern Bedingungen jeden Tag auf der Kanzlei des unterzogenen Amts in Einsicht genommen werden können.

Zweibrücken, den 14. September 1827.

Königl. Rentamt,

Stöhr.

---

Bis Mittwoch den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Rechnungs-Kanzlei des Regiments, der, in den Monaten, October, November und Dezember abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 21. September 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Donnerstag den 11. künftigen Monats October, Morgens 10 Uhr, wird auf der Gestüts-Kanzlei dahier, die Lieferung von 1650 Hectoliter Hafer, und 850 metr. Cent. Kornstroh für den Bedarf des Landgestütes pro 18⅞, mittelst öffentlicher Versteigerung, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, an

den Wenigstnehmenden, loosweise begeben werden.

Zweibrücken, den 18. September 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

Freitag den 28. dieses, Morgens 10 Uhr, wird im Gestütslokale dahier, der Dung von den dahier stehenden Gestütspferden, auf 6 Monate, nämlich vom 1. October 1827 bis den 1. April 1828, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 18. September 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

Alle diejenigen, welche seit dem Jahr 1813 eine Krieg-Lieferungs-Forderung, an die Gemeinde Einöd zu machen haben, sind hiermit eingeladen, ihre deßfallsige Beweisschriften in der Sitzung vom 16. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, zu Einöd vorzubringen, um ihre Forderungen liquidiren zu können.

Bubenhausen, den 17. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Ladenberger.

---

Blickweiler. (Gräben-Aushebung). Montag den 1. künftigen October, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Kanzlei des unterfertigten Amtes die Aushebung von 2570 Meter Hauptgraben, und 1525 Schlitzgraben in den Partikularwiesen, auf dem Banne von Blickweiler, veranschlagt zu 56 fl. 8 kr., vorbehaltlich höherer Genehmigung, an den Mindestbietenden öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 17. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Hoffmann.

---

Bis den 6. October nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Gemeinde Dunzweiler, in dem Kanton Waldmohr, 17 eichen Bau- und Nutzholz-Stämme, unter sehr annehmbaren Bedingungen, an den Meistbietenden versteigert.

Waldmohr, den 14. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Guttenberger.

---

Mittwoch den 3. künftigen Monats October, Nachmittags 2 Uhr, werden die zur Verlassenschaft des Herrn Schmid, gewesenen Rechtpraktikanten dahier, gehörenden Effekten, in dem Gasthause zum Ochsen, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, nämlich:

1) Eine goldene und eine silberne Taschenuhr.
2) Verschiedene Pfeiffenköpfe.
3) Allerhand Kleidungsstücke u. s. w.

Zweibrücken, den 22. September 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Mittwoch den 3. October l. J., Vormittags 9 Uhr, werden zu Neuhornbach 200 Stück Schafe und Lämmer, größtentheils spanische Bastarde unter annehmbaren Zahlungsterminen versteigert, welches mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Ausbietung nach Verlangen der Liebhaber in kleinen oder größern Abtheilungen vorgenommen werden kann.

Neuhornbach, den 17. September 1827.

Waltz, Notär.

---

Am 2. des künftigen Monats Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden die unten bezeichneten Gegenstände, aus der ehelichen Gemeinschaft des verstorbenen Gastwirths Hrn. Adam Schneider herrührig, in dessen Behausung dahier, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, nämlich:

I. Daubhölzer.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) | 57 | Stück | Dauben | von 6 | bis 8 Schuh. |
| 2) | 220 | — | — | — | 5 Schuh. |
| 3) | 2900 | — | — | — | 4½ — |
| 4) | 169 | — | — | — | 4 — |
| 5) | 1216 | — | — | — | 3 — |
| 6) | 2300 | — | — | — | 2½ — |
| 7) | 340 | — | — | — | 2 |

8) 1200 Stück Bütten-Dauben von 2 bis 4 Schuh.
9) ohngefähr 300 Faßböden von 1½ bis 7 Schuh.

II. Fässer.

10) 1 Faß von 2½ Fuder.
11) 5 — — 2 —
12) 7 — — 1 —
13) 4 — — ½ Fuder, nebst mehreren andern Fäßern von verschiedener Größe.

Die Gegenständen können am Tage der Versteigerung, auch früher, in dem Holzhofe und Keller dahier eingesehen werden.

Landstuhl, den 7. September 1827.

M. Schuler, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Heinrich Lang von Mittelbach beehrt sich anzuzeigen, daß die Kirchweihe den 23. d. M. und die darauf folgende Tage bei ihm gehalten wird.

---

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß bis den 7. Oktober die Ernstweiler Kirchweihe gehalten wird.

Jacoby.

---

Karl Wildt hat in seinem Wohnhaus zwei meublirte Zimmer zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

---

Der Unterzeichnete beehrt sich die Schreiner- und Möbelfabrikanten, sowohl im In- als Auslande zu benachrichtigen, daß er einen großen Vorrath Mahagonie-Holz von St. Domingo, von sehr schöner Farbe bezogen hat, und sowohl das glatte, als das gestreifte und geblumte, um sehr billigen Preis verkauft. Auch sind bei ihm Fourniere aller Gattung zu haben.

Mainz, den 1. September 1827.

Anton Bembe, Sohn.

---

Abgerindetes eichen Bengelholz ist in der Bombach à 4 fl. per Klafter, nebst 4 kr. Forstgebühr, zu haben. Mit einem fl. 30 kr. weiter für Fuhrlohn und Stadt-Oktroi kann solches auch an das Haus geliefert werden.

Anweisung deßfalls ist zu empfangen bei:

G. D. Frölich.

Unter der Sakristei der katholischen Kirche in Zweibrücken, sind einige Keller zu vermiethen, und können sogleich abgegeben werden.

---

Karl Seitz hat den vierten Stock seines Wohnhauses, bestehend aus 2 Zimmer, Kammer, Keller und Schweinstall, sogleich zu vermiethen.

---

Im Creutzerischen Hause ist dasjenige Logis, das früher Hr. Rath Hanauer bewohnte, bestehend in 5 Zimmer nebst Küche, Magd-Stube, Küchenkammer, Keller und Holzplatz, alles zu ebener Erde, durch Abreise der Madam Denis vakant geworden und kann dasselbe sogleich bezogen werden.

---

## Verunglückter Witz und Schnitzer gegen Schnitzer.

In dem 246. Stücke der Didaskalia, vom 3. dieses Monates, lieset man:

Ueber dem Portale des Pariser Palais du Luxemburg steht in großen goldnen Buchstaben die Inschrift: „Palais de la chambre des Pairs" (Pallast der Pairskammer), ungefähr eben so, als ob man „Oestreich ist die Hauptstadt von Wien, die Türkei liegt in Konstantinopel" sagen wollte?

Wie sich der Herr Kritikus über seinen witzigen Einfall gefreuet haben mag?!

Die Pairskammer, als ein Theil des Pallastes, ist nicht der Pallast, wie Oestreich nicht die Hauptstadt von Wien ist, und der Pallast liegt eben so wenig in der Pairskammer als die Türkei in Konstantinopel. Ganz richtig!

Aber nur Schade daß, trotz dem, wie man im Volkssprichwort sagt, das Gleichniß doch paßt wie die Faust auf ein Aug. — Ist denn unter Pairskammer eine Kammer, wie etwa eine Kleider- oder Aepfelkammer zu verstehen, oder das Pairskorps selbst? Daß das Letztere darunter zu verstehen sey, hätte der Kritikus fühlen müssen, wenn er daran gedacht hätte, daß man ja auch in Deutschland mit den Namen Hofkammer, Finanzkammer, Rentkammer die Behörden selber zu bezeichnen pflegt.

Pallast der Pairskammer ist also ganz richtig; denn Pallast der Pairs würde zu unbestimmt seyn, um die ausschließliche Bestimmung des Pallastes zu den Pairssitzungen anzudeuten, und Pairskammer allein wäre lächerlich, da der Pallast keine Kammer ist, und das Pairskorps noch weniger ein Pallast.

Der Herr Kritikus überlege ein andermal besser und besonders lerne er französisch, ehe er sich wieder an französische Inschriften wagt.

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß bis den 7. Oktober die Ernstweiler Kirchweihe gehalten wird. Jacoby.

L. Ladenberger hat einen guten Grundbirnkeller zu vermiethen.

Philipp Lindemann hat neue Faß, von verschiedener Größe zu verkaufen.

Frische holländische Häringe, das Stück zu 6 kr. sind zu haben bei F. Matthias.

Wittwe Herold hat zwei meublirte Zimmer; eins im zweiten und eins im dritten Stock, das im dritten mit einem großen Alkof, Remis, Stall und einem guten Weinkeller zu vermiethen.

Es ist ein neuer Brantweinkessel, eine neue Kühltonne nebst Schlange, ein Leuterfaß, ein neues Brandfaß, sechs neue Ständer, ein Dampffaß, welches mit fünf eisernen Reifen gebunden, und eine Grundbirn-Mühle nebst Stützen und allen andern zur Brennerei gehörigen Geräthschaften zu verkaufen, Verleger sagt bei wem.

## Literarische Anzeige.

Die rege Theilnahme, welche die Herausgabe der

**Uebersichts-Charte**
so wie des
**Geographisch-statist. Handbuchs**
des
**Königlich Baierischen Rheinkreises**

durch die vielen Unterschriften genossen hat und noch täglich genießet, hat mich in den Stand gesetzt, meinen verehrlichen Herren Subscribenten hiermit anzuzeigen, daß die Abbildungen von
Speier, Landau, Neustadt, Kaiserslautern, Landstuhl und dem Schloß und Flecken Falkenstein
wie solche vor dem zerstörenden 30jährigen und den folgenden Kriegen (vor etwa 200 Jahren) von Merian naturgetreu aufgenommen worden sind, aufs neue sauber gezeichnet und gestochen von H. Grape, das Werk zieren sollen. Für die Zugabe dieser herrlichen Erinnerungen der Vorzeit werden 36 kr. im Subscriptionspreis mehr berechnet. Es ist jedoch kein Subscribent verbunden, diese Kupfer zu nehmen, und dieselben werden auch nur auf ausdrückliches Begehren beigegeben.

Die häufigen Anfragen auf einmal zu beantworten, zeigt man zugleich hiermit an, daß von dem Handbuche auch Exemplare auf holländisch Velinpapier abgezogen, zu welchen die Charten rein, nach den Land-Commissarialen illuminirt werden. Der Subscriptionspreis eines solchen Exemplars ist 2 fl. 24 kr. Auch können die malerischen Ansichten von Neustadt, dem Haardtschlößchen und dem Dorfe Haardt, der Ruinen des Bergschlosses bei Wachenheim, des Haardtgebirges bei Dürkheim, des Klosters Limburg, des Schlosses Hartenburg, von Neuleiningen, des Dorfes Ebernburg und des Rheingrafensteins, in groß Quarto, von Herrn Professor Roux gestochen, zu 2 fl. 24 kr. dem Werke beigegeben werden.

Zweibrücken, den 28. September 1827.

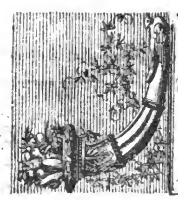
Ritter, Buchhändler und Buchdrucker.

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 27. September 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 5 | 46 |
| Korn | — | 4 | 17 |
| Gerst | — | 3 | 46 |
| Spelz | — | 1 | 55 |
| Spelzkern | — | 5 | 15 |
| Dinkel | — | 1 | 36 |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 6 | 56 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Haber | — | 1 | 24 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 50 |

## Brod- und Fleischtaxe vom 28. September bis den 5. Oktober 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 15½ |
| Kornbrod | — | 12½ |
| Gemischtes Brod | — | 14 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.



Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.

No. 39. Samstag den 29. September. 1827.

## Versteigerungen.

Waldfischbach. (Veräusserung von Aerarial-Waldparzellen). Donnerstag den 18. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Gemeinde-Hause zu Waldfischbach, zum meistbietenden Verkauf nachbezeichneter, in Folge der Grenzregulierung ausgeschiedenen und im königl. Forstamte Waldfischbach gelegenen, Waldabschnitte geschritten werden; als:

Revier Hornbacherwald.

Distrikt Langenbirken, Abschnitt Nro. 1.
Enthaltend 85 Aren 56 Centiaren oder 2 Tagwerke 511 Dezimalen, abgeschätzt zu 24 fl. 46 kr.

daselbst Abschnitt Nro. 2.
Enthaltend 23 Aren 28 Centiaren oder 683 Dezimalen, abgeschätzt zu 1 fl. 47 kr.

daselbst Abschnitt Nro. 3.
Enthaltend 74 Aren 20 Centiaren oder 2 Tagwerke 178 Dezimalen, abgeschätzt zu 10 fl. 54 kr.

Distrikt Riedlerhalt, Abschnitt Nro. 1.
Enthaltend 63 Aren 35 Centiaren oder 1 Tagwerk 895 Dezimalen, abgeschätzt zu 5 fl. 54 kr.

daselbst Abschnitt Nro. 2.
Enthaltend 32 Aren 83 Centiaren oder 963 Dezimalen, abgeschätzt zu 4 fl. 6 kr.

Distrikt Riedlerhalt, Abschnitt Nro. 3.
Enthaltend 67 Aren 9 Centiaren oder 1 Tagwerk 969 Dezimalen, abgeschätzt zu 6 fl. 18 kr.

daselbst Abschnitt Nro. 4.
Enthaltend 1 Hektar 4 Aren 62 Centiaren oder 3 Tagwerke 70 Dezimalen, abgeschätzt zu 8 fl. 30 kr.

Revier Herschberg.
Distrikt Seckmühl.
Enthaltend 56 Aren 14 Centiaren oder 1 Tagwerk 648 Dezimalen, abgeschätzt zu 23 fl. 17 kr.

Distrikt Rosenköpfchen.
Enthaltend 17 Aren 76 Centiaren oder 521 Dezimalen, in 3 Loose eingetheilt und abgeschätzt zu 12 fl. 25 kr.

Die Vermessungs- und Taxations-Akten können bei dem unterzeichneten Amte eingesehen werden.

Pirmasens, den 19. September 1827.
Königl. Baier. Rentamt,
Rapp.

Gesehen und wird das königl. Bürgermeister-Amt Waldfischbach zur Abhaltung der Versteigerung committirt.

Pirmasens, den 19. September 1827.
Königl. Land-Commissariat,
Hausmann.
Flormann.

Mittwoch den 10. Oktober lauf. Jahrs, wird zu Kaiserslautern, auf dem dortigen Gemeindehause, Morgens 9 Uhr, die Steinkohlen- und Salztransport-Versteigerung für den Bedarf der nordwestlichen Niederlagen im Etatsjahre $18\frac{27}{28}$, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Auf gleiche Weise wird Samstag den 13. Oktober, Morgens 9 Uhr, zu Zweibrücken im Gasthause zum Viehhofe, die Anfuhr des Salzbedarfes für die Niederlage Pirmasens vorgenommen, und endlich auf gleiche Art

Den 16. Oktober, um 9 Uhr Morgens, zu Speier auf dem dortigen Gemeindehause, der Salztransport für den Bedarf im Etatsjahre $18\frac{27}{28}$, nach den Niederlagen Germersheim, Landau und Neustadt versteigert werden.

Die steigerlustigen Unterthanen werden hiermit aufgefodert, sich mit legalen Zeugnissen ihrer Ortsobrigkeiten über Leumund, Vermögen und Mahnastand zu versehen, widrigenfalls denselben der Zutritt bei der Versteigerung nicht zugestanden werden kann.

Saline-Dürkheim, den 22. Sept. 1827.

Königl. Baier. Hauptsalzamt Dürkheim,
Schelf, Inspektor.

---

Veräußerung eines Fohlen-Schoppen auf den Abbruch, und Pferde-Versteigerung.

Montag den 22. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird der Fohlen-Schopp in der sogenannten Hinkelwies bei Jägersburg, auf den Abbruch in Eigenthum, an Ort und Stelle, öffentlich versteigert. Derselbe besteht in guten Mauer-, Thür- und Fenstersteine, dem Dachstuhl und einer beträchtlichen Anzahl Ziegeln.

Ferner werden Montag den 29. dieses, Morgens 10 Uhr im Gestütshof dahier, folgende Gestütspferde, als:

a) 1 brauner Beschäler, 7 Jahr alt, 4 Schuh 7 Zoll hoch;
b) 1 Schimmel-Hengst, 8 Jahr alt, 4 Schuh 7 Zoll groß, und
c) ein $1\frac{1}{2}$jährig Hengstfohlen,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß die zwei ersten Pferde zum Beschälen sowohl, wie auch als Reitpferde gebraucht werden können.

Zweibrücken, den 1. Oktober 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.
v. Failly.

---

Am Donnerstag den 11. des l. M., um 9 Uhr des Morgens, werden auf dem dasigen Bürgermeister-Amt nachstehende Reparationen an den Wenigstnehmenden begeben werden, als:

1) diese am katholischen Pfarrhaus zu Grossteinhausen, veranschlagt zu 31 fl. 48 kr.
2) diese am katholischen Schulhaus daselbst, veranschlagt zu 11 fl. 58 kr.

Grossteinhausen, den 4. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Riehm.

---

Busenberg. (Fertigung von Gränz- und Gewannsteine). Montag den 22. Oktober l. J., um 10 Uhr des Morgens, wird in loco Busenberg, die Fertigung von circa 26 Banngrenz- und 600 Weg- und Gewannsteine, sodann den nämlichen Tag, um 2 Uhr Nachmittags, in loco Schindhard von circa 8 Banngrenz- und 442 Weg- und Gewannsteine, mittelst Minderversteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Busenberg, den 2. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
J. Müller.

---

Battweiler. Kommenden Dienstag den 9. Oktober l. J., Morgens 9 Uhr, werden die Reparatur-Arbeiten an einem Hirtenhause von Battweiler, bestehend in Maurer-, Zimmer- und Glaserarbeit, veranschlaget zu 50 fl. 13 kr., dann die Herstellung eines Steegs auf dem Weg nach Kontwig, vor dem Bürgermeister-Amt zu Niederhausen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Niederhausen, den 1. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Weizel.

Dienstag den 16. Oktober nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeister-Amt, die Herstellung einer neuen Mauer um den hiesigen Begräbnißplatz, an den Wenigstnehmenden versteigert, wovon der Ueberschlag zu 751 fl. 37 kr. gesetzt ist, welcher, so wie der Plan, auf diesseitigem Bürgermeister-Amt täglich eingesehen werden kann.

Webenheim, den 22. September 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Moschel.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die Eremitage am Kontwiger Weg samt Badeanstalt, Brauhaus, dem dabei gelegenen vordern und hintern Garten und der daran gränzenden, von den Jakob'schen Erben ersteigten Bleiche, ist auf 3, 6 oder 9 Jahre unter annehmlichen Bedingungen zu verlehnen und gleich zu beziehen. — Dem Lehner können auch 5½ Morgen nahe dabei liegende Wiesen dazu gegeben werden.

Das Ganze gränzt vornen an die neue Pirmasenzer Straße, hinten an den Bleicherbach, und ist nicht nur vollkommen zur Wirthschaft geeignet, sondern könnte auch zur Bleiche verwendet werden, besonders da in den Sälen und auf den geräumigen Speichern im Winter und bei nasser Witterung getrocknet werden kann.

Dieser Gegenstand ist auch unter sehr vortheilhaften Bedingungen und auf langjährige Zahlungsfristen zu verkaufen, weßhalb die Liebhaber sich an den unterzeichneten Eigenthümer oder an Herrn Notär Schmolze dahier wenden können.

Ferner hat der Unterzeichnete in dem ehemals Frankischen Hause im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche und einem kleinen Keller, zu verlehnen, welche auf nächste Weihnachten bezogen werden kann.

Zweibrücken, den 28. September 1827.

Friedrich Ambos.

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß bis den 7. Oktober die Ernstweiler Kirchweihe gehalten wird. Jacoby.

Schreiner Schiel hat in seinem Haus, in der Landschaftsgasse, den untern Stock zu vermiethen, welcher sogleich oder bis Weihnachten bezogen werden kann.

Lorenz Schöffler, Maurermeister, zeigt hiermit an, daß er nunmehr in dem Neuischen Hause an der Karlskirche wohnt.

Philipp Seelinger hat in seinem Haus den ganzen zweiten Stock zu vermiethen, bestehend in zwei großen tapizirten Zimmern, Kabinett mit Alkof, zwei Küchen, Speicher und Keller.

Georg Helwig, hat das Logis welches Herr Zeichenlehrer Veit bewohnt hat, sogleich oder bis Weihnachten zu vermiethen.

Georg Benoit, hat ein guten Grundbirn-Keller in der Ixheimer Straße zu vermiethen.

Bei dem Kaufmann Franz Wies in Blieskastel, findet man zu den billigsten Preisen, alle Sorten braun- und weiß Luneviller Fayence-Geschirr, dasselbe zeichnet sich als vorzüglich nützlich aus, durch Dauerhaftigkeit und Brauchbarkeit zum kochen.

Messerschmidt Diehl, im Adlergäßchen, hat ein Logis im 4. Stock, bestehend in einer Stube und Küche, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine 8 Schuh 6 Zoll hohe, gut gearbeitete Stiege, ist billig zu verkaufen, Verleger sagt wo.

Im Creutzerischen Hause ist dasjenige Logis, das früher Hr. Rath Hanauer bewohnte, bestehend in 5 Zimmer nebst Küche, Magd Stube, Küchenkammer, Keller und Holzplatz, alles zu ebener Erde, durch Abreise der Madam Denis vakant geworden und kann dasselbe sogleich bezogen werden.

## Aus dem Frankfurter Journal vom 1. Oktober 1827.

Kaiserslautern, am 25. Sept.

Es wird Ihnen, mein Lieber, wohl schwerlich an Korrespondenzartikeln für Ihr Blatt fehlen, in Beziehung auf das am 23. hier gefeierte rheinbaierische Musikfest: allein ich glaube auch, daß es Ihnen lieb seyn wird, da gewiß jeder die Sache aus einem an-

dern Gesichtspunkte auffaßt — die meisten aber aus dem reinkünstlerischen; diese werden dem Publikum so genau die Aufführung des herrlichen Oratoriums zerlegen, so schul- und kunstgerecht kritisiren, und alle Stereotypausdrücke solcher Recensionen en Suite heranrücken lassen, daß man über der Form den Geist und das Leben schwinden sieht. Ich, meines Orts, bin nicht Künstler, wohl aber warmer Freund der himmlischen Lebensversüßerin Musik. Ich will und kann nicht eine Kritik der Leistungen schreiben, wie es der Kenner zu thun im Stande — ich will Ihnen und Ihren Lesern blos sagen, was ich fühlte, empfand — wie mir das Einzelne und das Ganze erschein — ich will Ihnen das ganze rege, reichausstaffirte Bild dieses Tages in einen Rahmen fassen. Da ich dieß harmlos thue, und mit heiterm, freien Sinn — so darf ich voraussetzen, daß ich nirgends anstoße — zudem bin ich Fremdling — dem man nichts verargen wird — was er vielleicht nicht ganz bestimmt angeben kann. Nach dieser Einleitung, die man wohl auch Captatio benevolentiae nennen mag, gehe ich zur Sache.

Der rheinbaierische Musikverein, der sein Entstehen und Gedeihen der uneigennützigen und enthusiastischen Thätigkeit des allgemein geachteten Herrn von Völderndorff zu danken hat, wollte am 23. September 1827 Haydn's Schöpfung, als die erste Frucht seines Strebens, aufführen. Kaiserslautern, dieses freundliche Städtchen, war der Ort, wo dieser erste Zusammentritt statt finden sollte. Mit gespannter Erwartung sah man der Stunde entgegen, wo dieser Genuß Tausenden werden sollte. In der fernen Heimath hatte ich nichts vernommen von diesem Musikverein; um so erfreulicher aber war es mir denn auch hier in Lautern, wo ich einige Tage vor dem Feste ankam, mit der ersten Kunde von der Existenz des Vereins auch zugleich die von dieser nahen Leistung desselben zu erhalten. Sollte immerhin auch meine Ferienreise weiter gehen — jetzt war ich mit unsichtbaren Fesseln gehalten — ich blieb. Die Vorbereitungen zum Feste selbst, das Tönen der Menschenstimmen — der Instrumente überall, wo man vorüberging — das freundliche Städtchen mit den Ueberresten, die so lebhaft an Barbarossa's Heldenzeit mahnen, die nicht uninteressante Gegend — endlich die Strafanstalt für Kriminal- und andere Verbrecher — das Alles bot mir so viel Stoff zur Unterhaltung, daß die Stunden in raschem Tanze vorübereilten, und ich — der Fremdling — mich zuletzt gar nicht mehr fremd fühlte, zumal Lauterns Bewohner herzliche, gute, zuvorkommende Menschen sind, unter denen der Fremdling, zumal wenn er Rheinländer und also ähnlichen guten Humors ist, wie sie, bald heimisch ist. Je näher das Fest kam, desto lebhafter wurde die Stadt. Chaisen, Karossen, Karroten kamen von allen Seiten an. — Liebliche Mädchengesichter blickten mit ihren klaren, frohen Augen heraus — die Freuden des Festes mit allem Zauber einer jugendlichen Phantasie aufgefaßt, spiegelten sich drinnen. Aus der Nähe und Ferne — besonders von Zweibrücken und Speier, letztere in einem sogenannten Blamagewagen von Heidelberg, einer wahren Arche Noahs auf Rädern — nahten Sänger und Sängerinnen. Die Proben begannen, und dauerten fast den ganzen Tag. Die Erwartung stieg. Man versprach sich einen seltnen Genuß. Zwar waren auch zweifelnde Urtheile nicht selten. Man argumentirte: der Verein ist noch zu jung, um Gediegenes leisten zu können; es kann kein Ensemble geben, da die Theilhaber sich zu fremd — die Kraft des Ganzen zu zersplittert war. Andre rühmten eminente Talente, die hier ihre Kraft entwickeln würden. Es ging halt, wie überall, wo man vorurtheilt. Ich gestehe es offen, meine Erwartungen waren denn doch in der letzten Zeit bedeutend gesunken. (Fortsetzung folgt).

---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 4. Oktober 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 4 |
| Korn | — | 4 | 33 |
| Gerst | — | 3 | 53 |
| Spelz | — | 2 | — |
| Spelzkern | — | 5 | 42 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 4 | 20 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Haber | — | 1 | 28 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

### Brod- und Fleischtaxe vom 5. Oktober bis den 12. Oktober 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 16½ |
| Kornbrod | — | 13½ |
| Gemischtes Brod | — | 15 |
| Das Paar Weck | 255 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Extra=Beilage zu Nro. 42.

Dienstag den 23. künftigen Monats Oktober, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gasthause zum Lamm dahier, die freiwillige Versteigerung der dem Herrn Anwalt Labroisse und dessen Gattin gehörige Immobilien, angefangen und, wenn sie an diesem Tage nicht beendigt werden kann, Mittwochs den 24. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr allda fortgesetzt.

Die vier festgesetzten Zahlungs-Terminen fallen auf den 1. Januar 1829, 30, 31 und 32.

Diese Immobilien werden versteigert, so wie sie hier folgend beschrieben sind, die 40 Morgen Wiesen ausgenommen, da diese in Loosen abgetheilt werden können, dabei aber wird ausdrücklich bemerkt, daß die fraglichen Immobilien in keinem Falle im Ganzen ausgeboten und versteigert werden.

I. Das Schwarzenacker Gut, bestehend in:

a) einem geräumigen Wohnhaus sammt Stallung, Schoppen, Remise, Hofgering, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüse-Garten von ohngefähr 4 Morgen, sodann 9 Morgen Wiesen und 6½ Morgen Ackerfeld;

b) dem sogenannten Mühlen-Höfchen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, gewölbten Keller, einem Taglöhner-Häuschen, einem Garten von ¾ Morgen, 2 Morgen Wies und 10 Morgen Ackerfeld;

c) dem sogenannten Hofgut oder Meyerei, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt zwei gewölbten Kellern, einer neu erbauten Scheune, Stallungen, Schäferei, alles unter einem Dache, so wie Schweinställen, Hofgering, einem Garten von ½ Morgen, 14 bis 15 Morgen Wiesen und 135 bis 140 Morgen Ackerfeld.

II. Das Gutenbrunner Hofgut, bestehend in:

a) dem großen Hof, einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, Scheune, Stallungen, Brandweinbrennerei-Gebäude, einem Hirtenhaus, einem Taglöhnerhaus zu 2 Wohnungen, sodann in 12 Morgen Wies im Gutenbrunner Thal, an einem Stück, 1 Morgen Wies, Ziegelweyer genannt, ½ Morgen Wies oben am Hirtenhäuschen, und 290 Morgen Ackerland;

b) dem kleinen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, 2 Morgen Garten, 8 Morgen Wies und 25 Morgen Ackerland;

c) der Ziegelhütte, bestehend in einem neu erbauten Wohnhaus, nebst Keller, Stallung, Brennofen für 18,000 Stücke, Ziegelscheuer von 100 Schuh Länge, 2 Morgen Garten, 2 Morgen Wies, 5 Morgen Wiesen in den Lettenlöcher genannt, 5 Morgen Ackerland, das Kreuzthälchen genannt;

d) dem Schloß-Pavillon, bestehend in:

1) dem zweistöckigen rothen Haus, Pavillon genannt, sammt Stallung, Remise, Schäferei für 250 bis 300 Stück Schaafe, sodann 6½ Morgen Garten, 1½ Morgen Wies, Gemüsgarten genannt;

2) in einem zweiten, halb abgerissenen Pavillons-Haus.

e) 40 Klafter, zur Hälfte buchen und zur andern Hälfte eichen Brandholz gratis aus den Staatswaldungen zu beziehen, gegen Bezahlung des Macherlohns und der Forstgebühren.

III. Der Glashütterhof, hinterm Gutenbrunnen, bestehend in:

a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 2 gewölbten Kellern, sammt Stallungen, Scheune, alles unter einem Dache, 5 neuerbauten Schweinställen;

b) 2 Morgen Garten, 15 Morgen Wiesen oben und unten Glashütter Thal, und 310 Morgen Ackerland.

IV. Der Klosterbergerhof:

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei gewölbten Kellern, einer Scheune, einem Stall, 4 Morgen Garten, 8 bis 9 Morgen Wies Bergwies genannt, und 200 Morgen Ackerland;

V. Wiesen:

20 Morgen, die Wasserradswiesen genannt;

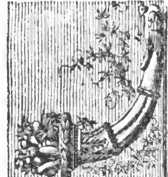
20 Morgen, oben daran neben dem alten Blies-Canal und dem Gerhardsgraben;

4 Morgen, die Grummetswiese genannt, an den Lettenlöcher;

4½ Morgen an der Ingweiler Chaussee.

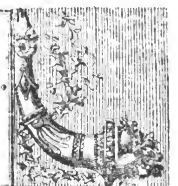
Bei Herrn Professor Dubois, welcher bevollmächtiget ist, die fragliche Versteigerung vorgehen zu lassen und gleich zu ratificiren, so wie bei dem unterzeichneten Notär, kann das Bedingnißheft eingesehen werden.

Zweibrücken, den 20. September 1827.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 43. Samstag den 27. Oktober. 1827.


## Amtliche Artikel.

(Die Preisevertheilung bei dem Landgestüte betreffend.)

Im Namen

### Seiner Majestät des Königs.

Bei der am 12. l. M. zu Zweibrücken Statt gehabten öffentlichen Preisevertheilung sind nachgenannten Pferde- und Viehbesitzern Preise zugestellt worden, welches mit Bezug auf die Bekanntmachung im Kreis-Intelligenzblatt vom 11. August l. J. hier ebenfalls zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, nämlich:

Für Mutterstuten.

| | fl. |
|---|---|
| 1) Adam Schneider, von Langwieden | 100 |
| 2) Jakob Schneider, von Mittelbach | 90 |
| 3) Michael Höh, von Langwieden | 80 |
| 4) Paul Sutter, von Mittelbach | 70 |
| 5) Michael Müller, von Gerhardsbrunn | 60 |
| 6) Christian Hirsch, von Katzenbach | 50 |
| 7) Johann Deubel, von Albisheim | 40 |
| 8) Joseph Stalter, vom Monbijou | 30 |
| 9) Peter Grüner, von Maubach | 25 |
| 10) Christian Messerschmidt, von Dammheim | 20 |
| 11) Jakob Schlemmer, von Waldmohr | 15 |
| 12) Peter Breit, von Rehweiler | 10 |

Für Hengstfohlen.

| | fl. |
|---|---|
| 1) Jakob Pisport, von Höheschweiler | 100 |
| 2) Theobald Vollmar, von Käshofen | 80 |
| 3) Daniel Schnöder, vom Bettingerhof | 65 |
| 4) Johann Michau, von Reinheim | 55 |
| 5) Adam Schneider j., von Oberanbach | 50 |
| 6) Adam Knerr, vom Welsweilerhof | 45 |
| 7) Johann Erbelding, von Reinheim | 40 |
| 8) Peter Schetting, von Breitfurth | 35 |
| 9) Conrad Fath, von Queichheim | 30 |
| 10) Martin Schmidt, von Bubenheim | 25 |

Für Stutfohlen.

| | fl. |
|---|---|
| 1) Franz Storck, von Zeselberg | 100 |
| 2) Balzer Schleppe, von Rieberberbach | 80 |
| 3) Jakob Berners Wittib, vom Mölschbacherhof | 65 |
| 4) Peter Ladenberger, von Bubenhausen | 55 |
| 5) Wilhelm Lang, von Rünschweiler | 50 |
| 6) Christian Stalter, senior, vom Wahlerhof | 45 |
| 7) Daniel Gros, von Walsheim | 40 |
| 8) Johann Müller, Pfarrer, von Waldmohr | 35 |
| 9) Daniel Stork, von Mittelbrunn | 30 |
| 10) Jakob Bingert, von Cusel | 25 |

Für Zuchtstiere von zwei bis drei Jahren.

| | fl. |
|---|---|
| 1) Johann Hauter, vom Königreicherhof | 60 |
| 2) Georg Adam Gentes, von Mittelbach | 50 |
| 3) Jakob Schäfer, von Lautzkirchen | 40 |
| 4) Peter Schick, von Irheim | 30 |
| 5) Philipp Brechbiel, von Schönenberg | 25 |
| 6) Heinrich Ruf, von Neuhornbach | 20 |

Für Rinder bis zum zweiten, und Kühe bis zum fünften Jahre.

| | fl. |
|---|---|
| 1) Friedrich Römer, von Zweibrücken | 60 |
| 2) Christian Stalter, vom Bickenaschbacherhof | 50 |
| 3) Christian Stalter senior, vom Wahlerhof | 40 |
| 4) Peter Ladenberger, von Bubenhausen | 30 |
| 5) Joseph Stalter, vom Monbijou | 25 |
| 6) Daniel Fricker, von Wattweiler | 20 |

Weit-Preise.

| | fl. |
|---|---|
| 1) Georg Emmerich, von Ilbisheim | 10 |
| 2) Johann Baum, „ „ | 10 |
| 3) Jakob Klingenschmidt, von Morschheim | 10 |
| 4) Adam Steuerwald, von Orbis | 10 |
| 5) Philipp Lauer, von Albisheim | 10 |
| 6) Jakob Wohlgemuth, von Albisheim | 10 |
| 7) Christian Unsicker, von Marnheim | 10 |
| 8) Jakob Sunckel, vom Klosterhof | 10 |
| 9) Heinrich Beck, von Rehborn | 10 |
| 10) Jakob Neumann, von Rehborn | 10 |
| 1) Georg Leonhard Baier, von Queichheim | 8 |
| 2) Georg Jakob Trauth, „ „ | 8 |
| 3) Valentin Wittel, „ „ | 8 |
| 4) Georg Ludwig Fath, von Dammheim | 8 |
| 5) Carl Borgdorfer, von Neuhemsbach | 8 |
| 6) Conrad Stroh, von Oberhausen | 8 |
| 7) Michael Jäger, von Bergzabern | 8 |
| 1) Johann Kerch, von Mehlingen | 5 |
| 2) Peter Schütz, von Vorderweidenthal | 5 |
| 3) Balthasar Both, „ „ | 5 |
| 4) Peter Lang, von Hintzweiler | 5 |
| 5) Johann Schreiner, von Busenberg | 5 |

Speyer, den 23. September 1827.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises.

Kammer des Innern.

v. Stichaner.

Luttringshausen, coll.

## Versteigerung.

Bis Montag den 12. November 1827, Morgens 9 Uhr, in dem Appellations-Gerichts-Gebäude in Zweibrücken, vor dem K. Land-Commissariate Zweibrücken, auf Betreiben des unterfertigten Rentamts Zweibrücken, und unter Zuziehung des Gerichtsschreibers, wird zur Versteigerung an den Meistbietenden von verschiedenen aus Untersuchungen herrührenden Unterführungs-Gegenständen, bestehend meistens in Ellenwaaren, als: wollen Tuch, Siamoise, Cattun, Manchester ꝛc., geschritten werden, wozu die allenfallsigen Steigliebhaber eingeladen werden.

Zweibrücken, den 15. Oktober 1827.

Das Königl. Rentamt,

Stöhr.

Da die am 11. dieses Monats abgehaltene Versteigerung der Hafer-Lieferung für das königl. Landgestüt, die Genehmigung königlicher hoher Regierung nicht erhalten hat, sondern die unterzeichnete Commission beauftragt wurde, den Haferbedarf der diesseitigen Anstalt für das Etatsjahr 18 27/28, aus freier Hand anzukaufen; so wird solches mit dem Anfügen bekannt gemacht: daß die Verkaufslustige, jeden Tag sich wegen des Preises und der weitern Bedingnissen, auf der Gestütskanzlei melden können.

Zweibrücken, den 23. Oktober 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

Die in der am 28. August d. J. abgehaltenen Versteigerung ausgefallenen Brenn-Material-Preise haben die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, und wird daher am Mittwoch den 21. künftigen Monats November, Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer der Oeconomie-Commission die Lieferung von

500 baier. Klafter Brennholz, dann ohngefähr
600 „ Pfund Unschlittkerzen,
2000 „ „ Repsöhl
wiederholt öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevеaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Da die unterm 14. September l. J. Statt gehabte Verpachtung der Octroi-Gefällen zu Zweibrücken die Genehmigung Königl. hoher Regierung nicht erhalten hat, so wird eine abermalige Versteigerung auf den 8. November 1827, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei Statt haben, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zweibrücken, den 19. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Chandon.

---

In Gemäßheit Ermächtigung Königl. hoher Regierung, wird die Erhebung der Marktstandsgelder bis kommenden 8. November 1827, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben.

Zweibrücken, den 19. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Chandon.

---

Montag den 12. November, werden im Ort Rumbach aus dem dasigen Gemeindewald etwa 30 Klafter buchen Brennholz versteigert, welches den Liebhabern bekannt gemacht wird.

Schönau, den 17. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

---

Samstag den 17. November nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Herrn Carl Seel, Glasermeister dahier, handelnd in seiner Eigenschaft als Vormund über die minderjährigen Bernhard Grattelischen Kinder, Namens: Heinrich, Friedrich und Elisabetha Catharina Grattel, sämmtlich bei ihrem Vormunde domicilirt, zur öffentlichen Versteigerung eines zweistöckigen Wohnhauses sammt Krappdörre und dem dabei gelegenen Garten, Gartenhaus und Zubehör, zusammen 6 Aren 56 Centiaren enthalten, nahe bei dem alten Kirchhofe dahier, neben Herrn Peter Schmidt und dem Gäßchen gelegen, gegen Johann Duval, Gärtner dahier, der Nichtzahlung des Steigpreises wegen, geschritten werden.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Man sucht ein zum Betrieb eines Geschäfts in der Hauptstraße gelegenes geräumiges Logis, mit Laden und mehrern Zimmern versehen, auf mehrere Jahre zu miethen, oder ein dazu gelegenes Wohnhaus zu kaufen. Ausgeber dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

---

Wittwe Herold hat zwei meublirte Zimmer; eins im zweiten und eins im dritten Stock, das im dritten mit einem großen Alkof, Remis, Stall und einem guten Weinkeller, zu vermiethen.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in hiesiger Gemeinde Utweiler stehendes zweistöckiges Wohnhaus, mit 2 Ställen und 1 großen Scheuer, 1 Schoppen, 4 Schweinställen, 1 Schafstall, verschlossenen Platz für Holz oder Kohlen, 1 gewölbter Keller unter dem Haus, 1 Gärtchen vor dem Haus und einen Garten von 2½ Morgen mit vielen schönen Obstbäumen hinter dem Haus; ferner 56 Morgen Ackerland und 19 Morgen Wiesen und Baumgärten auf hiesigem Banne und im besten Stande, auf 9 bis 12 oder mehrere Jahre, unter billigen Bedingungen, zu vermiethen. Die allenfallsige Liebhaber wollen sich an den Eigenthümer selbst wenden. Auch kann alles sogleich bezogen werden.

Utweiler, den 20. Oktober 1827.

Johannes Klingler.

---

Gerber Rödter hat in seinem Hinter-Haus ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

---

Schreiner Hübner hat 2 möblirte Wohnungen zu vermiethen.

---

## Naive Antwort.

**Die Tochter.**

„Ach, wie fürcht' ich sehr die Ehe,
Ueberall, wohin ich sehe,
Unzufried'ne Paare.
Die durch Mißtrau'n sich betrüben,
Statt recht zärtlich sich zu lieben,
Bis zur späten Bahre.
Nein, der Himmel sey mir gnädig!
Solch ein Bündniß schließ' ich nicht!" —

**Der Vater.**

„Wenn es dir an Muth gebricht,
Nun, mein Kind, so bleibe ledig,
Da Du gar so furchtsam bist."

**Die Tochter.**

„Ledig? — wie? — und immer? immer?
Ach, da wär' das Mittel schlimmer,
Als das Uebel selber ist."

---

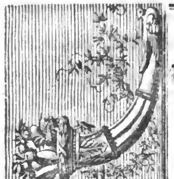
## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 25. Oktober 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen . . . . . . | 1 Hectol. | 6 | 55 |
| Korn . . . . . . . . | — | 4 | 37 |
| Gerst . . . . . . . | — | 4 | 3 |
| Spelz . . . . . . . | — | 2 | 10 |
| Spelzkern . . . . . | — | 6 | 7 |
| Dinkel . . . . . . . | — | — | — |
| Mischfrucht . . . . | — | 6 | — |
| Erbsen . . . . . . . | — | 5 | 23 |
| Grundbirn . . . . . | — | 1 | — |
| Haber . . . . . . . | — | 1 | 35 |
| Weismehl . . . . . | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl . . . . . | — | — | — |
| Heu . . . . . . . . | — | 1 | 12 |
| Stroh . . . . . . . | — | — | 30 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 26. Oktober bis den 2. November 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod . . . . . . . | 3 Kilogr. | 18 |
| Kornbrod . . . . . . . | — | 14 |
| Gemischtes Brod . . . . | — | 16 |
| Das Paar Weck . . . . | 225 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch . . . . . | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch . . . . . . | — | 7 |
| Kalbfleisch . . . . . . | — | 6 |
| Hammelfleisch . . . . . | — | 6 |
| Schweinfleisch . . . . . | — | 8 |
| Bier . . . . . . . . . | 1 Liter | 3 |
| Wein . . . . . . . . . | — | 20 |
| Butter . . . . . . . . | 1 Kilogramm | 28 |



Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



N°. 44. Samstag den 3. November. 1827.

## Versteigerung.

Holzversteigerung in Staats-Waldungen.

Auf Betreiben des unterzeichneten königl. Forstamtes, wird den 5. November, Morgens 9 Uhr, in loco Neuhäusel vor dem königl. Bürgermeisteramt und in Beiseyn des königl. Rentamts, zur Versteigerung nachstehender Windfall, und von dürren Stämmen, in dem ganzen Revier Neuhäusel herrührenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich;

5 buchen Nutzholz-Abschnitte,
2 birken bito.
13½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
30 " " gehauen "
120 " " anbrüchig "
1 " eichen Scheitholz.

Zweibrücken, den 31. Oktober 1827.

Das königl. Forstamt,

v. Mannlich.

Hummel.

---

Da die am 11. dieses Monats abgehaltene Versteigerung der Hafer-Lieferung für das königl. Landgestüt, die Genehmigung königlicher hoher Regierung nicht erhalten hat, sondern die unterzeichnete Commission beauftragt wurde, den Haferbedarf der diesseitigen Anstalt für das Etatsjahr 18$\frac{27}{28}$, aus freier Hand anzukaufen; so wird solches mit dem Anfügen bekannt gemacht: daß die Verkaufslustige, jeden Tag sich wegen des Preises und der weitern Bedingnissen, auf der Gestütskanzlei melden können.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

v. Failly.

---

Da die unterm 14. September l. J. Statt gehabte Verpachtung der Octroi-Gefällen zu Zweibrücken die Genehmigung Königl. hoher Regierung nicht erhalten hat, so wird eine abermalige Versteigerung auf den 8. November 1827, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei Statt haben, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zweibrücken, den 19. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Chandon.

---

In Gemäßheit Ermächtigung Königl. hoher Regierung, wird die Erhebung der Marktstandsgelder bis kommenden 8. November 1827, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitger

Kanzlei mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben.

Zweibrücken, den 19. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Chandon.

---

Die in der am 28. August d. J. abgehaltenen Versteigerung ausgefallenen Brenn-Material-Preise haben die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, und wird daher am Mittwoch den 21. künftigen Monats November, Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer der Oeconomie-Commission die Lieferung von

300 baier. Klafter Brennholz, dann ohngefähr
600 „ Pfund Unschlittkerzen
2000 „ „ Repsöhl

wiederholt öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Samstag den 17. November nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Herrn Carl Seel, Glasermeister dahier, handelnd in seiner Eigenschaft als Vormund über die minderjährigen Bernhard Gratteli'schen Kinder, Namens: Heinrich, Friedrich und Elisabetha Catharina Grattel, sämmtlich bei ihrem Vormunde domicilirt, zur öffentlichen Versteigerung eines zweistöckigen Wohnhauses sammt Krappdörre und dem dabei gelegenen Garten, Gartenhaus und Zubehör, zusammen 6 Aren 56 Centiaren enthalten, nahe bei dem alten Kirchhofe dahier, neben Herrn Peter Schmidt und dem Gäßchen gelegen, gegen Johann Duval, Gärtner dahier, der Nichtzahlung des Steigpreises wegen, geschritten werden.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Ein zur Wirthschaft bisher gebrauchtes und bestens geeignetes Haus, enthaltend fünfzehn Zimmer und zwei Speise-Säle, mit allen erforderlichen Nebengebäuden, zu Germersheim gelegen, steht gegen annehmliche Bedingungen mit oder ohne Meubel zu vermiethen. Lusttragende belieben sich an Herrn Notär Damm zu Germersheim zu wenden.

Man sucht ein zum Betrieb eines Geschäfts in der Hauptstraße gelegenes geräumiges Logis, mit Laden und mehrern Zimmern versehen, auf mehrere Jahre zu miethen, oder ein dazu gelegenes Wohnhaus zu kaufen. Ausgeber dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

Frau Wittwe Kuhn hat in dem Ladenbergerischen Hause in der Fruchtmarktstraße ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Es wird ein Zimmer und eine Küche zu ebener Erde, in einer gangbaren Straße, zu miethen gesucht.

Im Verlage zu erfragen von wem.

---

## Kunst und Litteratur.

Die rühmlich bekannte Herder'sche Kunst- und Buchhandlung zu Freiburg im Breisgau, hat ein abermaliges schönes und interessantes Unternehmen angekündigt, und zum Theil schon zu Tage gefördert. Es besteht solches in einer Systematischen Bildergallerie zum Conversations-Lexicon, auch anpassend zu jeder andern Encyclopädie oder Zeitungs-Lexicon, in 226 lithographirten Blättern.

Aus der gedruckten Ueberschrift, welche desfalls ausgetheilt worden, erhellt, daß bemeldtes Werk in vier Abtheilungen zerfällt. Die erste begreift die Naturwissenschaften, die zweite die Völkerkunde, und zwar a) alte Völker, b) neue Völker, c) von dem Merkwürdigsten derselben Die dritte Abtheilung enthält die Baukunst, und die vierte die Religion und den Cultus. Der Gegenstände, welche bildlich dargestellt werden, sind gegen 5000.

Die erste, so wie die übrigen Abtheilungen, zerfällt wieder in mehrere Unterabtheilungen, wohin gehören: Mineralogie, Pflanzenreich, Thierreich bis zum Menschen, dann Anatomie des Menschen, Chemie, Astronomie, mathematische Geographie, Physik, Optik rc. und Geometrie.

Die zweite Abtheilung ertheilt bildliche Vorstellungen von fast allen bekannten Völkern in allen Welttheilen, ihren Gesichtsbildungen, Trachten, Sitten und Gebräuchen, Kriegswesen, Waffen, Geräthen aller Art, musikalischen Instrumenten u. s. w.

In der dritten Abtheilung von der Baukunst sieht

man Tempel, Gräber, Palläste ꝛc. der vorzüglichsten Völker des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeiten.

Die vierte Abtheilung endlich giebt schöne bildliche Darstellungen über Religion und Cultus der alten und neueren Völkerschaften.

Der Subscriptionspreis des ganzen Werkes, in 226 Blättern bestehend, mit 7 Bogen Tafelerklärung, auf klein Real-Velinpapier, ist nicht mehr als 17 fl. 42 Kr. rheinisch, oder 9 Thlr. 20 Gr. sächsisch, welches gewiß Jeder, der die bereits erschienenen Bilder gesehen hat, und ein so müh- als kunstvolles Unternehmen zu schätzen weiß, billig finden wird.

Erschienen sind bis jetzt folgende Hefte und Blätter:

a) Der ersten Abtheilung 1. Heft, Mineralogie, Pflanzenreich und Thierreich. Dasselbe enthält 14 Tafeln mit sehr vielen Figuren.

Das zweite Heft ist noch nicht erschienen.

b) Das dritte Heft enthält in 14 Tafeln die Chemie, Astronomie, Geographie, Physik und Geometrie.

c) Das erste Heft der 2. Abtheilung begreift in 28 Tafel von den alten Völkern Gesichtsbildungen und Mumien, Trachten, Hausgeräthe, musikalische Instrumente, Münzen, Graphik u. s. w.

d) Im zweiten Hefte der 2. Abtheilung erscheinen bildlich auf 37 Tafeln die neueren Völker in den verschiedenen Welttheilen, dann auch die Sitten und Gebräuche des Mittelalters, die Waffen alter und neuer Zeiten, schweres Geschütz, musikalische Instrumente ꝛc.

e) Der dritten Abtheilung 1. Heft enthält auf 10 Tafeln Gebäude der Inder, Meder, Egyptier, Chinesen ꝛc.

f) Das zweite Heft dieser Abtheilung zeigt Gebäude der Hetrusker, Griechen und Römer, sodann Brückenbau, Schiffbau, Kriegsbau, auf 19 Tafeln, welche aber noch nicht alle erschienen sind.

g) Das dritte Heft enthält Gebäude der Byzantiner, der Mauren und des Mittelalters. Es soll dieses Heft 13 Blätter in sich fassen, sie sind aber noch nicht alle fertig.

h) Von der vierten Abtheilung soll das erste Heft die Mythologie und den Cultus der ältesten Völker enthalten, es sind aber von zehn Tafeln nur zwei fertig.

i) Das zweite Heft stellt auf 28 Kupfertafeln die alt- italische, griechische und römische Mythologie und Cultus vor. Auch dieses Heft ist noch nicht vollständig.

Ausser diesen benannten Blättern sind noch mehr andere einzelne erschienen, wovon ein Theil zur neuen Baukunst, ein anderer aber zum Schiff- und Kriegsbau gehört.

Aus dem Wenigen, was hier über dieses Kunstwerk gesagt worden, wird man schon zur Genüge ersehen, daß in demselben weit mehr Artikel bildlich vorgestellt sind und werden, als in dem Conversations-Lexicon beschrieben zu finden sind. Darum bin ich auch überzeugt, daß Niemanden die Anschaffung dieses Kunstwerkes gereuen, sondern vielmehr dasselbe Jedermann Freude machen wird.

Buchhändler Ritter in Zweibrücken nimmt Subscription an.

# Feder und Schwerdt.

(Eine Parabel.)

## 2. Auszug aus dem Pfropfzieherschen Tagebuch.

Einst waren, was selten pflegt zu geschehen,
Weil sie stets auf verschiedenen Wegen gehn,
Es waren einstens Feder und Schwerdt
Im nämlichen Gasthof eingekehrt.
Das Haus war sonst eine schlechte Kneipe;
Doch seit es Kreidemann, der Gastwirth, gekauft,
Und es, mit viel Politik in dem Leibe,
„Hotel zur guten Sache" getauft,
Seitdem es ein Schild trug mit dieser Devise
Am Kellerhals, wie einen Orden,
Seitdem war der Gasthof berühmt geworden,
Als wär er der Vorhof zum Paradiese.
Denn, wie verschieden, wie entgegen
Sich auch die Pilger thäten bewegen
Auf diesem armen Erdenballe,
Zur guten Sache wollen sie alle
Weil jedem das gute Sache dünkt,
Was ihm den meisten Vortheil bringt,
Und so waren auch Feder hier und Schwerdt
Im nämlichen Gasthof eingekehrt.

Feder war ruhig im Zimmer geblieben
Mit dem Bedienten Dintenfaß,
Und hatte den ganzen Morgen geschrieben
Von diesem und jenem, man weiß nicht, was,
Indessen war Schwerdt spazieren geritten
Mit seinem Reutknecht Sporen,
Hatte gerasselt auf Tritt und Schritten,
Und hundert mal auf Ehre geschworen,
Deßhalb auch halten die Beiden hier,
Obgleich im nämlichen Quartier,
Und Gäste unter einem Dache,
Nämlich im Gasthof zur guten Sache,
Trotz dem sich nicht gesehen annoch.

Als nun aber Wohlschmecker, der Koch,
Mir, dem Keller Pfropfzieher, rief,
Und ich nun zu der Glocke liefe
Nach jener Glocke, auf deren Rand
Mit Recht der Name Concordia stand,
Weil sie mit ihrem metallenen Mund
Den racheschnaubenden wüthenden Feind
An des speisebeladenen Eßtisches Rund,
Mit seinem tödtlichsten Feind vereint,
Nach jener Glocke, die, kunstreich weise,
Von einem Meister, hell und hart
Gegossen ward aus Glockenspeise,
Und so zur Speiseglocke ward;
Als nun an ihr, die niemals log,
Ich Pfropfzieher, der flinke Keller, zog,
Und Feder und Schwerdt, als es geschellt,
Den Weg des Hungers Beide nahmen,
Da waren die Stühle so gestellt,
Daß dicht sie nebeneinander kamen.

Die Gesellschaft war gar bunt vermischt,
Aus allen Ständen zusammengefischt;
Denn jenes angelartige Ding,
Das vielversprechend am Thore hing,
Lud, nicht die schöne Welt allein,
Nein, alle Welt in den Gasthof ein,
Denn gasthoffähig ist Jedermann,
Der seine Zeche bezahlen kann.
Und so saß hier z. B. Frau von Shawl neben der Spindel
Epaulette neben Scheer und Nadel,
Kurz das allergemeinste Gesindel
Dicht bei dem allerhöchsten Adel.

Im Anfange war alles Mäuschen leise:
Es herrschte, Gottlob! der Mahlzeit Geist;
Doch jetzt, — es war die 6te Speise,
Die sechste nur erst, umhergekreist, —
Da begann schon zwischen Feder und Schwerdt,
Dialektisch Anfangs und gelehrt,
Zuletzt persönlich laut und wild
Ein Zwiestreit über das Wirthshaus-Schild
Feder war launig, seinem Witze
Ward öfters Beifall zugelacht;
Schwerdt war rhetorisch, bis zur Hitze,
Und brauchte seiner Lungen Macht,
Er deklamirte mit Emphase,
Der Andre forderte Beweis;
Statt dessen gab er eine Phrase,
Und zog mit Schlüßen einen Kreis,
Und hörte gar nicht auf zu sprechen,
Und ließ sich gar nicht unterbrechen.
Ja, auch war der Nachtisch abgetragen,
Und mit dem Kaffee schon präsentirte
Ich Pfropfziehe ein Schlückchen für den Magen,
Als Schwerdt noch immer perorirte,
Und gegen Schluß und gegen Grund
Sein Ohr verschloß, und des Gegners Mund
Durch immer lauteres Schreien und Toben,
Durch immer kühneres Selbst sich loben,
Wobei er so tief in Wortschwall tauchte,
So tief in X. und in U. sich verstrickte,
Daß Feder kaum zu sprechen brauchte,
Und nur das Lachen unterdrückte.

Und immer sprach Schwerdt noch ganz allein,
Da trat ein Haus-Gast: Herr Richtscheidt herein,
Sein gewohntes Täßchen Kaffee zu schlürfen,
„Gut, daß ihr kommt, den wir bedürfen"
Rief Schwerdt ihm entgegen „Feder und ich"
„Wir disputirten hier meisterlich"
„Ihr Richtscheid seyd gemacht zu richten"
„Könnt also den Streit am besten schlichten"
„Laßt euch erzählen unsern Zwist"
„Und sprecht dann, wer im Irrthum ist"
„Ihr!" sagt Richtscheidt. — „Wie" rief Schwerdt,
„Ist denn die Welt durchaus verkehrt?
„Ihr urtheilt, eh' ihr noch vernommen,
„Was uns entzweit, und wie's gekommen."
Das brauch ich nicht, fiel Richtscheidt ein,
Habt ihr mit Federn raisonnirt?
Ist das ein Faktum? ist das wahr?
Nur, wenn das Schwerdt sich disputiret
Ist dadurch schon sein Unrecht klar
Wer lachte nicht, wenn Schreibe-Feder,
Das zarte Seelchen zöge vom Leder,
Und damit stäch' und damit hiebe,
Als wie Schergen auf Möder und Straßendiebe?
Und just so lächerlich ist das Eisen,
Wenn es mit Gründen streiten will,
Es kann nur durch Gewalt beweisen,
Und kann's das nicht, so — schweig es still.

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 1. November 1827.

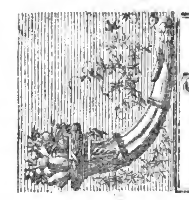
| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 30 |
| Korn | — | 4 | 38 |
| Gerst | — | 4 | 8 |
| Spelz | — | — | — |
| Spelzkern | — | 6 | 23 |
| Dinkel | — | 1 | 45 |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 4 | 45 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 35 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

### Brod- und Fleischtaxe vom 2. November bis den 0. November 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 18 |
| Kornbrod | — | 14 |
| Gemischtes Brod | — | 16 |
| Das Paar Weck | 225 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



N°. 45. Samstag den 10. November. 1827.

## Versteigerungen.

Die in der am 28. August d. J. abgehaltenen Versteigerung ausgefallenen Brenn-Material-Preise haben die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, und wird daher am Mittwoch den 21. künftigen Monats November, Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer der Oeconomie-Commission die Lieferung von

300 baier. Klafter Brennholz, dann ohngefähr
600 " Pfund Unschlittkerzen,
2000 " " Repsöhl

wiederholt öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.
Arnold, Rgmtsquatierm.

Mittwoch den 28. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Oekonomie-Commission, die Lieferung von
300 Striegel und
1000 Kartätschen,
öffentlich versteigert, wozu Lieferungslustige einladet.

Zweibrücken, den 1. November 1827.

Des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.
(Kaiser Franz.)
Oekonomie-Kommission
Fuchs Obristlieutenant.
Arnold, Rgmtsquartierm.

Pirmasens. (Die Verpachtung der Schaafweide betr.) Da die unterm 28. Sept. 1827 stattgehabte Verpachtung der Schaafweide auf dem Pirmasenser Bann, die Genehmigung königl. Land-Commissariats nicht erhalten hat, so wird eine abermalige Versteigerung bis Freitag den 30. November 1827, Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause für 3 oder 6 Jahre, mit Genehmigung königl. Land-Commissariats, statt haben, welches man mit dem Bemerken bekannt macht, daß gedachter Bann 5500 Morgen Acker und Wiesen enthält, worunter sich 141 Morgen Gemeindeland befindet, das zur Viehweide liegen bleibt, weßwegen gedachter Bann für eine Schaafweide von 600 bis 1000 Stück Schaafe sehr günstig ist.

Pirmasens, den 31. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Kleinkopf.

Freitag den 30. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, wird auf hiesiger Bürgermiesterei, die Schaafweide auf dem hiesigen Banne, sowohl Sommer und Winter, auf 3 oder 5 Jahre an den Meistbietenden versteigert werden.

Diese Weide wird in zwei Abtheilungen vergeben, nämlich die von Rodalben zu 400 Stück Schaafe und jene von Petersberg zu 200 Stück.

Rodalben, den 1. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Geenen.

---

Freitag den 14. Dezember nächsthin, um 2 Uhr Nachmittags, im Gasthaus zum Lamm dahier, wird zur öffentlichen Versteigerung des aus der Verlassenschaft der Frau Maria Christina Roth, Wittwe des verlebten Herrn Ludwig Christian Schmelzer, gewesener Notär zu Blieskastel, herrührenden Unterwörschweiler Hofguts, geschritten werden, welches in folgendem besteht:

A.

1) in einem Hofgut mit Stallungen und Schäfereien unter einem Dach;
2) einer Scheuer mit Schweinställen;
3) dem alten Hofgute mit daran stoßendem Scheuer und Stallungen;
4) dem gegenüber gelegenen Viehstall mit Heuspeicher;
5) dem Schäferhause;
6) einer Brennerei mit davor stehenden Röhrbrunnen und Brunnentroge, und
7) in dem dazu gehörigen Hofgering und Gartenland, welches 6 Morgen oder 1 Hectar 52 Aren 76 Centiaren enthält;
8) in 32 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen oder 7 Hectaren 86 Aren 10 Centiaren Wiesen, das Hofthal und Ehrenthal, beim großen und kleinen Taubenthal, die Ehren- und Kapell-Wiese genannt;
9) in 212 Morgen oder 53 Hectaren 97 Aren 73 Centiaren Ackerland;

B.

10) in 104 Morgen oder 26 Hectaren 47 Aren 94 Centiaren Ackerfeld, welche auf den Bliesberger-Hof stoßen.

C.

11) in 3 Viertel 19 Ruthen oder 22 Aren 87 Centiaren Wies, in den Mängertsträngen auf Einöder Bann.

Das Bedingnißheft ist auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs hinterlegt und kann allda täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 8. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Donnerstag, den 22. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des Heinrich Grund zu Niederauerbach, wird Herr Gerichtsschreiber Schmidt dahier, folgende ihm angehörige Güter auf Niederauerbacher Bann, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen versteigern lassen, als:

5 Morgen oder 1 Hectar 27 Aren 30 Centiaren Acker, vorn am Kalkofen, neben Christian Maus und Friedrich Glahn, in 3 Stückern;

2 Morgen oder 50 Aren 92 Centiaren Acker, am Schlauenweg, neben Johannes Brück und Jakob Schunk.

Zweibrücken, den 8. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Samstag den 17. November nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Herrn Carl Seel, Glasermeister dahier, handelnd in seiner Eigenschaft als Vormund über die minderjährigen Bernhard Grattelischen Kinder, Namens: Heinrich, Friedrich und Elisabetha Catharina Grattel, sämmtlich bei ihrem Vormunde domicilirt, zur öffentlichen Versteigerung eines zweistöckigen Wohnhauses sammt

Krappdörre und dem dabei gelegenen Garten, Gartenhaus und Zubehör, zusammen 6 Aren 56 Centiaren enthalten, nahe bei dem alten Kirchhofe dahier, neben Herrn Peter Schmidt und dem Gäßchen gelegen, gegen Johann Duval, Gärtner dahier, der Nichtzahlung des Steigpreises wegen, geschritten werden.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 19. laufenden Monats November, Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, werden die zur Verlassenschaft der verstorbenen Jakob Hienischen Eheleuten gehörigen Mobiliargegenständen, in deren Behausung dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Kleiderschrank, verschiedene Kommode, Tische, Bänke, Stühle, Getüch, Bettung, Kleidungsstücke, eine Quantität dürres Schweinenfleisch, Küchengeräth und sonstige Hausmobilien.

Zweibrücken, den 10. November 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Der auf dem Kreuzberg gelegene, dem Forstmeister v. Mannlich gehörige Felsenkeller, Scheuer rc. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Liebhaben hiezu wollen sich an den Eigenthümer wenden.

---

In der Behausung des Herrn Schuhmacher Schmitt, in der Sonnengasse, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

In dem Inspector Huber'schen Hause, dem k. Gymnasium gegenüber, ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in 4 großen Zimmern mit 2 Alkofen, 1 Kammer und 1 Küche im vordern Hause; dann 3 Kammern und 1 Küche im hintern Hause, 1 Stall, 1 großen Speicher und 1 Keller.

Ferner ist daselbst ein großer gewölbter Keller zu verlehnen; welches sämmtlich bis nächstkommende Weihnachten oder Ostern bezogen werden kann, und die Liebhaber zu einem oder dem andern belieben sich an Kaufmann G. F. Lang zu wenden.

---

Es wird ein Zimmer und eine Küche zu ebener Erde in einer gangbaren Straße, zu miethen gesucht. Im Verlag zu erfahren, von wem.

---

Bei Joseph Bloch, sind 2 kirschbaumene Bettladen mit Nachttisch, ein Kommod, 6 Stühle, 2 Spiegel, mehrere Tische, und dergleichen Mobilien zu verkaufen.

---

Bei Bap. Bassigny, Kaufmann in Bliekkastel, ist Lineviller Koch-Porzellan zu haben.

---

Bei Fr. Kuhn in dem Lang'schen Hause in der Fruchtmarktstraße ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

Joseph Himmel hat ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können; auch hat derselbe eine Stube und Küche zu vermiethen, welche sogleich zu beziehen ist.

---

Schneidermeister Koch, hat ein möblirtes Zimmer vornheraus zu vermiethen.

---

## Die beiden Hemden.

Sich zu zieren, sich zu decken,
Trug zwei Hemden einst ein Mann,
Zwischen denen — unter Necken, —
Sich alsbald ein Streit entspann:

Denn nach außen kehrt das Eine
Seinen Glanz — ein Werk der Kunst; —
Doch das inn're minder feine,
Das genießt nicht solcher Gunst.

„Elend Wesen, mich soll's freuen,"
— Spricht das feine Hemd — „wenn du,
— „Mich nicht länger zu entweihen —
„Gehst dem Untergange zu." —

„„Poche nicht auf deine Zierde,""
— Sagt hierauf das gröbre Hemd —
„„Der besitzt nicht wahre Würde,
„„Der sich seiner Armuth schämt.""

Was geschah? — Nach wenig Jahren
Werden sie zu Lumpenbrei;
Als Papier — das sie nun waren —
Sind Conzept und fein Kanzlei. —

Wieder spricht der weise Bogen
Zu dem groben, grauen Blatt:
„Das Gefühl hat nicht betrogen,
„Das mir Ruhm verkündet hat." —

„„Zügle noch die stolze Freude,""
— Warnet das Conceptpapier; —
„„Denn nicht immer ist's, wie heute,
„„Leicht entflieht das Glück von dir!

Jenes wird mit Gold gerändert,
Glatte Worte prangen drauf;
Und auf einmal ist geändert
Seines Schicksals schöner Lauf.

Geht's auch oft durch zarte Hände,
Währt seyn Daseyn doch nicht lang;
Zu dem Höcker — schmählich Ende!
Ist, — o weh! — sein letzter Gang.

Und das graue Blatt? — bescheiden
Harrt es in dem Magazin,
Gleichmuthsvoll bei allen Leiden; —
Da kam Friedrich Schiller hin.

Und er schrieb in heil'gen Stunden
Seinen Carlos auf dies Blatt,
Das der Demuth Lohn gefunden,
Ew'gen Ruhm erworben hat.

Zwiefach ward es aufgewogen
Mit dem edelsten Metall,
Wird bewahret und gepflogen,
In des Fürsten Büchersaal.

## Die Freunde.

Die allgemeinste der Beschwerden,
— In der sich alle Welt vereint —
Ist die: Man findet hier auf Erden
Nur selten einen wahren Freund. —
Es stammen alle diese Klagen
Von Hypochonder — scheinet mir —
Was mich betrifft, so muß ich sagen:
Statt eines Freundes hab' ich vier. —

Der erste ist zwar etwas eitel,
Und glänzet gerne nebenbei;
Doch hilft er stets, füllt meinen Beutel,
— So oft ich's wünsche — mir auf's Neu; —
Er hat mich niemals noch betrogen,
Und stets macht mir die ganze Welt
Der kleine runde Freund gewogen,
— Wollt ihr ihn kennen? — 's ist — mein Geld. —

Mein zweiter Freund ist lang und hager,
Er weicht von mir zu keiner Stund',
Er lehnt sogar an meinem Lager,
Schlug manchem Feind den Rücken wund;
Und ob ich jetzt auch mit ihm spiele,
— Ihn nur zum Scherze bei mir hab' —
Wird — wenn ich alt und matt mich fühle —
Er doch mich stützen, — 's ist — mein Stab. —

Der dritte ist ein kleiner Däne,
— Ein Springinsfeld — doch stets mir treu,
Der läßt sein Mahl und seine Schöne,
Wenn ich nur seinen Namen schrei'; —
Er bettet sich vor meine Thüre,
Dort thut er jeden Laut mir kund,
Und selbst, wenn ich ihn maltrâtire,
Küßt er mich noch — es ist — mein Hund. —

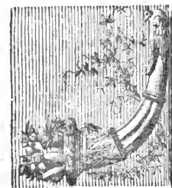
Der viert' — erzeuget auf dem Lande —
Ist grob, so lang er jung und frisch,
Legt man ihn nicht in feste Bande,
Wirft er die Leute unter'n Tisch;
Doch milder wird er mit dem Alter,
Vertreibt mir Grillen, Sorg und Pein,
Ist meiner frohen Laun' Erhalter;
Der theure Freund, — 's ist — mein (Brand) Wein.

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 8. November 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 58 |
| Korn | — | 4 | 40 |
| Gerst | — | 4 | 9 |
| Spelz | — | 2 | 5 |
| Spelzkern | — | 6 | 12 |
| Dinkel | — | 1 | 40 |
| Mischfrucht | — | 5 | — |
| Erbsen | — | 5 | 30 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 37 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

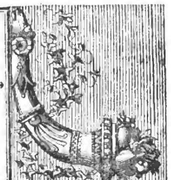
### Brod- und Fleischtaxe vom 9. November bis den 16. November 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 18 |
| Kornbrod | — | 14 |
| Gemischtes Brod | — | 16 |
| Das Paar Weck | 225 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 46. Samstag den 17. November. 1827.

## Versteigerungen.

Verpflegung der Gefangenen in Zweibrücken pro $18\frac{27}{28}$.

Am 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird auf diesseitiger Amtskanzlei zur Minderversteigerung der Brodlieferung für die in hiesige Gefängnißanstalt, pro 2. 3. und 4. Quartal des laufenden Etatsjahres, geschritten werden.

Zweibrücken, den 13. November 1827.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Bettinger, Act.

---

Künftigen Donnerstag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im Kasernhofe eine Parthie alter Stall-Belege und sonstiges Abfallholz, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 15. November 1827.

Des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments
(Kaiser Franz.)
Bau-Commission

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Rmtsquatiem.

---

Die in der am 28. August d. J. abgehaltenen Versteigerung ausgefallenen Brenn-Material-Preise haben die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, und wird daher am Mittwoch den 21. künftigen Monats November, Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer der Deconomie-Commission die Lieferung von

300 baier. Klafter Brennholz, dann ohngefähr
600 „ Pfund Unschlittkerzen]
2000 „ „ Repsöhl

wiederholt öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 25. Oktober 1827.

Die Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Cheveaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Obristlieutenant.

Arnold, Rgmtsquatierm.

---

Mittwoch den 28. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Oekonomie-Commission, die Lieferung von

300 Striegel und
1000 Kartätschen,

öffentlich versteigert, wozu Lieferungslustige einladet.

Zweibrücken, den 1. November 1827.

Des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.
(Kaiser Franz.)
Oekonomie-Kommission

Fuchs Obristlieutenant.

Arnold, Rgmtsquartierm.

---

Pirmasens. (Die Verpachtung der Schaafweide betr.) Da die unterm 28. Sept. 1827 stattgehabte Verpachtung der Schaafweide auf dem Pirmasenser Bann, die Genehmigung königl. Land-Commissariats nicht erhalten hat, so wird eine abermalige Versteigerung bis Freitag den 30. November 1827, Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause für 3 oder 6 Jahre, mit Genehmigung königl. Land-Commissariats, statt haben, welches man mit dem Bemerken bekannt macht, daß gedachter Bann 5500 Morgen Acker und Wiesen enthält, worunter sich 141 Morgen Gemeindeland befindet, das zur Viehweide liegen bleibt, weßwegen gedachter Bann für eine Schaafweide von 600 bis 1000 Stück Schaafe sehr günstig ist.

Pirmasens, den 31. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Kleinkopf.

---

Bis den künftigen 21. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bürgermeister-Amt in Kröppen, die Aufhebung der Trulber- und Schwarzbach, auf dem Trulber- und Kröpper Bann, von der Trulber Mühle an bis an den Wallsbrunnen Weiherdamm, in der Länge von 3000 Meter, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Kröppen, den 1. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Guth.

Bobenthal. (Fertigung von Gränz- und Gewannsteinen.) Mittwoch den 5. Dezember nächsthin, um 11 Uhr des Vormittags, wird in loco Niederschlettenbach, die Fertigung von Gränzsteinen, circa 50 Stück. Weg- und Gewannsteine 184 Stück.

Dann den nämlichen Tag, Nachmittags um 3 Uhr, in loco Bobenthal, die Gränzsteine, circa 50 Stück. Weg- und Gewannsteine 360 Stück.

Endlich den folgenden Tag als den 6. Dezember, um 10 Uhr des Vormittags, in loco Erlenbach, an Gränzsteinen circa 36 Stück. Weg- und Gewannsteine 477 Stück.
mittelst Minderversteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Bobenthal, den 7. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

---

Freitag den 30. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, wird auf hiesiger Bürgermeisterei, die Schaafweide auf dem hiesigen Banne, sowohl Sommer und Winter, auf 3 oder 5 Jahre an den Meistbietenden versteigert werden.

Diese Weide wird in zwei Abtheilungen vergeben, nämlich die von Rodalben zu 400 Stück Schaafe und jene von Petersberg zu 200 Stück.

Rodalben, den 1. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Geenen.

---

In Gefolge zweier Urtheile, erlassen durch das königl. Bezirksgericht in Zweibrücken am 22. August und 17. Oktober 1827, auf Betreiben des Herrn Philipp Karl Schmelzer, königlich preußischer Hypotheken-Bewahrer, wohnhaft zu Saarbrücken, Kläger, vertreten durch Herrn Anwalt Wilhelm Sturtz dahier, gegen 1) Frau Giovania Consalvo, Wittwe des verstorbenen Johann Arnold Schmelzer

von Merzig, und nunmehrige Ehefrau des Herrn Peter Haack, Cadaster-Gehülfe in Trier wohnhaft, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin der mit ihrem verstorbenen Ehemanne erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen und bei ihr ohne Gewerb wohnhaften Kinder, a) als: Franziska Adelheid, b) Constantin Peter Ludwig, c) Christina Virginie, d) Margaretha Arnoldine, e) Sophia Eugenie und f) Margaretha Alexandrine Rosalie Schmelzer;

2) ihren zweiten Ehemann Herrn Peter Haack, Cadaster-Gehülfe zu Trier wohnhaft, sowohl als Mitvormund der obengenannten minderjährigen Kindern, als auch der ehelichen Ermächtigung wegen; und

3) Herrn Jakob Christian Schmelzer, königlich preuß scher Regierungsrath, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Klasse, zu Trier wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, als auch als Beivormund der obgenannten minderjährigen Kindern, wird Freitag den 14. Dezember nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Zweibrücken, durch unterzeichneten Karl Schmolze, Bezirksnotär wohnhaft in Zweibrücken, hierzu committirt, zur öffentlichen Versteigerung des aus der Verlassenschaft der Frau Maria Christina Roth, Wittwe des verlebten Herrn Ludwig Christian Schmelzer, gewesener Notär zu Blieskastel herrührenden, auf dem Banne von Bierbach, Kanton Blieskastel, gelegenen Unterwörschweiler-Hofguts, abtheilungshalber geschritten werden, welches in folgendem bestehet, als:

A.

1) in einem Hofhause mit Stallungen und Schäfereien unter einem Dach;
2) einer Scheuer mit Schweinställen;
3) dem alten Hofhause mit daran stoßender Scheuer und Stallungen;
4) einem gegenüber gelegenen Viehstall mit Heuspeicher;
5) einem Schäferhause;
6) einer Brennerei mit einem davor stehenden Röhrbrunnen und Brunnentroge, und
7) in dazu gehörigen Gärten und Hofgering, überhaupt 6 Morgen oder 1 Hectar 52 Aren 76 Centiaren enthaltend;
8) in 32 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen oder 7 Hectaren 86 Aren 10 Centiaren Wiesen, das Hofthal, im Ehrenthal, beim großen und kleinen Taubenthal, die Ehren- und Kapell-Wiese genannt;
9) in 212 Morgen oder 53 Hectaren 97 Aren 73 Centiaren Ackerland;

B.

10) in 104 Morgen oder 26 Hectaren 47 Aren 94 Centiaren Ackerfeld, welche auf den Bliesberger-Hof stoßen.

C.

11) in 3 Viertel 19 Ruthen oder 22 Aren 87 Centiaren Wies, in den Mängertssträngen auf Einöder Bann.

Das Bedingnißheft ist auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs hinterlegt und kann allda täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember nächsthin, um 3 Uhr Nachmittags, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Frau Wittwe Hof ihr in der untern Stadt dahier, gegen die Brücke, neben Schlosser Frank und Metzger Gravius gelegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem Platz davor und dem Garten daneben, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen.

Da der Garten zu einem Bauplatz dienen kann, so werden beide Stücke erst getrennt versteigert und dann zusammen angesetzt werden.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember, nach 3 Uhr, im Lamm dahier, wird Herr Johann Hennemann ¼ Morgen 4 Ruthen Wies in der Gros- oder Aunenwies, neben der Ernstwei-

ler Pfarrwiese und Friedrich Jakob Huber von Oberauerbach, worin sehr gutes Futter wächst, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Dienstag den 27. laufenden Monats, Nachmittags um 2 Uhr, werden die dem Herrn Joseph Bloch dahier, gehörige Mobiliargegenständen, in dessen Behausung, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

2 große Spiegel, 2 kirschbaumene Bettladen, Tische, 6 Stühle, ein Nachttisch, 1 Kommode, 1 Pendule, schöne kupferne Kessel, 1 Kaffe Service, Küchengeschirr, Bütten und sonstiger Hausrath.

Zweibrücken, den 17. November 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Donnerstag den 22. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des Heinrich Grund zu Niederauerbach, wird Herr Gerichtsschreiber Schmidt dahier, folgende ihm angehörige Güter auf Niederauerbacher Bann, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen versteigern lassen, als:

5 Morgen oder 1 Hectar 27 Aren 30 Centiaren Acker, vorn am Kalkofen, neben Christian Maus und Friedrich Glahn, in 3 Stückern;

2 Morgen oder 50 Aren 92 Centiaren Acker, am Schlauenweg, neben Johannes Brück und Jakob Schunk.

Zweibrücken, den 8. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 19. laufenden Monats November, Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage, werden die zur Verlassenschaft der verstorbenen Jakob Hienischen Eheleuten gehörigen Mobiliargegenständen, in deren Behausung dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Kleiderschrank, verschiedene Kommode, Tische, Bänke, Stühle, Getüch, Bettung, Kleidungsstücke, eine Quantität dürres Schweinenfleisch, Küchengeräth und sonstige Hausmobilien.

Zweibrücken, den 10. November 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

## Getreide-Mittel-Preise
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt,
den 15. November 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 6 | 50 |
| Korn | — | 4 | 58 |
| Gerst | — | 3 | 59 |
| Spelz | — | 1 | 30 |
| Spelzkern | — | 6 | 24 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 6 | — |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 36 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

---

Brod- und Fleischtaxe vom 16. November bis den 23. November 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 18 |
| Kornbrod | — | 14 |
| Gemischtes Brod | — | 16 |
| Das Paar Weck | 225 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 46.


## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 1231te Münchner Ziehung vom 8. November 1827.

76. 68. 45. 16. 5.

Eisenmenger.

---

Den Liebhabern der französischen Sprache habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich gesonnen bin, allhier Unterricht in derselben zu geben.

P. Boulet, Sprachlehrer.
Bei Herrn Heinrich Ambos in der Blume wohnhaft.

---

Unterzeichneter empfiehlt sein frisch assortirtes Commissionslager von Schnupftabak aus der Fabrik des Herrn Plaideau, fils ainé in Menin, bestehend in folgenden ausgezeichneten guten und billigen Sorten, als:

| | |
|---|---|
| Tabac de Paris sans sance et naturel | 56 kr. per Pf. |
| Etrange de france . . . . . | 56 — — — |
| Robillard . . . . . . . . . | 56 — — — |
| Civette . . . . . . . . . . . | 46 — — — |
| St. Vincent Nro. 11. . . . . | 56 — — — |
| Virginie Nro. 9. . . . . . . | 48 — — — |

Prince regent à la rose 1 fl. 12 kr. die Büchse.

Zweibrücken, den 15. November 1827.

Moritz.

---

Bei Chirurg Kircher sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

---

Holzpreise in dem Pler'schen Holzhofe am 13. November 1827.

| | |
|---|---|
| Eichen Schaffholz, der Steer | 3 fl. 30 kr. |
| Buchen Schaffholz, der Steer | 3 — 15 — |
| Buchen Scheitholz, der Steer | 2 — 45 — |
| Knorren, der Steer | 2 — 15 — |
| Prügelholz, der Steer | 2 — 15 — |

Auch sind alle Sorten Faß- und Bütte-Dauben da zu haben.

---

Die in Nro. 45 angezeigte Versteigerung des Duval'schen Hauses wird heute nicht statt finden.

Zweibrücken, den 17. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Bei Rentmeister Luchesi zu Blieskastel, in der Schloßbergstraße, sind einige hundert eichene Madrige von verschiedener Länge, Breite und Dicke, sodann ohngefähr 100 Ramenschenkel für Glaser, zu verkaufen. Das Holz ist bereits 10 Jahre geschnitten und daher gewiß zu jedem Gebrauche dienlich.

---

Metzger Portner hat einen Garten und ein Ackerstück, an dem Felsengraben gelegen, auf 3 oder 6 Jahre zu verlehnen.

---

Folgende, schön gebundene Bücher sind bei Unterzeichnetem zu haben:

Tiedge, C. A., Werke, herausgegeben von A. G. Eberhard. 7 Bde. 5 fl.

| | |
|---|---|
| Gleim, J. W., sämmtliche Werke. 4 Bde. | 5 fl. |
| Kleists Gedichte. | 44 kr. |
| Höltys Gedichte. | 40 kr. |
| Uz poetische Werke. 2 Bde. | 1 fl. 36 kr. |
| Seimes Gedichte | 2 fl. |
| Salis Gedichte | 36 kr. |
| Voß Luise | 1 fl. 4 kr. |
| Ossians Gedichte, 3 Theile. | 2 fl. |
| Aufschlager, J. F., Auserwählte Muster der deutschen Literatur, aus den Prosaikern und Dichtern. 2 Bde. | 2 fl. 30 kr. |
| Matthissons Gedichte. | 44 kr. |
| Göthes Gedichte. 2 Bde. | 2 fl. 12 kr. |
| — Hermann und Dorothea. | 40 kr. |
| Tiedges Urania. | 50 kr. |
| Körners Gedichte. 2 Bde. | 1 fl. 36 kr. |
| Schillers Gedichte. | 1 fl. 40 kr. |
| Uebersicht von Mühlhausen im Oberrheinischen Departement, enthaltend historische und topographische Notizen über diese Stadt. | 15 kr. |

Ritter.

---

Antiquarium von Rheinbaiern.

# Beschreibung der Römischen Alterthümer der Vorzeit und Gegenwart.

Mit getreuen Abbildungen und Plänen.

Um die von den frühesten Zeiten bis auf uns entdeckten und bekannt gewordenen römischen Alterthümer unsers Vaterlandes der Vergessenheit zu entziehen, und dasjenige um den billigsten Preis auch in die Hände des unbemittelten Verehrers der Kunst und des Alterthums zu bringen, was nur in sehr seltenen und kostbaren Werken, gewöhnlich in fremden Sprachen, folglich für den Nichtgelehrten unverständlich, aufgezeichnet ist, zum Theil in einzelnen Blättern bekannt geworden, größtentheils aber noch bei den stillen Forschern und Beobachtern der Vorzeit im Verborgenen liegt; ist Unterzeichneter entschlossen, jeden Monat ein Heft in groß Median Oktav, sechs Bogen stark, auf dem Wege der Subscription herauszugeben.

Die Abbildungen, Straßenpläne und sonstige Kunstgegenständen werden, auf das sorgfältigste gezeichnet und lithographirt von Herrn Professor Veil, jedesmal dem Texte beigeheftet. Der Text selbst wird durch einen Hrn. Professor der k. b. Studien-Anstalt dahier besorgt und die Inschriften auf das genaueste revidirt.

Beiträge werden mit dem größten Danke angenommen; nur bittet man um möglichst reine Zeichnung, deutliche Nachahmung der Inschriften 2c.

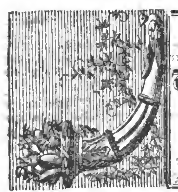
Das Werk beginnt, sobald die Kosten durch die Subscription gedeckt sind.

Das Heft kostet im Subscriptionspreise 36 kr., und ist mit einem schönen allegorischen Umschlage gebunden.

Man subscribirt bei allen Buchhändlern und Buchbindern des Rheinkreises, so wie in jeder soliden Buchhandlung des Auslandes.

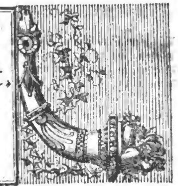
Zweibrücken, den 12. November 1827.

**G. Ritter,**
Buchdrucker und Buchhändler.



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 47. Samstag den 24. November. 1827.


## Versteigerungen.

Mittwoch den 28. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Oekonomie-Commission, die Lieferung von

300 Striegel und
1000 Kartätschen,

öffentlich versteigert, wozu Lieferungslustige einladet.

Zweibrücken, den 1. November 1827.

Des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.
(Kaiser Franz.)
Oekonomie-Kommission
Fuchs Obristlieutenant.
Arnold, Rgmtsquartierm.

---

Pirmasens. (Die Verpachtung der Schaafweide betr.) Da die unterm 28. Sept. 1827 stattgehabte Verpachtung der Schaafweide auf dem Pirmasenser Bann, die Genehmigung königl. Land-Commissariats nicht erhalten hat, so wird eine abermalige Versteigerung bis Freitag den 30. November 1827, Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause für 3 oder 6 Jahre, mit Genehmigung königl. Land-Commissariats, statt haben, welches man mit dem Bemerken bekannt macht, daß gedachter Bann 5500 Morgen Acker und Wiesen enthält, worunter sich 141 Morgen Gemeindeland befindet, das zur Viehweide liegen bleibt, weßwegen gedachter Bann für eine Schaafweide von 600 bis 1000 Stück Schaafe sehr günstig ist.

Pirmasens, den 31. Oktober 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Kleinkopf.

---

Den 27. November l. J., Morgens um 10 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei Altheim, die Aufhebung von ohngefähr 300 Meter Wässergraben, und circa 700 Meter Hauptgraben im Böckweiler Thale, öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 17. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmery.

---

Donnerstag den 29. November l. J., Morgens 10 Uhr, werden auf der Kanzlei des

Bürgermeister-Amts Ensheim, folgende Feldjagden, als: Ensheim, Eschringen, Ommersheim und Heckenthalheim, auf mehrere Bestandjahre, öffentlich an den Meistbietenden vergeben werden.

Ensheim, den 21. November 1827.

P. Abt.

---

Bobenthal. (Fertigung von Gränz- und Gewannsteinen.) Mittwoch den 5. Dezember nächsthin, um 11 Uhr des Vormittags, wird in loco Niederschlettenbach, die Fertigung von Gränzsteinen, circa 50 Stück. Weg- und Gewannsteine 184 Stück.

Dann den nämlichen Tag, Nachmittags um 3 Uhr, in loco Bobenthal, die Gränzsteine, circa 50 Stück. Weg- und Gewannsteine 360 Stück.

Endlich den folgenden Tag als den 6. Dezember, um 10 Uhr des Vormittags, in loco Erlenbach, an Gränzsteinen circa 36 Stück. Weg- und Gewannsteine 477 Stück. mittelst Minderversteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Bobenthal, den 7. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Mertz.

---

Da bis Montag als den 3. Dezember 1827 sämmtliche Mobilien, zur Verlassenschaft von weiland Johannes Dahm von Busenberg gehörig, öffentlich auf Termine versteigert werden, und sich unter denselben ein ganz neuer Strumpfweberstuhl samt Zugehörde befindet, so wird dies rücksichtlich des Letztern zur öffentlichen Kunde gebracht.

Dahn, den 21. November 1827.

Kull, Notär.

---

Freitag den 30. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, wird auf hiesiger Bürgermeisterei, die Schaafweide auf dem hiesigen Banne, sowohl Sommer und Winter, auf 3 oder 5 Jahre an den Meistbietenden versteigert werden.

Diese Weide wird in zwei Abtheilungen vergeben, nämlich die von Rodalben zu 400 Stück Schaafe und jene von Petersberg zu 200 Stück.

Rodalben, den 1. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Geenen.

---

Dienstag den 11. Dezember 1827, Morgens um neun Uhr, in Walshausen oder auch bei günstiger Witterung im Wald Maibusch bei Walshausen, werden auf Anstehen des Herrn Heisner nachbenannte Holzgattungen, unter annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert; als:

350 Stück kiefern Stämme, welche geeignet sind zu Wagen und andern Dielen, Pumpenstöcke, Brunnenleitungen, Balken und Sparren, sodann
53 eichene Nutz- und Bauholz-Stämme,
30 Klafter kiefern und buchen Brennholz,
4000 Stück kiefern und eichene Wellen.

Zweibrücken, den 24. November 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Die auf Dienstag den 27. dieses festgesetzt gewesene Mobiliarversteigerung des Herrn Joseph Bloch, soll Donnerstag den 29. dieses, Nachmittags um 2 Uhr statt finden, und zwar werden versteigert: 2 große Spiegel, 2 kirschbaumene Bettladen, Tische, 6 Stühle, ein Nachttisch, 1 Kommode, 1 Pendule, schöne kupferne Kessel, 1 Kaffe Service, Küchengeschirr, Bütten und sonstiger Hausrath.

Zweibrücken, den 17. November 1827.

Fr. Schuler, Notär.

Die in Nro. 46 des Wochenblattes eingerückte Versteigerung des Unterwörschweiler Hofes, wird Freitag den 14. Dezember nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, statt finden.
Zweibrücken, den 23. November 1827.
Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember nächsthin, um 3 Uhr Nachmittags, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Frau Wittwe Hof ihr in der untern Stadt dahier, gegen die Brücke, neben Schlosser Frank und Metzger Gravius gelegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem Platz davor und dem Garten daneben, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen.

Da der Garten zu einem Bauplatz dienen kann, so werden beide Stücke erst getrennt versteigert und dann zusammen angesetzt werden.
Zweibrücken, den 16. November 1827.
Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember, nach 3 Uhr, im Lamm dahier, wird Herr Johann Hennemann ¾ Morgen 4 Ruthen Wies in der Gros- oder Annenwies, neben der Ernstweiler Pfarrwiese und Friedrich Jakob Huber von Oberauerbach, worin sehr gutes Futter wächst, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen.
Zweibrücken, den 16. November 1827.
Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Unterzeichneter hat in dem Johannes Römerischen Hause ein Logis, bestehend in 2 Zimmern im dritten Stock, welches sogleich oder bis Weihnachten bezogen werden kann. Auch hat derselbe ein Klavier zu vermiethen.
Molitor.

Ein in hiesiger Stadt zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegenes zweistöckiges Wohnhaus ist aus freier Hand zu verkaufen, worüber Verleger dieses die nöthige Auskunft geben wird.

---

Fr. Wehner hat von der besten Qualität Ohmet zu verkaufen.

---

### Brand = Versicherungs = Bericht.

Durch eine am 13. September l. J. hier stattgefundene Feuersbrunst, welche innerhalb 2 Stunden, 9 Häuser und 7 Scheunen in Asche verwandelt hat, wurde dem Wohlstande mehrerer unserer Mitbürger großen Nachtheil gebracht; währenddem wir Unterzeichnete uns des besondern Glücks zu erfreuen haben, den Schutz unseres beweglichen Eigenthums, zwar erst vor einigen Monaten, der königlich-französischen Versicherungs-Gesellschaft, überlassen zu haben.

Gleich nach dem erfolgten Brand erschien Hr. Ehrlen, Agent der Gesellschaft, um die geretteten Gegenstände aufzunehmen, und nachdem der General-Agent Hr. M. Hecht aus Straßburg, durch seine schnell darauf erfolgte Anwesenheit die Abschätzungen eingeleitet hatte, erhielten wir unverzüglich durch Vermittlung des Agenten Hrn. Ehrlen eine Zahlung von 3000 fl. auf Abschlag des Schaden-Ersatzes, welcher nun, nach erledigter Untersuchung, Gesammtbetrag mit 8120 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß baar ohne irgend einen Abzug an uns berichtigt wurde.

Es ist uns nicht nur der Werth der verbrannten Gegenstände vergütet worden, sondern man hat auch diejenigen von uns entschädigt, welche durch die Umstände nothgedrungen waren ihre Fahrnisse zu flüchten, und dadurch in Schaden und Kosten versetzt worden sind.

Wir fühlen uns daher verbunden, wie es schon manche Andere in ähnlichen Verhältnissen mit der königl. Compagnie gethan ha-

ben, auch bei dieser Gelegenheit das öffentliche Zeugniß abzulegen, daß die gedachte Gesellschaft in dem Sinne der gegenseitigen Bedingungen und auf dem eben so rechtlichen als freundschaftlichen Wege ihre Pflichten gegen uns erfüllt hat.

Grünstadt, den 4. November 1827.

Jakob Boelckel's Wittwe, Gastgeberin zum goldnen Schwanen.
Jakob Becker's Wittwe, Gastgeberin zum Berg.
Nickolaus Boelckel, Kaufmann.
G. J. Klein, Strumpfwirkermeister.
Boelckel, Kaufmann.
Adam Metzger, Schneidermeister.
Michael Stumpf, Kaufmann.
Heinrich Lotz, Schuhmachermeister.

---

Aus einem Büchlein von 1728, betitelt:

## Die galante Ethica,

**in welcher gezeigt wird, wie sich ein junger Mensch bei der galanten Welt sowohl durch manirrliche Werke als complaisante Worte recommandiren soll.**

### I. Kapitel. Vom Tanz.

Wie man sich vor, bei und nach demselben zu benehmen.

1. Eine Jungfer um Tanz anzusprechen.

Mademoiselle, (oder wenn sie von geringerm Stande: wertheste Jungfer!) darf ich mir die Kühnheit nehmen, meine schlechte Dienste Denenselben zu offeriren, so wollte ich Sie wohl zu einem kleinen Tanze geziemlich aufgefordert haben, mit angehängter Bitte, so ich einen Fehler begehe, mir's als einem schlechten Tänzer zu guthalten zu wollen.

2. Antwort.

Monsieur! Ich bin Ihnen verbunden vor gezeigter Affection, daß Sie mich würdigen, mit Ihnen zu tanzen. Ich folge dann, wohin Sie mich führen, nur bitte ich, die Fehler, so ich werde begehen, durch Seine Geschicklichkeit zu verbessern.

3. Danksagungs-Compliment an ein Frauenzimmer, mit der man getanzet.

Mademoiselle haben Ihren devoten Diener durch die gütige Permission, mit derselben einen Tanz zu thun, höchlich obligirt, bitte inständigst, die begangenen Fehler nach Deren gewöhnlichen Gütigkeit zu pardonniren und zu bemänteln, recommandire mich im übrigen zu Dero geneigten Affection, und Wohlgewogenheit.

4. Ein Anderes.

Ich bin der Mademoiselle N. über die Maßen obligirt, daß Sie mir als Ihrem Diener gütigst permittirt haben, Sie zum Tanz aufzuführen, und die große Ehre, mit einem so vollkommenen artigen Frauenzimmer zu tanzen, gegönnet; jedoch bitte, Sie wollen dero angebohrnen Höflichkeit nach, die untergeloffenen Fehler gütigst excusiren und pardonniren, und Ihrem Diener allezeit Dero stetige Amitié zukommen lassen.

---

## Getreide-Mittel-Preise

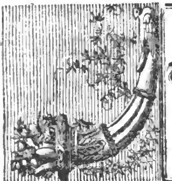
auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 22. November 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 7 | 59 |
| Korn | — | 5 | 24 |
| Gerst | — | 4 | 45 |
| Spelz | — | 2 | 24 |
| Spelzkern | — | 7 | 4 |
| Dinkel | — | 1 | 56 |
| Mischfrucht | — | 5 | 50 |
| Erbsen | — | 5 | 45 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 58 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 50 |

---

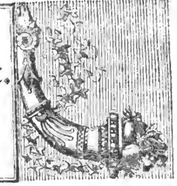
**Brod- und Fleischtaxe vom 23. November bis den 30. November 1827.**

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 20 |
| Kornbrod | — | 15½ |
| Gemischtes Brod | — | 17 |
| Das Paar Weck | 210 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 3 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 48. Samstag den 1. Dezember. 1827.

## Versteigerungen.

### Holz- und Torf-Versteigerung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 6. des nächstkommenden Monats Dezember, des Morgens 9 Uhr, auf dem Bürgermeister-Amt zu Homburg, zur Versteigerung nachstehender Holzsortimenten geschritten werden wird, nämlich:

**Forstrevier Karlsberg.**

Windfallholz in verschiedenen Distrikten.

3 eichen Baustämme,
3 kiefern —
7 fichten —
14 Klafter buchen Scheitholz,
½ — eichen —
150 Wellen.

Sodann wird an diesem Tage, nach Beendigung obiger Versteigerung, ein Theil der Torfstecherei in dem Distrikt Königsbruch, abgetheilt in 16 Loose und abgeschätzt im Ganzen zu 1,600,000 Stück Torf, in einen dreijährigen Pacht begeben.

Zweibrücken den 28. November 1827.

Das königl. Forstamt,

v. Mannlich.

Hummel.

---

Künftigen Montag den 3. Dezember 1827, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehaus zu Neuhornbach nachstehende, in dem dortigen Gemeinde-Wald, vorräthige Holzsortimenten vor dem unterzeichneten Bürgermeister-Amt versteigert, als:

17 buchen Nutzstämme,
10 — Längengerten,
1 eichen Nutzstamm,
80 Klafter buchen Holz,
1962 Wellen.

Neuhornbach, den 29. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schultheis.

---

Bobenthal. (Fertigung von Gränz- und Gewannsteinen.) Mittwoch den 5. Dezember nächsthin, um 11 Uhr des Vormittags, wird in loco Niederschlettenbach, die Fertigung von Gränzsteinen, circa 50 Stück. Weg- und Gewannsteine 184 Stück.

Dann den nämlichen Tag, Nachmittags um 3 Uhr, in loco Bobenthal, die Gränzsteine, circa 50 Stück. Weg- und Gewannsteine 360 Stück.

Endlich den folgenden Tag als den 6. Dezember, um 10 Uhr des Vormittags, in loco

Erlenbach, an Gränzsteinen circa 36 Stück.
Weg- und Gewannsteine 477 Stück.
mittelst Minderversteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Bobenthal, den 7. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Mertz.

---

Da bis Montag als den 3. Dezember 1827 sämmtliche Mobilien, zur Verlassenschaft von weiland Johannes Dahm von Busenberg gehörig, öffentlich auf Termine versteigert werden, und sich unter denselben ein ganz neuer Strumpfweberstuhl samt Zugehörde befindet, so wird dies rücksichtlich des Letztern zur öffentlichen Kunde gebracht.

Dahn, den 21. November 1827.

Kull, Notär.

---

Die auf den 11. dieses festgesetzt gewesene Holz-Versteigerung des Herrn Heisner, soll Freitag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, in Wallshausen, oder bei günstiger Witterung im Walde Maibusch, und zwar so wie in dem vorigen Wochenblatt angegeben ist, statt finden.

Zweibrücken, den 1. Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Die in Nro. 46 des Wochenblattes eingerückte Versteigerung des Unterwörschweiler Hofes, wird Freitag den 14. Dezember nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, statt finden.

Zweibrücken, den 23. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember nächsthin, um 3 Uhr Nachmittags, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Frau Wittwe Hof ihr in der untern Stadt dahier, gegen die Brücke, neben Schlosser Frank und Metzger Gravius gelegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem Platz davor und dem Garten daneben, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen.

Da der Garten zu einem Bauplatz dienen kann, so werden beide Stücke erst getrennt versteigert und dann zusammen angesetzt werden.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember, nach 3 Uhr, im Lamm dahier, wird Herr Johann Hennemann ½ Morgen 4 Ruthen Wies in der Gros- oder Annenwies, neben der Ernstweiler Pfarrwiese und Friedrich Jakob Huber von Oberauerbach, worin sehr gutes Futter wächst, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Das Regiment wurde durch allerhöchstes Rescript vom 31. v. M. angewiesen, die zur Ergänzung erforderlichen Pferde im Rheinkreise anzukaufen, und hat daher eine Commission ernannt, welche jeden Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, in der Rechnungs-Kanzlei am Marktplatze zusammentritt, und die zum Kauf vorgeführten Pferde besichtigt, über welche dann, falls sie tauglich befunden werden, unter folgenden Hauptbedingungen der Kauf abgeschlossen werden soll:

1. werden nur inländische, im Rheinkreis gezogene Pferde, und diese
2. nur von Pferdezüchtern oder Besitzern un-

mittelbar angekauft; Lieferanten somit nicht zugelassen;

3. dürfen die Pferde nicht unter $4\frac{1}{2}$ und nicht über 6 Jahre alt, oder unter 15 Fäuste hoch;

4. der Verkäufer hat für folgende Hauptmängel, als: Rotz, Räute, Dampf, Koller und fallende Sucht, vier Wochen, für das Koppen aber 14 Tage, vom Tage des Verkaufs angerechnet, zu haften; sollte sich während dieser Zeit eines dieser Gebrechen zeigen, oder ein Pferd in Folge dessen umstehen, oder vertilgt werden müssen, so hat er im ersten Falle das Pferd unweigerlich zurückzunehmen, letztern Falls aber geschieht dieß auf seine Gefahr und Kosten;

5. die Bezahlung wird nach geschlossenem Kaufe, wenn der Verkäufer hinlänglich bekannt und ansäßig ist, um die gewöhnliche Haftung für die Hauptgebrechen realisiren zu können, sogleich, ausserdem aber nach Verlauf von vier Wochen, durch die Commission in guter gangbarer Münze geleistet.

Zweibrücken, am 13. November 1827.

Des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments-Commando.

(Kaiser Franz von Oestreich).

Freihr. v. Waldenfels, Obrist.

---

Die 852te Regensburger Ziehung vom 20. November 1827.

3. 10. 75. 24. 29

Eisenmenger.

---

Das Logis, welches der Herr Anwalt Febreisse gegenwärtig bewohnt, wird bis künftige Ostern zu beziehen seyn. Ein Liebhaber der auf 3, 6 oder 9 Jahre zu miethen geneigt wäre, kann auf Verlangen alle mögliche Bequemlichkeiten erhalten. Mit diesem Logis können nämlich verbunden werden: ein Theil der Mansarden, große oder mittelmäßige Keller, große und kleine Gärten, die Benutzung der Allee, Stallungen und Holzschoppen. Auch sind einige hundert Bouteillen guten, alten, mittäglichen franz. rothen Wein, das Stück zu 36 kr. nebst der Bouteille, bei mir zu haben.

Dubois.

---

Unterzeichneter, wohnhaft in der Sonnengaß, ist gesonnen, Unterricht in der französischen Sprache in- und ausser'm Haus zu geben; so wie auch dessen Frau im Haus die Kinder im Stricken und Nähen zu lehren; beide werden sich bestreben, den Wunsch derjenigen, die ihnen das Zutrauen schenken werden, auf das pünktlichste und beste zu erfüllen.

Joseph König.

---

Peter Hättiger, in der Lammgaß, hat gutes Heu und Ohmet zu verkaufen.

---

Jakob Flam hat das Logis im dritten Stock zu vermiethen; welches Herr Schild acht Jahre bewohnt hat, bestehend aus Stube, Küche und Kammer, und kann auf Ostern bezogen werden.

---

Unterzeichneter macht seinen Freunden und Gönnern hiermit bekannt, daß er auch bei seiner Entfernung von Zweibrücken die Einrichtung getroffen hat, seine hiesigen Freunde fernerhin in allen Arten Färbereien aufs beste und billigste zu bedienen. Die zum Färben in Auftrag zu gebende Stücke beliebe man bei Herrn Jakob Koch, Schneidermeister dahier, abzugeben, welcher für die anvertraute Waare haftet, und dieselbe nach Verlauf von 4 Wochen abzuliefern verspricht.

Joseph Bloch.

---

Durch lange Uebung und gründliche Erfahrung in den Stand gesetzt, alle feine Wäschereien an Seidenzeuge, Merinos, wollene Kleider rc. zu übernehmen, und das Anvertraute um sehr billigen Preis, von allem Schmutze zu reinigen, mache ich dasselbe hiermit öffentlich bekannt und empfehle mich bestens.

Friederike Koch.

Aus einem Büchlein von 1728, betitelt:

## Die galante Ethica,

**in welcher gezeigt wird, wie sich ein junger Mensch bei der galanten Welt sowohl durch manierliche Werke als complaisante Worte recommandiren soll.**

### I. Kapitel. Vom Tanz.

Wie man sich vor, bei und nach demselben zu benehmen.

5. Ein Frauenzimmer mit dem man getanzt, nach Haus zu begleiten.

Ich werde nicht entstehen, in Rücksicht der genossenen Gunstbezeugung meine Schuld abzutragen, sie anjezo nach Hause begleiten, wenn ich anders von Ihnen die Erlaubniß erhalten werde, worum ich bitte.

6. Antwort.

Ich bin des gütigen Offerts, das mir der Monsieur N. gemacht, höchlich content, und thue seine freundwillige Nacherhaus-Begleitung bestens annehmen.

7. Danksagung an ein Frauenzimmer, so man nach Haus begleitet.

Ich wünsche denn Mademoiselle eine vergnügte Ruhe nach gehabter Strapatze, und bin Ihnen unendlich obligiret, daß Sie mir das Glück Sie nach Hause zu begleiten, gegönnet haben; befehle mich im übrigen zu stetswährendem geneigtem Angedenken.

8. Oder.

Ich will mich demnach Mademoiselle gehorsamst empfehlen, und wie ich mich vor alle genossene Höflichkeiten, wie auch vor die sonderbare Ehre verbunden erachte, daß mir erlaubet worden, ein so galantes Frauenzimmer nach Hause zu begleiten, als erwarte nur Dero Befehle, Ihnen meine Ergebenheit, wann, wie und wo gefällig, verspüren zu lassen, wünsche im übrigen eine angenehme Ruhe und wohlschlafende Nacht.

9. Antwort.

Monsieur! Sie sind allzuhöflich, und dieweil ich durch Ihre Begleitung glücklich bin nach Haus gekommen, demnach so erkenne ich mich vor Seine Schuldnerin; wünsche hinwiederum wohl nach Hause zu kommen, und angenehmer Nachtruh zu pflegen.

---

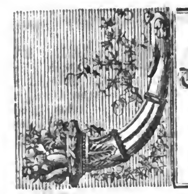
## Getreide-Mittel-Preise

**auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 29. November 1827.**

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 7 | 36 |
| Korn | — | 5 | 7 |
| Gerst | — | 4 | 42 |
| Spelz | — | 2 | 56 |
| Spelzkern | — | 6 | 59 |
| Dinkel | — | 1 | 50 |
| Mischfrucht | — | 5 | 36 |
| Erbsen | — | 6 | — |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 43 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 30 |

**Brod- und Fleischtaxe vom 30. November bis den 7. Dezember 1827.**

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weißbrod | 3 Kilogr. | 20 |
| Kornbrod | — | 15 |
| Gemischtes Brod | — | 17 |
| Das Paar Weck | 210 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 4 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 49. Samstag den 8. Dezember. 1827.

## Versteigerungen.

Bis Freitag den 28. Dezember l. J. um 3 Uhr des Nachmittags, wird auf hiesigem Bürgermeisteramte, die Lieferung des Nachtwache-Oels pro 1828 für die Gemeinden Bundenthal und Bruchweiler-Bärenbach, an den Wenigstnehmenden, versteigert.

Bundenthal, den 30. November 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Breiner.

---

Am 22. Dezember 1827, Nachmittags um 2 Uhr, werden in loco Hinterweidenthal im Saale des Gemeindehauses circa 500 Gewann- und 50 Banngrenzsteine, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Hinterweidenthal, den 27. Nov. 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
aus Auftrag:
Seibel.

---

Donnerstag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthaus zum Zweibrücker Hof dahier, werden nachbeschriebene dem Herrn Wilhelm Welker dahier gehörige auf hiesigem Bann gelegene Güterstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert; als:

1) $5\frac{3}{4}$ Morgen Ackerland auf dem Kreuzberg, rechterhand der Käshofer Straße, wovon $1\frac{1}{4}$ Morgen mit blauem Klee, $1\frac{1}{2}$ Morg. mit rothem Klee, und 2 Morgen mit Weizen eingepflanzt sind.
2) $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland daselbst,

und wird bemerkt, daß diese Güterstücke in verschiedenen Abtheilungen, oder auch im einzelenn, je nachdem die Liebhaber verlangen versteigert werden.

Zweibrücken, den 8. Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember nächsthin, nach der Versteigerung des Wörschweiler Hofes, im Gasthause zum Lamm dahier, werden die Herren Kienlin und Kleber folgende Weine versteigern lassen, als:

7 Hectoliter 53 Liter alte rothe Metzer,
5 Feuilletten Burgunder und
etwa $1\frac{1}{2}$ Fuder 1819er Pfälzer-Wein.

Zweibrücken, den 7. Dezember 1827.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 21. Dezember 1827, Morgens um neun Uhr, in Walshausen oder auch bei günstiger Witterung im Wald Maibusch bei Walshausen, werden auf Anstehen des Herrn Heisner nachbenannte Holzgattungen, unter annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert:

350 Stück kiefern Stämme, welche geeignet sind zu Wagen und andern Dielen, Pumpenstöcke, Brunnenleitungen, Balken und Sparren, sodann
33 eichene Nutz- und Bauholz-Stämme,
30 Klafter kiefern und buchen Brennholz,
4000 Stück kiefern und eichene Wellen.

Zweibrücken, den 7. Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Die in Nro. 46 des Wochenblattes eingerückte Versteigerung des Unterwörschweiler Hofes, wird Freitag den 14. Dezember nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier, statt finden.

Zweibrücken, den 23. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

Freitag den 14. Dezember nächsthin, um 3 Uhr Nachmittags, im Gasthause zum Lamm dahier, wird Frau Wittwe Hof ihr in der untern Stadt dahier, gegen die Brücke, neben Schlosser Frank und Metzger Gravius gelegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem Platz davor und dem Garten daneben, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigern lassen.

Da der Garten zu einem Bauplatz dienen kann, so werden beide Stücke erst getrennt versteigert und dann zusammen angesetzt werden.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

Freitag den 14. Dezember, nach 3 Uhr, im Lamm dahier, wird Herr Johann Hennemann ¾ Morgen 4 Ruthen Wies in der Gros- oder Annenwies, neben der Ernstweiler Pfarrwiese und Friedrich Jakob Huber von Oberauerbach, worin sehr gutes Futter wächst, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigern lassen.

Zweibrücken, den 16. November 1827.

Schmolze, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 191te Nürnberger Ziehung vom 29. November 1827.

**28. 32. 42. 1. 83.**

Eisenmenger.

---

Durch lange Uebung und gründliche Erfahrung in den Stand gesetzt, alle feine Wäschereien in Seidenzeuge, Merinos, wollene Kleider ꝛc. zu übernehmen, so wie alle feine Strohhüte zu waschen und zu färben und das Anvertraute um sehr billigen Preis, von allem Schmutze zu reinigen, mache ich dasselbe hiermit öffentlich bekannt und empfehle mich bestens.

Friederike Koch,
Ehefrau von J. Koch, Schneidermeister.

---

Schullehrer Glasser, hat in Nro 15 ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

---

Das Logis, welches der Herr Anwalt Lobreisse gegenwärtig bewohnt, wird bis künftige Ostern zu beziehen seyn. Ein Liebhaber, der auf 3, 6 oder 9 Jahre zu miethen geneigt wäre, kann auf Verlangen alle mögliche Bequemlichkeiten erhalten.

Mit diesem Logis können nämlich verbunden werden: ein Theil der Mansarden, große oder mittelmäßige Keller, große und kleine Gärten, die Benutzung der Allee, Stallungen und Holzschoppen.

Auch sind einige hundert Bouteillen guten, alten, mittäglichen franz. rothen Wein, das Stück zu 36 kr. nebst der Bouteille, bei mir zu haben.

Dubois.

---

Unterzeichneter macht seinen Freunden und Gönnern hiermit bekannt, daß er auch bei seiner Entfernung von Zweibrücken die Einrichtung getroffen hat, seine hiesigen Freunde fernerhin in allen Arten Färbereien aufs beste und billigste zu bedienen. Die zum Färben in Auftrag zu gebende Stücke beliebe man bei Herrn Jakob Koch, Schneidermeister dahier, abzugeben, welcher für die anvertraute Waare haftet, und dieselbe nach Verlauf von 4 Wochen abzuliefern verspricht.

Joseph Bloch.

---

Ein noch ganz neuer Brandweinkessel, 3½ Ohm groß, mit Schlange, Hut und messingenen Kranen ist zu verkaufen, das Nähere ist zu erfahren, bei Jakob Wolff, Schlossermeister.

---

In dem Wolffschen Hause, ist der zweite Stock bestehend in drei Zimmer, Küche, Holzplatz und Keller, bis Weihnachten oder Ostern zu vermiethen.

Georg Helwig.

---

Die Erben von den verstorbenen Eheleuten Friedrich Dienst, Kiefermeister dahier, sind gesonnen ihr dahier gelegenes Antheil zweistöckiges Wohnhaus, in dem sogenannten Meyersgäßchen, bestehend in 3 Wohnstuben, 2 Küchen, Speicher, Heustall, Stall und Dungkaut, samt allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Jakob Dienst, Schneidermeister.

---

Das Contadische Haus zu Bubenhausen, kann jeden Augenblick gekauft oder auf nicht zu kurze Zeit vermiethet, in beiden Fällen aber sogleich bezogen zu werden. Liebhaber können sich deßhalb, an den nächsten Nachbar des Hauses den Militär-Pensionirten Hrn. Laforce wenden, der auch die Lokalitaten zeigen wird.

---

## Subscriptions-Anzeige.

Das früher angekündigte Werk:

Gemälde Griechenlands und der Europäischen Türkei, oder Abriß der alten und neuen phisischen, historischen und politischen Geographie dieser Länder. Vom dem Griechen G. A. M. Mit einer Karte von Perrot. Aus dem Französischen. Zwei Bändchen, jedes von 15 bis 18 Bogen in fl. 8.

ist nun seiner Erscheinung nahe. Bei dem allgemeinen Interesse, das diese Länder gerade in gegenwärtigem Augenblick in sehr erhöhtem Grade für jeden Gebildeten haben, glauben wir dem Publikum ein eben so erwünschtes, als nützliches Werk zu übergeben. — Um nun die Anschaffung desselben zu erleichtern, und seine Verbreitung in allen Klassen der Gesellschaft möglich zu machen, eröffnen wir hiermit eine

### Subscription.

Diejenigen, welche bis zur Erscheinung des Ganzen unterzeichnen, erhalten jedes Bändchen (auf schönes Velinpapier, elegant gedruckt und brochirt) zu dem äußerst wohlfeilen Preise von 1 fl. oder 16 gr., welcher beim Empfang desselben zu entrichten ist.

Dieser so geringe Preis ist natürlich auf lebhafte Theilnahme des Publikums berechnet, auf die wir zählen zu können glauben. Der nachherige Ladenpreis wird sich auf fl. 4 oder 2 Thlr. 16 gr. stellen.

Wir bitten um schnelle Einsendung der Bestellungen (welche alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen annehmen, und die in der Ordnung, wie sie eingehen, ausgeführt werden sollen), da der erste Band (bei dem sich die schöne und genaue Karte befindet), demnächst die Presse verlassen wird.

Heidelberg, den 25 November 1827.

Akademische Kunst- und Verlagshandlung von J. Engelmann

Bestellungen nimmt an in Zweibrücken, Buchdrucker und Buchhändler Ritter.

3. Auszug aus dem Pfropfzieherschen Tagebuch.

## Propfziehers Reflexionen beim Billard.

### Eine Parallele.

Betrachtet mit mir, Ihr Beobachter des menschlichen Lebens, betrachtet mit einem aufmerksamen Blicke diese Spiel-Bälle, und sagt, ob sie nicht ein wahres Bild von den Schicksalen der meisten Menschen abgeben?

Werden wir nicht, wie sie, auf der Billard Tafel der Erdenwelt durch die harten Stöße der Quëue des Schicksals von einer Bande des Unglücks zur andern gestoßen? werden wir nicht von unsern Brüdern auf alle mögliche Weiße verfolgt? und auch dann, wenn wir dem Doublé ihrer Ränke der boshaften Feinheit ihres Schnittes entgangen sind, wenn wir uns auf dem grünen Tuch der Hoffnung in die Kammer der Ruhe gespielt haben, auch dann sind wir noch nicht vor ihnen sicher, auch bis dahin verfolgen sie uns mit ihren heimtückischen Bricoles. O! was bieten sie nicht alles wider uns auf, den Bock der Kabale, die Masse der Intrigue, alles benutzen sie zu unserm Schaden, und bringen uns mit dem Tourné der Arglist die empfindlichsten Stöße bei, bis wir endlich, von so vielen Seiten angegriffen, in die Eck- und Mittellöcher des Jammers und Elends gemacht werden. Aber wie oft werden ihre unredlichen Desseins vereitelt, wie oft verlaufen sie selbst in die Gruben, die sie für andere bestimmt hatten, wie oft vergicksen ihre feine Pläne, wie oft überschneiden sie sich, und werden durch unerwartete non passés bestraft, oder ein unglückliches Verspringen macht ihrer Bosheit ein Ende.

So handeln Menschen an Menschen, die sich zu allen Zeiten, in heitern und trüben Tagen, à la ronde die Hand reichen, einander freundschaftlich carambolieren und touchiren, und mit den Marken ihres Vermögens beistehen sollten, anstatt, daß sie unaufhörlich in Zwietracht und à la Guerre leben, einer den andern hämisch Collé setzt, und mit inniger Schadenfreude darauf denkt, wie er ihm die Caroline seines Glücks aus den Händen spielen und ihn Matsch machen könne.

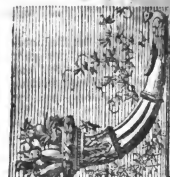
---

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 6. Dezember 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen . . . . . . | 1 Hectol. | 7 | 23 |
| Korn . . . . . . . | — | 4 | 58 |
| Gerst . . . . . . . | — | 4 | 28 |
| Spelz . . . . . . . | — | 2 | 30 |
| Spelzkern . . . . . | — | 6 | 44 |
| Dinkel . . . . . . | — | 1 | 56 |
| Mischfrucht . . . . | — | 5 | 21 |
| Erbsen . . . . . . | — | 8 | — |
| Grundbirn . . . . . | — | 1 | — |
| Hafer . . . . . . . | — | 1 | 42 |
| Weismehl . . . . . | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu . . . . . . . | — | 1 | 12 |
| Stroh . . . . . . . | — | — | 30 |

### Brod- und Fleischtaxe vom 7. Dezember bis den 14. Dezember 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod . . . . . . . | 3 Kilogr. | 19½ |
| Kornbrod . . . . . . . | — | 14½ |
| Gemischtes Brod . . . . | — | 17 |
| Das Paar Weck . . . . | 210 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch . . . . . | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch . . . . . . | — | 6 |
| Hammelfleisch . . . . . | — | 6 |
| Schweinfleisch . . . . . | — | 8 |
| Bier . . . . . . . . . | 1 Liter | 4 |
| Wein . . . . . . . . . . | — | 20 |
| Butter . . . . . . . . | 1 Kilogramm | 28 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



No. 50. Samstag den 15. Dezember. 1827.

## Versteigerungen.

Am Freitag den 28. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Commission, der in den Monaten Januar, Februar und März abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 12. Dezember 1827.

Das
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.
(Kaiser Franz von Oestreich).
Oekonomie-Kommission

Fuchs Obristlieutenant.

---

Samstag den 22. Dezember 1827, Morgens um 9 Uhr, werden auf dem Bürgermeister-Amt Waldfischbach, die Verfertigung von Markt-, Gewannen- und Feldwegsteinen nachstehender Gemeinden, öffentlich an den Wenigstnehmenden salva ratificatione begeben.

Für die Gemeinde Burgalben circa 600 Stück.
" " " Waldfischb. " 600 "
" " " Schopp " 500 "
" " " Heltersberg " 700 "
Für die Gem. Schmalenb. circa 600 Stück
" " " Geisselberg " 600 "
" " " Steinalben " 300 "

Dann wird Samstags den 29. Dezember 1827, Morgens um 9 Uhr, auf obgedachtem Bürgermeister-Amt, die Fortsetzung des Plasters, von Schopp, veranschlagt zu 850 fl. öffentlich an den Wenigstnehmenden salva ratificatione versteigert, wovon Plan und Kostenanschlag täglich auf unterzogenem Amte eingesehen werden kann.

Ferner werden zwei kleine Hirtenhäuser der Gemeinde Schopp den nämlichen Tag auf gedachtem Amte, wovon jedes in einer Wohnstube, Küche und Stall bestehet, nebst einem besonders stehenden Stalle, auf den Abriß öffentlich an den Meistbietenden salva ratificatione versteigert.

Waldfischbach, den 10. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Schaaf.

---

Gemeinde Horbach. (Schaafweide-Verpachtung betreffend). In Gemäßheit Auftrags des k. Land-Commissariats Pirmasens vom 28. des Monats November 1827, sig-

nirt ad N°. Exh. 4311 d. B., wird bis kommenden 8. des Monats Jänner 1828, des Morgens 10 Uhr in loco Hermersberg, zur Versteigerung an den Meist- und Letztbietenden, der Schaafweide auf der Gemarkung der Gemeinde Horbach, und zwar auf 3 Jahre, geschritten werden.

Man bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Gemarkung Horbach zur Schaafweide sehr geeignet, und ganz füglich zur Sommerszeit 300 bis 350, zur Winderweide 400 bis 500 Stück Schaafe können unterhalten werden.

Hermersberg, den 3. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Martin.

---

Contwig. (Schonungsgräben-Versteigerung). Nächstkommenden Dienstag den 18. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird zur Minderversteigerung von 943 Meter Schonungsgräben um den Gemeinde Wald Buchholz zu verfertigen, auf diesseitigem Bürgermeister-Amt geschritten werden.

Contwig, den 11. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Giese.

---

Bis den 21. Dezember l. J. um 10 Uhr des Vormittags, wird auf hiesigem Bürgermeister-Amte, die Lieferung des Nachtwache-Oels pro 1828, an den Wenigstnehmenden versteigert.

St. Ingbert, den 8. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Laur.

---

Bürgermeisterei Horbach. (Versteigerung der Feldjagden der Gemeinde Hermersberg und Horbach betreffend). Da die Bestandszeit der verpachteten Feldjagden, und zwar jene der Gemeinde Hermersberg, mit dem Monate Dezember und jene von Horbach bis Ende Januar 1828 sich enden, und die abermalige Versteigerung auf 6 Jahre, bis kommenden 24. Dezember 1827, des Morgens 9 Uhr, auf der Kanzlei des unterfertigten Amtes vorgenommen werden wird; so ladet die allenfalsigen Liebhaber hiemit höflichst ein.

Hermersberg, den 3. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt.

Martin.

---

Kommenden Donnerstag als am 20. dieses Monats, Morgens um 10 Uhr, werden in Erfweiler nachstehende Hölzer aus dem Dahner Kirchenwald, Schlag Winterberg, an den Meist- und Letztbietenden vor dem unterzogenen Bürgermeister-Amte öffentlich versteigert, als:

43 Klafter kiefer Scheitholz.
20 Stück — Schneitplöch.

Dahn, den 8. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Dauenhauer.

---

Alschbach. (Hirtenhaus-Verpachtung). Montag den 24. Dezember, Morgens 10 Uhr, wird das Gemeinde Hirtenhaus in Alschbach, auf einen mehrjährigen Bestand verpachtet.

Blieskastel, den 10. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,

Greff, Adjunkt.

---

Mittwoch den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem unterfertigten Amte, 2 eichene Nutzholz-Stämme, auch für Kiefer

und Klaser dienlich, der Gemeinde Althornbach zustehend, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Rimschweiler, den 13. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
aus Auftrag:
Besenbruch.

---

Die im Kanton Blieskastel gelegene Wecklinger Mühle, bestehend aus einer Mahl- und Oelmühle, einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Hof, sodann aus 31 Morgen Wiesen und aus 50 Morgen Ackerland soll den 25. Februar nächsthin, Morgens um 9 Uhr, auf dieser Mühle selbst, durch deren Eigenthümer Herrn Franz Martin Groh, mittelst öffentlicher Versteigerung und unter sehr annehmlichen Bedingungen, in mehrjährigen Pacht gegeben werden.

Wenn sich jedoch keine Pachtliebhaber vorfinden, so soll am gemeldeten Tag und Ort diese Mühle mit ihren Ländereien entweder en bloc oder auch stückweise, je nachdem es Steiglustige dazu gibt, in Eigenthum versteigert werden. Die Mühle und Ländereien können sogleich in Besitz und Genuß genommen, wie auch bis zum angegebenen Tag der Versteigerung aus freier Hand verpachtet oder verkauft werden.

Das Nähere hierüber, ist bei dem Eigenthümer selbst auf der gedachten Mühle, und bei dem unterzeichneten Notär zu Zweibrücken zu erfragen.

Zweibrücken, den 14. Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Freitag den 21. Dezember 1827, Morgens um neun Uhr, in Walshausen oder auch bei günstiger Witterung im Wald Maibusch bei Walshausen, werden auf Anstehen des Herrn Heisner nachbenannte Holzgattungen, unter annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert:

550 Stück kiefern Stämme, welche geeignet sind zu Wagen und andern Dielen, Pumpenstöcke, Brunnenleitungen, Balken und Sparren, sodann
33 eichene Nutz- und Bauholz-Stämme,
30 Klafter kiefern und buchen Brennholz,
4000 Stück kiefern und eichene Wellen.

Zweibrücken, den 7. Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nächstkommenden Donnerstag den 20. d. M. des Morgens 9 Uhr, in loco Höchen zur Versteigerung nachbeschriebener Holzsortimenten geschritten werden wird; nämlich:

Forstrevier Höhen
(Schlag Buchwald).

1 Eichen Nutzstamm,
$31\frac{1}{4}$ Klafter Buchen Scheitholz,
$1\frac{3}{4}$ — Eichen —
20 Klafter gemischt Prügelholz.

(Schlag Pfaffenwald).

22 Klafter Eichen Scheitholz,
$42\frac{1}{2}$ — — Prügelholz.

Zweibrücken, den 14. Dezember 1827.

Das königl. Forstamt,
v. Mannlich.
Hummel.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die Erben von den verstorbenen Eheleuten Friedrich Dienst, Kiefermeister dahier, sind gesonnen ihr dahier gelegenes Antheil zweistöckiges Wohnhaus, in dem sogenannten Meyersgäßchen, bestehend in

5 Wohnstuben, 2 Küchen, Speicher, Heustall, Stall und Dungkaut, samt allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Jakob Dienst, Schneidermeister.

---

Das Logis, welches der Herr Anwalt Labroisse gegenwärtig bewohnt, wird bis künftige Ostern zu beziehen seyn. Ein Liebhaber der auf 3, 6 oder 9 Jahre zu miethen geneigt wäre, kann auf Verlangen alle mögliche Bequemlichkeiten erhalten. Mit diesem Logis können nämlich verbunden werden: ein Theil der Mansarden, große oder mittelmäßige Keller, große und kleine Gärten, die Benutzung der Allee, Stallungen und Holzschoppen.

**Auch sind einige hundert Bouteillen guten, alten, mittäglichen franz. rothen Wein, das Stück zu 36 kr. nebst der Bouteille, bei mir zu haben.**

Dubois

---

Es ist am Sonntag vor acht Tage, ein neuer brauner Regenschirm stehn geblieben, der jetzige Besitzer davon wird ersucht, denselben gegen ein Douceur beim Verleger dieses Blattes abzugeben.

---

Wittwe Embser, hat in ihrem Wohnhaus ein Logis im dritten Stock zu vermiethen; bestehend in zwei Zimmer und einer Küche, und kann bis kommende Ostern bezogen werden.

---

Bei Unterzeichnetem sind 5 Zimmer vornheraus, und eins nebst Küche hintenhinaus in einer Etage, sodann ein großer Keller und Kammern auf dem Speicher, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch können die Zimmer meublirt werden.

Hopp.

---

Bei Schullehrer Glasser in der Schwanengasse, ist ein meublirtes Zimmer nebst Nebenzimmer zu vermiethen; welches sogleich bezogen werden kann.

---

**In dem Hatryschen Haus im Schloßhof, ist der mittlere Stock, welchen Herr Gerichtsschreiber Lopson bewohnt, zu vermiethen, und bis nächste Ostern zu beziehen. Auch können vom dritten Stock noch Zimmer dazu gegeben werden.**

---

Die sogenannte Bombach bei Zweibrücken, bestehend aus etwa 40 Morgen Ackerland und Wiesen, nebst einem zweistöckigen Wohnhause, sammt Scheuer und Stallung, ist auf 3, 6 oder 9 Jahren, unter annehmbaren Bedingungen, welche bei Unterzeichnetem zu erfahren sind, zu verpachten und gleich zu beziehen.

Zweibrücken, den 18. Dezember 1827.

P. Laurent, Geschäftsmann.

---

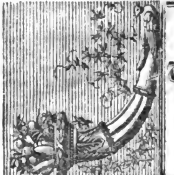
## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 13. Dezember 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 7 | 20 |
| Korn | — | 5 | 5 |
| Gerst | — | 4 | 24 |
| Spelz | — | 2 | 32 |
| Spelzkern | — | 6 | 30 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 6 | 24 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 2 | 45 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 35 |

---

### Brod- und Fleischtaxe vom 14. Dezember bis den 21. Dezember 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 19 |
| Kornbrod | — | 15 |
| Gemischtes Brod | — | 17 |
| Das Paar Weck | 217½ Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 6 |
| Schweinsfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 4 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 34 |



# Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag
von G. Ritter und Comp.



N°. 51. Samstag den 22. Dezember. 1827.

## Versteigerungen.

Am Freitag den 28. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Commission, der in den Monaten Januar, Februar und März abfallende Pferdsdünger öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 12. Dezember 1827.

Das
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiment.
(Kaiser Franz von Oestreich).
Oekonomie-Kommission
Fuchs Obristlieutenant.

---

Da die auf den 30. vorigen Monats angekündigte Schaafweide-Verpachtung von Rodalben und Petersberg nicht Statt hatte, so wird eine abermalige Versteigerung auf den 15. Januar 1828, Morgens 10 Uhr, auf dem Bürgermeister-Amt dahier vorgenommen werden. Die Weide wird in 2 Abtheilungen vergeben, nämlich die des Banns von Petersberg mit 200 Stück Schaafe und jene von Rodalben zu 300 Stück, und zwar auf 5 Jahre.

Rodalben, den 14. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Geenen.

---

Montag den 24. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei Altheim, 15 Klafter buchen Brennholz und 60 Stück Wellen aus dem Schlag Großenwald zu Altheim, nahe bei dem Ringweiler Hofe gelegen, öffentlich versteigert werden.

Altheim, den 19. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmery.

---

Donnerstag den 27. Dezember 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei Altheim, die Feld- und Waldjagd der Gemeinden Altheim und Neualtheim öffentlich verpachtet werden.

Altheim, den 19. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmery.

---

Blieskastel. (Jagd-Verpachtung). Mittwoch den künftigen 2. Januar, Vormittags um 10 Uhr, wird die Feld- und Waldjagd auf den Bännen nachgenannter Gemeinden, als von Blieskastel, Battweiler, Bierbach, Biesingen, Alschbach, Niederwürzbach, Lautzkirchen, Wolfersheim und Wörschweiler, an den Meistbietenden, salva ratificatione des

königl. Land-Commissariats Zweibrücken, auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Blieskastel, den 20. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

---

Samstag den 29. d. M., um 12 Uhr des Mittags, werden folgende Holzsortimenten, aus dem Oberhauser Gemeinde-Wald, Schlag Seiters, vor dem unterzeichneten Amte und in seiner Behausung, an den Meist- und Letztbietenden versteigert werden, als:

25 buchene Nutzholzabschnitte,
62¾ Klafter geschnitten buchen Scheitholz,
1500 Gebund buchene Wellen.

Oberhausen, den 18. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt.
Ritter.

---

Gemeinde Horbach. (Schaafweide-Verpachtung betreffend). In Gemäßheit Auftrags des k. Land-Commissariats Pirmasens vom 28. des Monats November 1827, signirt ad N°. Exh. 4311 d. B., wird bis kommenden 8. des Monats Jänner 1828, des Morgens 10 Uhr in loco Hermersberg, zur Versteigerung an den Meist- und Letztbietenden, der Schaafweide auf der Gemarkung der Gemeinde Horbach, und zwar auf 3 Jahre, geschritten werden.

Man bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Gemarkung Horbach zur Schaafweide sehr geeignet, und ganz füglich zur Sommerszeit 300 bis 350, zur Winderweide 400 bis 500 Stück Schaafe können unterhalten werden.

Hermersberg, den 3. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Martin.

---

Samstag den 5. Januar 1828, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Herr Philipp Seelinger, gewesener Gefängnißverwalter dahier, das demselben angehörige in der Hintergasse mit Nro. 374 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus samt Hinterhaus, Stallungen und andere Zubehörungen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 20. Dezember 1827.

Schmolze, Notär.

---

Montag den 7. Jänner nächsthin, um 9 Uhr Morgens, und die folgenden Tage, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken,

Auf Anstehen

1) des Herrn Christian Culmann, Advocat am königl. Appellationsgerichte zu Zweibrücken, allda wohnhaft, handelnd sowohl im Namen und Interesse seiner Ehegattin Frau Louise Frölich, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über Emilie, August und Caroline Frölich, sämtlich ohne Gewerb bei ihm domicilirt;
2) des Herrn Carl Frölich, Kaufmann, allda wohnhaft, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch als Nebenvormund seiner obgenannten minderjährigen Geschwister,

wird durch unterzeichneten Carl Schmolze, Bezirksnotär zu Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmanns zu Zweibrücken, gehörigen Waaren-Lagers geschritten werden.

Bezeichnung der zu versteigenden Waaren:

Wollen Tuch jeder Art und Farbe, Castor- und andere Bieber, Circassienne, Halbtuch, drap de Silesie, Casimir, sächsischer und englischer Merinos, Bombasin, Molton, Flanell, Golgos, Bettbarchend, Trillig, Kölsch, Regenschirmzeug, Moreens, Canefas, Sartsnets, Toilinette, Schweitzer-Leinwand, Sommerzeuge, Jaconets, Percale, Musseline, Moll, Gaze, Boocks, Marcelin, Taffent, Levantine, Satin turc, seidene Halstücher, Flor, Seidesammet, Baumwollsammet, Manchester, leinene, baumwollene und ostindische Nastü-

cher, Ribbs, Orientals und Piqué, seidene Strümpfe, Percale- und Jaconets-Tücher, Swals und andere Frauenzimmer-Halstücher, französischer und englischer Cattun, Siamois, Ost-Nanquin, Fuß- und Tischteppiche, Futterleinwand und Steifchester, Crèpe und Beuteltuch, Einschlag- und englisch Strickgarn, Batist, Spitzen, Band, seidene und baumwollene Kappen, sayettene, baumwollene und wollene Strümpfe, viele Reste von allen obenangezeigten Waaren, Tapeten, eine Parthie Kleesaamen, Kaffe, Zucker, Taback, Essig, Oehl, und alle Arten sonstiger Specereiwaaren.

Der Anfang wird mit Zeugen zu Winterkleidung gemacht.

Liebhaber, welche größere Parthien steigen wollen, können 6 Monate Zahlungsfrist erhalten.

Zweibrücken, den 14. Dezember 1827.
Schmolze, Notär.

---

Montag den 7. Januar nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthause zum Hirsch zu Zweibrücken, wird der unterzeichnete Notär Franz Peter Schuler von daher, in Gefolge zweier Urtheile des königlichen Bezirksgericht daselbst, vom 25. Juli und 20. November letzthin, zur Licitation und Versteigerung eines in die Verlassenschaft der Gottfried Quillmannischen Eheleute aus gedachtem Zweibrücken gehörigen Antheils an einem Wohnhause allda, in der Hintergasse, zwischen Gärber Röder und dem Gäßchen gelegen, schreiten. Dieser Antheil besteht 1) aus dem ganzen Unterstock, enthaltend ein Wohnzimmer eine Küche und einen Stall; 2) aus dem ganzen zweiten Stock, enthaltend ein Zimmer und eine Kammer darneben, sodann eine Küche und eine Kammer darneben; 3) aus einer Kammer im dritten Stock; und 4) aus einem Speicher über dieser Kammer, abgeschätzt zu 625 fl.

Die Versteigerung geschieht auf Anstehen der Erben der gedachten Quillmannischen Eheleute, nämlich 1) ihre Tochter Maria Quillmann, Ehefrau des Ludwig Moser, Schneider; 2) ihres Enkels Karl Kurz, Seifensieder; 3) des Christian Rößler, Leinenweber, in der Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Enkels der Erblasser, Peter Quillmann, ohne Gewerb, sämtliche wohnhaft zu Zweibrücken.

Die Bedingungen dieser Versteigerung können täglich bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 17. Dezember 1827.
Fr. Schuler, Notär.

---

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 1232te Münchner Ziehung vom 11. Dezember 1827.

29. 84. 73. 15. 48.

Eisenmenger.

---

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er die Wirthschaft in der Ermitage übernommen hat, und bis nächste Weihnachten mit Musik und Tanz der Anfang gemacht wird, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet.

Auch können allda täglich in geheizten Zimmern Bäder genommen werden. Für die strengste Ordnung, Reinlichkeit, gute Bedienung wird besorgt seyn
Ludwig Barthel.

---

Friedrich Faber
in
Zweibrücken
empfiehlt sich mit seiner neuerrichteten Leimsiederei, Seifensiederei und Lichterzieherei einem verehrten Publikum. Das Produkt seiner Leimsiederei ist durch Kenner dem Köllner Leim gleichgestellt worden. Seife und Lichter haben durch ihre Güte, Reinheit und Haltbarkeit den einstimmigsten Beifall.

---

Ph. Seibel macht seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß jeden Tag frisch gewässerte Stockfische und frische Häringe zu haben sind. Auch hat derselbe eine schöne Auswahl Krenshauser Viertel, Halbviertel, Maas und Halbmaaß Krüge, Butterhäfen große und kleine, Halbmaas, Schoppen und Halb Schoppen Bouteillen, wie auch Glaswaaren jeder Art.

Die sogenannte Bombach bei Zweibrücken, bestehend aus etwa 47 Morgen Ackerland und Wiesen, nebst einem zweistöckigen Wohnhause sammt Scheuer und Stallung, ist auf 3, 6 oder 9 Jahren, unter annehmbaren Bedingungen, welche bei Unterzeichnetem zu erfahren sind, zu verpachten und gleich zu beziehen.

Zweibrücken, den 18. Dezember 1827.

P. Laurent, Geschäftsmann.

Bei Unterzeichnetem ist wieder eine ganze Auswahl von dem bekannten Neuwieder Gesundheits-Kochgeschirre angekommen und um den abermalig herabgesetzten Preis zu haben. Auch sind bei ihm von den Nachtlichter zu haben, welche ohne Dogten brennen.

Ludwig Jansohn.

Die Kaspar Fischerischen Erben haben in ihrem Wohnhaus in der Ixheimer Straße den zweiten Stock, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, 2 Speicher, Keller, Schweinstall und Dungplatz, entweder gleich oder bis nächste Ostern zu verlehnen.

Es sucht eine stille Haushaltung auf künftige Ostern ein Logis im zweiten Stock, in einer gangbaren Straße, bestehend in 2 Stuben, Küche, Speicher und Keller. Wer ein solches zu vergeben, wolle sich im Verlage dieses melden.

Bäcker Seel hat in seinem Wohnhaus dasjenige Logis hintenhinaus, welches bisher P. Crinagel bewohnte, bis künftige Ostern zu vermiethen.

Dasjenige Logis, welches bisher Jos. Bloch bewohnte, bestehend in einem Zimmer auf die Straße gehend, mehrere dergleichen im zweiten Stock, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fr. Matthias.

Bei Schlosser Singer ist dasjenige Logis, welches Herr Scherer bewohnte, bis künftige Ostern zu beziehen. Auch hat derselbe ein kleines Logis für eine stille Haushaltung, im obern Stock, zu vermiethen.

Friedrich Wehner hat in dem Heinzischen Hause den dritten Stock bis künftige Ostern zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

**Lautir-Maschiene**
oder
**die Kunst,**
den Kindern in kurzer Zeit die Buchstabenkenntniß und das Lesen auf die leichteste und faßlichste Art beizubringen. Ein Kästchen mit 143 Buchstaben und Ziffern auf Pappe gezogen. 12 kr.

Plan der Seeschlacht zwischen den Alliirten Eskadern und der türkisch-egyptischen Flotte im Hafen von Navarin den 20. Oktober 1827. — Nach der vom Admiral Codrington an die englische Gesandschaft in Florenz eingeschickten Zeichnung. 24 kr.

200 Abbildungen zum Nachzeichnen und Illuminiren. Ein Geschenk für artige Kinder. 24 kr.

Der wahre Prophet in allen Verhältnissen des Lebens, ein neu erfundenes Spiel von G. Sachs Königlichem Ober-Hof-Bau-Inspector. 154 kr.

Ritter.

## Getreide-Mittel-Preise
### auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 20. Dezember 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 7 | 52 |
| Korn | — | 5 | 7 |
| Gerst | — | 4 | 24 |
| Spelz | — | 2 | 52 |
| Spelzkern | — | 7 | 3 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | 6 | 10 |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 48 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 35 |

### Brod- und Fleischtaxe vom 21. Dezember bis den 28. Dezember 1827.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 3 Kilogr. | 20½ |
| Kornbrod | — | 15 |
| Gemischtes Brod | — | 17½ |
| Das Paar Weck | 210 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 4 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 34 |

# Bekanntmachung.

Montag den 7. Jänner nächsthin, um 9 Uhr Morgens, und die folgenden Tage, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken,

Auf Anstehen

1) des Herrn Christian Culmann, Advocat am königl. Appellationsgerichte zu Zweibrücken, allda wohnhaft, handelnd sowohl im Namen und Interesse seiner Ehegattin Frau Louisa Frölich, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über Emilie, August und Carolina Frölich, sämtlich ohne Gewerb bei ihm domicilirt;
2) des Herrn Carl Frölich, Kaufmann, allda wohnhaft, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch als Nebenvormund seiner obgenannten minderjährigen Geschwister,

wird durch unterzeichneten Carl Schmolze, Bezirksnotär zu Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmanns zu Zweibrücken, gehörigen Waaren-Lagers geschritten werden.

Bezeichnung der zu versteigenden Waaren:

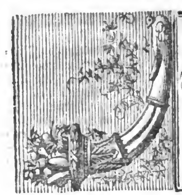
Wollen Tuch jeder Art und Farbe, Castor- und andere Bieber, Circasienne, Halbtuch, drap de Silesie, Casimir, sächsischer und englischer Merinos, Bombasin, Molton, Flanell, Golgos, Bettbarchend, Trillig, Kölsch, Regenschirmzeug, Moreens, Canefas, Sartnets, Toilinette, Schweitzer-Leinwand, Sommerzeuge, Jaconets, Percale, Musseline, Moll, Gaze, Boocks, Marcelin, Daffent, Levantine, Satin turc, seidene Halstücher, Flor, Seidensammet, Baumwollsammet, Manchester, leinene, baumwollene und ostindische Nastücher, baumwollene Strümpfe und Kappen, Ribbs, Orientals und Piqué, seidene Strümpfe, Percale- und Jaconets-Tücher, Swals und andere Frauenzimmer-Halstücher, französischer und englischer Cattun, Siamois, Ost-Nanquin, Fuß- und Tischteppiche, Futterleinwand und Steifchester, Crêpe und Beuteltuch, Einschlag- und englisch Strickgarn, Batist, Spitzen, Band, seidene und baumwollene Kappen, sayettene, baumwollene und wollene Strümpfe, viele Reste von allen obenangezeigten Waaren und endlich eine Parthie Kleesaamen.

Der Anfang wird mit Zeugen zu Winterkleidung gemacht.

Liebhaber, welche größere Parthien steigen wollen, können 6 Monate Zahlungsfrist erhalten.

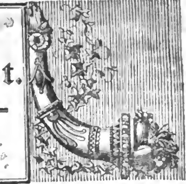
Zweibrücken, den 14. Dezember 1827.

Schmolze, Notär.



Zweibrücker Wochenblatt.

Druck und Verlag von G. Ritter und Comp.



N°. 52. Samstag den 29. Dezember. 1827.

## Neujahrs-Geschenk.

Rasch tritt herein das neue Jahr.
Und fordert für den Freund die Habe,
So bringe ich denn, was ich habe,
Ich bringe Nichts zur Spende dar.
Ihr lächelt spöttisch? Ei, für wahr.
Das Ding ist nicht so klein zu achten —
Nichts ist so reich, als Chili's Schachten,
Nichts ist so hochgeehrt als Gold,
Nichts kommt dem Demant gleich an Reine,
Nichts gleicht an Kraft dem rhein'schen Weine,
Nichts ist so süß als Minnesold.
Wenn bald in seiner Veilchen Krone
Der junge Lenz hernieder steigt
Das Leben neu sich zu ihm neigt',
So weichet Nichts dem Götter Sohne.
Nichts ist, was keinen Anfang hat,
Nichts ist, was immer wird bestehen,
Nichts lindert kranker Liebe Wehen.
Nichts hellt zum Erebus den Pfad.
Einst in Dodona's heil'gen Hainen,
Verbarg sich Nichts des Gottes Blick,
Und wenn wir um die Todten weinen,
Bringt Nichts ins Leben sie zurück.
Nichts fürchtet Zeus auf seinem Thron,
Nichts schützt die Tugend vor dem Hohn,
Nichts kann man ohne Kampf erringen.
Nichts ist wie Freundes Liebe treu!
Nichts konnte selbst der kühne Leu
Von Kyrnos *) Bergen nicht bezwingen;
In Nichts löst sich des Lebens Traum.
So nehmt denn alles, was ich habe,
Nehmt Nichts zur Gab fürs neue Jahr.!
Gefällt ist schon vielleicht der Baum
Zu eines Manchen schwarzer Bahr,
Dann folgt uns Nichts zum stillen Grabe.

2. S.

*) Kyrnos-Corsica. Napoleon heißt im Griechischen Berg-Löwe.

## Versteigerungen.

Fischbach. (Fertigung von Grenz- und Gewannensteinen.) Donnerstag den 24. Januar 1828, um 11 Uhr des Vormittags, wird in loco Fischbach die Fertigung von 91 Weg- und Gewannensteinen, sodann am nämlichen Tag, um 2 Uhr des Nachmittags, in Ludwigswinkel von circa 3 Banngrenz- und 212 Weg- und Gewannsteine, und den folgenden Tag, Nachmittags 3 Uhr, in Petersbächel von circa 3 Banngrenz- und 116 Weg- und Gewannsteinen, mittelst Minderversteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Fischbach, den 22. Dezember 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
Schlick.

---

Freitag den 4. Januar, werden in der Gemeinde Einöd, aus dem Schlag Schlangenhöhl 60 Klafter buchen geschnittenen Scheitholz und 1300 Wellen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bubenhausen, den 26. Dez. 1827.
Das Bürgermeister-Amt,
P. Ladenberger.

Diejenigen wo in der unterzeichneten Bürgermeisterey noch pro 18 2/7 Güter-Mutationen zu machen haben, sind eingeladen ihre desfallsige Erklärungen ohngesäumt zu machen.

Bubenhausen, dem 26. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Ladenberger.

---

Am Freitag den 4. Januar 1828, des Morgens 10 Uhr, werden zu Kleinsteinhausen in dem Wirthshause von Paul Schweitzer, folgende Holzsortimente, aus den nachbeschriebenen Gemeinde-Waldungen, gegen Zahlungsfrist öffentlich versteigert:

(Schlag Schauerwald).
40 eichen Bau- und Nutzholzstämme.
(Schlag Geseilwald).
11 eichen Bau- und Nutzholzstämme,
50 Klafter buchen Scheitholz,
1275 buchene Wellen,
150 eichene dito.

Großsteinhausen, den 27. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Riehm.

---

Gemeinde Horbach. (Schaafweide-Verpachtung betreffend). In Gemäßheit Auftrags des k. Land-Commissariats Pirmasens vom 28. des Monats November 1827, signirt ad N°. Exh. 4311 d. B., wird bis kommenden 8. des Monats Jänner 1828, des Morgens 10 Uhr in loco Hermersberg, zur Versteigerung an den Meist- und Letztbietenden, der Schaafweide auf der Gemarkung der Gemeinde Horbach, und zwar auf 3 Jahre, geschritten werden.

Man bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Gemarkung Horbach zur Schaafweide sehr geeignet, und ganz füglich zur Sommerszeit 300 bis 350, zur Winderweide 400 bis 500 Stück Schaafe können unterhalten werden.

Hermersberg, den 3. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Martin.

---

Blieskastel. (Jagd-Verpachtung). Mittwoch den künftigen 2. Januar, Vormittags um 10 Uhr, wird die Feld- und Waldjagd auf den Bännen nachgenannter Gemeinden, als von Blieskastel, Ballweiler, Bierbach, Biesingen, Alschbach, Niederwürzbach, Lautzkirchen, Wolfersheim, Wecklingen, Seelbach und Wörschweiler, an den Meistbietenden, salva ratificatione des kgl. Land-Commissariats Zweibrücken, auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Blieskastel, den 20. Dezember 1827.

Das Bürgermeister-Amt,
Greff, Adjunkt.

---

Die zur Verlassenschaft des zu Ixheim verstorbenen Herrn Georg Stahl gehörenden Mobilien sollen nächstens an einem noch zu bestimmenden Tage öffentlich versteigert werden.

Diejenige Personen, welche Forderungen an diese Verlassenschafts-Masse zu machen haben, werden ersucht dieselbe innerhalb 8 Tag bei dem unterzeichneten Notär anzugeben.

Zweibrücken, den 29 Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Der dem Herrn Controleur Besnard gehörige, auf Zweibrücker Bann hinter dem Kloster neben Herrn Königs Erben gelegene Garten, pag. 328 des Lagerbuchs, 2 Viertel 8 Ruthen enthaltend, soll aus freier Hand, unter annehmlichen Bedingungen, verkauft werden.

Das Nähere ist bei Udem nterzeichneten zu erfragen.

Zweibrücken, den 29. Dezember 1827.

Fr. Schuler, Notär.

---

Montag den 7. Januar kommenden Jahres, werden aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Gastwirths Adam Schnei-

der, zur öffentlichen Versteigerung gebracht:
90 Hektoliter Korn,
90 — Hafer,
40 — Gerst,
1400 Gebund Kornstroh,
Eben so viel Futterstroh.
Die Versteigerung nimmt des Morgens 9 Uhr, in dem Sterbhause ihren Anfang.
Landstuhl, den 18. Dezember 1827.
M. Schuler, Notär.

---

Montag den 7. künftigen Monats Januar, Morgens um neun Uhr, in dem Hause der Frau Wittwe Lilier, werden die zur Verlassenschaft des verlebten Herrn General-Prokurators Freiherr von Völderndorf gehörige Mobilien, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:
1 Forte Piano, Canape, Spiegeln, Komoden, Tische, Stühle, Bettladen, Bettung, Getüch, Küchengeschirr, so wie noch sonstige Hausmobilien jeder Art.
Zweibrücken, den 29. Dezember 1827.
Fr. Schuler, Notär.

---

Samstag den 5. Januar 1828, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, wird auf Anstehen des Herr Philipp Seelinger, gewesener Gefängnißverwalter dahier, das demselben angehörige in der Hintergasse mit Nro. 374 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus samt Hinterhaus, Stallungen und andere Zubehörungen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.
Zweibrücken, den 20. Dezember 1827.
Schmolze, Notär.

---

Montag den 7. Jänner nächsthin, um 9 Uhr Morgens, und die folgenden Tage, auf dem Rathhause im Bürgersaale zu Zweibrücken,

Auf Anstehen

1) des Herrn Christian Culmann, Advocat am königl. Appellationsgerichte zu Zweibrücken, allda wohnhaft, handelnd sowohl im Namen und Interesse seiner Ehegattin Frau Louise Frölich, als auch in seiner Eigenschaft als Vormund über Emilie, August und Caroline Frölich, sämtlich ohne Gewerb bei ihm domicilirt;
2) des Herrn Carl Frölich, Kaufmann, allda wohnhaft, handelnd sowohl in eigenem Namen, als auch als Nebenvormund seiner obgenannten minderjährigen Geschwister,

wird durch unterzeichneten Carl Schmolze, Bezirksnotär zu Zweibrücken, zur öffentlichen Versteigerung des zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Daniel Frölich, gewesenen Kaufmanns zu Zweibrücken, gehörigen Waaren-Lagers geschritten werden.

Bezeichnung der zu versteigenden Waaren:

Wollen Tuch jeder Art und Farbe, Castor- und andere Bieber, Circassienne, Halbtuch, drap de Silesie, Casimir, sächsischer und englischer Merinos, Bombasin, Molton, Flanell, Golgos, Bettbarchend, Trillig, Kölsch, Regenschirmzeug, Moreens, Canefas, Sartsnets, Toilinette, Schweitzer-Leinwand, Sommerzeuge, Jaconets, Percale, Musseline, Moll, Gaze, Boocks, Marcelin, Taffent, Levantine, Satin turc, seidene Halstücher, Flor, Seidesammet, Baumwollsammet, Manchester, leinene, baumwollene und ostindische Nastücher, Ribbs, Orientals und Piqué, seidene Strümpfe, Percale- und Jaconets-Tücher, Swals und andere Frauenzimmer-Halstücher, französischer und englischer Cattun, Siamois, Ost-Nanquin, Fuß- und Tischteppiche, Futterleinwand und Steifchester, Crêpe und Beuteltuch, Einschlag- und englisch Strickgarn, Batist, Spitzen, Band, seidene und baumwollene Kappen, sayettene, baumwollene und wollene Strümpfe, viele Reste von allen obenangezeigten Waaren, Tapeten, eine Parthie Kleesaamen, Kaffe, Zucker, Taback, Essig, Oehl, und alle Arten sonstiger Spccereiwaaren.

Der Anfang wird mit Zeugen zu Winterkleidung gemacht.

Liebhaber, welche größere Parthien steigen wollen, können 6 Monate Zahlungsfrist erhalten.

Zweibrücken, den 14. Dezember 1827.

Schmolze, Notär.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Die 853te Regensburger Ziehung vom 20 Dezember 1827.

35. 70. 87. 41. 4.

Eisenmenger.

Am ersten künftigen Januar, wird das Octroi-Büreau bei Bäckermeister Süsdorff auf dem Markt-Platz eröffnet werden.

Georg Bartz ist gesonnen, sein Geschäft als Barbier auf Neujahr hier anzufangen, und verspricht denjenigen die pünktlichste und beste Bedienung, die ihm das Zutrauen schenken wollen.

Am 24. Dezember, Morgens 11 Uhr, ist vom Land-Commissariat bis in die Pfarrgasse, ein Taschenmesser, und eine in silbergefaßte Brille in grünsaffianenem Futteral, verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, diese Gegenstände gegen eine angemessene Belohnung bei Wittwe Bürmann in der neuen Vorstadt abzugeben.

Friedrich Wehner hat in dem Heinzischen Hause den dritten Stock bis künftige Ostern zu vermiethen.

Georg Janton hat in seiner Behausung am Kreuzberg, ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Küche und Küchenkammer; auf Verlangen kann auch Stall, Speicher und Keller dazu gegeben werden. Dasselbe ist bis künftige Ostern zu beziehen.

Ph. Seibel macht seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß jeden Tag frisch gewässerte Stockfische und neue Häringe zu haben sind. Auch hat derselbe eine schöne Auswahl Krenshauser Viertel, Halbviertel, Maas und Halbmaas Krüge, Butterhäfen große und kleine, Halbmaas, Schoppen und Halb Schoppen Bouteillen, wie auch Glaswaaren jeder Art.

## Getreide-Mittel-Preise auf dem Zweibrücker Fruchtmarkt, den 27. Dezember 1827.

| | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Hectol. | 8 | — |
| Korn | — | 5 | 17 |
| Gerst | — | 4 | 34 |
| Spelz | — | 2 | 33 |
| Spelzkern | — | 7 | 12 |
| Dinkel | — | — | — |
| Mischfrucht | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — |
| Grundbirn | — | 1 | — |
| Hafer | — | 1 | 45 |
| Weismehl | 50 Kilogr. | — | — |
| Kornmehl | — | — | — |
| Heu | — | 1 | 12 |
| Stroh | — | — | 35 |

## Brod- und Fleischtaxe vom 28. Dezember bis den 4. Januar 1828.

| | | kr. |
|---|---|---|
| Weisbrod | 5 Kilogr. | 21 |
| Kornbrod | — | 15 |
| Gemischtes Brod | — | 18 |
| Das Paar Weck | 195 Gram | 2 |
| Ochsenfleisch | 5 Hectogr. | 8 |
| Kühfleisch | — | 7 |
| Kalbfleisch | — | 6 |
| Hammelfleisch | — | 7 |
| Schweinfleisch | — | 8 |
| Bier | 1 Liter | 4 |
| Wein | — | 20 |
| Butter | 1 Kilogramm | 34 |

# Beilage

zum

# Zweibrücker Wochenblatt.

Nro. 52.

## Vermischte Bekanntmachungen.

Christian Frey, Messerschmidt, in der Löwengasse, hat in dem Brichmenischen Hause im zweiten Stock zwei Zimmer, Küche und Kammer, Holzplatz und Keller zu vermiethen, und bis Ostern zu beziehen.

In dem Wolffischen Hause ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmer, Küche, Holzplatz und Keller, sogleich oder bis Ostern zu verlehnen.

Georg Helwig.

Bei Schlosser Singer, ist das Logis welches Herr Schärer bewohnt hat, künftige Ostern zu beziehen. Auch hat derselbe ein kleines Logis für eine stille Haushaltung, zu vermiethen.

Carl Seitz hat an den Gerbhäusern ein Logis zu verlehnen und bis Ostern zu beziehen, bestehend in zwei Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Speicher.

Schuhmacher Schönborn, hat im zweiten Stock, Stube, Alkof, Küche, eine Kammer im dritten Stock, Stallung, Dungkaut, zu verlehnen, und bis Ostern zu beziehen.

In dem Harryschen Hause im Schloßhof, ist der mittlere Stock, welchen Herr Gerichtsschreiber Leyson bewohnt, zu vermiethen, und bis nächste Ostern zu beziehen. Auch können vom dritten Stock noch Zimmer dazu gegeben werden.

Jacob Römer, Färber, hat ein Logis im dritten Stock zu verlehnen.

Bei Schullehrer Glaffer in der Schwanengasse, ist ein möblirtes Zimmer nebst Nebenzimmer zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Bei Peter Wolff in der alten Postgasse, ist eine Stube und Küche zu verlehnen, dieses kann gleich oder bis Ostern bezogen werden.

Bei Schuhmacher Ippig in der Löwengaß, ist ein möblirtes Zimmer im dritten Stock zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer sind in der Vordergasse zu vermiethen. Bei wem, sagt der Verleger.

In dem Rauschischen Hause ist ein Logis hintenheraus zu vermiethen; welches bis Ostern bezogen werden kann.

## Bei Unterzeichnetem ist zum Verkauf niedergestellt:

I. Bulletin des Lois
   1. B. d. L. de la republique française 3 Serie v. 1. Vendem. XI. bis 27. Floreal XII. Nro. 320 — 362. (welche sich an die sogenannte Centaine anschließen) 8. 13 Bände.

2. B. d. L. d. l'empire français v. 28. Floreal XII. bis Ende 1813 Nro. 1 — 530 (welche sich an obige anreihen), 8. 19 Bände.

zusammen 25 fl.

Beide ganz vollständig, Französisch und Deutsch, mit Titel und Register, und sauber geheftet.

II. Amts-, und Intelligenz-Blätter

1. Intelligenzblatt für den Bezirk Speier, resp. Frankenthal, von 1814 bis 1817 inclus. 4. gebunden 3 Bände.
2. Amtsblatt von 1816. 4. gebunden 1 Band.

zusammen 5 fl.

III. ein großer Atlaß, mit den dazu gehörigen Wappen, Städte-Ansichten und Plänen, in 106 großen und 14 kleinen Blättern, ganz in Leder gebunden. 8 fl.

IV. Zachariäs Handbuch des französischen Civilrechtes. 2te Ausgabe. 4 Bd. 8. schön gebunden. 6 fl.
(Ladenpreis 12 fl.)

V. Pigeau, La procedure civile. 2 Bd. 4. 10 fl.

Ritter.

## Herz und Welt.

**Herz.** Laß mich Welt mit Glut Verlangen
Dich umfangen,
Lieb ist Leben dir wie mir;
Sieh ich schlag mit heißen Schlägen
Dir entgegen,
Stoße mich nicht kalt von Dir.

**Welt.** Sachte, ob wir uns verstehen,
Laßt erst sehen
Ob es gebn' guten Klang,
Und wir uns im Tausch nicht trügen;
Willst du schmiegen
Dich in Form und Regeln-Zwang?

**Herz.** Weg mit Regeln, weg mit Formen,
Nichts von Normen
Weiß die göttliche Natur;
Lieben möcht' ich, innig lieben,
Wie's geschrieben
Steht am Dome von Azur.

**Welt.** Fein besonnen, nicht gelärmet,
Nicht geschwärmet,
Was du sprichst, ist lauter Tand;
Von Natur ist nicht die Rede,
Die ist blöde,
Mir gilt einzig der Verstand.

**Herz.** Laß mich, o, bei allem Guten,
Nicht verbluthen
Gib mir nur Ein fühlend Herz,
Das mich, wenn ich krank bin, heile,
Daß ich theile,
Mit ihm Freude, mit ihm Schmerz.

**Welt.** Geh'! du bist ein kindisch Wesen,
Mußt genesen
Noch von manchem Pöbel-Wahn;
Pole sind wir, bleibens immer,
Werden nimmer
Uns im Leben liebend nah'n.

**Herz.** Ja, ich bin ein kindlich Wesen,
Nie genesen
Werd ich von manch schönem Wahn.
Pole sind wir? bleibens immer?
Werden nimmer
Uns im Leben liebend nah'n?

**Nun,** so bau ich in mir eine
Eigne reine
Welt, nicht so voll Schein und Trug
Zieh' dich in dich selbst zurücke,
Herz, zum Glücke
Bist du selber dir genug.

## Schreiben eines Viehhändlers an einen Metzger.

Kapitales Vieh! Freund, habe ich Ihnen aussortirte Ochsen bekommen Sie, da müssen sich die Engel im Himmel darüber freuen. Kerls wie die Elephanten und gesund wie meine ganze Familie, die herzlich grüßt. Auf Jacobi erhalten sie das Vieh in 2 Briefen, haben Sie ja selbst den Termin so bestimmt. Unter 14 Louisd'or kann ich mich aber von dem lieben Vieh, nicht trennen, Es giebt Ochsen genug in der Welt aber was für Ochsen? Windhunde, Kanaillenwaare, die ostfriesische Kuh, eine Kuh, ganz accurat so wie Ihre liebe Frau, sie im Maimarkt bestellt hat, erhalten Sie mit angeschlossen; den Preis weiß Ihre Frau, sonst weiß ihn mein Knecht. Kürzlich sind auch Kälber fertig geworden, können auch schreiben. Die Kälber sind ganz honett und billig; werden auch besser gerathen weil der Brandwein so wohlfeil ist. Das ist immer so; wenn es viel Brandwein giebt so giebts auch viele Kälber. Meine fetten Hämmel sind dieses Jahr mager, weil die Hitze zu warm und die Trocknis zu düre war. In der Wurstzeit können Sie wieder eine Parthie von meinen Gedärmen bekommen; mit Schweinen geb ich mich übrigens nicht viel mehr ab. Schreiben Sie mir nur ob die Ochsen noch früher kommen sollen, als Jacobi kommt, sonst bleiben Sie so lang auf mein ehrliches Gewissen in Fütterung. Der kleine Irrthum mit der Parthie Ochsenhörner auf Ihrer letzten Rechnung ist nicht meine Schuld. Meine Frau die die Bücher führt, hatte, ohne mich zu fragen, mir diese Hörner aufgesetzt. Den Spaß hat sie mir schon mehr gemacht. Vermelden Sie viele Grüße an Ihre liebe Frau und Kinder, sie wiegen circa 2500 Pf. und stehen bei dem Brandweinbrenner Michel, wo die Bestien keine Noth leiden, den er ist gar menschenfreundlich gesinnt.

Ihr Freund N.

